



24



Weiterführende Informationen

Links in Tabellen und Grafiken der
Publikation leiten direkt zu den
Datenquellen in elektronischer
Form (Excel-Dateien).

Schweizerische Sozialversicherungsstatistik 2024

GESAMTRECHNUNG UND ZEITREIHEN DER AHV, IV, EL, BV,
KV, UV, EO, ALV, FamZ, ÜL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

AUTORIN

Salome Schüpbach, BSV

INFORMATIONEN

BSV, Bereich Datengrundlagen und Analysen, CH-3003 Bern
Salome Schüpbach, salome.schuepbach@bsv.admin.ch

Korrekturen und Änderungen, die nach Drucklegung nötig waren, werden auf dem Internet-File der Publikation nachgetragen.

DETAILLIERTE AUSKÜNFTE

data@bsv.admin.ch

AHV Luca Moretti
IV Pia Pannatier
EL Mailys Korber
BV Salome Schüpbach
KV Salome Schüpbach
UV Salome Schüpbach
ALV Salome Schüpbach
EO Anja Roth
FamZ Salome Schüpbach
ÜL Anja Roth

LAYOUT

Publishing und Diffusion PUB, Bundesamt für Statistik (BFS)

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN

www.bsv.admin.ch/statistik

COPYRIGHT: BSV, Bern, 2024

Auszugsweiser Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Quellenangabe und Zustellung eines Belegexemplars an das Bundesamt für Sozialversicherungen, Bereich Datengrundlagen und Analysen

Vertrieb: Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Shop Bundespublikationen, CH-3003 Bern

Bezug: www.bundespublikationen.admin.ch

ISSN 1663–4705

Bestellnummern 318.122.24D
318.122.24F

12.24 550

Schweizerische Sozialversicherungs- statistik 2024

Gesamtrechnung und Zeitreihen
der AHV, IV, EL, BV, KV, UV, EO, ALV, FamZ, ÜL

Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
Bereich Datengrundlagen und Analysen

Wichtiges in Kürze

In der Gesamtrechnung 2022 sanken die Einnahmen der Sozialversicherungen um 1,9% und die Ausgaben um 3,6%. Der deutliche Ausgabenrückgang steht im Zusammenhang mit dem Auslaufen der Corona-Massnahmen. Das Ergebnis stieg dadurch auf 24,7 Milliarden Franken.

Finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen 2022

Die Gesamtrechnung der Sozialversicherungen (GRSV) wird jährlich auf den Finanzdaten aller Sozialversicherungen berechnet, um die Entwicklung und die finanzielle Stabilität der Sozialen Sicherheit zu bewerten. Da die vollständigen Finanzdaten der auf dezentralen Strukturen basierenden beruflichen Vorsorge (BV), Krankenversicherung (KV), Unfallversicherung (UV) und Familienzulagen (FamZ) jeweils erst rund ein Jahr nach ihrer Erhebung verfügbar sind, bezieht sich die aktuellste Gesamtrechnung jeweils nicht auf das abgeschlossene, sondern auf das vorletzte Kalenderjahr.

In der neusten Gesamtrechnung von 2022 resultierte bei Einnahmen von 204,2 Milliarden Franken und Ausgaben von 179,5 Milliarden Franken ein Ergebnis von 24,7 Milliarden Franken. Dieses Ergebnis führte 2022 zusammen mit den negativen Kapitalwertänderungen (inkl. andere Veränderungen) von 129,7 Milliarden Franken zu einer Abnahme des zusammengefassten Sozialversicherungskapitals um 105,0 Milliarden Franken auf 1195,9 Milliarden Franken.

GRSV 2022, in Milliarden Franken

| | EL zur | | EL zur | | BV | KV | UV | EO | ALV | FamZ | ÜL | CEE | Total GRSV (konsolidiert) |
|---|--------|-----|--------|-----|---------|------|------|------|-----|------|-----|-----|------------------------------|
| | AHV | AHV | IV | IV | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 50,0 | 3,2 | 9,9 | 2,3 | 79,9 | 33,2 | 7,4 | 2,1 | 9,7 | 6,9 | 0,0 | 0,3 | 204,2 |
| Ausgaben | 47,8 | 3,2 | 9,7 | 2,3 | 59,0 | 34,6 | 7,2 | 1,9 | 7,4 | 6,9 | 0,0 | 0,3 | 179,5 |
| Ergebnis | 2,2 | - | 0,2 | - | 21,0 | -1,4 | 0,2 | 0,2 | 2,3 | 0,0 | - | - | 24,7 |
| Kapital | 47,0 | - | -6,3 | - | 1 065,8 | 13,6 | 66,7 | 1,6 | 4,0 | 3,4 | - | - | 1 195,9 |
| Kapitalwertänderungen inkl. andere Veränderungen | -4,9 | - | -0,5 | - | -116,9 | -1,2 | -6,0 | -0,2 | - | -0,1 | - | - | -129,7 |

Aufbau der Publikation

Die Sozialversicherungsstatistik besteht aus den Teilen «Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV» und den Kapiteln zu den «Einzelnen Sozialversicherungen».

Die Gesamtrechnung GRSV gibt einen finanziellen Überblick über die Sozialversicherungen der Schweiz insgesamt. Entwicklung, Struktur und Bedeutungswandel der schweizerischen Sozialversicherungen als Ganzes werden abgebildet.

In den Einnahmen der Gesamtrechnung sind die Kapitalerträge enthalten, jedoch nicht die Kapitalwertänderungen – dies im Gegensatz zur offiziellen Rechnungsperspektive (AHV/IV/KV/UV/EO).

In den Ausgaben sind neben den Sozialleistungen auch Durchführungs- und Verwaltungskosten enthalten. Die Verwaltungskosten werden von den Betriebsrechnungen jedoch nur teilweise erfasst, da sie zu einem grossen Teil ausserhalb der Sozialversicherungen anfallen.

Durch die unterschiedlichen Rechnungsperspektiven ergeben sich drei Typen von Rechnungssaldi:

- Das **Umlageergebnis** zählt weder den Kapitalertrag noch die börsenbedingten Kapitalwertänderungen zu den Einnahmen.
- Das **Ergebnis GRSV** zählt den Kapitalertrag (dieser stammt aus dem Wirtschaftskreislauf), nicht aber die vom stark schwankenden Börsengeschehen abhängigen Kapitalwertänderungen, zu den Einnahmen.
- Das **Betriebsergebnis** zählt sowohl den Kapitalertrag als auch die börsenbedingten Kapitalwertänderungen zu den Einnahmen.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Wichtiges in Kürze | 4 |
| GRSV Gesamtrechnung der Sozialversicherungen | 7 |
| AHV Alters- und Hinterlassenenversicherung | 25 |
| IV Invalidenversicherung | 31 |
| EL Ergänzungsleistungen zur AHV und IV | 37 |
| BV Berufliche Vorsorge | 43 |
| KV Krankenversicherung | 49 |
| UV Unfallversicherung | 55 |
| EO Erwerbsersatzordnung | 61 |
| ALV Arbeitslosenversicherung | 67 |
| FamZ Familienzulagen | 73 |
| ÜL Überbrückungsleistungen | 79 |
| SH Sozialhilfe | 81 |
| 3a 3. Säule | 85 |
| VW Volkswirtschaftliche Rahmendaten | 89 |
| Abkürzungsverzeichnis | 92 |
| Weiterführende Informationsquellen | 93 |

Weiterführende Informationen →

PDF-VERSION: Links  in Tabellen und Grafiken der Publikation leiten direkt zu den Datenquellen in elektronischer Form (Excel-Dateien).

Tabellenhinweise

- 0 Wert ist Null oder Zahl ist sehr klein.
- ... Wert nicht erhältlich oder wird nicht ausgewiesen.
- Es kommt nichts vor oder ergibt keinen Sinn.

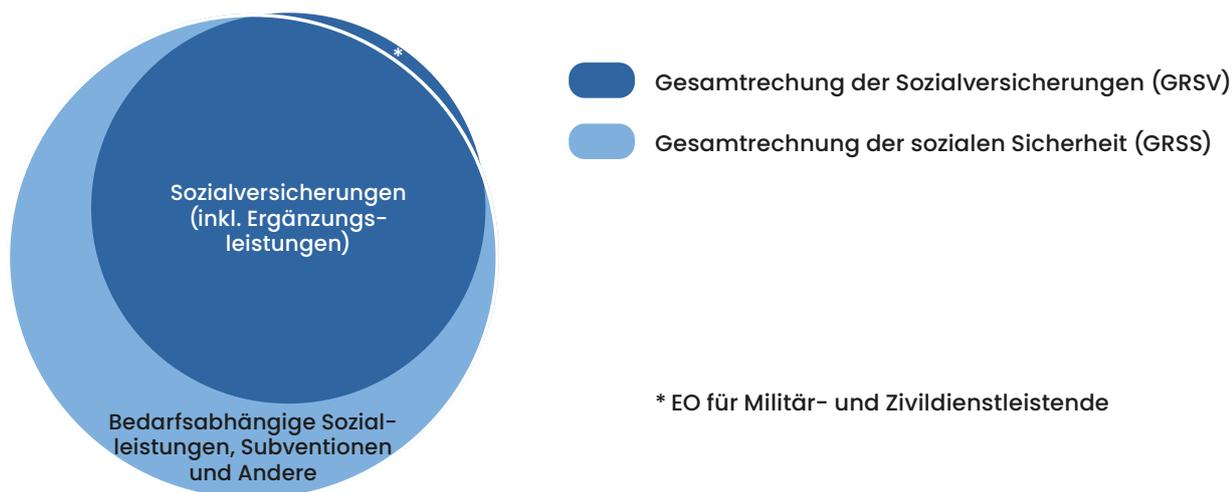
Provisorische Werte sind, wo nicht anders vermerkt, *kursiv* geschrieben.

Gesamtrechnungen GRSV – GRSS

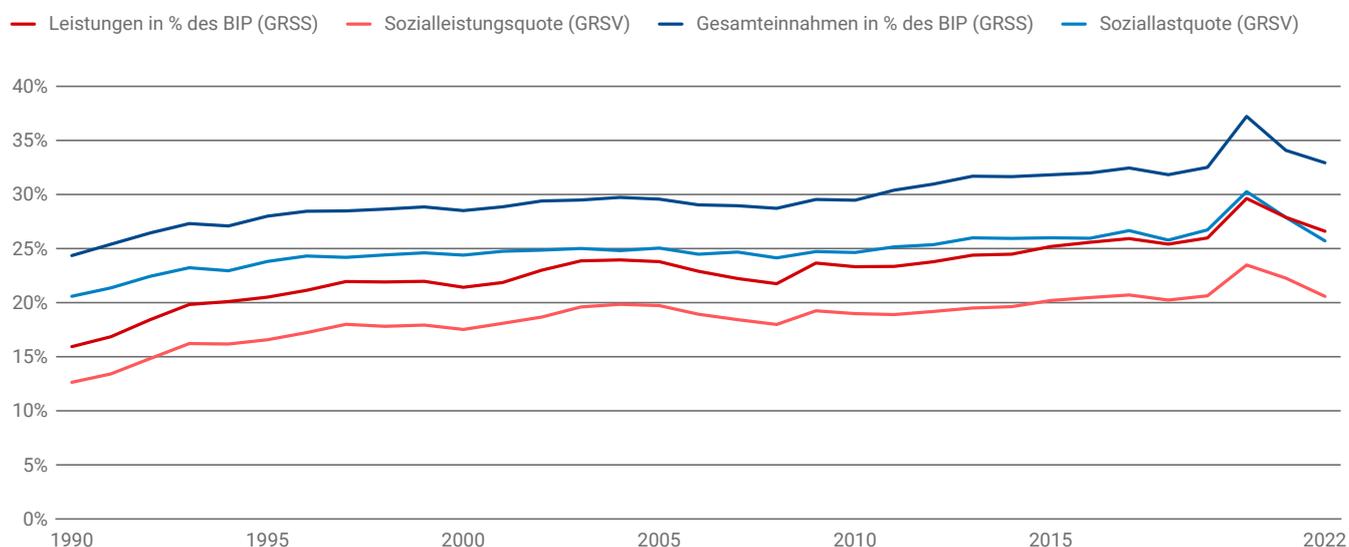
Gesamtrechnungen

Das BSV berechnet jährlich die Gesamtrechnung der Sozialversicherungen GRSV. Diese stützt sich auf die Finanzdaten aller Sozialversicherungen und dient dem Bund als Grundlage seiner Sozialversicherungspolitik. Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt die Gesamtrechnung der sozialen Sicherheit GRSS, basierend auf den im Rahmen von

EUROSTAT definierten Massnahmen des Sozialschutzes. Sie ermöglicht unter anderem einen internationalen Vergleich. In beiden Ansätzen werden sowohl die Leistungen als auch die Gesamteinnahmen ins Verhältnis zum BIP gesetzt. Im Rahmen der GRSV werden so die Sozialleistungs- und die Soziallastquoten berechnet.



Sozialleistungen und Gesamteinnahmen, in % des BIP



Grafik GRSV-GRSS

Der Quotient aus Leistungen und BIP zeigt, welchen Teil der gesamten Wirtschaftsleistung für den Gegenwert der Sozialleistungen gekauft werden könnte.

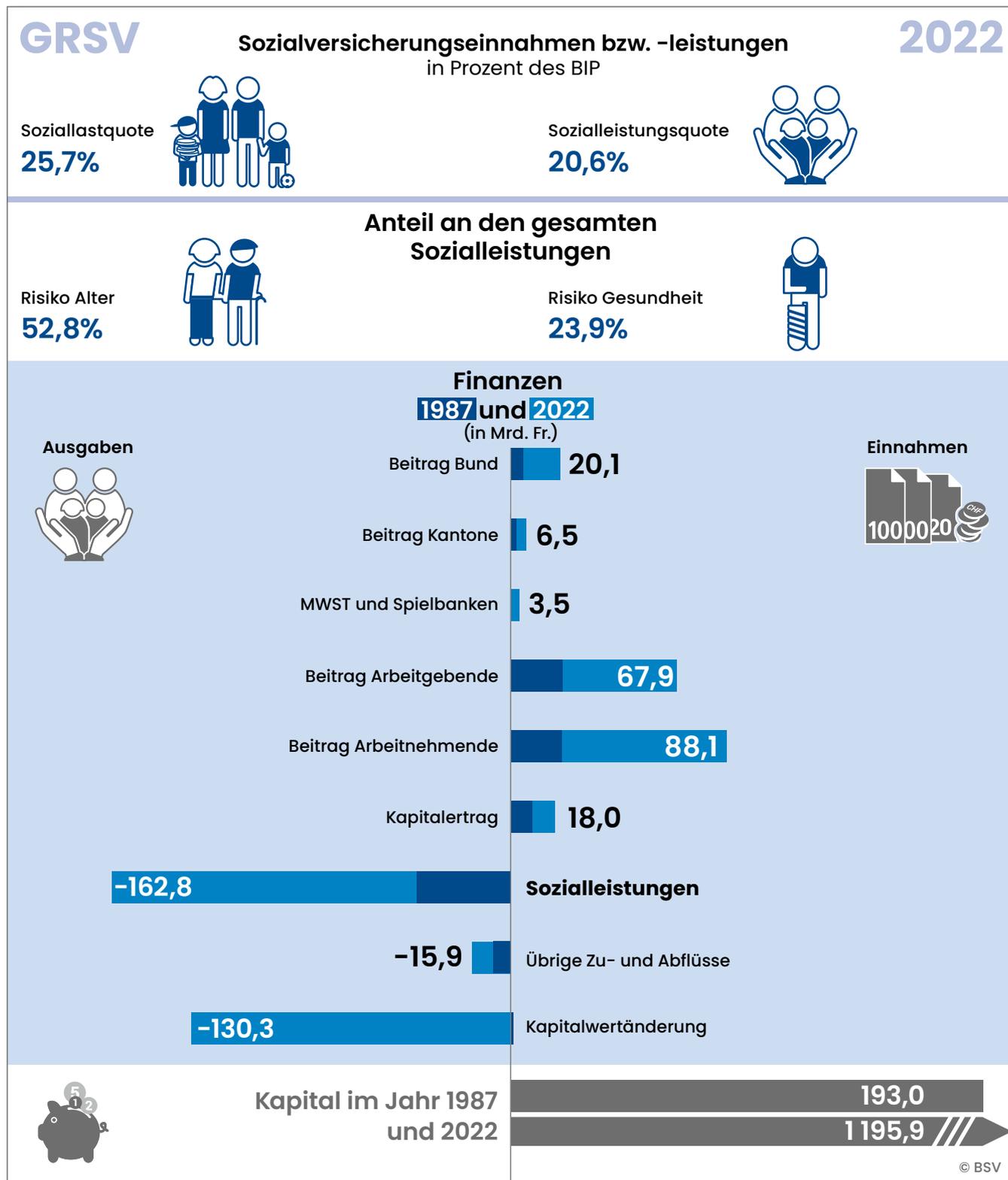
Der Quotient aus Gesamteinnahmen und BIP ist ein Indikator für die relative Belastung der Volkswirtschaft durch Sozialversicherungseinnahmen. Diese beiden Indikatoren

zeigen sowohl nach GRSS- als auch nach GRSV-Definition dieselbe Entwicklung. Die GRSS-Indikatoren verlaufen aber entsprechend ihrer umfassenderen Definition stets über den GRSV-Indikatoren.



GRSV: Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Wenn ein soziales Risiko wie Alter, Unfall oder Behinderung eintritt, ersetzen oder ergänzen die Sozialversicherungen das ganz oder teilweise entfallende Einkommen. Die Gesamtrechnung der Sozialversicherungen (GRSV) gibt eine Übersicht über alle Sozialversicherungsfinanzhaushalte. Sie informiert über die Struktur und die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aus einer umfassenden Sicht sowie aus der Sicht der einzelnen Sozialversicherungszweige.



Grafik GRSV 1

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der einzelnen Sozialversicherungen 2022?

Die Gesamtrechnung der Sozialversicherungseinnahmen und -ausgaben kann für 2022 erstellt werden. Die Einnahmen der Sozialversicherungen beinhalten die tatsächlich fliessenden Ertragsströme und können mit der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung verglichen werden. Entsprechend der harmonisierten Sichtweise der GRSV besteht der Kapitalertrag aus den tatsächlich fliessenden Zins- und Dividendeneinnahmen. Die auf Bewertungsänderungen an den Börsen basierenden Gewinne und Verluste werden als Kapitalwertänderungen im Rahmen der Kapitalrechnung aufgeführt.

2022 lagen die Einnahmen der Gesamtrechnung bei 204,2 Mrd. Fr. Mit 36,3 Mrd. Fr. und 27,6 Mrd. Fr. beanspruchten die AHV und die KV als die zweit- und drittgrösste Sozialversicherung zusammen etwas mehr Beiträge

der Versicherten und Arbeitgebenden als die grösste Sozialversicherung, die BV (63,5 Mrd. Fr.). 90,4% aller Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden) fliessen in die BV (wo sie die Rolle als «dritter Beitragszahler» innehaben). Diese Kapitalerträge sind indes auch für die UV, die AHV und die KV von Bedeutung.

Den grössten Teil der Leistungen erbringt die AHV (47,6 Mrd. Fr.), gefolgt von der BV (47,2 Mrd. Fr.) und der KV (33,2 Mrd. Fr.).

Nachdem 2012 erstmals seit 1990 alle Sozialversicherungen einen Überschuss erzielten, war seither immer wieder die eine oder andere Sozialversicherung defizitär, letztmals 2022 die KV.

2022 lag das zusammengefasste Finanzkapital der Sozialversicherungen bei 1195,9 Mrd. Fr.

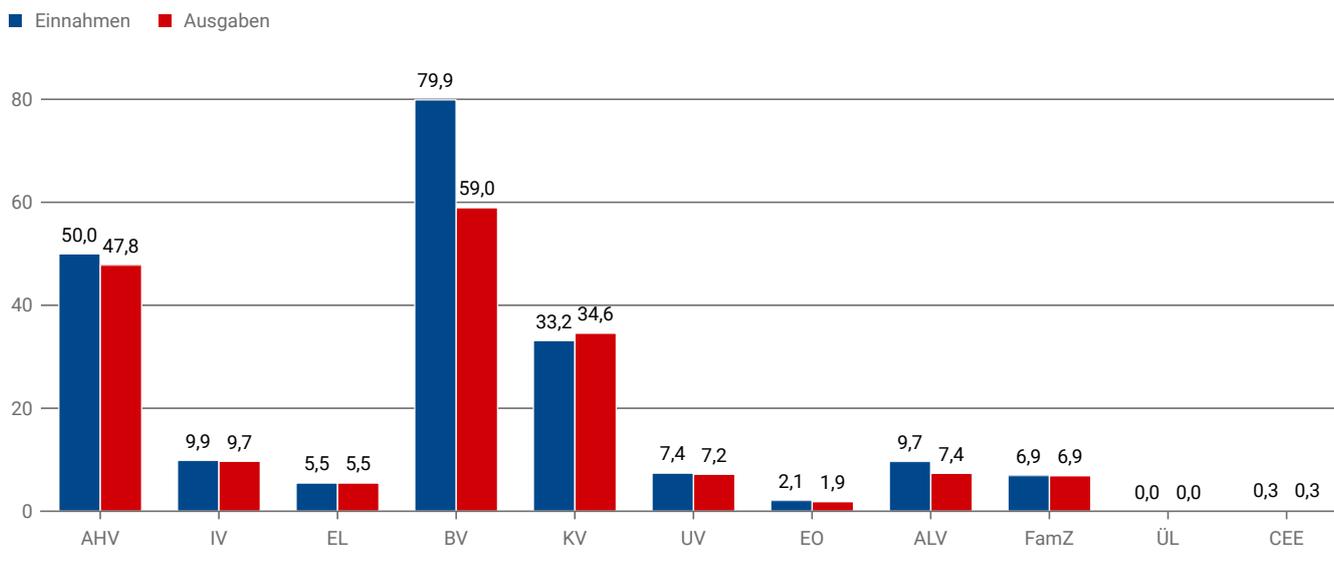


Gesamtrechnung 2022

| In Millionen Franken | AHV | IV | EL | BV | KV | UV | EO | ALV | FZ | ÜL | CEE | Total |
|---|---------------|---------------|--------------|------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|-----------|------------|------------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 36 266 | 5 862 | – | 63 458 | 27 553 | 6 215 | 2 092 | 7 944 | 6 609 | – | – | 155 293 |
| Beiträge öffentliche Hand | 13 170 | 3 942 | 5 493 | – | 5 331 | – | – | 1 708 | 188 | 14 | 277 | 30 124 |
| davon Bund | 9 657 | 3 942 | 1 816 | – | 2 871 | – | – | 1 515 | 43 | 14 | 277 | 20 134 |
| Kapitalertrag | 569 | 49 | – | 16 249 | 288 | 977 | 22 | 10 | –186 | – | – | 17 976 |
| Übrige Einnahmen | 2 | 32 | – | 206 | –19 | 225 | – | 20 | 336 | – | – | 803 |
| Einnahmen | 50 008 | 9 885 | 5 493 | 79 912 | 33 151 | 7 417 | 2 114 | 9 682 | 6 947 | 14 | 277 | 204 195 |
| Sozialleistungen | 47 587 | 8 906 | 5 493 | 47 178 | 33 230 | 6 041 | 1 870 | 6 542 | 6 387 | 14 | 252 | 162 794 |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 220 | 757 | ... | 7 293 | 1 700 | 991 | 5 | 832 | 124 | – | 26 | 11 947 |
| Übrige Ausgaben | – | 51 | – | 4 483 | –343 | 168 | – | 1 | 396 | – | – | 4 757 |
| Ausgaben | 47 807 | 9 714 | 5 493 | 58 953 | 34 588 | 7 200 | 1 875 | 7 376 | 6 907 | 14 | 277 | 179 498 |
| Ergebnis | 2 200 | 171 | – | 20 959 | –1 436 | 217 | 239 | 2 307 | 41 | – | – | 24 697 |
| Kapitalwertänderungen | –4 906 | –464 | – | –116 928 | –1 991 | –5 804 | –206 | – | ... | – | – | –130 299 |
| Andere Veränderungen des Kapitals | – | – | – | 46 | 784 | –212 | – | – | –53 | – | – | 564 |
| Kapital | 47 035 | –6 265 | – | 1 065 787 | 13 636 | 66 727 | 1 615 | 4 021 | 3 383 | – | – | 1 195 939 |
| Beiträge öffentliche Hand in % der Ausgaben | 27,5% | 40,6% | 100,0% | – | 15,4% | – | – | 23,2% | 2,7% | 100,0% | 100,0% | 16,8% |

Tabelle GRSV 2.1

Einnahmen und Ausgaben 2022, in Milliarden Franken



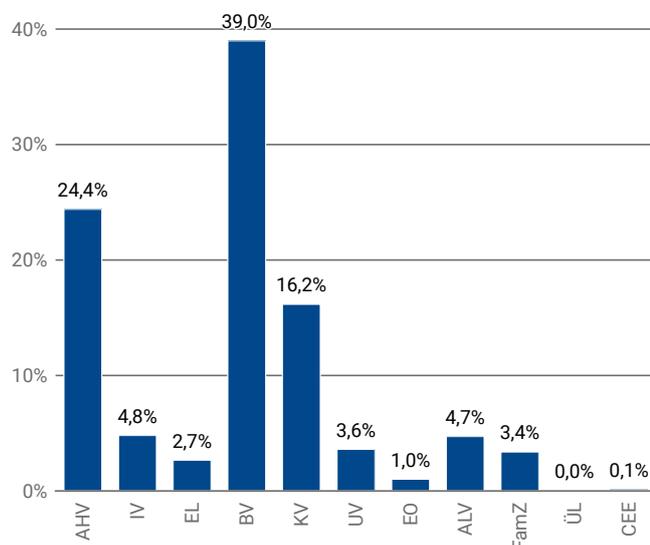
Grafik GRSV 2.2

Wie gross ist der Anteil der einzelnen Sozialversicherungen an den Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben 2022?

Bei den Einnahmen (204,2 Mrd. Fr.) weist die BV den mit Abstand grössten Anteil auf, gefolgt von der AHV und der KV. Die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden bilden stets die grösste Finanzierungskomponente dieser drei Versicherungen, gefolgt von den Kapitalerträgen bei der BV und den Beiträgen der öffentlichen Hand bei der

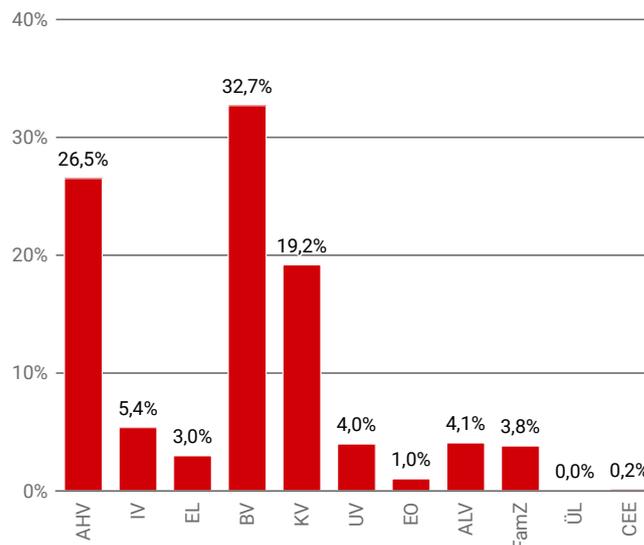
AHV und der KV. Bei den Ausgaben (179,5 Mrd. Fr.) weist die BV den grössten Anteil auf, gefolgt von der AHV und der KV. Gemessen an den Sozialleistungen lag die AHV mit 48 Mrd. Fr. vor der BV mit 47 Mrd. Fr.

i Anteil der einzelnen Sozialversicherungen an den Gesamteinnahmen 2022



Grafik GRSV 3.1

Anteil der einzelnen Sozialversicherungen an den Gesamtausgaben 2022



Grafik GRSV 3.2

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Wie entwickeln sich Einnahmen, Ausgaben und Kapital aller Sozialversicherungen?

Die Einnahmen aller Sozialversicherungen haben sich seit 1987 von 58,3 Mrd. Fr. auf 204,2 Mrd. Fr. (2022) mehr als verdreifacht. Im gleichen Zeitraum stieg der Kapitalertrag nur von 8,9 Mrd. Fr. auf 18,0 Mrd. Fr. Der Finanzierungsanteil des Kapitalertrags fiel somit von 15,2% (1987) auf 8,8% (2022). Die Bedeutung der Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden hat zugenommen: 2022 machten sie

76,1% der Einnahmen aus. Bei den Ausgaben der Sozialversicherungen stehen die Leistungen im Vordergrund. Sie haben sich zwischen 1987 und 2022 von 38,4 Mrd. Fr. auf 162,8 Mrd. Fr. erhöht. Das GRSV-Kapital von 1195,9 Mrd. Fr., umfasst die in den Betriebsrechnungen der Sozialversicherungen ausgewiesenen Kapitalanlagen. Den grössten Anteil hatte die BV mit 1065,8 Mrd. Fr.

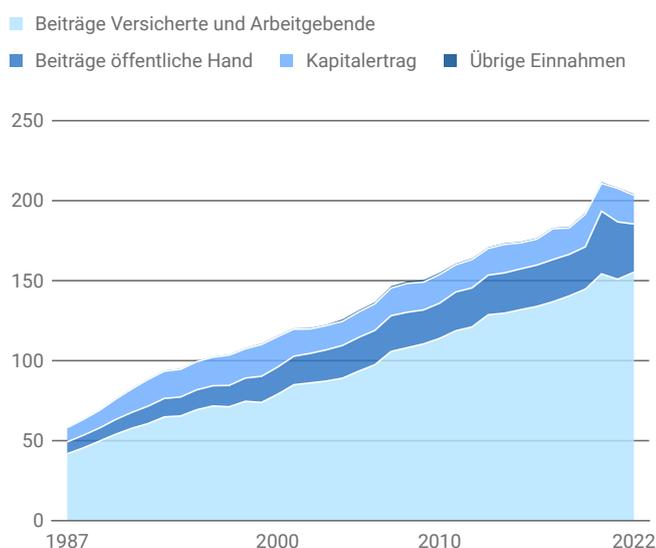


Gesamtrechnung

| In Millionen Franken | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 41 817 | 54 058 | 79 040 | 113 917 | 154 237 | 150 891 | 155 293 |
| Beiträge öffentliche Hand | 7 411 | 9 202 | 16 993 | 22 014 | 39 184 | 35 815 | 30 124 |
| davon Bund | 5 043 | 6 378 | 10 289 | 14 324 | 29 437 | 25 978 | 20 134 |
| Kapitalertrag | 8 860 | 12 750 | 18 994 | 17 939 | 17 393 | 20 992 | 17 976 |
| Übrige Einnahmen | 251 | 325 | 579 | 1 060 | 775 | 501 | 803 |
| Einnahmen | 58 339 | 76 335 | 115 605 | 154 930 | 211 588 | 208 198 | 204 195 |
| Sozialleistungen | 38 405 | 46 642 | 82 616 | 118 569 | 163 579 | 165 889 | 162 794 |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 2 623 | 3 247 | 5 015 | 7 073 | 10 299 | 11 536 | 11 947 |
| Übrige Ausgaben | 4 688 | 6 122 | 9 936 | 12 200 | 8 416 | 8 694 | 4 757 |
| Ausgaben | 45 716 | 56 011 | 97 567 | 137 842 | 182 294 | 186 119 | 179 498 |
| Ergebnis | 12 624 | 20 324 | 18 038 | 17 087 | 29 295 | 22 080 | 24 697 |
| Kapitalwertänderungen | 1 225 | 2 212 | 5 736 | 7 509 | 36 623 | 80 511 | -130 299 |
| Andere Veränderungen des Kapitals | -48 | -165 | -2 200 | 186 | -1 097 | 840 | 564 |
| Kapital | 193 022 | 251 865 | 531 997 | 702 994 | 1 197 546 | 1 300 976 | 1 195 939 |
| Beiträge öffentliche Hand in % der Ausgaben | 16,2 % | 16,4 % | 17,4 % | 16,0 % | 21,5 % | 19,2 % | 16,8 % |

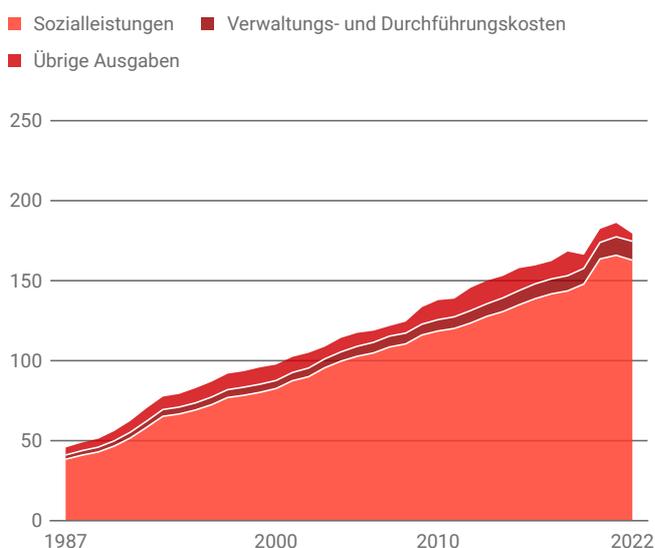
Tabelle GRSV 4.1

Einnahmen der Gesamtrechnung, in Mrd. Franken



Grafik GRSV 4.2

Ausgaben der Gesamtrechnung, in Mrd. Franken



Grafik GRSV 4.3

Wie hoch sind die Zuwachsraten der Einnahmen, Ausgaben und des Kapitals aller Sozialversicherungen?

Die Sozialversicherungsfinanzen sind Ende der 80er-Jahre und anfangs der 90er-Jahre am stärksten gewachsen: Die jährlichen Zuwachsraten lagen damals auf beiden Seiten der Rechnung nahe bei 10% und befanden sich somit über den durchschnittlichen langjährigen Einnahmen- bzw. Ausgabenänderungen von 3,7% bzw. 4,0%.

Solange die Einnahmen stärker wachsen als die Ausgaben, besteht eine Tendenz zur finanziellen Verbesserung: Dies war zuletzt 2019/2020 der Fall.

Der Vergleich der durchschnittlichen Einnahmenänderung mit der durchschnittlichen Ausgabenänderung 1987–2022 zeigt, dass in diesem Zeitraum die Ausgaben durchschnittlich um 4,0% und somit um 0,3 Prozentpunkte

stärker gewachsen sind als die Einnahmen mit 3,7%. Nach der Finanzkrise 2008 kontrastierte 2009 sogar ein Ausgabenwachstum von 7,3% mit einem geringfügigen Einnahmenwachstum von 0,5% – die finanziellen Ergebnisse gemäss GRSV haben sich in diesem Jahr deutlich verschlechtert. 2022 sanken sowohl die Einnahmen (-1,9%) als auch die Ausgaben (-3,6%). Dafür verantwortlich waren in erster Linie der Einnahmen- und Ausgabenrückgang bei der ALV und bei den Corona-Erwerbsausfallentschädigung (CEE) aufgrund der rückläufigen Corona-Massnahmen. Diese wurden durch ausserordentliche Bundesbeiträge finanziert.



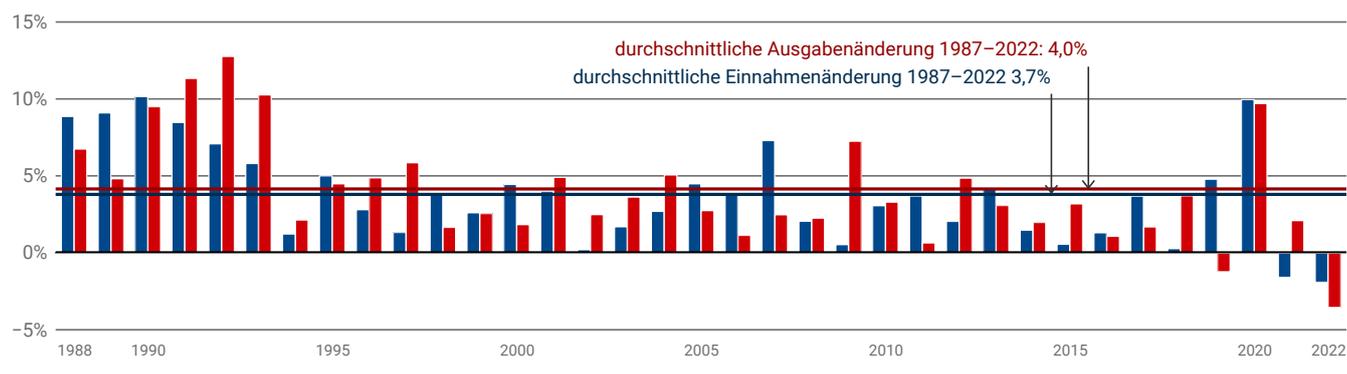
Gesamtrechnung, Veränderungsraten

| | 1988 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|----------------|---------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 8,9 % | 8,6 % | 6,9 % | 3,1 % | 6,6 % | -2,2 % | 2,9 % |
| Beiträge öffentliche Hand | 6,3 % | 12,5 % | 4,0 % | 3,6 % | 48,1 % | -8,6 % | -15,9 % |
| <i>davon Bund</i> | 5,8 % | 16,4 % | 0,6 % | 2,1 % | 68,7 % | -11,8 % | -22,5 % |
| Kapitalertrag | 10,9 % | 15,5 % | -4,3 % | 3,2 % | -14,9 % | 20,7 % | -14,4 % |
| Übrige Einnahmen | 13,8 % | 6,4 % | 0,5 % | -13,0 % | -5,8 % | -35,4 % | 60,2 % |
| Einnahmen | 8,9 % | 10,2 % | 4,5 % | 3,1 % | 10,0 % | -1,6 % | -1,9 % |
| Sozialleistungen | 6,6 % | 8,7 % | 3,0 % | 2,2 % | 10,6 % | 1,4 % | -1,9 % |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 7,3 % | 8,5 % | -1,2 % | 4,8 % | 5,2 % | 12,0 % | 3,6 % |
| Übrige Ausgaben | 7,7 % | 17,0 % | -5,5 % | 14,7 % | -0,6 % | 3,3 % | -45,3 % |
| Ausgaben | 6,7 % | 9,5 % | 1,8 % | 3,3 % | 9,7 % | 2,1 % | -3,6 % |
| Ergebnis | 16,6 % | 12,0 % | 21,3 % | 1,3 % | 11,6 % | -24,6 % | 11,9 % |
| Kapitalwertänderungen | 44,6 % | 11,7 % | -82,5 % | -84,7 % | -59,8 % | 119,8 % | -261,8 % |
| Andere Veränderungen des Kapitals | -63,9 % | -169,4 % | - | 106,3 % | -104,8 % | 176,5 % | -32,8 % |
| Kapital | 8,5 % | 9,7 % | 4,2 % | 3,7 % | 5,7 % | 8,6 % | -8,1 % |

Tabelle GRSV 5.1

Einnahmen und Ausgaben, Veränderungsraten

■ Einnahmenänderung ■ Ausgabenänderung



Grafik GRSV 5.2

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Wie entwickeln sich Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Sozialversicherungen?

Einnahmenseitig dominierte 2022 die BV mit 79,9 Mrd. Fr. Die AHV folgte mit 50,0 Mrd. Fr. Danach folgen die KV, die IV und die ALV.

Auf der Ausgabe­seite lag die BV (aufgrund von versicherungsspezifischen Sonderausgaben) vor der AHV. Bei der BV fallen zusätzlich zu den Leistungen technisch bedingte Ausgaben in Form von Austrittszahlungen (Barauszahlungen und Freizügigkeitsleistungen) sowie Nettozahlungen an Versicherungen an. Eine Ausnahmestellung hat die ALV: Ihr Ausgaben­volumen hängt vom Konjunkturverlauf ab. So betrug ihre Ausgaben 2009/2010 nach der Finanz­krise über 7 Mrd. Fr. Nur ein Jahr später, 2011, lagen die Ausgaben fast 2 Mrd. Fr. tiefer. 2021 lagen die Ausgaben bei 14,3 Mrd. Fr. und enthielten 5,6 Mrd. Fr. Covid-19-Kurz­arbeitsentschädigungen. 2022 mit dem Auslaufen der Pandemie sanken sie auf 7,4 Mrd. Fr.

Das Ergebnis GRSV wurde vom stets positiven Ergebnis der BV dominiert. Mehrere Faktoren führten zu diesen positiven Ergebnissen der BV. Einerseits ist die BV immer noch in der Aufbauphase (Einführung des Obligatoriums 1985). Andererseits führte das Wachstum der Lohnsumme und des Kapitals zu steigenden Beiträgen und zu höheren Kapitalerträgen. Neben der BV verzeichnete nur noch die ebenfalls kapitaldeckungsfinanzierte UV regelmässig umfangreiche Überschüsse.

In der Gesamtrechnung GRSV haben sich die Einnahmen zwischen 1987 und 2022 mehr als verdreifacht. Die grössten Einnahmenkomponenten sind die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden, gefolgt von den Beiträgen der öffentlichen Hand und den Kapitalerträgen.

Die Ausgaben haben sich in der Gesamtrechnung GRSV im selben Zeitraum fast vervier­facht. Der grösste Teil der Ausgaben sind die Sozialleistungen.

Gesamtrechnung nach Sozialversicherungen

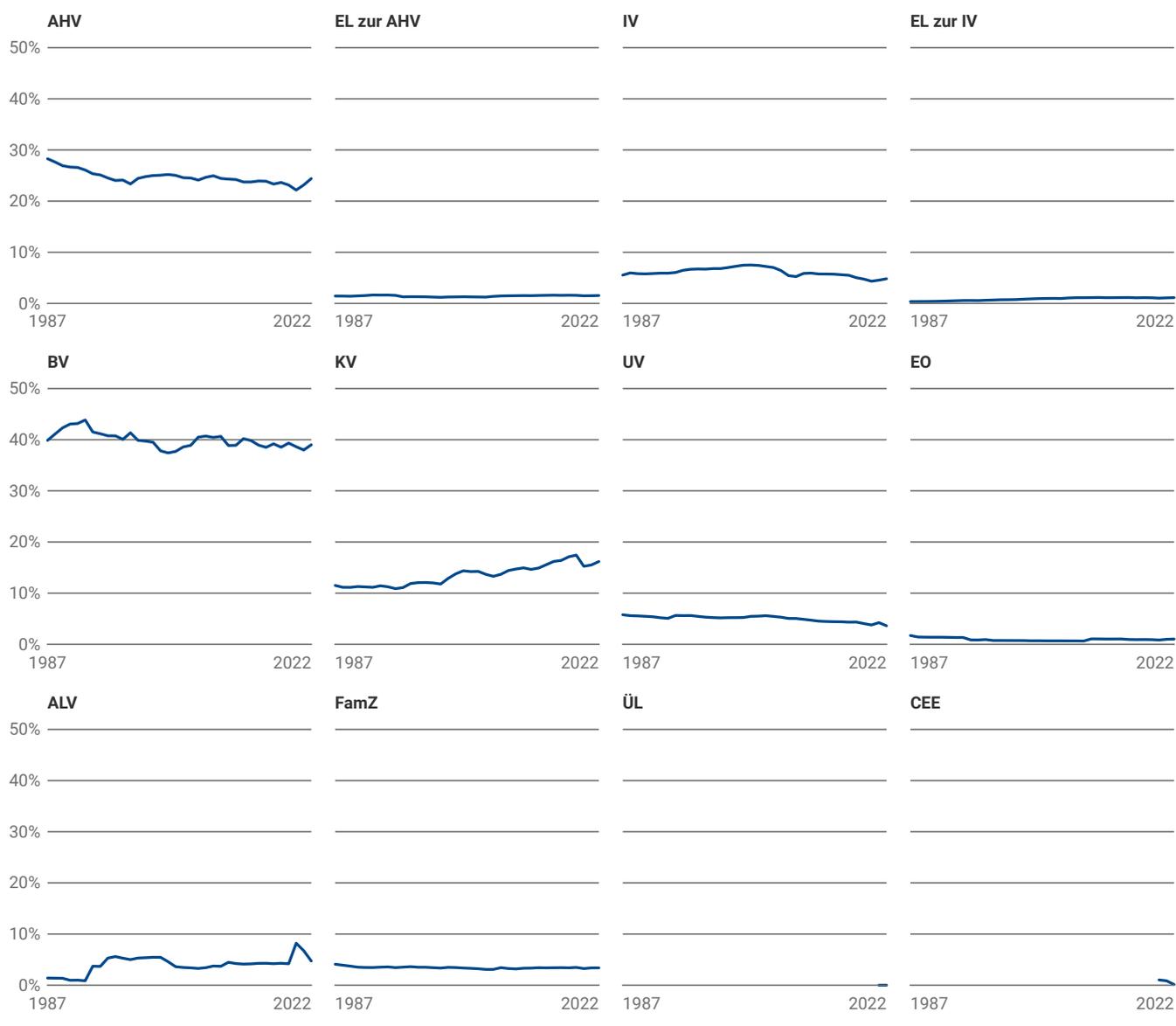
| In Millionen Franken | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| AHV | 16 508 | 20 351 | 28 729 | 38 062 | 47 088 | 48 444 | 50 008 |
| IV | 3 233 | 4 412 | 7 897 | 8 176 | 9 224 | 9 513 | 9 885 |
| EL | 1 058 | 1 434 | 2 288 | 4 075 | 5 368 | 5 443 | 5 493 |
| BV | 23 277 | 32 882 | 46 051 | 63 313 | 82 073 | 79 459 | 79 912 |
| KV | 6 718 | 8 623 | 13 907 | 22 472 | 32 401 | 32 440 | 33 151 |
| UV | 3 372 | 4 181 | 5 992 | 7 863 | 8 039 | 8 865 | 7 417 |
| EO | 1 005 | 1 059 | 861 | 999 | 1 790 | 2 049 | 2 114 |
| ALV | 815 | 736 | 6 230 | 5 752 | 17 429 | 14 101 | 9 682 |
| FamZ | 2 394 | 2 689 | 3 974 | 5 074 | 6 915 | 7 087 | 6 947 |
| ÜL | - | - | - | - | - | 2 | 14 |
| CEE | - | - | - | - | 2 201 | 1 791 | 277 |
| Einnahmen | 58 339 | 76 335 | 115 605 | 154 930 | 211 588 | 208 198 | 204 195 |
| AHV | 15 710 | 18 328 | 27 722 | 36 604 | 45 977 | 47 027 | 47 807 |
| IV | 3 315 | 4 133 | 8 711 | 9 297 | 9 594 | 9 832 | 9 714 |
| EL | 1 058 | 1 434 | 2 288 | 4 075 | 5 368 | 5 443 | 5 493 |
| BV | 12 498 | 16 528 | 32 584 | 46 266 | 55 781 | 59 817 | 58 953 |
| KV | 6 821 | 8 370 | 14 204 | 22 200 | 31 591 | 33 086 | 34 588 |
| UV | 2 677 | 3 259 | 4 546 | 5 993 | 7 084 | 7 091 | 7 200 |
| EO | 716 | 885 | 680 | 1 603 | 1 637 | 1 865 | 1 875 |
| ALV | 610 | 452 | 3 295 | 7 457 | 17 284 | 14 287 | 7 376 |
| FamZ | 2 351 | 2 655 | 3 861 | 5 204 | 6 714 | 6 874 | 6 907 |
| ÜL | - | - | - | - | - | 2 | 14 |
| CEE | - | - | - | - | 2 201 | 1 791 | 277 |
| Ausgaben | 45 716 | 56 011 | 97 567 | 137 842 | 182 294 | 186 119 | 179 498 |
| AHV | 798 | 2 023 | 1 007 | 1 458 | 1 111 | 1 417 | 2 200 |
| IV | -82 | 279 | -813 | -1 121 | -371 | -319 | 171 |
| EL | - | - | - | - | - | - | - |
| BV | 10 779 | 16 354 | 13 467 | 17 048 | 26 292 | 19 643 | 20 959 |
| KV | -103 | 254 | -297 | 273 | 810 | -646 | -1 436 |
| UV | 694 | 923 | 1 446 | 1 870 | 955 | 1 774 | 217 |
| EO | 289 | 174 | 180 | -604 | 152 | 184 | 239 |
| ALV | 206 | 284 | 2 935 | -1 705 | 145 | -186 | 2 307 |
| FamZ | 43 | 34 | 113 | -130 | 200 | 213 | 41 |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | - | - | - |
| Ergebnis | 12 624 | 20 324 | 18 038 | 17 087 | 29 295 | 22 080 | 24 697 |

Tabelle GRSV 6

Wie entwickeln sich die Einnahmenanteil der einzelnen Sozialversicherungen?

Die Einnahmen aller Sozialversicherungen stiegen zwischen 1987 und 2022 von 58,3 Mrd. Fr. auf 204,2 Mrd. Fr. (Zunahme um 145,9 Mrd. Fr.). Der grösste Anteil an den Gesamteinnahmen macht die BV aus, gefolgt von der AHV und der KV. Der Einnahmenanteil der BV erreichte 1992 mit 43,9% sein Maximum und sank seither tendenziell und lag 2022 bei 39,0%. Der Einnahmenanteil der AHV sank tendenziell ebenfalls, wobei dank der STAF seit 2020 die Einnahmenanteile der AHV wieder stiegen. Der Einnahmenanteil der KV ist ebenfalls gross und stieg seit 1987 von 11,5% auf 16,2% (2022) an.

i Entwicklung der Einnahmenanteile



Grafik GRSV 7

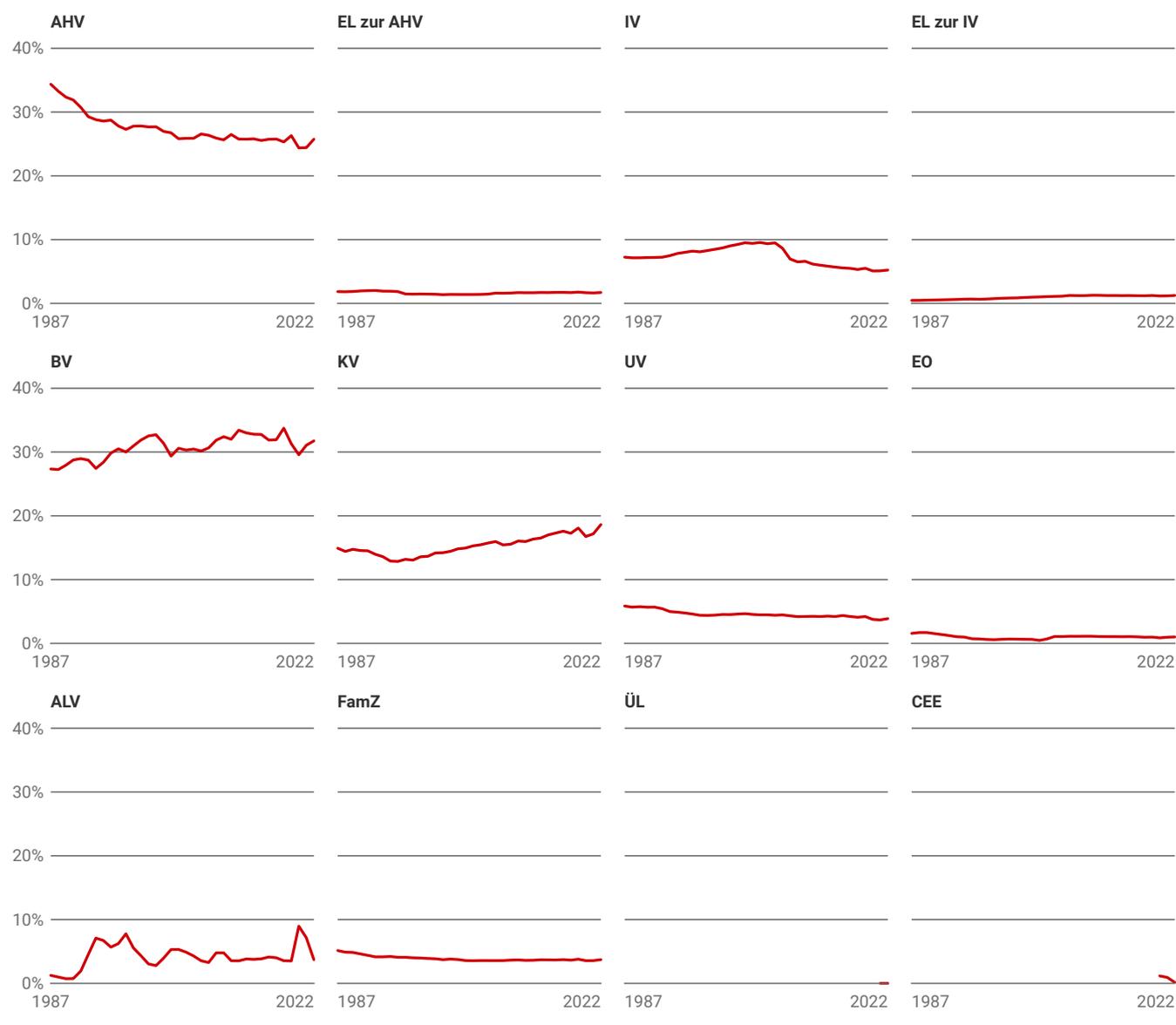
Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Wie entwickeln sich die Ausgabenanteile der einzelnen Sozialversicherungen?

Die Sozialversicherungen unterscheiden sich stärker in der Ausgabenentwicklung als in der Einnahmenentwicklung. Die Ausgabenentwicklung hängt vorwiegend von den Risiken ab, welche die einzelnen Sozialversicherungen abdecken. Die Ausgaben aller Sozialversicherungen stiegen zwischen 1987 und 2022 von 45,7 Mrd. Fr. auf 179,5 Mrd. Fr. (um 133,8 Mrd. Fr.). Die BV verantwortet seit 1995 den grössten Ausgabenanteil aller Sozialversicherungen. 1987 betrug der Ausgabenanteil der BV 27,3% und 2022 32,7%. Die gemessen an ihren Ausgaben zweitgrösste Sozialversicherung ist 2022 die AHV mit 26,5%. Obwohl ihre Ausgaben zwischen 1987 und 2022 von 15,7 Mrd. Fr. auf 47,8 Mrd. Fr. zunahm, sank ihr Anteil an den Ausgaben aller Sozialversicherungen von 34,4% auf 26,5%.

Der viertgrösste Ausgabenanteil geht 2022 immer noch zulasten der IV, obwohl ihr Anteil an den Gesamtausgaben von 9,9% (2005) auf 5,4% (2022) gefallen ist. Grund für diese deutliche Abnahme war die Übertragung der kollektiven Leistungen und der Massnahmen für die besondere Schulung vom Bund an die Kantone (NFA) sowie die ebenfalls 2008 in Kraft getretene 5. IV-Revision. Beide Gesetzesrevisionen führten zu tieferen Ausgaben. Der Anteil der ALV an den Ausgaben aller Sozialversicherungen lag bis 1990 bei unter 2%. Infolge verschiedener Wirtschaftskrisen stieg er deutlich an (1992/1993, 1996/1997; 2002–2004, 2009/2010 und 2020/2021). 2020/2021 lag der ALV-Ausgabenanteil mit 9,0% bzw. 7,1% coronabedingt deutlich höher als in den Vorjahren.

Entwicklung der Ausgabenanteile



Grafik GRSV 8

Wie entwickeln sich die Einnahmen der einzelnen Sozialversicherungen?

Die Einnahmen sämtlicher Sozialversicherungen beruhen hauptsächlich auf Beiträgen der Versicherten und der Arbeitgebenden, abgesehen von den EL, den ÜL und den Corona-Erwerbsausfallentschädigungen (CEE), die ausschliesslich aus Steuermitteln des Bundes und der Kantone finanziert werden. Die beitragsfinanzierten Versicherungen sind alle von der Lohnentwicklung abhängig – einzig für die KV werden Kopfprämien aus dem verfügbaren Einkommen erhoben. Die allgemeine Lohnentwicklung ist somit die entscheidende Bestimmungsgrösse der Sozialversicherungseinnahmen.

Von den drei grössten Sozialversicherungen generierte die BV 2022 mit 63,5 Mrd. Fr. etwas mehr Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden als AHV und KV zusammen. Sowohl die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden wie auch die Beiträge der öffentlichen Hand haben sich in den vergangenen 25 Jahren mehr als verdoppelt. Die Kapitalerträge sind den grössten Schwankungen ausgesetzt. So lagen diese 1999 bei 19,9 Mrd. Fr. und sanken bis 2004 auf 15,1 Mrd. Fr. ab. 2021 erreichten sie mit 21,0 Mrd. Fr. ihren bisherigen Höhepunkt und lagen 2022 bei 18 Mrd. Fr.



Einnahmenentwicklung

| In Millionen Franken | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| AHV | 12 888 | 16 029 | 20 482 | 27 461 | 34 139 | 35 130 | 36 266 |
| IV | 1 546 | 2 307 | 3 437 | 4 605 | 5 516 | 5 678 | 5 862 |
| EL | – | – | – | – | – | – | – |
| BV | 15 693 | 21 905 | 29 499 | 47 453 | 66 705 | 61 126 | 63 458 |
| KV | 5 045 | 6 397 | 10 778 | 17 920 | 26 789 | 27 137 | 27 553 |
| UV | 2 730 | 3 341 | 4 671 | 6 303 | 6 437 | 6 691 | 6 215 |
| EO | 924 | 958 | 734 | 985 | 1 772 | 2 029 | 2 092 |
| ALV | 754 | 609 | 5 967 | 5 210 | 7 461 | 7 646 | 7 944 |
| FamZ | 2 277 | 2 544 | 3 796 | 4 835 | 6 358 | 6 449 | 6 609 |
| ÜL | – | – | – | – | – | – | – |
| CEE | – | – | – | – | – | – | – |
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 41 817 | 54 058 | 79 040 | 113 917 | 154 237 | 150 891 | 155 293 |
| AHV | 3 142 | 3 666 | 7 417 | 9 776 | 12 415 | 12 774 | 13 170 |
| IV | 1 658 | 2 067 | 4 359 | 3 476 | 3 617 | 3 749 | 3 942 |
| EL | 1 058 | 1 434 | 2 288 | 4 075 | 5 368 | 5 443 | 5 493 |
| BV | – | – | – | – | – | – | – |
| KV | 1 465 | 1 936 | 2 577 | 3 975 | 5 426 | 5 426 | 5 331 |
| UV | – | – | – | – | – | – | – |
| EO | – | – | – | – | – | – | – |
| ALV | – | – | 225 | 536 | 9 956 | 6 434 | 1 708 |
| FamZ | 89 | 100 | 128 | 176 | 201 | 196 | 188 |
| ÜL | – | – | – | – | – | 2 | 14 |
| CEE | – | – | – | – | 2 201 | 1 791 | 277 |
| Beiträge öffentliche Hand | 7 411 | 9 202 | 16 993 | 22 014 | 39 184 | 35 815 | 30 124 |
| AHV | 465 | 648 | 818 | 815 | 533 | 537 | 569 |
| IV | – | – | – | – | 60 | 47 | 49 |
| EL | – | – | – | – | – | – | – |
| BV | 7 584 | 10 977 | 16 552 | 15 603 | 15 192 | 18 117 | 16 249 |
| KV | 157 | 210 | 396 | 319 | 200 | 222 | 288 |
| UV | 484 | 648 | 1 036 | 1 184 | 1 333 | 1 928 | 977 |
| EO | 80 | 101 | 127 | 14 | 18 | 20 | 22 |
| ALV | 61 | 126 | 37 | 5 | 7 | 4 | 10 |
| FamZ | 28 | 39 | 28 | ... | 49 | 118 | –186 |
| ÜL | – | – | – | – | – | – | – |
| CEE | – | – | – | – | – | – | – |
| Kapitalertrag | 8 860 | 12 750 | 18 994 | 17 939 | 17 393 | 20 992 | 17 976 |
| AHV | 13 | 8 | 12 | 10 | 2 | 3 | 2 |
| IV | 29 | 39 | 102 | 95 | 30 | 39 | 32 |
| EL | – | – | – | – | – | – | – |
| BV | ... | ... | ... | 257 | 175 | 216 | 206 |
| KV | 51 | 80 | 156 | 258 | –14 | –344 | –19 |
| UV | 158 | 193 | 284 | 375 | 269 | 245 | 225 |
| EO | – | – | – | – | – | – | – |
| ALV | 1 | 1 | 2 | 1 | 5 | 17 | 20 |
| FamZ | ... | 5 | 22 | 63 | 307 | 324 | 336 |
| ÜL | – | – | – | – | – | – | – |
| CEE | – | – | – | – | – | – | – |
| Übrige Einnahmen | 251 | 325 | 579 | 1 060 | 775 | 501 | 803 |

Tabelle GRSV 9

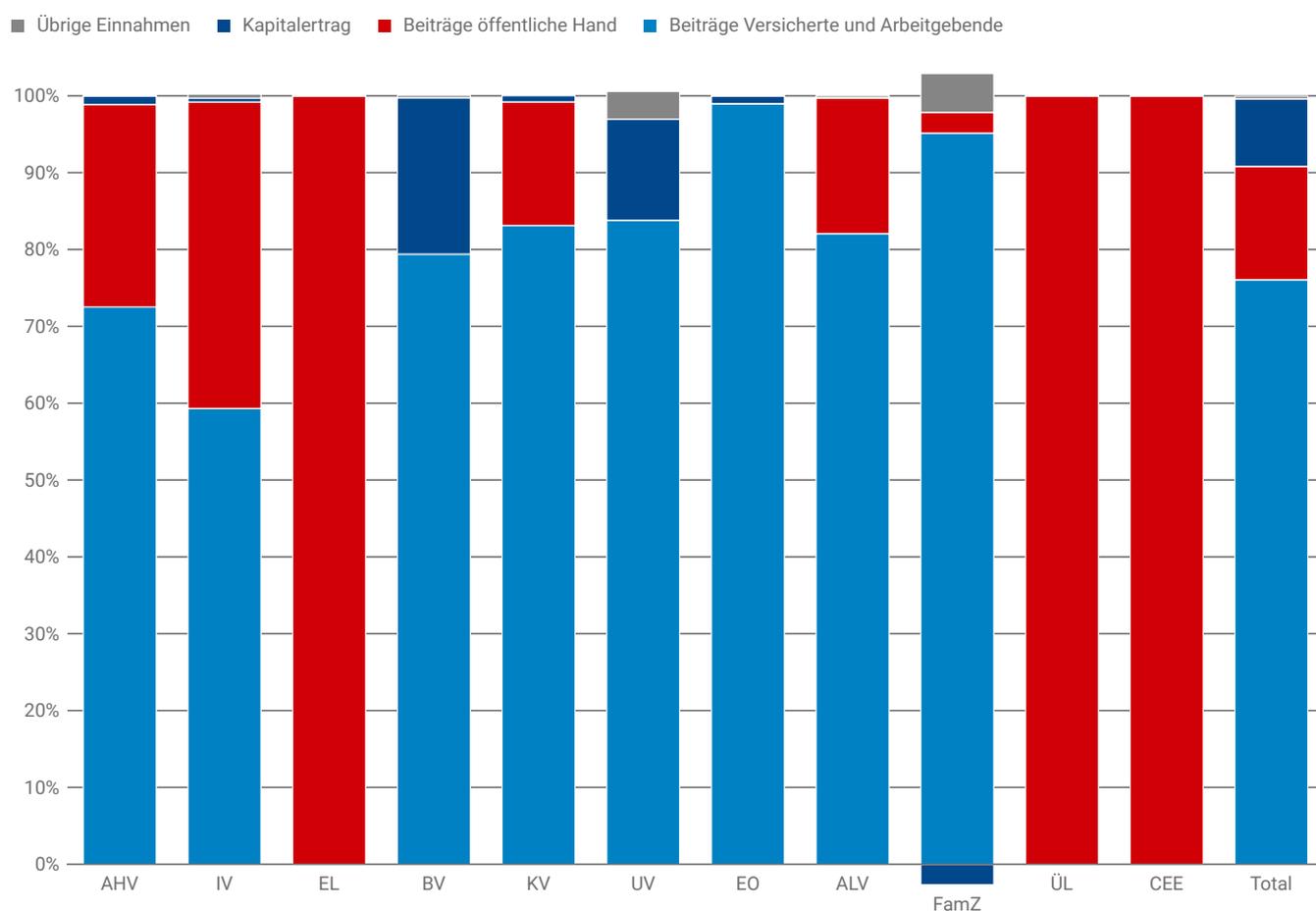
Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Wie setzen sich die Einnahmen der einzelnen Sozialversicherungen zusammen?

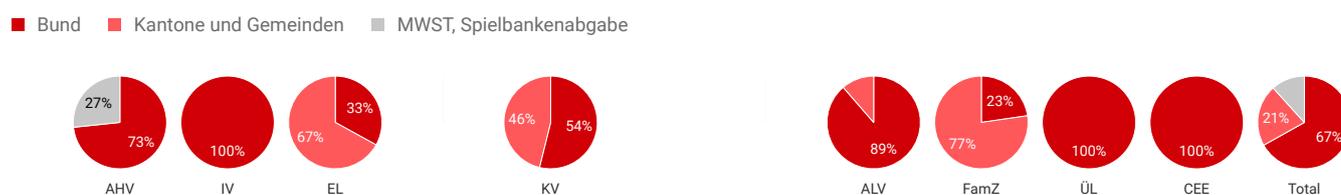
Die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden sind mit Abstand die wichtigste Einnahmequelle, ausgenommen die ausschliesslich mit öffentlichen Mitteln finanzierten EL, ÜL und Corona-Erwerbsausfallentschädigungen (CEE). In der EO und bei den FamZ liegt der Anteil der Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden bei über 90%. Insgesamt wurden 2022 76,1% der Einnahmen durch Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden finanziert.

Die Beiträge der öffentlichen Hand umfassen neben Beiträgen des Bundes und der Kantone und Gemeinden auch zwei spezielle Finanzierungsquellen, von der die AHV profitiert: die Mehrwertsteuer (MWST) und die Spielbankenabgabe. Den Kantonen und Gemeinden kommt bei der Finanzierung der EL, der KV (Prämienverbilligung) und der FamZ eine bedeutende Rolle zu.

Einnahmenstruktur 2022



Struktur der Beiträge der öffentlichen Hand



Grafik GRSV 10

Wie entwickeln sich die Ausgaben der einzelnen Sozialversicherungen?

Naturgemäss machen die Leistungen auf der Ausgabe-seite den grössten Teil aus. Innerhalb der Leistungen dominieren die drei grossen Sozialversicherungen: Mit 78,6% wurden 2022 mehr als drei Viertel der Leistungen von AHV, BV und KV erbracht. Bemerkenswert ist, dass die BV mit 47,2 Mrd. Fr. auch heute noch eine geringere Sozialleistungssumme auszahlt als die AHV mit 47,6 Mrd. Fr.

Die hier dargestellten Verwaltungs- und Durchführungskosten entsprechen den in den Betriebsrechnungen der einzelnen Sozialversicherungen ausgewiesenen Kosten. Diese Kosten beinhalten keine Verwaltungs- und Durchführungskosten, die direkt bei den Arbeitgebenden bzw. bei den Selbstständigerwerbenden anfallen und keine Verwaltungskostenbeiträge der Arbeitgebenden und der

Selbstständigerwerbenden, die von den Ausgleichskassen zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes erhoben werden. Schätzungen des BSV gehen davon aus, dass sich diese zusätzlichen AHV/IV/EO/EL-Verwaltungskostenbeiträge an die Ausgleichskassen 2022 auf 1,3 Mrd. Fr. belaufen. Es ist trotzdem nicht zweckmässig, die Verwaltungskosten der AHV und der BV einander gegenüberzustellen, weil diese Sozialversicherungen zu unterschiedlich funktionieren und jede Aussage immer mit vielen Vorbehalten gemacht werden müsste.

Übrige Ausgaben treten vor allem in der BV auf und beinhalten 2022 Austrittszahlungen (9,0 Mrd. Fr.), Nettoszahlungen an Versicherungen (-5,2 Mrd. Fr.) und Passivzinsen (0,7 Mrd. Fr.).



Ausgabenstruktur

| In Millionen Franken | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| AHV | 15 655 | 18 269 | 27 627 | 36 442 | 45 758 | 46 807 | 47 587 |
| IV | 3 182 | 3 993 | 8 393 | 8 526 | 8 820 | 9 019 | 8 906 |
| EL | 1 058 | 1 434 | 2 288 | 4 075 | 5 368 | 5 443 | 5 493 |
| BV | 6 450 | 8 737 | 20 236 | 30 843 | 42 464 | 44 795 | 47 178 |
| KV | 6 275 | 7 630 | 13 357 | 21 049 | 29 711 | 31 513 | 33 230 |
| UV | 2 246 | 2 743 | 3 886 | 5 170 | 5 923 | 5 941 | 6 041 |
| EO | 714 | 884 | 679 | 1 601 | 1 634 | 1 861 | 1 870 |
| ALV | 569 | 404 | 2 722 | 6 737 | 16 430 | 13 422 | 6 542 |
| FamZ | 2 295 | 2 581 | 3 751 | 4 981 | 6 229 | 6 330 | 6 387 |
| ÜL | - | - | - | - | - | 2 | 14 |
| CEE | - | - | - | - | 2 181 | 1 752 | 252 |
| Sozialleistungen | 38 405 | 46 642 | 82 616 | 118 569 | 163 579 | 165 889 | 162 794 |
| AHV | 55 | 58 | 94 | 162 | 219 | 220 | 220 |
| IV | 101 | 127 | 234 | 609 | 723 | 761 | 757 |
| EL | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| BV | 1 448 | 1 755 | 2 767 | 3 554 | 5 787 | 6 854 | 7 293 |
| KV | 545 | 740 | 870 | 1 245 | 1 582 | 1 711 | 1 700 |
| UV | 375 | 444 | 541 | 675 | 1 004 | 989 | 991 |
| EO | 2 | 1 | 2 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| ALV | 40 | 48 | 397 | 685 | 853 | 863 | 832 |
| FamZ | 56 | 74 | 110 | 141 | 108 | 95 | 124 |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | 20 | 39 | 26 |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 2 623 | 3 247 | 5 015 | 7 073 | 10 299 | 11 536 | 11 947 |
| AHV | - | - | - | - | - | - | - |
| IV | 32 | 13 | 83 | 162 | 51 | 51 | 51 |
| EL | - | - | - | - | - | - | - |
| BV | 4 600 | 6 036 | 9 580 | 11 869 | 7 530 | 8 167 | 4 483 |
| KV | - | - | -23 | -94 | 298 | -137 | -343 |
| UV | 56 | 72 | 120 | 148 | 157 | 161 | 168 |
| EO | - | - | - | - | - | - | - |
| ALV | 1 | 0 | 176 | 35 | 2 | 2 | 1 |
| FamZ | - | - | - | 81 | 377 | 450 | 396 |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Ausgaben | 4 688 | 6 122 | 9 936 | 12 200 | 8 416 | 8 694 | 4 757 |

Tabelle GRSV 11

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

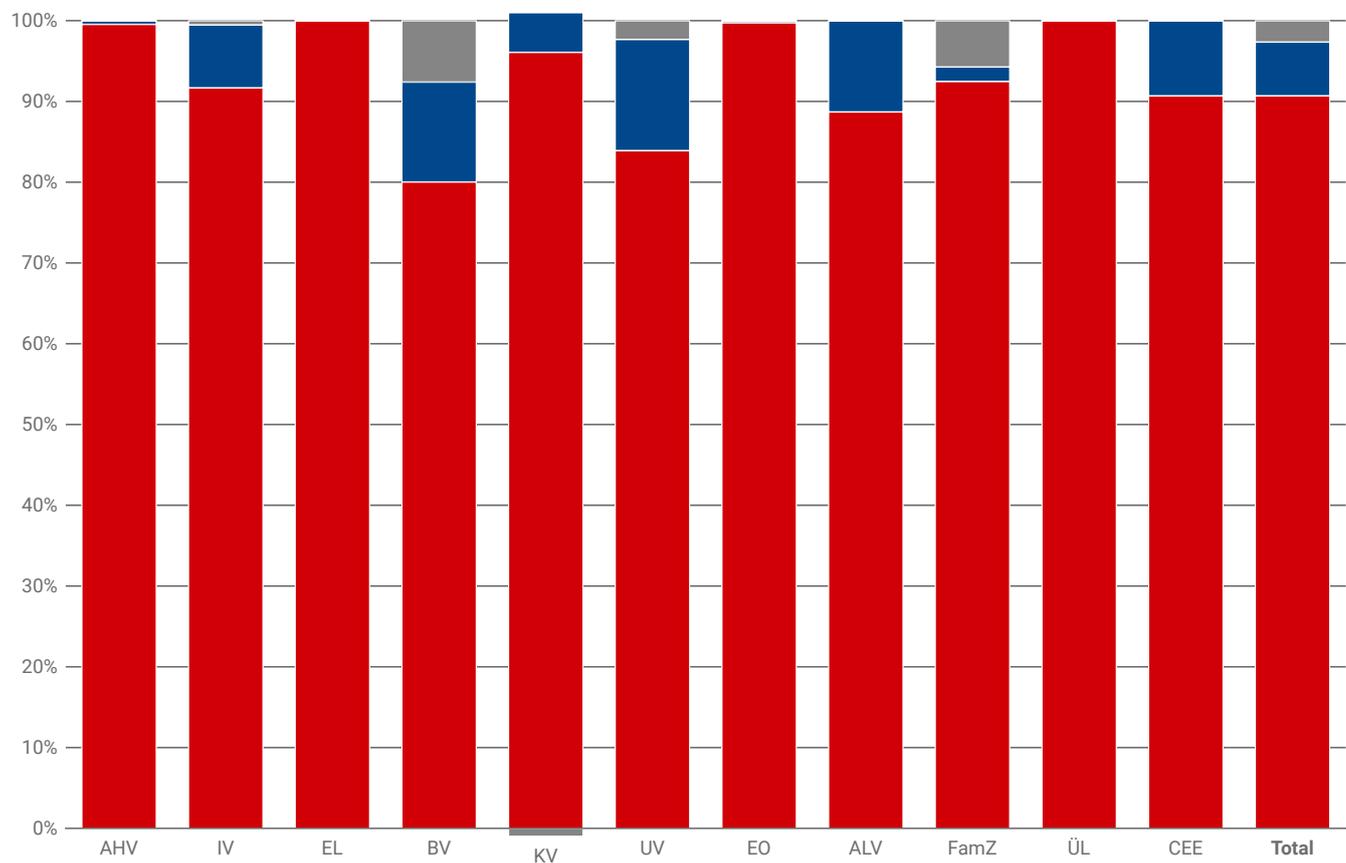
Wie setzen sich die Ausgaben der einzelnen Sozialversicherungen zusammen?

Die Ausgaben der Sozialversicherungen setzen sich zu 90,7% aus Sozialleistungen, zu 6,7% aus Verwaltungs- und Durchführungskosten und zu 2,7% aus übrigen Ausgaben zusammen. Die Sozialleistungen lassen sich unterteilen in Geld-, Sach- und Kollektivleistungen. Die AHV, BV, EO, FamZ, ÜL und CEE richten hauptsächlich Geldleistungen aus, während die KV nur Sachleistungen ausrichtet. Kollektivleistungen werden nur von der AHV und der IV ausgerichtet.



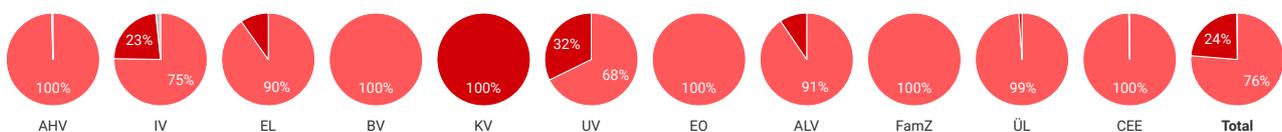
Ausgabenstruktur 2022

■ Sozialleistungen ■ Verwaltungs- und Durchführungskosten ■ übrige Ausgaben



Struktur der Sozialleistungen

■ Geldleistungen ■ Sachleistungen ■ Kollektivleistungen



Grafik GRSV 12

Was beeinflusst die Veränderung des Kapitals der einzelnen Sozialversicherungen?

Das gesamte Sozialversicherungskapital ist seit 1987 von 193,0 Mrd. Fr. auf 1195,9 Mrd. Fr. angestiegen. Diese Zunahme um 1002,9 Mrd. Fr. entstand zu 644,5 Mrd. Fr. aus kumulierten Ergebnissen, zu 334,0 Mrd. Fr. aus Nettokapitalwertgewinnen und zu 24,4 Mrd. Fr. aus weiteren Kapitalveränderungen. Diese Zahlen zeigen, dass die Kapitalwertänderungen netto weniger zur Entwicklung des gesamten Kapitals beitrugen als die «Ersparnis» aus

dem Versicherungshaushalt. Mehrfach wurden die kumulierten Wertgewinne mehrerer Jahre durch Börsenkrisen (Dotcom-Krise 2001/2002, Finanzkrise 2008, Handelskrieg zwischen China und USA 2018 und Krieg, Inflation und steigende Zinsen 2022) grösstenteils vernichtet. 2022 war das Ergebnis (24,7 Mrd. Fr.) positiv aber die Kapitalwertänderung (-130,3 Mrd. Fr.) deutlich negativ. Dies führte zu einer Abnahme des Kapitals um 105,3 Mrd. Fr.



Kapitalveränderungen, Kapital

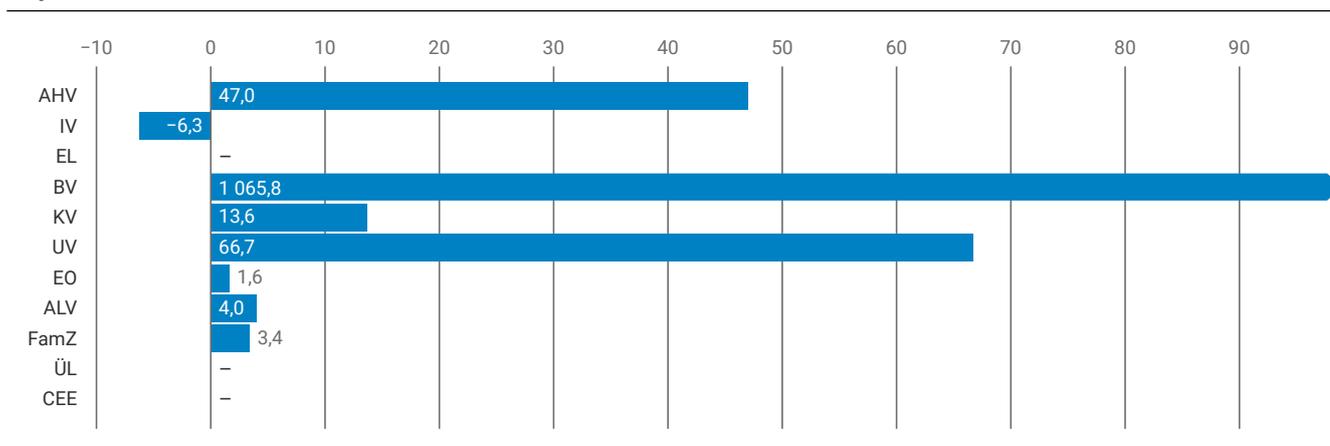
| In Millionen Franken | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| AHV | 798 | 2 023 | 1 007 | 1 458 | 1 111 | 1 417 | 2 200 |
| IV | -82 | 279 | -813 | -1 121 | -371 | -319 | 171 |
| EL | - | - | - | - | - | - | - |
| BV | 10 779 | 16 354 | 13 467 | 17 048 | 26 292 | 19 643 | 20 959 |
| KV | -103 | 254 | -297 | 273 | 810 | -646 | -1 436 |
| UV | 694 | 923 | 1 446 | 1 870 | 955 | 1 774 | 217 |
| EO | 289 | 174 | 180 | -604 | 152 | 184 | 239 |
| ALV | 206 | 284 | 2 935 | -1 705 | 145 | -186 | 2 307 |
| FZ | 43 | 34 | 113 | -130 | 200 | 213 | 41 |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | - | - | - |
| Ergebnis | 12 624 | 20 324 | 18 038 | 17 087 | 29 295 | 22 080 | 24 697 |
| AHV | 5 | 4 | 63 | 433 | 829 | 1 166 | -4 906 |
| IV | 0 | 0 | -7 | - | 104 | 112 | -464 |
| EL | - | - | - | - | - | - | - |
| BV | 1 221 | 2 246 | 5 112 | 7 238 | 33 803 | 76 183 | -116 928 |
| KV | -2 | -10 | -9 | -48 | 152 | 327 | -1 991 |
| UV | ... | -28 | 565 | -121 | 1 704 | 2 676 | -5 804 |
| EO | 1 | 1 | 11 | 7 | 31 | 47 | -206 |
| ALV | - | - | - | - | - | - | - |
| FZ | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | - | - | - |
| Kapitalwertänderungen | 1 225 | 2 212 | 5 736 | 7 509 | 36 623 | 80 511 | -130 299 |
| AHV | - | - | - | - | - | - | - |
| IV | - | - | - | - | - | - | - |
| EL | - | - | - | - | - | - | - |
| BV | ... | ... | -2 313 | 196 | -826 | 1 295 | 46 |
| KV | ... | ... | 202 | 273 | -330 | -61 | 784 |
| UV | -48 | -165 | -89 | -314 | -22 | -401 | -212 |
| EO | - | - | - | - | - | - | - |
| ALV | - | - | - | - | - | - | - |
| FZ | ... | ... | ... | 30 | 81 | 6 | -53 |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | - | - | - |
| Andere Veränderungen des Kapitals | -48 | -165 | -2 200 | 186 | -1 097 | 840 | 564 |
| AHV | 13 484 | 18 157 | 22 720 | 44 158 | 47 158 | 49 741 | 47 035 |
| IV | -770 | 6 | -2 306 | -14 912 | -5 764 | -5 971 | -6 265 |
| EL | - | - | - | - | - | - | - |
| BV | 157 621 | 207 173 | 475 022 | 625 427 | 1 064 590 | 1 161 710 | 1 065 787 |
| KV | 6 509 | 6 600 | 6 935 | 8 651 | 16 659 | 16 280 | 13 636 |
| UV | 10 411 | 12 553 | 27 322 | 42 817 | 68 477 | 72 526 | 66 727 |
| EO | 2 342 | 2 657 | 3 455 | 412 | 1 351 | 1 582 | 1 615 |
| ALV | 1 749 | 2 924 | -3 157 | -6 259 | 1 900 | 1 714 | 4 021 |
| FZ | 1 675 | 1 795 | 2 006 | 2 700 | 3 176 | 3 395 | 3 383 |
| ÜL | - | - | - | - | - | - | - |
| CEE | - | - | - | - | - | - | - |
| Kapital | 193 022 | 251 865 | 531 997 | 702 994 | 1 197 546 | 1 300 976 | 1 195 939 |

Tabelle GRSV 13.1

Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

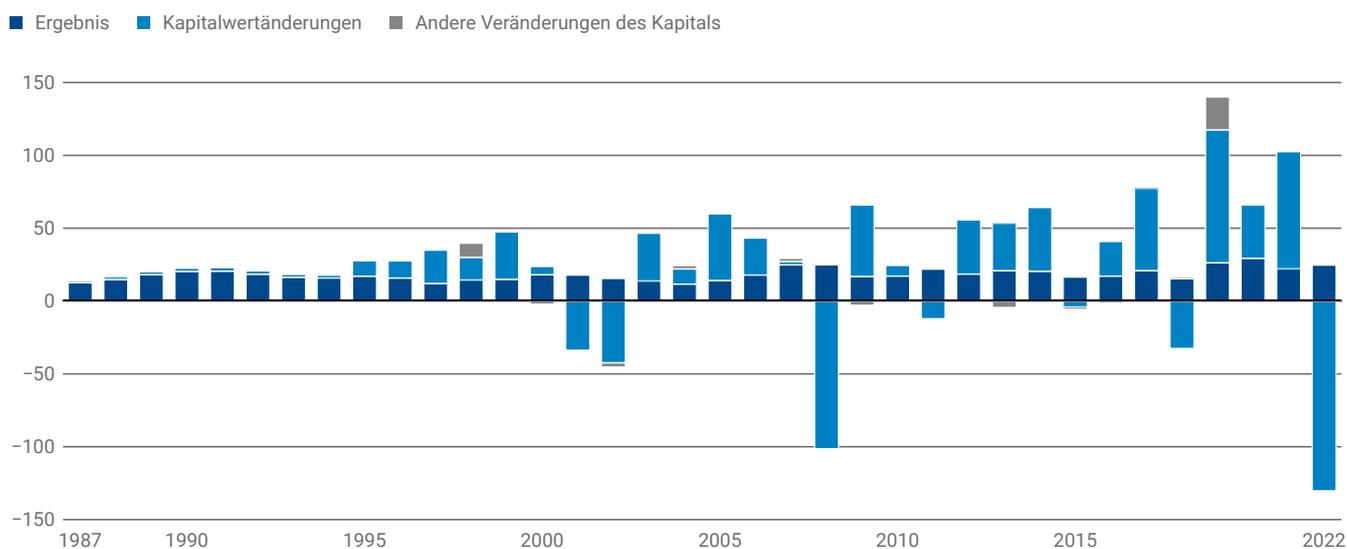
Das Kapital aller Sozialversicherungen betrug Ende 2022 1195,9 Mrd. Fr. Davon entfielen 1065,8 Mrd. Fr. oder 89,1% auf die BV, 3,9% betrafen die Kapitalreserve der AHV und weitere 5,6% bildeten das Deckungskapital der UV. Die IV verzeichnete Schulden von 6,3 Mrd. Fr. Diese Zahlen zeigen, dass der Stand und die Entwicklung des gesamten Sozialversicherungskapitals weitgehend von der BV bestimmt wird.

Kapital 2022, in Milliarden Franken



Grafik GRSV 13.2

Kapitalveränderungen, in Milliarden Franken



Grafik GRSV 13.3

Wie verteilen sich die Sozialleistungen nach Risiken?

An den Leistungen der Gesamtrechnung nach Risiken sind jeweils verschiedene Sozialversicherungszweige beteiligt. Leistungen ersetzen entweder Einkommen oder kompensieren Kosten, sind somit entweder Geldleistungen oder Sachleistungen. Im Alter kommt es vor allem zu Geldleistungen. An den Leistungen im Alter sind sowohl die AHV, die BV als auch die EL beteiligt. Sie machten

2022 52,5% aller Leistungen aus. Im Bereich Gesundheit fallen vor allem Sachleistungen sowohl bei der IV, EL, KV als auch UV an. Insgesamt erreichten die Leistungen im Bereich Gesundheit einen Anteil von 23,7%. Bei Invalidität dominieren wieder die Geldleistungen. Sie machten insgesamt 8,5% aller Leistungen aus und fallen bei der IV, EL, BV und UV an.

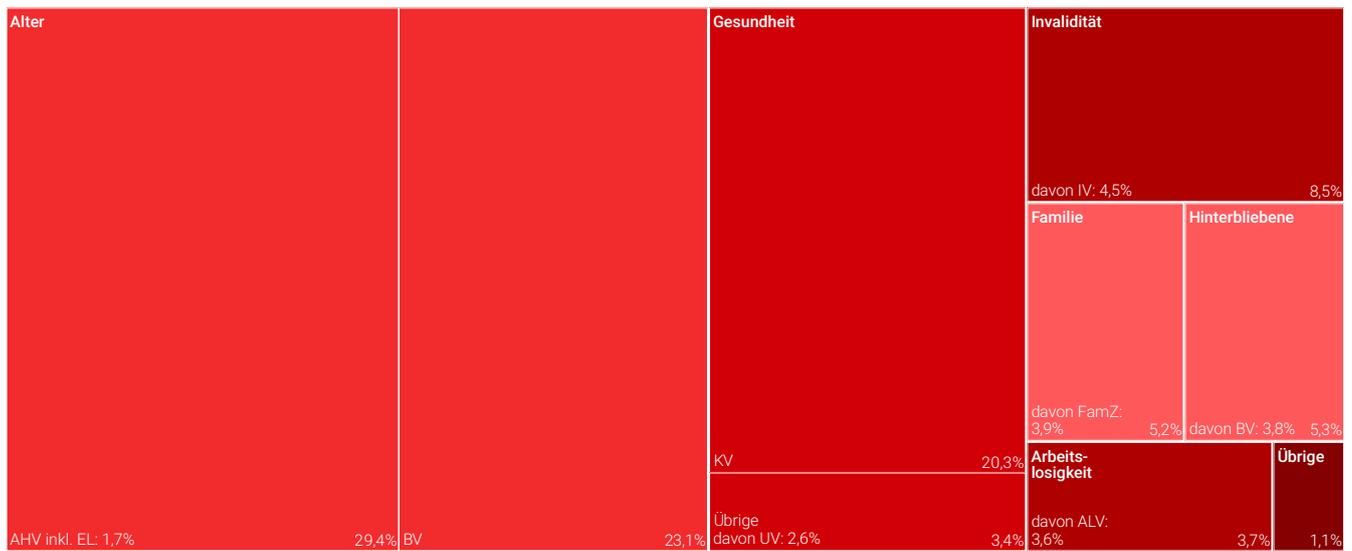
Sozialleistungen nach Risiken

| In Millionen Franken | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Alter | 19 555 | 23 930 | 41 934 | 59 846 | 80 122 | 83 028 | 85 823 |
| AHV | 14 168 | 16 639 | 25 714 | 34 348 | 43 446 | 44 436 | 45 197 |
| EL zur AHV | 752 | 1 003 | 1 289 | 2 098 | 2 812 | 2 802 | 2 814 |
| BV | 4 635 | 6 288 | 14 932 | 23 400 | 33 864 | 35 790 | 37 813 |
| Hinterbliebene | 2 459 | 2 970 | 4 775 | 6 519 | 7 977 | 8 311 | 8 593 |
| AHV | 1 034 | 1 086 | 1 355 | 1 744 | 1 945 | 1 991 | 2 018 |
| EL zur AHV | 15 | 20 | 22 | 37 | 43 | 45 | 43 |
| BV | 1 183 | 1 591 | 3 066 | 4 362 | 5 617 | 5 904 | 6 165 |
| UV | 227 | 272 | 332 | 376 | 372 | 372 | 366 |
| Invalidität | 3 496 | 4 490 | 9 354 | 12 875 | 13 472 | 13 872 | 13 939 |
| AHV | – | – | – | – | 11 | 13 | 12 |
| IV | 2 249 | 2 846 | 5 401 | 6 861 | 7 152 | 7 373 | 7 328 |
| EL zur IV | 196 | 281 | 771 | 1 603 | 1 989 | 2 063 | 2 100 |
| BV | 600 | 814 | 2 106 | 2 861 | 2 783 | 2 900 | 3 001 |
| UV | 452 | 548 | 1 076 | 1 549 | 1 537 | 1 523 | 1 499 |
| Gesundheit | 8 122 | 9 923 | 16 459 | 25 333 | 35 208 | 37 031 | 38 822 |
| IV | 184 | 242 | 419 | 702 | 959 | 939 | 879 |
| EL zur AHV | 76 | 101 | 130 | 189 | 312 | 314 | 313 |
| EL zur IV | 19 | 28 | 76 | 148 | 211 | 220 | 224 |
| KV | 6 275 | 7 630 | 13 357 | 21 049 | 29 711 | 31 513 | 33 230 |
| UV | 1 567 | 1 922 | 2 478 | 3 245 | 4 015 | 4 046 | 4 176 |
| Arbeitslosigkeit | 530 | 372 | 2 349 | 5 885 | 17 525 | 14 083 | 6 089 |
| ALV | 530 | 372 | 2 349 | 5 885 | 15 495 | 12 429 | 5 839 |
| ÜL | – | – | – | – | – | 2 | 13 |
| CEE | – | – | – | – | 2 030 | 1 652 | 237 |
| Familie | 2 933 | 3 283 | 5 181 | 6 900 | 8 174 | 8 421 | 8 454 |
| AHV | 273 | 276 | 315 | 233 | 248 | 256 | 257 |
| IV | 333 | 383 | 932 | 709 | 514 | 519 | 507 |
| BV | 33 | 43 | 133 | 219 | 201 | 201 | 199 |
| EO | 0 | 0 | 0 | 684 | 862 | 1 027 | 1 045 |
| ALV | 0 | 0 | 50 | 74 | 80 | 85 | 58 |
| FamZ | 2 295 | 2 581 | 3 751 | 4 981 | 6 229 | 6 330 | 6 387 |
| CEE | – | – | – | – | 40 | 3 | 1 |
| Dienstleistende | 714 | 840 | 638 | 827 | 676 | 723 | 714 |
| EO | 714 | 840 | 638 | 827 | 676 | 723 | 714 |
| Transfer an Institutionen | 596 | 782 | 1 867 | 347 | 255 | 251 | 250 |
| AHV | 180 | 269 | 244 | 118 | 108 | 111 | 103 |
| IV | 417 | 513 | 1 623 | 229 | 148 | 140 | 148 |
| Beitragsanteile für AHV/IV/EO | 39 | 84 | 383 | 893 | 1 109 | 1 163 | 815 |
| Doppelzahlungen | –39 | –32 | –324 | –855 | –939 | –994 | –705 |
| Sozialleistungen | 38 405 | 46 642 | 82 616 | 118 569 | 163 579 | 165 889 | 162 794 |

Tabelle GRSV 14.1

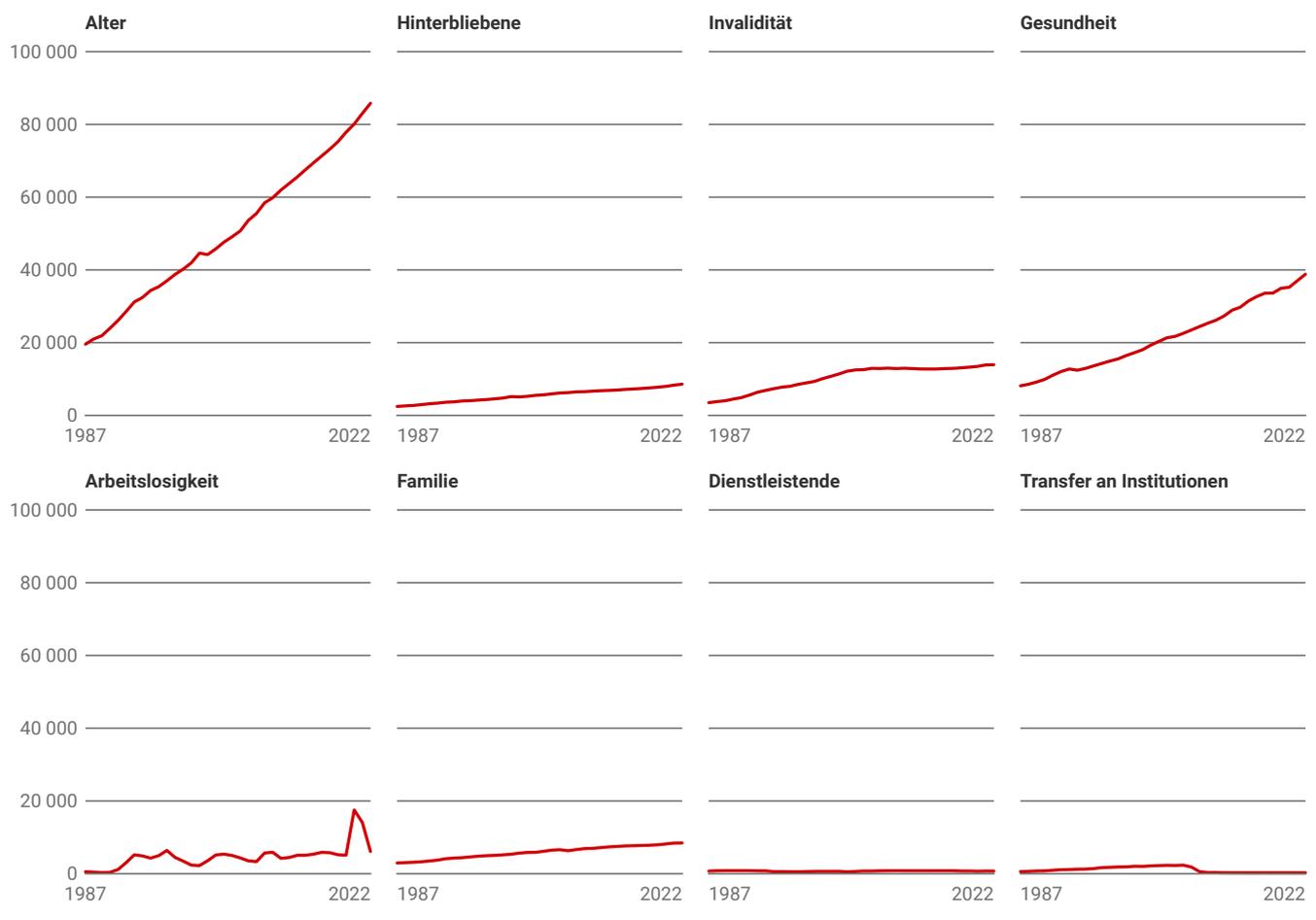
Gesamtrechnung der Sozialversicherungen

Sozialleistungen nach Risiken, Anteile 2022



Grafik GRSV 14.2

Sozialleistungen nach Risiken, in Millionen Franken



Grafik GRSV 14.3

Wie entwickeln sich die Sozialversicherungseinnahmen und -leistungen im Vergleich zur Volkswirtschaft?

Die Bedeutung der Sozialversicherungen im Verhältnis zur gesamten Wirtschaftsleistung kann anhand von zwei Indikatoren veranschaulicht werden: der Soziallast- und der Sozialleistungsquote. Die Soziallastquote ist der Quotient aus Sozialversicherungseinnahmen und Bruttoinlandprodukt (BIP). Sie betrug 2022 25,7%. Dieses Verhältnis ist ein Indikator für die relative Belastung der Volkswirtschaft durch Sozialversicherungseinnahmen. Die Sozialleistungsquote ist der Quotient aus Sozialleistungen und Bruttoinlandprodukt (BIP). Sie betrug 2022 20,6%. Sie gibt Auskunft darüber, welchen Teil der Wirtschaftsleistung die Sozialleistungsempfänger beanspruchen könnten. Nach einem markanten Anstieg anfangs der 90er-Jahre (Ausbau der BV, Wachstum der AHV und der KV) schwankte die Soziallastquote seit der Jahrtausendwende zwischen 24% und 26% und die Sozialleistungsquote zwischen 17% und 20%. 2005 – 2008 gingen beide Quoten kontinuierlich zurück. Dieser Trend wurde mit der Konjunkturkrise 2009 – infolge der Finanzkrise 2008 – deutlich gebrochen. Nach dem ausserordentlichen Anstieg beider Quoten 2009 normalisierte sich die Entwicklung bereits 2010 wieder.

Der Anstieg 2020 der beiden Quoten resultierte aus einem Rückgang des BIP und einem hohen Wachstum sowohl der Einnahmen als auch der Leistungen der Sozialversicherungen. Der Rückgang des BIP um 2,8% war auf die Corona-Pandemie zurückzuführen und war damit stärker als in der Finanzkrise. Das Wachstum sowohl der Einnahmen um 10,0% als auch der Sozialleistungen um 10,6% waren die höchsten Wachstumsraten seit Anfang der 90er-Jahre. Da beide Wachstumsraten deutlich über dem BIP-Wachstum lagen, ist die Sozialleistungsquote um 2,9 Prozentpunkte und die Soziallastquote um 3,6 Prozentpunkte gestiegen. Der Anstieg der Sozialleistungen war 2020 vor allem auf die Corona-Erwerbsausfallentschädigungen (CEE: 2,2 Mrd. Fr.) und die Corona-Kurzarbeitsentschädigungen (9,2 Mrd. Fr.) zurückzuführen, welche beide durch zusätzliche Bundesbeiträge gedeckt wurden. 2021 und 2022 erholte sich die Wirtschaft zügig und das BIP stieg deutlich so dass sowohl die Sozialleistungs- als auch die Soziallastquote sank.

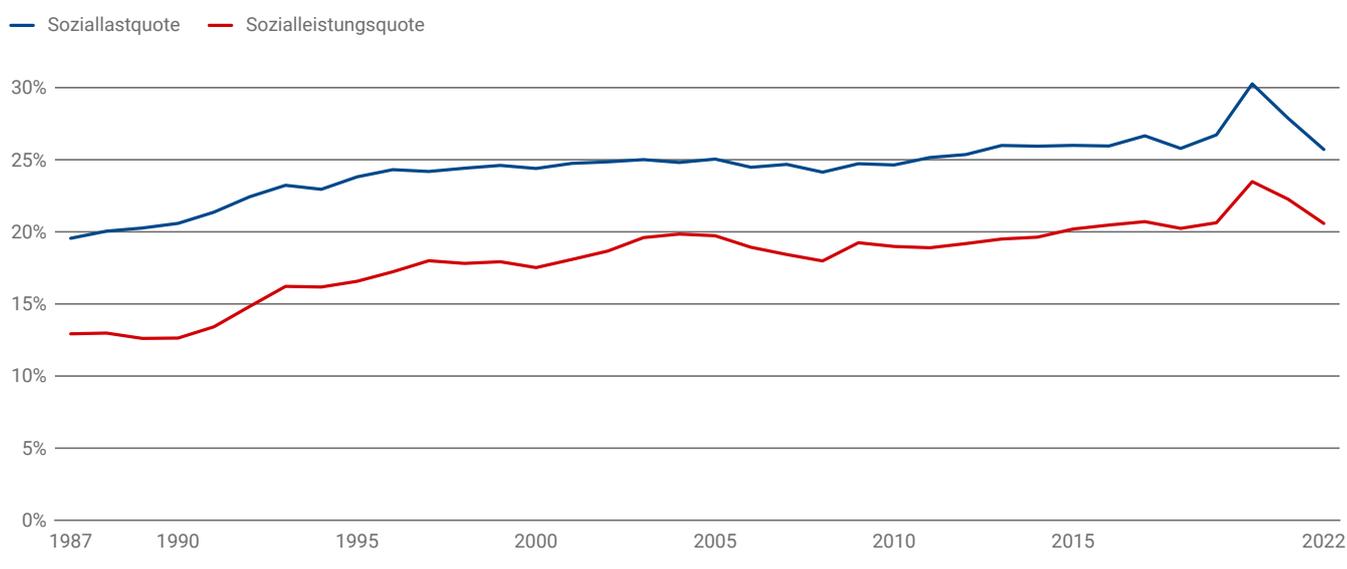


Soziallast- und Sozialleistungsquote

| | 1987 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Soziallastquote | 19,6 % | 20,6 % | 24,4 % | 24,6 % | 30,3 % | 27,9 % | 25,7 % |
| Sozialleistungsquote | 12,9 % | 12,6 % | 17,5 % | 19,0 % | 23,5 % | 22,3 % | 20,6 % |

Tabelle GRSV 15.1

Entwicklung der Soziallast- und Sozialleistungsquote

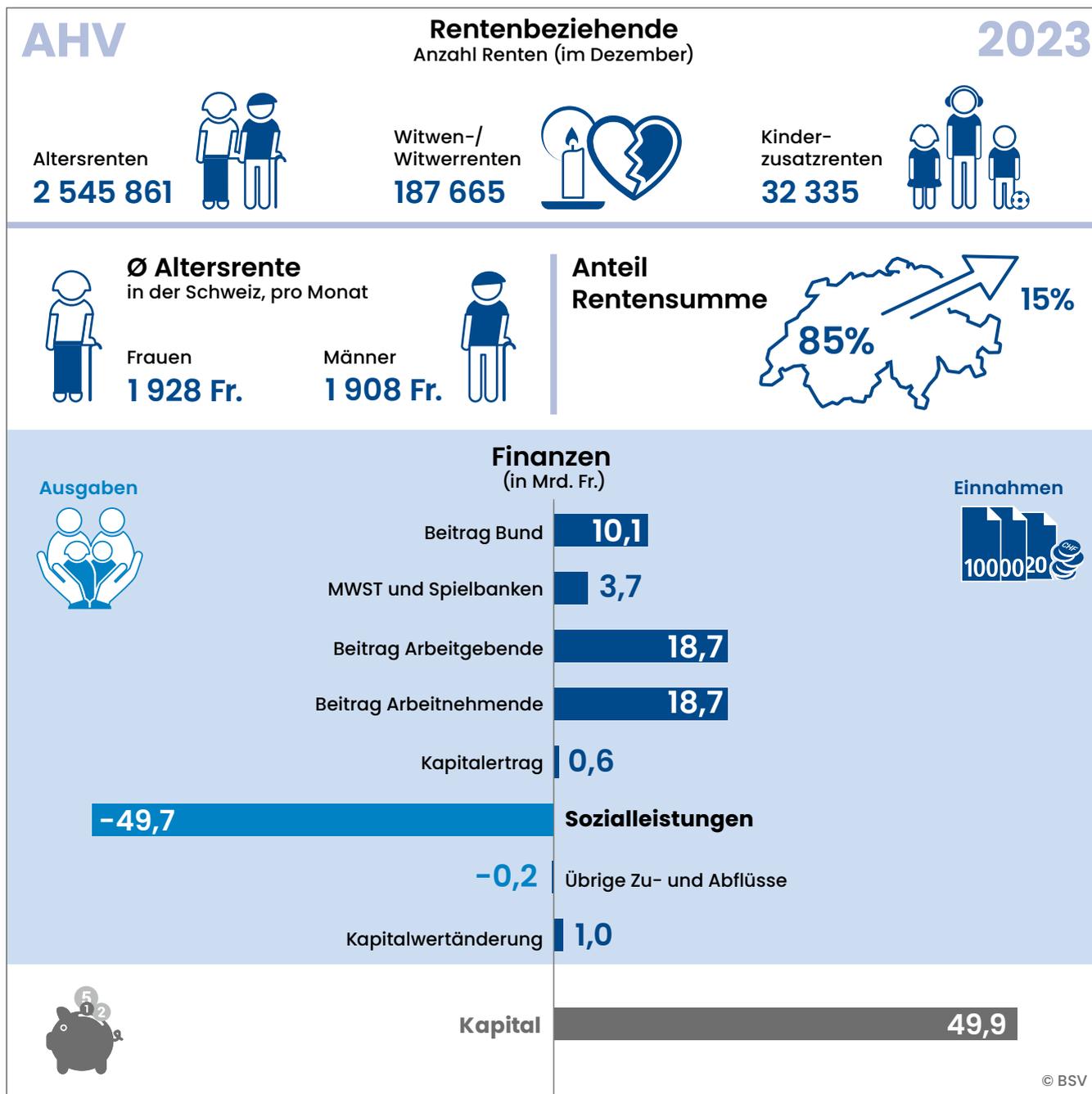


Grafik GRSV 15.2



AHV: Alters- und Hinterlassenenversicherung

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) ersetzt einen Teil des wegen Alter oder Tod ausfallenden Arbeits-
einkommens. Sie ist für die ganze Bevölkerung der Schweiz obligatorisch und wird durch Lohnprozente, Beiträge des
Bundes und Erträge der Anlagen finanziert. Die AHV bildet zusammen mit der IV und den EL die 1. Säule der verfassungs-
mässigen Dreisäulenkonzeption der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.



Grafik AHV 1

i Letzte wichtige Änderungen

Die Reform AHV 21 ist 2024 in Kraft getreten. Das Referenzalter liegt neu bei 65 Jahren. Hierzu wird das Referenzalter der Frauen ab 2025 in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre angehoben. Der Mehrwertsteuer-Normalsatz ist um 0,4 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent angehoben worden. Diese Zusatzeinnahmen gehen – ebenso wie die Einnahmen aus dem Demografieprozent – vollständig an die AHV.

Alters- und Hinterlassenenversicherung

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der AHV?

Die AHV wird nach dem sogenannten Umlageverfahren finanziert. Das heisst, die laufenden Ausgaben werden mit den laufenden Einnahmen finanziert. Die AHV gibt somit in etwa aus, was sie jährlich einnimmt.

Haupteinnahmequellen sind die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgebenden und die Beiträge der öffentlichen Hand.

Die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgebenden sind abhängig vom Lohn und vom Beitragssatz. Der Beitragssatz lag von 1975 bis 2019 bei 8,4% und wurde per 2020 auf 8,7% angehoben. 2023 wurden die AHV-Ausgaben zu 27,5% mit öffentlichen Mitteln (Bund, MWST, Spielbankenabgabe) finanziert. Dieser Anteil lag seit 2000 stets zwischen 26% und 28%.

Der Bundesbeitrag an die AHV war bis 1968 fest vorgegeben (107 Mio. Fr. bis 1963, 263 Mio. Fr. ab 1964). Dadurch belief sich der Bundesbeitrag im ersten Jahr nach Inkrafttreten des AHV-Gesetzes noch auf mehr als 84% der Ausgaben, ging in der Aufbauphase der Versicherung jedoch stetig zurück und entsprach 1960 noch 15% der Ausgaben. Bis und mit 1972 überstiegen die Einnahmen aus zweckfinanzierten Beiträgen (Tabaksteuer und Alkoholsteuer) den Bundesbeitrag an die AHV, sodass der Bund seinen Beitrag nicht aus dem übrigen allgemeinen Bundeshaushalt finanzieren musste. Der Anteil des Bundes an den AHV-Ausgaben schwankte in den 60er- und 70er-Jahren zwischen 9% und 16%. Seit 1982 liegt er bei mindestens 15%. 2008 wurde der Beitrag des Bundes bei 19,55% der AHV-Ausgaben festgesetzt und der Kantonsbeitrag, welcher bis dahin eine zentrale Rolle spielte bei der Finanzierung der AHV, wurde aufgehoben. 2020 wurde der Beitrag des Bundes dann auf 20,2% der AHV-Ausgaben erhöht.

1999 wurden die Mehrwertsteuersätze für die AHV/IV angehoben (Normalsatz von 6,5% auf 7,5%). Von 1999 bis 2019 wurden 83% des zusätzlichen Ertrags direkt der AHV gutgeschrieben, 17% dem Bund. Der Bund verwendete diesen ihm gutgeschriebenen MWST-Anteil für seine Beiträge. Seit 2020 wird dieses Demografieprozent der Mehrwertsteuer vollständig der AHV zugewiesen (STAF). Seit dem 1.4.2000 wird eine Spielbankenabgabe erhoben, welche vollumfänglich in die AHV fließt.

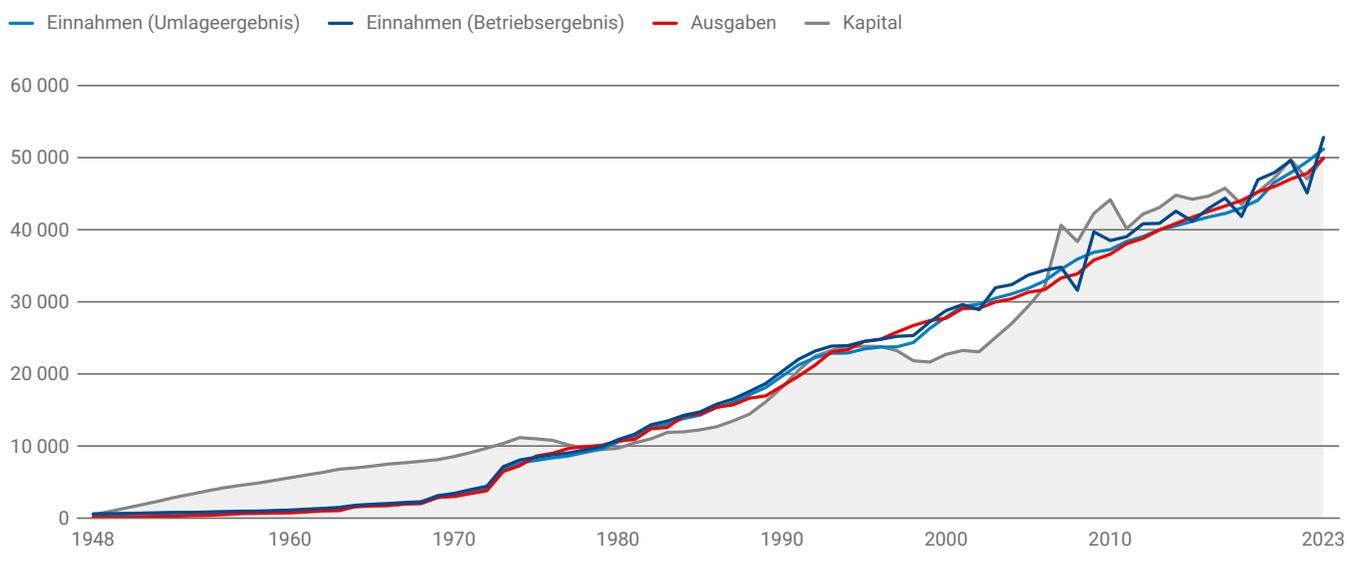
Die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden beliefen sich 2023 auf 37 428 Mio. Fr., die Beiträge der öffentlichen Hand auf 13 749 Mio. Fr.

Die grösste Ausgabenposition der AHV sind die Leistungen (2023: 49 726 Mio. Fr.). Zu den Leistungen zählen die Geldleistungen (2023: 49 482 Mio. Fr.), die Kosten für individuelle Massnahmen (2023: 141 Mio. Fr.) und die Beiträge an Institutionen und Organisationen (2023: 103 Mio. Fr.). Die Hauptkomponenten der Geldleistungen sind die Renten und die Hilflosenentschädigungen. Die Kosten für individuelle Massnahmen enthalten vor allem Hilfsmittel und den Assistenzbeitrag.

Das Umlageergebnis der AHV war 2023 zum vierten Mal in Folge positiv. Das Betriebsergebnis berücksichtigt zusätzlich das ganze Anlageergebnis. Entsprechend den stark schwankenden Kapitalwertänderungen ändert es sich von Jahr zu Jahr. Trotz der grossen Instabilität auf den Finanzmärkten waren die Kapitalwertänderungen positiv, was zu einem ebenfalls positiven Betriebsergebnis von 2857 Mio. Fr. führte.

Das AHV-Kapital belief sich Ende 2023 auf 49 892 Mio. Fr. und lag damit wie bereits 2022 unter einer Jahresausgabe.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik AHV 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1948 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|----------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 418 | 20 482 | 34 139 | 36 266 | 37 428 | 3,2 % | 2,4 % |
| Beiträge öffentliche Hand | 160 | 7 417 | 12 415 | 13 170 | 13 749 | 4,4 % | 2,8 % |
| Bund | 107 | 4 535 | 9 287 | 9 657 | 10 090 | 4,5 % | 2,6 % |
| Tabaksteuer | 109 | 1 665 | 2 105 | 2 082 | 2 025 | -2,7 % | -1,2 % |
| Alkoholsteuer | 14 | 221 | 242 | 250 | 239 | -4,2 % | 0,6 % |
| MWST-Anteil Bund, zugunsten der AHV | - | 376 | - | - | - | - | - |
| Allgemeine Bundesmittel | 0 | 2 273 | 6 941 | 7 326 | 7 826 | 6,8 % | 5,1 % |
| Mehrwertsteuer | - | 1 836 | 2 857 | 3 186 | 3 184 | -0,1 % | 3,4 % |
| Spielbankenabgabe | - | 36 | 270 | 327 | 475 | 45,0 % | 6,0 % |
| Kantone | 53 | 1 009 | - | - | - | - | - |
| Übrige Einnahmen | - | 12 | 2 | 2 | 5 | 155,2 % | 6,8 % |
| Einnahmen aus Regress | - | 12 | 2 | 2 | 5 | 144,7 % | 7,5 % |
| Andere Erträge | - | - | 0 | - | 0 | - | - |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 578 | 27 911 | 46 556 | 49 439 | 51 182 | 3,5 % | 2,5 % |
| Kapitalertrag | 3 | 818 | 533 | 569 | 648 | 14,0 % | -0,7 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 581 | 28 729 | 47 088 | 50 008 | 51 831 | 3,6 % | 2,5 % |
| Kapitalwertänderung | 0 | 63 | 829 | -4 906 | 979 | 120,0 % | 41,9 % |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 581 | 28 792 | 47 918 | 45 102 | 52 810 | 17,1 % | 2,9 % |
| Sozialleistungen | 122 | 27 627 | 45 758 | 47 587 | 49 726 | 4,5 % | 2,3 % |
| Geldleistungen | 122 | 27 317 | 45 543 | 47 378 | 49 482 | 4,4 % | 2,3 % |
| Ordentliche Renten | - | 26 942 | 45 308 | 47 182 | 49 324 | 4,5 % | 2,2 % |
| Ausserordentliche Renten | 122 | 26 | 5 | 4 | 4 | -7,1 % | -10,0 % |
| Überweisungen und Rückvergütungen von Beiträgen bei Ausländern | 0 | 236 | 47 | 52 | 51 | -2,5 % | -1,8 % |
| Hilflosenentschädigungen | - | 356 | 616 | 609 | 645 | 5,9 % | 1,7 % |
| Fürsorgeleistungen an Schweizer/-innen im Ausland | - | 0 | 0 | 0 | 0 | 8,1 % | -10,4 % |
| Rückerstattungsforderungen, netto | ... | -243 | -433 | -469 | -541 | -15,3 % | -0,6 % |
| Kosten für individuelle Massnahmen | - | 66 | 107 | 106 | 141 | 33,2 % | 8,2 % |
| Hilfsmittel | - | 66 | 97 | 95 | 119 | 25,6 % | 6,3 % |
| Reisekosten | - | 0 | - | - | - | - | - |
| Assistenzbeitrag | - | - | 11 | 12 | 22 | 89,7 % | 111,3 % |
| Rückerstattungsforderungen, netto | - | - | -1 | -1 | -1 | 15,3 % | - |
| Beiträge an Institutionen und Organisationen | - | 244 | 108 | 103 | 103 | -0,4 % | -0,3 % |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 5 | 94 | 219 | 220 | 227 | 3,1 % | 1,6 % |
| Durchführungskosten | - | 14 | 13 | 12 | 17 | 42,6 % | 5,7 % |
| Verwaltungskosten | 5 | 81 | 206 | 209 | 211 | 0,9 % | 1,4 % |
| Ausgaben | 127 | 27 722 | 45 977 | 47 807 | 49 953 | 4,5 % | 2,3 % |
| Umlageergebnis | 451 | 189 | 579 | 1 631 | 1 229 | -24,6 % | -235,9 % |
| GRSV-Ergebnis | 454 | 1 007 | 1 111 | 2 200 | 1 878 | -14,6 % | -13,0 % |
| Betriebsergebnis | 454 | 1 070 | 1 941 | -2 706 | 2 857 | 205,6 % | 20,3 % |
| Kapital | 455 | 22 720 | 47 158 | 47 035 | 49 892 | 6,1 % | 1,6 % |
| Kapital in % der Ausgaben | 358,7 % | 82,0 % | 102,6 % | 98,4 % | 99,9 % | | |
| Externe Verwaltungskosten | ... | ... | 351 | 362 | 365 | 0,7 % | -0,2 % |

Tabelle AHV 2.2

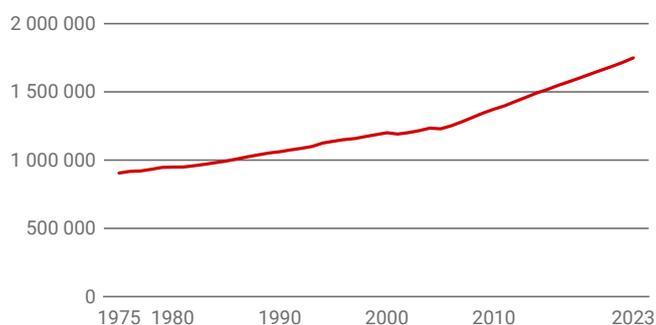
Alters- und Hinterlassenenversicherung

Wie viele Personen beziehen eine Rente der AHV und wie hoch ist sie?

Die AHV erbringt individuelle Leistungen im Alter (Altersrente) oder an die Hinterlassenen (Witwen-, Witwer- und Waisenrenten). Die Leistungen sind abhängig von der Höhe des bisherigen Einkommens und der Beitragsdauer. 2023 erhielten 2,5 Millionen Personen eine Altersrente, davon lebten 1,7 Millionen in der Schweiz. Von insgesamt 217 800 Hinterlassenenrenten wurden 69 552 an Hinterbliebene in der Schweiz ausgezahlt. Damit bezog jede fünfte in der Schweiz wohnhafte Person eine Leistung der AHV. Die Anzahl jener Personen, die eine Altersrente in der Schweiz

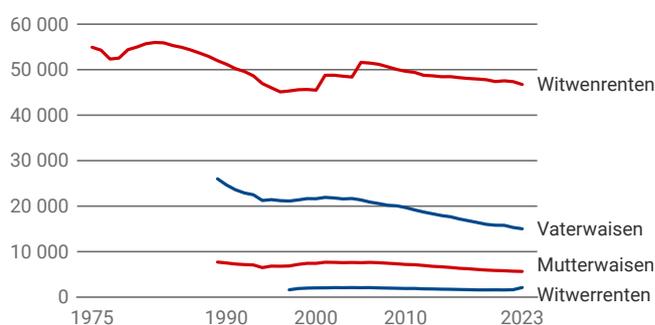
beziehen, ist seit 1975 von 905 391 auf 1 749 434 gestiegen. Somit wuchs der Altersrentenbestand um durchschnittlich 1,4% pro Jahr. Die Zahl der Witwenrenten erreichte 1982 und 2005 mit 55 983 bzw. 51 596 vorübergehende Maximalwerte. Die Bestände der Vater- und Mutterwaisenrenten (2023: 15 022 bzw. 5648) sind seit 2005 bzw. 2007 rückläufig. Die durchschnittlichen Monatsrenten der Frauen sind höher als jene der Männer. Hauptgrund dafür ist, dass Frauen länger leben als Männer und somit häufiger vom Verwitwetenzuschlag profitieren.

Beziehende von Altersrenten in der Schweiz



Grafik AHV 3.1

Beziehende von Hinterlassenenrenten in der Schweiz



Grafik AHV 3.2

i Versicherte, Beziehende und Durchschnittsrenten

| | 1975 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013-23 |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|-----------------|
| Versicherte (Wohnbevölkerung in 1 000) | 6 404 | 7 209 | 8 638 | 8 777 | 8 889 | 1,3 % | 0,9 % |
| Beitragszahlende (in 1 000) | 3 380 | 4 553 | 5 836 | 5 964 | 6 016 | 0,9 % | 0,9 % |
| Altersrenten, Beziehende | 961 491 | 1 515 954 | 2 438 761 | 2 504 898 | 2 545 861 | 1,6 % | 1,7 % |
| Zusatzrenten, Beziehende | 48 316 | 67 535 | 50 459 | 47 481 | 46 462 | -2,1 % | -2,5 % |
| Hinterlassenenrenten, Beziehende | 124 021 | 122 166 | 201 060 | 211 991 | 217 800 | 2,7 % | 2,5 % |

Altersrenten in der Schweiz

| | | | | | | | |
|--------------------|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------|-------|
| Frauen | | | | | | | |
| Bezügerinnen | 583 872 | 753 235 | 932 591 | 960 235 | 976 779 | 1,7 % | 1,5 % |
| Monatsrente in Fr. | 682 | 1 590 | 1 873 | 1 884 | 1 928 | 2,3 % | 0,3 % |
| Männer | | | | | | | |
| Bezüger | 321 519 | 447 348 | 726 679 | 755 864 | 772 655 | 2,2 % | 2,2 % |
| Monatsrente in Fr. | 695 | 1 526 | 1 849 | 1 862 | 1 908 | 2,4 % | 0,4 % |
| Alle | | | | | | | |
| Beziehende | 905 391 | 1 200 583 | 1 659 270 | 1 716 099 | 1 749 434 | 1,9 % | 1,8 % |
| Monatsrente in Fr. | 686 | 1 566 | 1 862 | 1 874 | 1 919 | 2,4 % | 0,4 % |

Hinterlassenenrenten in der Schweiz

| | | | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Witwen | | | | | | | |
| Bezügerinnen | 54 922 | 45 495 | 47 387 | 47 363 | 46 742 | -1,3 % | -0,4 % |
| Monatsrente in Fr. | 695 | 1 439 | 1 594 | 1 596 | 1 632 | 2,3 % | 0,1 % |
| Witwer | | | | | | | |
| Bezüger | - | 2 030 | 1 601 | 1 639 | 2 115 | 29,0 % | 2,0 % |
| Monatsrente in Fr. | - | 1 056 | 1 289 | 1 305 | 1 335 | 2,2 % | 0,5 % |
| Waisen (Vater-, Mutter- und Vollwaisen) | | | | | | | |
| Beziehende | 50 437 | 29 408 | 21 688 | 21 030 | 20 695 | -1,6 % | -1,9 % |
| Monatsrente in Fr. | 325 | 644 | 716 | 718 | 733 | 2,0 % | 0,2 % |

Tabelle AHV 3.3

Wie hoch ist das Referenzalter in der AHV?

Für Männer liegt das Rentenalter seit Einführung der AHV im Jahre 1948 unverändert bei 65 Jahren. Für Frauen wurde es dagegen mehrmals angepasst: 1948 galt grundsätzlich auch für Frauen das Rentenalter 65. 1957 bzw. 1964 wurde es auf 63 bzw. 62 Jahre gesenkt, im Zusammenhang mit der damaligen Regelung der Ehepaarrenten, welche per 1.1.1997 abgeschafft wurden. 2001 wurde das Rentenalter der Frauen auf 63 Jahre und 2005 auf 64 Jahre angehoben.

Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Männer seit 1997 und Frauen seit 2001 den Bezug der Altersrente vorziehen. Seit 2001 können Männer und seit 2004 können

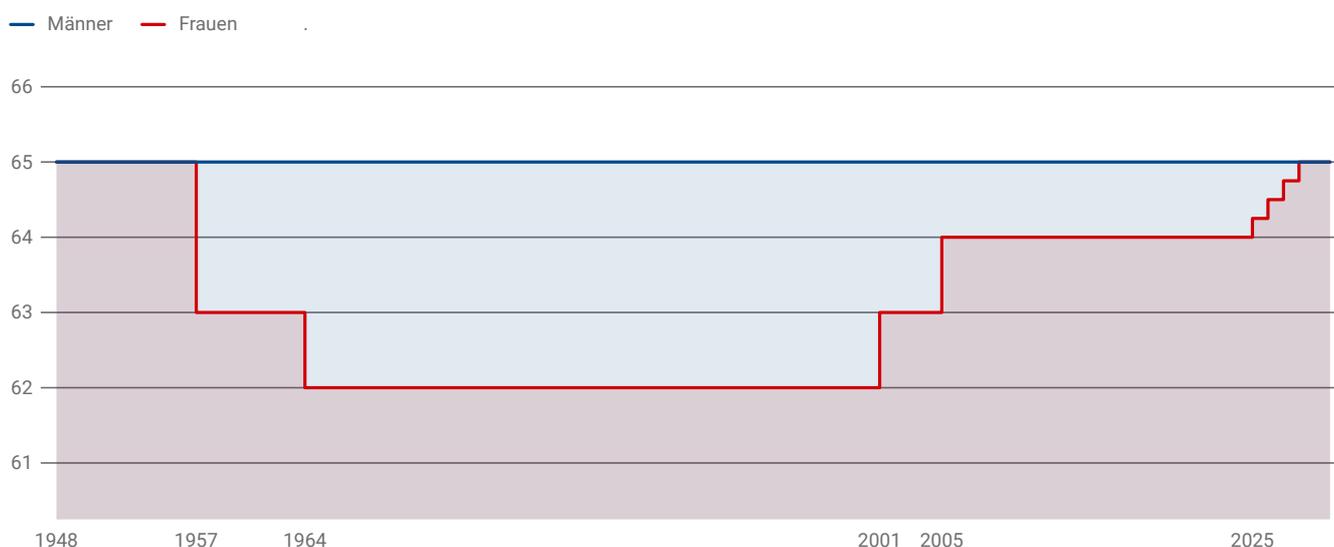
Frauen ihre Renten um maximal 2 Jahre vorbezahlen. Seit 2024 können Frauen und Männer ihre Altersrente ab 63 vorbezahlen. Frauen mit Jahrgang 1961 bis 1969 können ihre Altersrente weiterhin mit 62 Jahren vorbezahlen. Für sie gelten spezielle Übergangsregelungen. Von den 1957 geborenen Männern haben beispielsweise 12,1% vorbezogen und von den 1958 geborenen Frauen 10,1%. Ein Aufschub des Bezugs der Altersrente um 1 bis 5 Jahre ist seit 1969 möglich. Von den Männern mit Jahrgang 1953 haben 2,5% und von den Frauen mit Jahrgang 1954 haben 2,9% vom Rentenaufschub Gebrauch gemacht.

i Referenzalter

| | 1948 | 2000 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
|-----------------------------------|------|-------|-------|-------------|-----------|-------------|-------|
| Ordentliches Referenzalter | | | | | | | |
| Männer | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 | 65 |
| Frauen | 65 | 62 | 64 | 64,25 | 64,50 | 64,75 | 65,00 |
| Vorgezogener Rücktritt | | | | | | | |
| Männer seit 1997 | – | 64 | 63 | 63 | 63 | 63 | 63 |
| Frauen seit 2001 | – | – | 63 | 63 | 63 | 63 | 63 |
| Aufgeschobener Rücktritt | | | | | | | |
| Männer im Alter von | – | 66–70 | 66–70 | 66–70 | 66–70 | 66–70 | 66–70 |
| Frauen im Alter von | – | 63–67 | 65–69 | 65,25–69,25 | 65,5–69,5 | 65,75–69,75 | 66–70 |

Tabelle AHV 4.1

Entwicklung des Referenzalters



Grafik AHV 4.2

Alters- und Hinterlassenenversicherung

Wie hoch sind die Renten und die Beiträge der AHV?

Die Renten werden alle zwei Jahre an die Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Der sogenannte Mischindex (AHVG: «Rentenindex») berechnet sich als arithmetisches Mittel des Lohnindex und des Landesindex der Konsumentenpreise. Zuletzt wurden die Renten 2023 um 2,5% aufgewertet.

Die ordentliche Vollrente (vollständige Beitragsdauer) der AHV beträgt seit 2023 im Minimum Fr. 1225.–, im Maximum Fr. 2450.– pro Monat. Die Rentensumme von Ehepartnern wird auf das Anderthalbfache der maximalen Altersrente plafoniert: Fr. 3675.– pro Monat. Die Witwen-/Witwerrente beträgt im Minimum Fr. 980.–, im Maximum Fr. 1960.– pro Monat.

Die Beiträge der Arbeitnehmenden werden je hälftig von den Arbeitnehmenden und den Arbeitgebenden bezahlt. Für Selbstständigerwerbende gilt bei niedrigen

Einkommen (seit 2023 unter Fr. 58 800.–) ein zusätzlich bis auf 4,35% ermässigter Beitragssatz. Personen, die das ordentliche Rentenalter erreicht haben und erwerbstätig sind, zahlen weiterhin Beiträge an die AHV, IV und EO, nicht jedoch an die ALV. Erwerbstätige Rentner geniessen 2024 bezüglich ihres Erwerbseinkommens einen Freibetrag von Fr. 16 800.– im Jahr.

Die Beiträge der Nichterwerbstätigen sind abhängig vom Vermögen und vom Renteneinkommen.

ALV-Entschädigungen (seit 1984), IV-Taggelder, EO-Entschädigungen (seit 1988) und Taggelder der Militärversicherung (seit 1994) unterstehen ebenfalls der Beitragspflicht.



Entwicklung der Renten

| In Franken pro Monat | 1948 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Altersrente | | | | | | |
| Minimum | 40 | 1 005 | 1 140 | 1 185 | 1 225 | 1 225 |
| Maximum | 125 | 2 010 | 2 280 | 2 370 | 2 450 | 2 450 |
| Ehepaarrenten | | | | | | |
| Minimum | 65 | 1 508 | – | – | – | – |
| Maximum | 200 | 3 015 | 3 420 | 3 555 | 3 675 | 3 675 |
| Hinterlassenenrenten für Witwen/Witwer | | | | | | |
| Minimum | 32 | 804 | 912 | 948 | 980 | 980 |
| Maximum | 113 | 1 608 | 1 824 | 1 896 | 1 960 | 1 960 |
| Zusatzrente für Ehefrauen | | | | | | |
| Minimum | – | 302 | 342 | 356 | 368 | 368 |
| Maximum | – | 603 | 684 | 711 | 735 | 735 |
| Waisen- und Kinderrente | | | | | | |
| Minimum | 13 | 402 | 456 | 474 | 490 | 490 |
| Maximum | 30 | 804 | 912 | 948 | 980 | 980 |

Tabelle AHV 5.1



Entwicklung der Beiträge

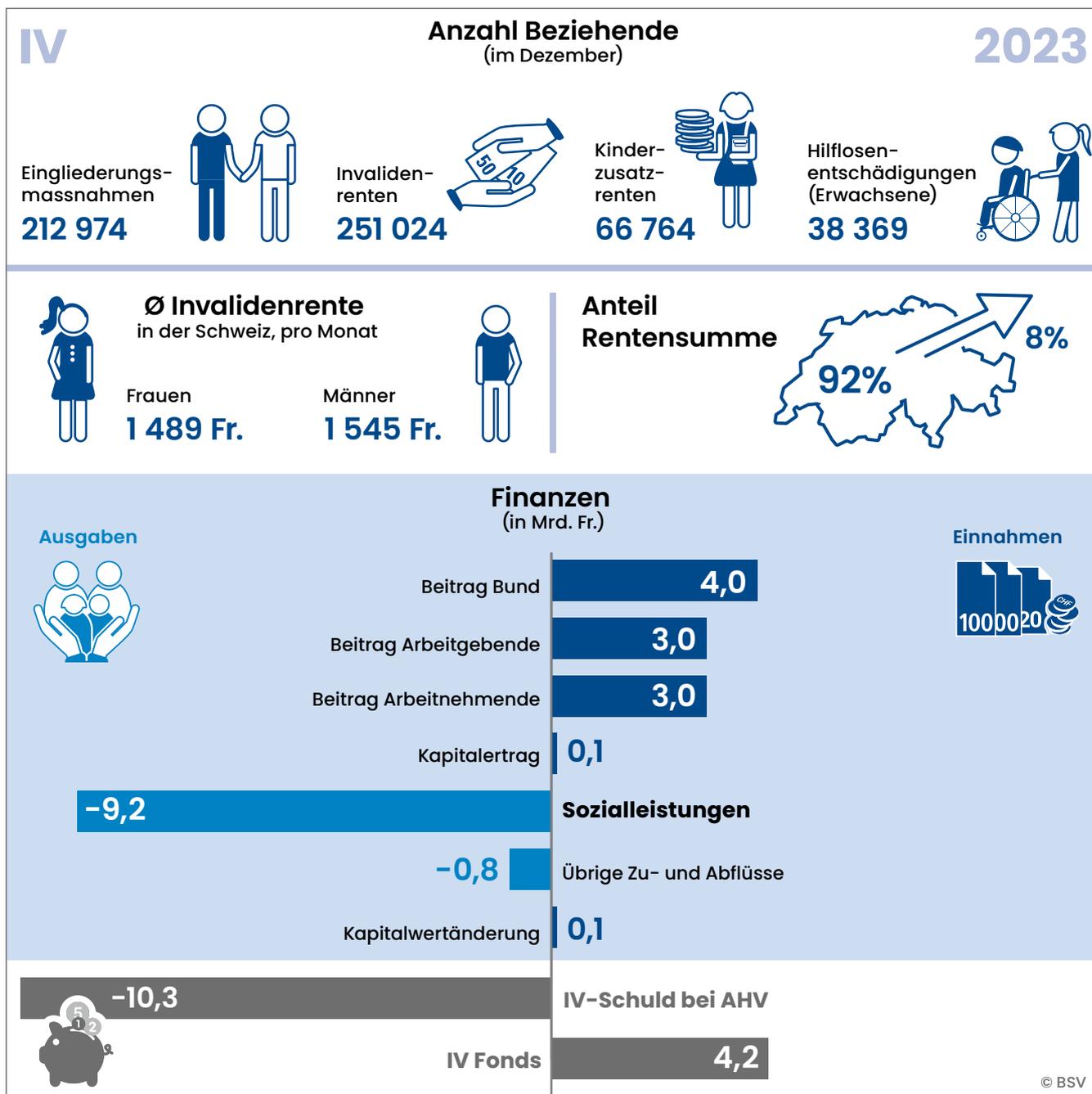
| | 1948 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Beitrag in % des Erwerbseinkommens | | | | | | |
| Arbeitnehmende | 4,0% | 8,4% | 8,4% | 8,7% | 8,7% | 8,7% |
| Selbstständigerwerbende | 4,0% | 7,8% | 7,8% | 8,1% | 8,1% | 8,1% |
| Betrag in Franken pro Jahr | | | | | | |
| Nichterwerbstätige | | | | | | |
| von | 12 | 324 | 382 | 409 | 422 | 422 |
| bis | 600 | 8 400 | 8 400 | 20 450 | 21 100 | 21 100 |
| Freibetrag für Erwerbstätige im Rentenalter | – | 16 800 | 16 800 | 16 800 | 16 800 | 16 800 |

Tabelle AHV 5.2



IV: Invalidenversicherung

Die Invalidenversicherung (IV) sichert bei einer dauernden gesundheitlich bedingten Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit den Existenzbedarf mit Eingliederungsmassnahmen oder Geldleistungen. Sie versichert die ganze Bevölkerung der Schweiz und wird durch Lohnbeiträge, Beiträge des Bundes und Erträge der Anlagen finanziert. Die IV bildet zusammen mit der AHV und den EL die 1. Säule der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption der Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge.



© BSV

Grafik IV 1

i Letzte wichtige Änderungen

Die Weiterentwicklung der IV (WEIV) trat 2022 in Kraft. Sie hat zum Ziel, insbesondere Kinder und Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen und psychisch erkrankte Versicherte noch gezielter zu unterstützen, um ihr Eingliederungspotenzial zu stärken und die Vermittlungsfähigkeit weiter zu verbessern. Zudem wurde für Neurenten ein stufenloses Rentensystem eingeführt.

Invalidenversicherung

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der IV?

Die IV wird nach dem sogenannten Umlageverfahren finanziert. Das heisst, die laufenden Ausgaben werden mit den laufenden Einnahmen finanziert. Die IV gibt somit in etwa aus, was sie jährlich einnimmt.

Die Einnahmen (Umlageergebnis) der IV beliefen sich 2023 auf 10114 Mio. Fr. Die beiden Haupteinnahmequellen sind die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden (6048 Mio. Fr.; 59,8%) und die Beiträge des Bundes (4031 Mio. Fr.; 39,9%).

Die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgebenden sind abhängig vom Lohn und vom Beitragssatz. Der Beitragssatz lag 1960 bei 0,4% und wurde bis 1975 in mehreren Schritten auf 1% angehoben. 1982 wurde er auf 1,2% angehoben und seit 1995 liegt er bei 1,4%. Die Beiträge der öffentlichen Hand beinhalten gegenwärtig nur noch Beiträge des Bundes. Der Bundesbeitrag entsprach von 2008 bis 2013 37,7% der Ausgaben. Seit 2014 beträgt der Bundesbeitrag höchstens die Hälfte aber mindestens 37,7% der Ausgaben der IV. Er wird anhand des mittleren Beitrags 2010/2011 und der Veränderung der MWST-Einnahmen berechnet. Die beiden von 2011 bis 2017 befristeten Zusatzfinanzierungen (Schuldzinsübernahme durch den Bund und MWST-Zusatzfinanzierung) führten 2011 zu einem sprunghaften Anstieg der Einnahmen sowie 2018 zum entsprechenden Rückgang. Seit 2008 (NFA) leisten die Kantone keine Beiträge mehr an die IV.

Im Zentrum der Invaliditätsvorsorge stehen Eingliederungsmassnahmen. Oberstes Ziel dieser Massnahmen ist es, die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erhalten oder wiederherzustellen. Neben der beruflichen Eingliederung wird auch die Teilhabe

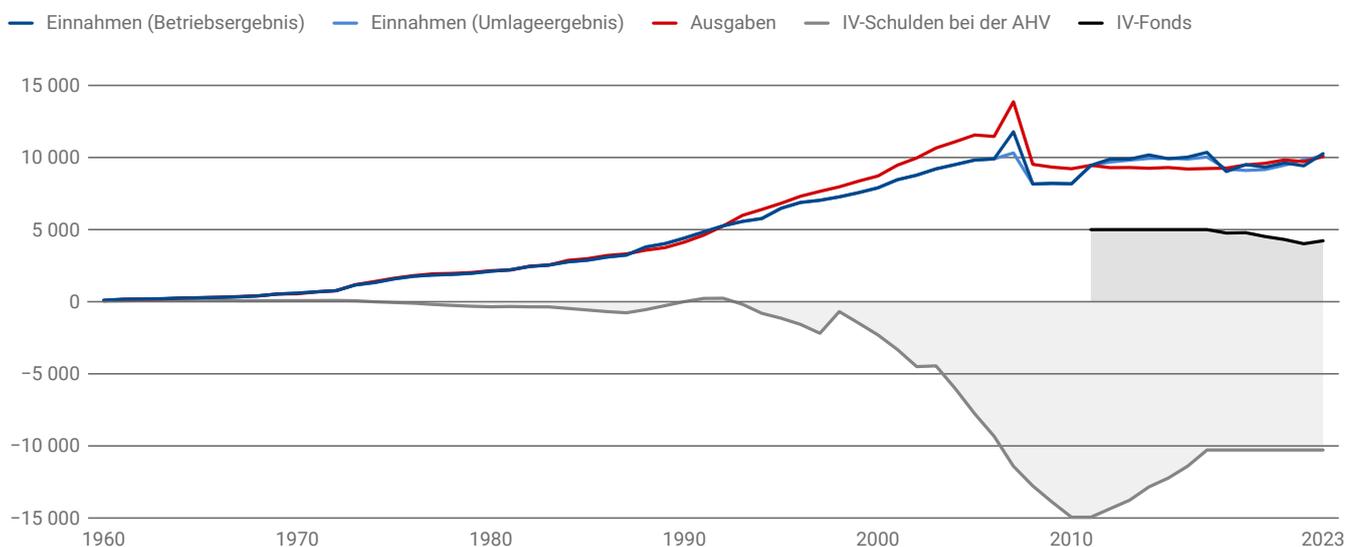
am sozialen Leben gefördert. Eine Invalidenrente wird nur zugesprochen, wenn zuerst sämtliche Möglichkeiten einer Eingliederung geprüft wurden.

Die Leistungen der IV (2023: 9216 Mio. Fr.) beinhalten Geldleistungen (6943 Mio. Fr.) in Form von Renten, Taggeldern und Hilflosenentschädigungen, die Übernahme von Kosten für individuelle Massnahmen (2125 Mio. Fr.) sowie die Beiträge an Organisationen (148 Mio. Fr.). Mit der NFA wurden per 2008 sämtliche kollektiven Leistungen für Heime und Werkstätten sowie die Kosten der besonderen Schulung von der Versicherung auf die Kantone übertragen. Deshalb wurden 2007 Rückstellungen für Bau- und Betriebsbeiträge gebildet, was zu starken Zuwächsen bei den Ausgaben, mit entsprechenden Reduktionen 2008 führte. Gleichzeitig wurde der Anteil von 12,5%, den die Kantone bis dahin an die Ausgaben der Versicherung leisteten, gestrichen.

Das Umlageergebnis war 2023 wie bereits 2022 positiv. 2023 waren sowohl die Kapitalerträge als auch die Kapitalwertänderungen positiv, was zu einem positiven Betriebsergebnis von 206 Mio. Fr. führte.

Das Kapital der IV war ab 1993 negativ. 1998 (2200 Mio. Fr.) und 2003 (1500 Mio. Fr.) wurde daher Kapital aus dem EO-Fonds an die IV übertragen. 2011 erhielt die IV einen eigenständigen Fonds mit 5000 Mio. Fr. Startkapital von der AHV und erwirtschaftet seither darauf einen Zinsertrag. Die Schulden gegenüber der AHV betragen zu diesem Zeitpunkt 14944 Mio. Fr. Bis Ende 2017 konnten die Schulden wegen der Schuldzinsübernahme durch den Bund und der MWST-Zusatzfinanzierung auf 10284 Mio. Fr. abgebaut werden. Ein weiterer Schuldenabbau fand seither nicht mehr statt. Der Stand des Fonds lag Ende 2023 bei 4225 Mio. Fr.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik IV 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1960 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|--|------|--------|---------|---------|---------|---------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende (inkl. Zinsen) | 75 | 3 437 | 5 516 | 5 862 | 6 048 | 3,2 % | 2,0 % |
| Beiträge öffentliche Hand | 27 | 4 359 | 3 617 | 3 942 | 4 031 | 2,3 % | -1,5 % |
| Bund | 18 | 3 269 | 3 617 | 3 942 | 4 031 | 2,3 % | 1,4 % |
| Bund Sonderzinsen | – | – | – | – | – | – | – |
| Kantone | 9 | 1 090 | – | – | – | – | – |
| MWST | – | – | – | – | – | – | – |
| Einnahmen aus Regress | – | 102 | 30 | 32 | 35 | 8,8 % | -4,4 % |
| Übrige Einnahmen | – | – | 0 | – | – | – | – |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 102 | 7 897 | 9 163 | 9 836 | 10 114 | 2,8 % | 0,4 % |
| Kapitalertrag | 0 | – | 60 | 49 | 59 | 20,8 % | 2,7 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 103 | 7 897 | 9 224 | 9 885 | 10 173 | 2,9 % | 0,4 % |
| Kapitalwertänderung | 0 | -4 | 104 | -464 | 97 | 120,9 % | 53,7 % |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 103 | 7 897 | 9 327 | 9 421 | 10 270 | 9,0 % | 0,5 % |
| Schuldzinsen | – | 90 | 51 | 51 | 51 | 0,0 % | -12,5 % |
| Geldleistungen | 37 | 5 451 | 6 638 | 6 705 | 6 943 | 3,6 % | 0,5 % |
| Ordentliche Renten | 32 | 4 676 | 4 570 | 4 547 | 4 721 | 3,8 % | -0,9 % |
| Ausserordentliche Renten | 3 | 449 | 936 | 1 008 | 1 076 | 6,7 % | 3,8 % |
| Taggelder | 1 | 284 | 725 | 703 | 682 | -2,9 % | 3,5 % |
| Hilflosenentschädigungen | 2 | 142 | 518 | 553 | 591 | 6,9 % | 3,4 % |
| Fürsorgeleistungen an Schweizer/-innen im Ausland | – | 2 | 1 | 1 | 1 | -9,3 % | -6,6 % |
| Rückerstattungsforderungen, netto | 0 | -122 | -156 | -151 | -170 | -12,2 % | 3,3 % |
| Beitragsanteil zulasten der IV | – | 19 | 46 | 45 | 43 | -3,9 % | 3,6 % |
| Kosten für individuelle Massnahmen | 12 | 1 319 | 2 034 | 2 053 | 2 125 | 3,5 % | 2,8 % |
| Medizinische Massnahmen | 5 | 419 | 959 | 879 | 906 | 3,2 % | 1,5 % |
| Berufliche Eingliederungsmassnahmen | 1 | 276 | 794 | 838 | 888 | 6,0 % | 3,7 % |
| <i>Frühinterventionsmassnahmen</i> | – | – | 52 | 51 | 63 | 23,6 % | 7,2 % |
| <i>Beratung und Begleitung</i> | – | – | – | 20 | 46 | 125,1 % | – |
| <i>Integrationsmassnahmen</i> | – | – | 95 | 138 | 175 | 26,1 % | 15,8 % |
| <i>Massnahmen beruflicher Art</i> | 1 | 276 | 648 | 628 | 605 | -3,7 % | 1,1 % |
| Andere Kosten berufliche Eingliederung | – | – | – | 17 | 14 | -17,1 % | – |
| Beiträge für Sonderschulung und hilflose Minderjährige | 5 | 339 | – | – | – | – | – |
| Assistenzbeitrag | – | – | 88 | 116 | 122 | 5,3 % | 19,3 % |
| Hilfsmittel | 1 | 204 | 217 | 221 | 216 | -2,3 % | 1,1 % |
| Reisekosten | – | 86 | 5 | 3 | 2 | -28,8 % | -9,0 % |
| Rückerstattungsforderungen, netto | – | -4 | -29 | -20 | -25 | -20,0 % | -14,0 % |
| Beiträge an Institutionen und Organisationen | 0 | 1 623 | 148 | 148 | 148 | 0,3 % | 0,0 % |
| Durchführungskosten | 4 | 65 | 194 | 194 | 198 | 1,9 % | 2,1 % |
| Verwaltungskosten | 0 | 169 | 529 | 563 | 599 | 6,4 % | 1,9 % |
| Ausgaben | 53 | 8 718 | 9 594 | 9 714 | 10 064 | 3,6 % | 0,8 % |
| Umlageergebnis | 49 | -820 | -431 | 122 | 50 | -59,2 % | -46,8 % |
| GRSV-Ergebnis | 49 | -813 | -371 | 171 | 109 | -36,3 % | -446,1 % |
| Betriebsergebnis | 49 | -820 | -267 | -293 | 206 | 170,0 % | -97,3 % |
| IV-Schulden bei AHV | 49 | -2 306 | -10 284 | -10 284 | -10 284 | 0,0 % | 2,8 % |
| IV Fonds | – | – | 4 520 | 4 019 | 4 225 | 5,1 % | -1,6 % |
| Flüssige Mittel und Anlagen in % der Ausgaben | – | – | 41,2 % | 33,0 % | 36,1 % | | |

Tabelle IV 2.2

Invalidenversicherung

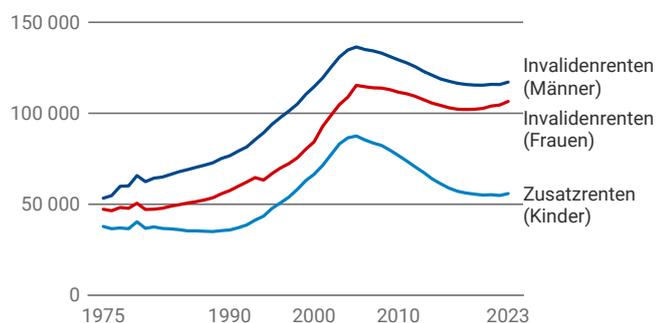
Wie viele Personen beziehen eine Rente der IV und wie hoch ist sie?

2023 bezogen in der Schweiz 223 660 Personen eine IV-Rente. Die mittlere IV-Rente in der Schweiz belief sich auf Fr. 1518.– pro Monat. Dies entsprach 62% der Maximalrente von Fr. 2450.–.

Eine Rente richtet die IV aus, wenn eine Eingliederung nicht oder nur teilweise möglich ist. Invalidität ist definiert als ganze oder teilweise Erwerbsunfähigkeit, die durch einen körperlichen, psychischen oder geistigen Gesundheitsschaden verursacht worden ist. Rentenberechtigte Personen haben zusätzlich zur Invalidenrente Anspruch

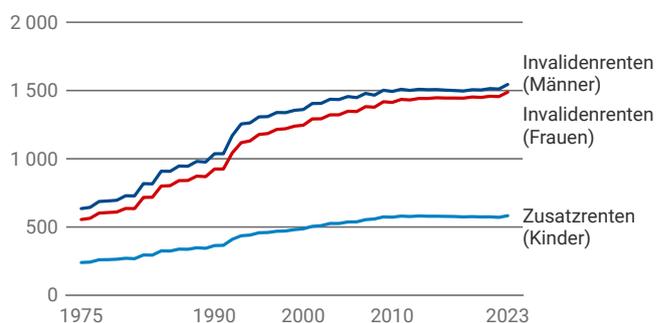
auf eine Zusatzrente (die sog. Kinderrente) für ihre Kinder bis zur Beendigung des 18. Altersjahres, bzw. bis diese ihre Ausbildung abschliessen, längstens aber bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Die IV-Renten werden in der Regel alle zwei Jahre an die Entwicklung der Löhne und der Preise (Mischindex) angepasst. Sie hängen vom Invaliditätsgrad, von der Höhe des massgebenden Einkommens (Rentenformel) und von der Anzahl Beitragsjahre der versicherten Person ab.

Beziehende von Invalidenrenten in der Schweiz



Grafik IV 3.1

Mittlere Monatsrenten in der Schweiz, in Franken



Grafik IV 3.2

Versicherte, Beziehende und Durchschnittsrenten

| | 1975 | 2000 | 2010 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|-----------------|
| Versicherte (Wohnbevölkerung in 1 000) | 6 404 | 7 209 | 7 878 | 8 638 | 8 777 | 8 889 | 1,3 % | 0,9 % |
| Beitragszahlende in 1 000 | 3 380 | 4 553 | 5 255 | 5 836 | 5 964 | 6 016 | 0,9 % | 0,9 % |
| Invalidenrenten in der Schweiz | | | | | | | | |
| Frauen | | | | | | | | |
| Bezügerinnen | 47 250 | 84 343 | 111 575 | 102 683 | 104 553 | 106 516 | 1,9 % | -0,1 % |
| Monatsrente in Fr. | 555 | 1246 | 1413 | 1 450 | 1 456 | 1 489 | 2,3 % | 0,3 % |
| Männer | | | | | | | | |
| Bezüger | 53 327 | 114 625 | 129 330 | 115 440 | 115 805 | 117 144 | 1,2 % | -0,5 % |
| Monatsrente in Fr. | 635 | 1 361 | 1 493 | 1 504 | 1 511 | 1 545 | 2,3 % | 0,2 % |
| Alle | | | | | | | | |
| Beziehende | 100 577 | 198 968 | 240 905 | 218 123 | 220 358 | 223 660 | 1,5 % | -0,3 % |
| Monatsrente in Fr. | 598 | 1 312 | 1 456 | 1 478 | 1 485 | 1 518 | 2,3 % | 0,3 % |
| Zusatzrenten in der Schweiz | | | | | | | | |
| Frauen | | | | | | | | |
| Bezügerinnen | 22 535 | 46 570 | – | – | – | – | – | – |
| Monatsrente in Fr. | 241 | 412 | – | – | – | – | – | – |
| Männer | | | | | | | | |
| Bezüger | – | 6 571 | – | – | – | – | – | – |
| Monatsrente in Fr. | – | 330 | – | – | – | – | – | – |
| Kinder | | | | | | | | |
| Beziehende | 37 806 | 66 471 | 80 588 | 56 997 | 56 671 | 57 752 | 1,9 % | -1,9 % |
| Monatsrente in Fr. | 240 | 487 | 572 | 574 | 571 | 583 | 2,1 % | 0,0 % |

Tabelle IV 3.3

Wie viele Personen beziehen Eingliederungs- und Abklärungsmassnahmen in der IV?

2023 profitierten insgesamt 212 974 Personen von Eingliederungsmassnahmen. Zudem waren 170 719 Personen in Abklärungsmassnahmen, die von der IV zur Prüfung der Leistungsansprüche angeordnet werden. Eingliederungsmassnahmen sollen zu einer dauernden und wesentlichen Verbesserung der Erwerbsfähigkeit führen. Sie beinhalten medizinische Massnahmen (v.a. zur Behandlung von Geburtsgebrechen), Hilfsmittel und berufliche Eingliederungsmassnahmen (Frühintervention, Integrationsmassnahmen, Massnahmen beruflicher Art sowie Beratung und Begleitung). Mehrere Massnahmen wurden im Rahmen der «Weiterentwicklung der IV» 2022 optimiert. So sollen insbesondere Kinder, Jugendliche und Menschen mit psychischen Problemen gezielter unterstützt werden, um ihr Eingliederungspotential zu stärken und die Vermittlungsfähigkeit weiter zu verbessern. Taggelder ergänzen

Abklärungs- und Eingliederungsmassnahmen der IV. Sie sollen den Lebensunterhalt der Versicherten und ihrer Familienangehörigen während der Eingliederung sicherstellen. Das Taggeld bemisst sich anhand des Einkommens vor Eintritt des Gesundheitsschadens. 2023 wurden Taggelder an 33 815 Personen in Abklärungs- oder Eingliederungsmassnahmen ausbezahlt. Die meisten Personen beziehen ein Taggeld während ihrer erstmaligen beruflichen Ausbildung (2023: 13 231) gefolgt von den Personen in Integrationsmassnahmen (2023: 10 665). Die durchschnittlichen Taggelder pro Person werden für Umschulungen (2023: Fr. 33 020.-) gefolgt von Taggeldern bei Integrationsmassnahmen (2023: Fr. 22 076.-) ausbezahlt. Die Angaben beruhen auf statistischen Auswertungen und können von den Angaben der Betriebsrechnung abweichen.



Beziehende und Leistungen von Massnahmen und Taggeldern

| | 2011 | 2015 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Massnahmenbeziehende (ohne Doppelzählungen) | 322 960 | 320 649 | 323 136 | 328 969 | 319 209 | 324 687 |
| Alle Eingliederungsmassnahmen (ohne Doppelzählungen) | 196 695 | 201 018 | 211 295 | 217 248 | 210 596 | 212 974 |
| davon Medizinische Massnahmen | 103 208 | 105 685 | 110 094 | 111 598 | 106 502 | 102 749 |
| davon Hilfsmittel | 74 607 | 66 822 | 65 482 | 67 454 | 65 106 | 67 523 |
| davon Massnahmen der Frühintervention | 5 932 | 10 806 | 13 449 | 14 245 | 14 284 | 17 176 |
| davon Integrationsmassnahmen | 2 372 | 5 045 | 7 865 | 9 349 | 10 040 | 11 906 |
| davon Massnahmen beruflicher Art | 20 700 | 25 684 | 30 581 | 32 524 | 30 808 | 29 337 |
| Abklärungsmassnahmen | 186 396 | 178 952 | 172 766 | 175 778 | 166 103 | 170 719 |
| Kosten aller Massnahmen (ohne Doppelzählungen) in 1000 Fr. | 1 610 923 | 1 836 431 | 2 112 048 | 2 199 515 | 2 095 208 | 2 207 770 |
| Alle Eingliederungsmassnahmen (ohne Doppelzählungen) | 1 466 491 | 1 677 676 | 1 941 633 | 2 010 465 | 1 924 570 | 2 032 019 |
| davon Medizinische Massnahmen | 693 558 | 810 142 | 934 432 | 933 219 | 874 205 | 919 229 |
| davon Hilfsmittel | 228 380 | 206 884 | 218 552 | 228 568 | 216 143 | 226 803 |
| davon Massnahmen der Frühintervention | 21 860 | 40 747 | 50 974 | 55 065 | 50 682 | 62 802 |
| davon Integrationsmassnahmen | 22 367 | 52 050 | 94 200 | 121 154 | 135 041 | 168 347 |
| davon Massnahmen beruflicher Art | 499 679 | 567 853 | 643 475 | 672 460 | 625 081 | 602 379 |
| Abklärungsmassnahmen | 144 432 | 158 754 | 170 416 | 189 050 | 170 638 | 175 751 |
| Taggeldbeziehende | 21 779 | 26 067 | 30 660 | 32 189 | 32 493 | 33 815 |
| davon Erstmalige berufliche Ausbildung | 7 262 | 8 461 | 10 519 | 10 906 | 12 322 | 13 231 |
| davon Umschulung | 7 800 | 9 020 | 8 418 | 8 495 | 7 666 | 6 993 |
| davon Integrationsmassnahmen | 2 168 | 4 477 | 8 011 | 9 262 | 9 440 | 10 665 |
| davon Berufsberatung | 3 147 | 3 089 | 3 008 | 3 084 | 2 251 | 1 995 |
| davon Arbeitsversuch | 182 | 2 228 | 3 097 | 3 599 | 3 232 | 2 988 |
| Taggeld in Franken pro Person | 20 349 | 21 684 | 24 437 | 24 135 | 22 682 | 21 098 |
| Erstmalige berufliche Ausbildung | 15 655 | 15 915 | 19 739 | 19 585 | 16 013 | 12 394 |
| Umschulung | 27 983 | 29 274 | 32 198 | 31 614 | 32 078 | 33 020 |
| Integrationsmassnahmen | 16 300 | 17 586 | 20 783 | 20 046 | 21 480 | 22 076 |
| Berufsberatung | 10 467 | 10 528 | 12 242 | 11 387 | 12 952 | 12 975 |
| Arbeitsversuch | 13 632 | 13 999 | 16 130 | 15 659 | 15 334 | 15 057 |

Tabelle IV 4.1

Wie hoch sind die Taggelder, die Renten und die Beiträge der IV?

Die IV kennt zwei Arten von Taggeldern: das Taggeld, das sich anhand des massgebenden Einkommens bemisst und das Taggeld während einer erstmaligen beruflichen Ausbildung. Anspruch auf ein Taggeld anhand des massgebenden Einkommens haben Versicherte, die mindestens 18 Jahre alt sind und als erwerbstätig gelten. Das Taggeld besteht aus einer Grundentschädigung und allfälligen Kindergeldern. Die Grundentschädigung beträgt 80% des Erwerbseinkommens. Die Obergrenze für das Taggeld liegt 2024 bei Fr. 407.– pro Tag.

Die ordentliche Vollrente der IV beträgt seit 2023 im Minimum Fr. 1225.– und im Maximum Fr. 2450.– pro Monat. Rentenberechtigte Personen haben zusätzlich zur IV-Rente Anspruch auf eine Zusatzrente für ihre Kinder. Die IV-Renten werden alle zwei Jahre an die Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Der sogenannte Mischindex (AHVG: «Rentenindex») berechnet sich als arithmetisches Mittel des Lohnindex und des Landesindex der Konsumentenpreise. Zuletzt wurden die Renten 2023 um 2,5% erhöht. Auf welche Rente eine versicherte Person Anspruch hat, bestimmt der Invaliditätsgrad. Anspruch auf eine Rente entsteht ab einem Invaliditätsgrad von 40%, eine ganze Rente wird ab einem Invaliditätsgrad von 70%

ausgerichtet. Bei einem Invaliditätsgrad von 50% bis 69% entspricht der prozentuale Anteil genau dem Invaliditätsgrad. Und bei einem Invaliditätsgrad von 40% bis 49% gilt eine Abstufung des Rentenanteils von 25% bis 47,5%. Die Höhe der Rente ist wiederum abhängig von den anrechenbaren Beitragsjahren, dem massgebenden Einkommen und allfälligen Erziehungs- und Betreuungsgutschriften.

Die Beiträge der Arbeitnehmenden werden je hälftig von den Arbeitnehmenden und den Arbeitgebenden bezahlt. Seit 1996 liegt der Beitragssatz bei 1,4%. Für Selbstständigerwerbende gilt bei niedrigen Einkommen (2024 unter Fr. 58 800.–) ein bis auf 0,752% ermässiger Beitragssatz. Personen, die das ordentliche Rentenalter erreicht haben und erwerbstätig sind, zahlen weiterhin Beiträge und geniessen 2024 bezüglich ihres Erwerbseinkommens einen Freibetrag von Fr. 16 800.–.

Die Beiträge der Nichterwerbstätigen sind abhängig vom Vermögen und vom Renteneinkommen.

ALV-Entschädigungen (seit 1984), EO-Entschädigungen und IV-Taggelder (seit 1988) und Taggelder der Militärversicherung (seit 1994) unterstehen ebenfalls der Beitragspflicht.



Entwicklung der Taggelder und Renten

| | 1960 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Taggeld in Franken pro Tag | | | | | | |
| Maximum Grundentschädigung | 15 | 162 | 277 | 326 | 326 | 326 |
| Kindergeld | 2 | 20 | 7 | 9 | 9 | 9 |
| Maximum Taggeld (<i>Grundentschädigung inkl. Kindergeld</i>) | 28 | 215 | 346 | 407 | 407 | 407 |
| Invalidenrente in Franken pro Monat | | | | | | |
| Minimum | 75 | 1 005 | 1 140 | 1 185 | 1 225 | 1 225 |
| Maximum | 155 | 2 010 | 2 280 | 2 370 | 2 450 | 2 450 |

Tabelle IV 5.1



Entwicklung der Beiträge

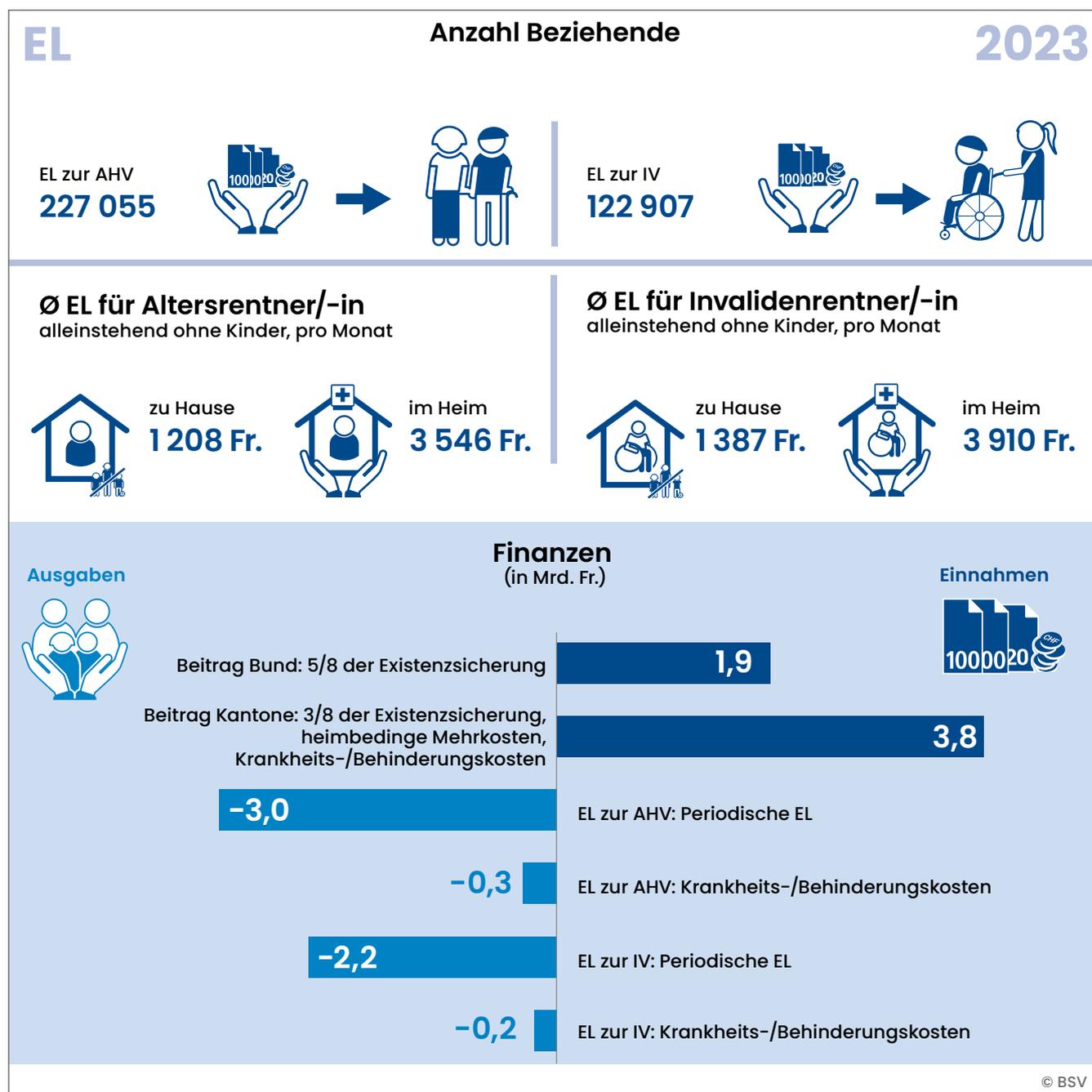
| | 1960 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|-------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Beitrag in % des Erwerbseinkommens | | | | | | |
| Arbeitnehmende | 0,4 % | 1,4 % | 1,4 % | 1,4 % | 1,4 % | 1,4 % |
| Selbstständigerwerbende | 0,4 % | 1,4 % | 1,4 % | 1,4 % | 1,4 % | 1,4 % |
| Betrag in Franken pro Jahr | | | | | | |
| Nichterwerbstätige von | 1,20 | 54 | 64 | 66 | 68 | 68 |
| bis | 60 | 1 400 | 1 400 | 3 300 | 3 400 | 3 400 |
| Freibetrag für Erwerbstätige im Rentenalter | – | 16 800 | 16 800 | 16 800 | 16 800 | 16 800 |

Tabelle IV 5.2



EL: Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Ergänzungsleistungen (EL) greifen dann, wenn die Alters-, Hinterlassenen- oder Invaliditätsvorsorge die Kosten für die Lebenshaltung nicht decken. EL sind bedarfsabhängige Versicherungsleistungen, auf die ein rechtlicher Anspruch besteht. Ausländerinnen und Ausländer müssen in der Regel zehn Jahre ununterbrochen in der Schweiz gelebt haben. Die EL bildet zusammen mit der AHV und der IV die 1. Säule der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption der Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge.



© BSV

Grafik EL 1

i Letzte wichtige Änderungen

2023 Erhöhung des Pauschalbetrags für den Lebensbedarf um 2,5% und der Mietzinsmaxima um 7,1%. 2021 trat die EL-Reform in Kraft. Die wichtigsten Massnahmen betrafen Anhebung der Mietzinsmaxima, stärkere Berücksichtigung des Vermögens, neue Regelung für den Lebensbedarf von Kindern, Anrechnung von 80% des Einkommens des Ehegatten, Anrechnung der tatsächlichen Krankenversicherungsprämie, Anpassung der EL-Berechnung für Personen im Heim und Senkung des EL-Mindestbetrags.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der EL?

Die EL werden aus allgemeinen Steuermitteln des Bundes und der Kantone finanziert und weisen definitionsgemäss eine ausgeglichene Rechnung auf, d.h. Einnahmen und Ausgaben sind immer gleich hoch.

Die Ausgaben und Einnahmen der EL beliefen sich 2023 auf 5712 Mio. Fr. Der Bund übernahm davon 1903 Mio. Fr. und die Kantone 3810 Mio. Fr.

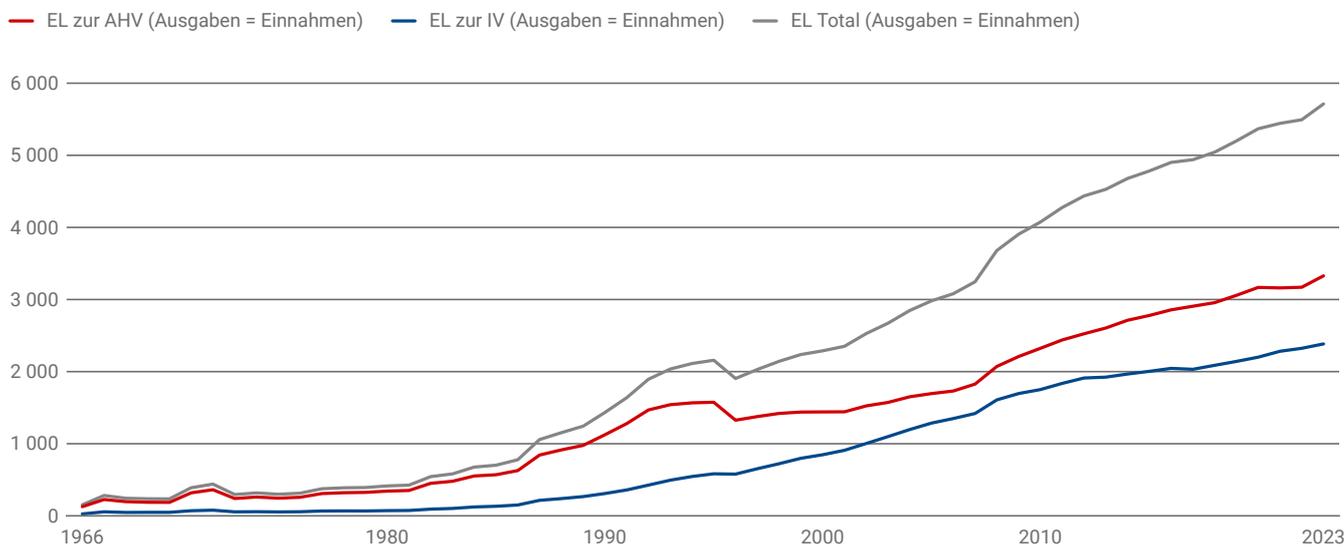
Die EL-Ausgaben teilen sich auf in existenzsichernde Leistungen (2023: 3044 Mio. Fr.), heimbedingte Mehrkosten (2023: 2111 Mio. Fr.) sowie Krankheits- und Behinderungskosten (2023: 558 Mio. Fr.). 2023 beliefen sich die Ausgaben für EL zur AHV auf 3328 Mio. Fr. und jene für EL zur IV auf 2384 Mio. Fr.

Bis 2008 zahlte der Bund einen Beitrag zwischen 10% und 35% an die gesamten EL-Ausgaben, je nach Finanzkraft der einzelnen Kantone. Seit 2008 wird bei den EL-Ausgaben zwischen periodischen EL einerseits – auch als jährliche EL bezeichnet – und der Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten andererseits unterschieden. Die periodischen Leistungen bestehen aus der Existenzsicherung und den heimbedingten Kosten. Bei Personen, die

zu Hause wohnen gelten die gesamten periodischen EL als Existenzsicherung. Der Bund beteiligt sich nur noch an den periodischen EL, bei denen er 5/8 der Existenzsicherung bezahlt. Davon ausgenommen ist der Betrag für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. 2008 wurde auch die Obergrenze bei den jährlichen Ergänzungsleistungen aufgehoben, was vor allem bei Heimaufenthalten Auswirkungen zeigte.

Anfang 2011 trat die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft mit dem zentralen Grundsatz: Nicht gedeckte Pflegekosten dürfen höchstens bis zu einem Betrag von 20% des höchsten Pflegebeitrags der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (2023: Fr. 23.05 pro Tag) der versicherten Person in Rechnung gestellt werden. Mit der Umsetzung nahmen die Kantone auch bei den EL Anpassungen vor. Alle Kantone haben die Finanzierung der Pflege gemäss KVG aus den EL herausgelöst. Sowohl die Leistung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung an die Pflege wie auch der Pflegeanteil bei der Heimtaxe werden bei diesen Kantonen in der individuellen EL-Berechnung nicht mehr berücksichtigt.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik EL 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1966 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-----------------|
| Beiträge öffentliche Hand an EL zur AHV | 127 | 1 441 | 3 168 | 3 170 | 3 328 | 5,0 % | 2,5 % |
| Bund | 60 | 318 | 859 | 943 | 1 002 | 6,2 % | 4,2 % |
| Kantone | 67 | 1 123 | 2 309 | 2 227 | 2 326 | 4,5 % | 1,9 % |
| Beiträge öffentliche Hand an EL zur IV | 26 | 847 | 2 200 | 2 323 | 2 384 | 2,6 % | 2,2 % |
| Bund | 13 | 182 | 805 | 873 | 901 | 3,2 % | 2,9 % |
| Kantone | 13 | 665 | 1 395 | 1 450 | 1 483 | 2,3 % | 1,8 % |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 153 | 2 288 | 5 368 | 5 493 | 5 712 | 4,0 % | 2,4 % |
| Kapitalertrag | - | - | - | - | - | - | - |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 153 | 2 288 | 5 368 | 5 493 | 5 712 | 4,0 % | 2,4 % |
| Kapitalwertänderung | - | - | - | - | - | - | - |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 153 | 2 288 | 5 368 | 5 493 | 5 712 | 4,0 % | 2,4 % |
| Ergänzungsleistungen zur AHV | 127 | 1 441 | 3 168 | 3 170 | 3 328 | 5,0 % | 2,5 % |
| Existenzsicherung | - | - | 1 374 | 1 509 | 1 603 | 6,2 % | 4,2 % |
| Heimbedingte Mehrkosten | - | - | 1 482 | 1 348 | 1 399 | 3,8 % | 0,8 % |
| Krankheits-/ Behinderungskosten | - | - | 312 | 313 | 326 | 4,1 % | 3,4 % |
| Ergänzungsleistungen zur IV | 26 | 847 | 2 200 | 2 323 | 2 384 | 2,6 % | 2,2 % |
| Existenzsicherung | - | - | 1 288 | 1 397 | 1 441 | 3,2 % | 2,9 % |
| Heimbedingte Mehrkosten | - | - | 701 | 703 | 711 | 1,2 % | 0,7 % |
| Krankheits-/ Behinderungskosten | - | - | 211 | 224 | 232 | 3,5 % | 3,1 % |
| Ergänzungsleistungen nach Wohnsituation | 153 | 2 288 | 5 368 | 5 493 | 5 712 | 4,0 % | 2,4 % |
| Ergänzungsleistungen zur AHV | 127 | 1 441 | 3 168 | 3 170 | 3 328 | 5,0 % | 2,5 % |
| Zu Hause | ... | 545 | 1 287 | 1 436 | 1 531 | 6,6 % | 5,3 % |
| Im Heim | ... | 896 | 1 880 | 1 733 | 1 798 | 3,7 % | 0,7 % |
| Ergänzungsleistungen zur IV | 26 | 847 | 2 200 | 2 323 | 2 384 | 2,6 % | 2,2 % |
| Zu Hause | ... | 395 | 1 107 | 1 221 | 1 273 | 4,3 % | 3,4 % |
| Im Heim | ... | 452 | 1 093 | 1 102 | 1 111 | 0,8 % | 0,9 % |
| Ausgaben | 153 | 2 288 | 5 368 | 5 493 | 5 712 | 4,0 % | 2,4 % |
| Umlageergebnis | - | - | - | - | - | - | - |
| GRSV-Ergebnis | - | - | - | - | - | - | - |
| Betriebsergebnis | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausgaben in % der Rentensumme | | | | | | | |
| Ausgaben EL zur AHV in % der AHV-Rentensumme | 7,3 % | 6,2 % | 8,3 % | 7,9 % | 8,0 % | | |
| Ausgaben EL zur IV in % der IV-Rentensumme | 14,7 % | 21,1 % | 51,9 % | 54,2 % | 53,6 % | | |
| Beiträge des Bundes an gemeinnützige Institutionen | 6 | 24 | 30 | 28 | 29 | 5,4 % | -0,6 % |
| Pro Senectute | 3 | 11 | 17 | 15 | 16 | 8,0 % | -0,1 % |
| Pro Juventute | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 11,0 % | - |
| Pro Infirmis | 2 | 12 | 12 | 13 | 13 | 2,0 % | -0,3 % |

Tabelle EL 2.2

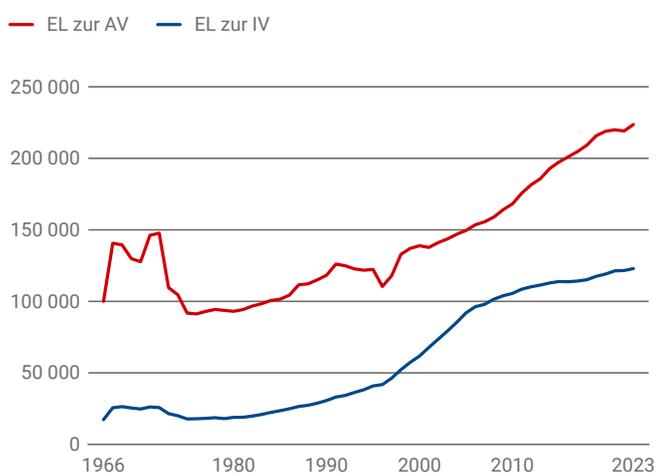
Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Wie viele Personen beziehen EL?

Ende 2023 bezogen 349 962 Personen Ergänzungsleistungen. 223 642 Personen erhielten EL zur Altersversicherung (AV) und 122 907 Personen EL zur IV. Somit bezogen 2023 12,3% der Personen mit einer Rente der Altersversicherung der AHV und 50,1% der Personen mit einer IV-Rente Ergänzungsleistungen. Auch Witwen und Witwer, die eine Rente der Hinterlassenenversicherung der AHV (HV) beziehen, erhalten EL. Diese Gruppe ist jedoch vergleichsweise klein (2023: 3 413 Personen oder 9,0% der HV-Rentenbeziehenden).

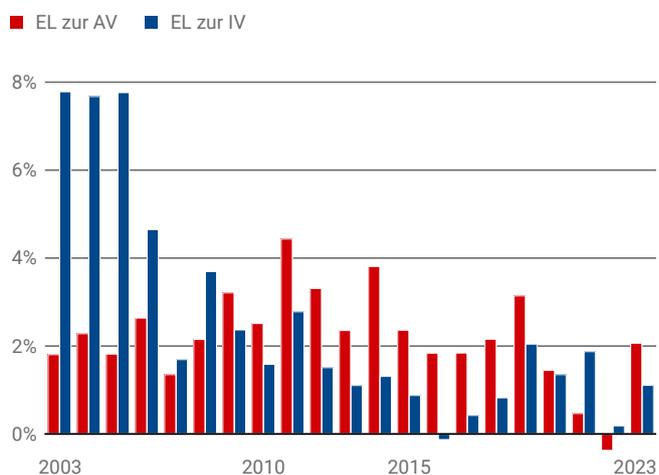
Zwischen 2008 und 2018 verlangsamte sich das Wachstum der Anzahl Personen mit EL zur IV während es bei den EL zu Altersrenten zwischen 2015 und 2018 nahe bei 2% verharrte. Die tiefen Wachstumsraten 2020 und 2021 hingen wahrscheinlich mit der Covid-19 bedingten Übersterblichkeit zusammen, während der Rückgang 2022 vermutlich auf die EL-Reform 2021 zurückzuführen war, durch welche das Vermögen stärker berücksichtigt wird. 2023 nahm die Anzahl Personen mit EL zur AV um 2,1% und jene von EL zur IV um 1,1% zu.

Beziehende



Grafik EL 3.1

Beziehende (Veränderungsraten)



Grafik EL 3.2



Beziehende

| | | 1998 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|--|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|-----------------|
| Personen mit EL | zur AV | 132 931 | 138 894 | 218 903 | 219 109 | 223 642 | 2,1 % | 1,9 % |
| | zur HV | 1 718 | 1 948 | 3 717 | 3 606 | 3 413 | -5,4 % | -0,4 % |
| | zur IV | 52 263 | 61 817 | 119 090 | 121 556 | 122 907 | 1,1 % | 1,0 % |
| | Total | 186 912 | 202 659 | 341 710 | 344 271 | 349 962 | 1,7 % | 1,5 % |
| Personen mit EL in % der Rentner/-innen | zur AV | 11,0 % | 11,3 % | 12,7 % | 12,3 % | 12,3 % | | |
| | zur HV | 3,6 % | 4,1 % | 9,4 % | 9,3 % | 9,0 % | | |
| | zur IV | 22,9 % | 24,6 % | 49,3 % | 50,2 % | 50,1 % | | |
| | Total | 12,6 % | 13,3 % | 16,7 % | 16,4 % | 16,4 % | | |

Tabelle EL 3.3

Wie hoch sind die durchschnittlichen EL?

Bei den Ergänzungsleistungen bestimmt die Wohnsituation die Höhe der durchschnittlichen Leistung pro Monat. Alleinstehende EL-Beziehende, die zu Hause wohnen, erhielten 2023 im Durchschnitt Fr. 1278.– pro Monat. Diese Leistung verdreifachte sich auf durchschnittlich Fr. 3668.– pro Monat, wenn eine Person im Heim wohnte. Mit dem Heimeintritt nehmen die Ausgaben meistens stark zu. Neben den «Hotelkosten» fallen oft zusätzlich Ausgaben für Betreuung und Pflege an. Mit Ausnahme des Patientenbeitrages haben die Kantone die Pflegekosten

aus den EL herausgelöst. Doch bleibt bei mehr als der Hälfte der Heimbewohnenden eine Finanzierungslücke, die von den EL abgedeckt werden muss.

Ein weiterer Unterschied zeigte sich zwischen der EL zur Altersversicherung (AV) und der EL zur Invalidenversicherung (IV). Die Ergänzungsleistungen für Personen mit einer IV-Rente sind deutlich höher, weil sie über vergleichsweise geringere regelmässige Einkommen verfügen.

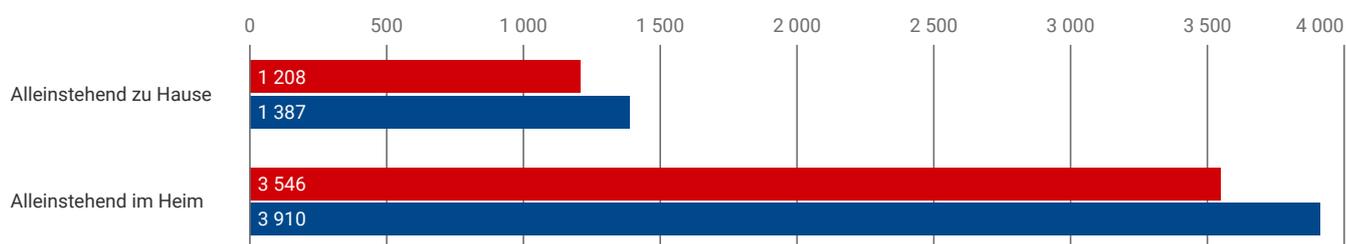
i Durchschnittliche periodische Ergänzungsleistung

| In Franken pro Monat; Fälle ohne Kinder | | | 1995 | 2000 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zu Hause | Alleinstehend | EL zur AV | 507 | 686 | 1 083 | 1 127 | 1 148 | 1 208 |
| | | EL zur IV | 621 | 842 | 1 286 | 1 318 | 1 333 | 1 387 |
| | | Total | 534 | 736 | 1 160 | 1 201 | 1 220 | 1 278 |
| | Ehepaar | EL zur AV | 617 | 906 | 1 617 | 1 656 | 1 671 | 1 749 |
| | | EL zur IV | 797 | 1 129 | 1 977 | 1 987 | 1 994 | 2 059 |
| | | Total | 643 | 956 | 1 690 | 1 720 | 1 731 | 1 804 |
| Im Heim | Alleinstehend | EL zur AV | 1 714 | 1 842 | 3 259 | 3 309 | 3 389 | 3 546 |
| | | EL zur IV | 1 787 | 2 147 | 3 755 | 3 771 | 3 805 | 3 910 |
| | | Total | 1 732 | 1 931 | 3 417 | 3 462 | 3 529 | 3 668 |

Tabelle EL 4.1

Durchschnittliche periodische Ergänzungsleistung 2023, inklusive Vergütung der KV-Prämien

■ EL zur AV ■ EL zur IV



Grafik EL 4.2

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Wie werden die EL berechnet?

Die jährliche EL entspricht der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben und den anrechenbaren Einnahmen. Die EL errechnet sich somit nach der Formel:

Ergänzungsleistung = anerkannte Ausgaben minus anrechenbare Einnahmen.

Die anrechenbaren Einnahmen setzen sich im Wesentlichen aus Renten der AHV oder IV und der beruflichen Vorsorge, eventuellen Erwerbseinkommen, Vermögenserträgen und Vermögensverzehr (je nach Kanton und Wohnsituation zwischen einem Fünfzehntel und einem Fünftel des Vermögens, das den Vermögensfreibetrag übersteigt) zusammen. Als anerkannte Ausgaben gelten im Wesentlichen die Ausgaben für den Lebensbedarf (bei Personen im Heim wird ein je nach Kanton unterschiedlich

hoher Betrag für persönliche Auslagen eingesetzt), Mietkosten (anrechenbarer Mietzins inklusive Nebenkosten), Heimkosten, KV-Prämien und weitere Ausgaben wie Hypothekarzinsen, Gebäudeunterhaltskosten oder familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

Entsprechend den steigenden Lebenshaltungskosten und der Lohnentwicklung werden bei den EL die Beträge für den Lebensbedarf regelmässig angepasst. Die Anpassungen finden zeitgleich mit den Anpassungen der AHV/IV-Renten statt auf der Basis des sogenannten Mischindex, der dem Durchschnitt von Lohn- und Preisindex entspricht. 2023 wurde der Lebensbedarf letztmals angepasst. Er liegt seither bei Fr. 20100.– pro Jahr für eine alleinstehende Person.



Berechnungsansätze

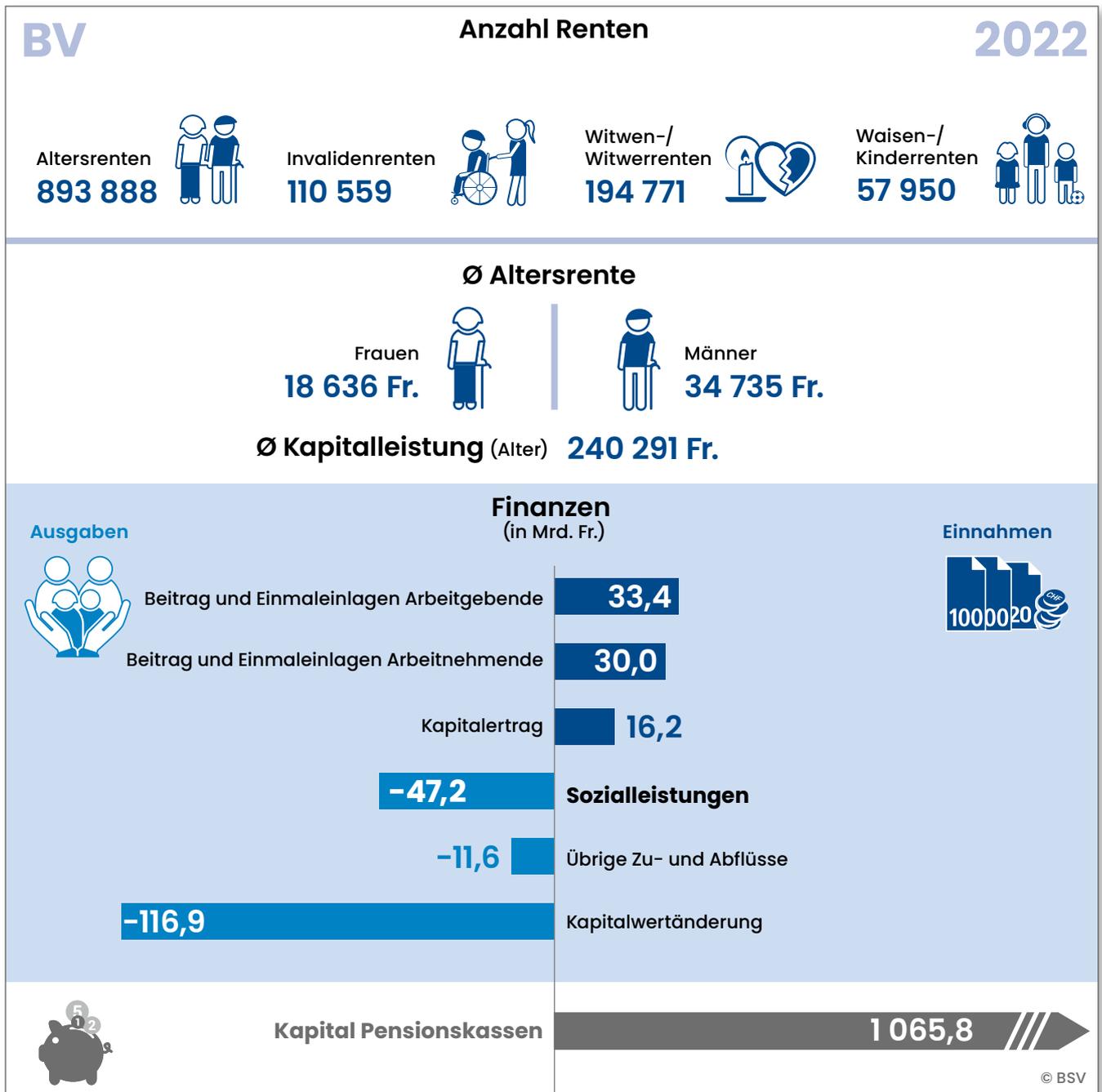
| In Franken | | 1966 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|--|-------|--------|---------|---------|---------|---------|
| Lebensbedarf | | | | | | | |
| Alleinstehend | | 3 000 | 16 460 | 18 720 | 19 450 | 20 100 | 20 100 |
| Ehepaar | | 4 800 | 24 690 | 28 080 | 29 175 | 30 150 | 30 150 |
| 1. Kind | 0–10 Jahre | 1 500 | 8 630 | 9 780 | 10 170 | 7 380 | 7 380 |
| | 11–25 Jahre | 1 500 | 8 630 | 9 780 | 10 170 | 10 515 | 10 515 |
| Maximaler Mietzinsabzug | | | | | | | |
| 1 Person | Region 1 (Grosszentrum) | 750 | 12 000 | 13 200 | 13 200 | 17 580 | 17 580 |
| 2 Personen | Region 1 (Grosszentrum) | 1 200 | 13 800 | 15 000 | 15 000 | 20 820 | 20 820 |
| 3 Personen | Region 1 (Grosszentrum) | 1 200 | 13 800 | 15 000 | 15 000 | 23 100 | 23 100 |
| 4 Personen u. mehr | Region 1 (Grosszentrum) | 1 200 | 13 800 | 15 000 | 15 000 | 25 200 | 25 200 |
| Angerechneter Teil des Erwerbseinkommens | | | | | | | |
| Alleinstehend | $\frac{2}{5}$ des Einkommens über | – | – | – | – | 1 000 | 1 000 |
| Ehepaar (mit Ehegatte ohne EL) | 80 % des Einkommens des Ehegatten plus $\frac{2}{5}$ des Einkommens über | – | – | – | – | 1 500 | 1 500 |
| Person mit Kind/-ern | $\frac{2}{5}$ des Einkommens über | – | – | – | – | 1 500 | 1 500 |
| Angerechneter Teil des Vermögens | | | | | | | |
| Alleinstehend | Personen im Rentenalter: $\frac{1}{10}$ des Vermögens über übrige Personen: $\frac{1}{15}$ des Vermögens über | – | – | – | – | 30 000 | 30 000 |
| Ehepaar (mit Ehegatte ohne EL) | Personen im Rentenalter: $\frac{1}{10}$ des Vermögens über übrige Personen: $\frac{1}{15}$ des Vermögens über | – | – | – | – | 50 000 | 50 000 |
| Vergütung von Krankheits- u. Behinderungskosten (Maximum) | | | | | | | |
| Personen zu Hause | | – | – | 25 000 | 25 000 | 25 000 | 25 000 |
| Personen im Heim | | – | – | 6 000 | 6 000 | 6 000 | 6 000 |
| Freibetrag selbstbewohnte Liegenschaft | | | | | | | |
| | | – | – | 112 500 | 112 500 | 112 500 | 112 500 |

Tabelle EL 5



BV: Berufliche Vorsorge

Die Leistungen der Beruflichen Vorsorge (BV) ersetzen das wegen Alter, Invalidität oder Tod ausfallende Arbeitseinkommen. Sie sollen zusammen mit der 1. Säule die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise sicherstellen. Die Berufliche Vorsorge ist für alle Arbeitnehmenden, deren Einkommen ein bestimmtes Niveau (Eintrittsschwelle) erreicht, seit 1985 obligatorisch. Die BV wird durch Beiträge der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden und Kapitalerträge finanziert. Die vorliegende Darstellung befasst sich mit der BV insgesamt (inkl. Überobligatorium). Die BV ist als 2. Säule Bestandteil der verfassungsmässigen Dreisäulenkonzeption der Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge.



Grafik BV 1

i Letzte wichtige Änderungen

2024 wurde der Mindestzinssatz auf 1,25% erhöht. Zudem wirkte sich die Reform AHV 21 auf die BV aus. Das Referenzalter liegt neu für alle bei 65 Jahren. Hierzu wird das Referenzalter der Frauen ab 2025 in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre angehoben. Es wird ausserdem möglich sein, sich früh- oder teilpensionieren zu lassen oder den Bezug der Altersleistung aufzuschieben.

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der BV?

2022 stiegen die Beiträge und Eintrittseinlagen um beinahe 3,8% und die Kapitalerträge lagen bei 16 249 Mio. Fr. Inflation und Kriege erschütterten die Finanzmärkte 2022 und führten zu negativen Kapitalwertänderungen (-116 928 Mio. Fr.) und somit auch zu negativen Einnahmen (Betriebsergebnis).

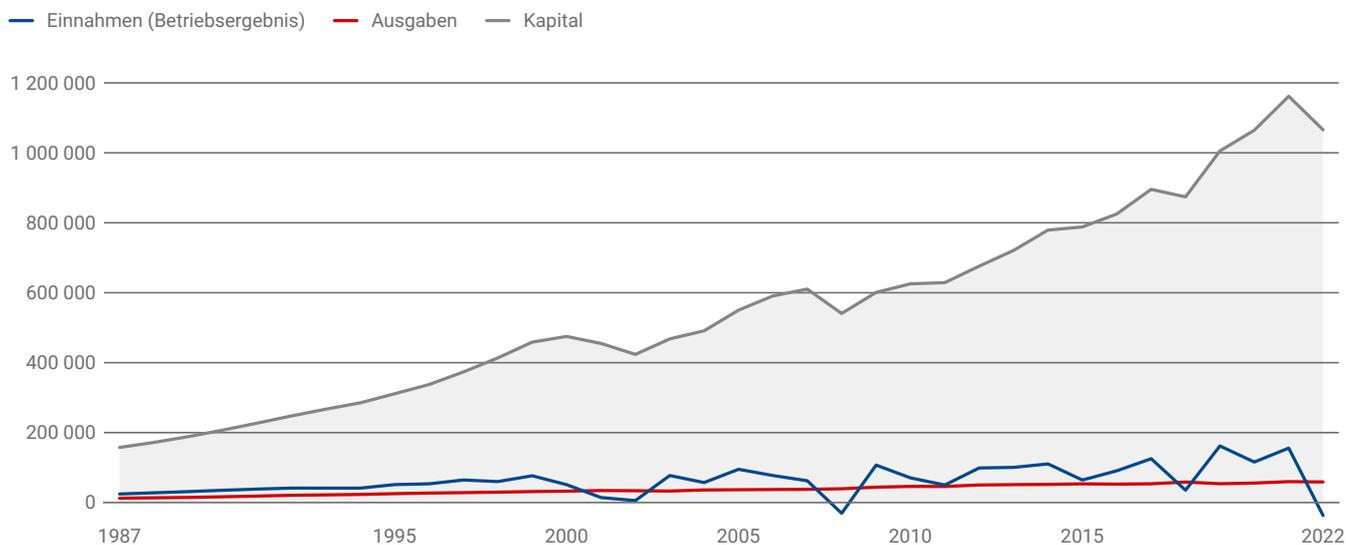
Auf der Ausgabenseite dominierten die Sozialleistungen, welche sich aus den Renten und den Kapitalleistungen zusammensetzen. Mit 26 352 Mio. Fr. machten 2022 die Altersrenten zwar nach wie vor den Hauptanteil dieser Leistungen aus (55,9%). Die Kapitalleistungen bei Pensionierung nehmen jedoch immer mehr zu. Deren Anteil an den Sozialleistungen ist innert 10 Jahren von 18,3% auf 27,7% gestiegen.

Die negativen Einnahmen führten zu einem negativen Betriebsergebnis und somit zu einer Abnahme des Kapitals. Ende 2022 lag das Kapital bei 1 065 787 Mio. Fr.

Die BV wird nach dem Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Das heisst, die Beiträge der Versicherten werden am Kapitalmarkt angelegt und am Ende der Versicherungsperiode wieder zurückgezahlt. So spart jede Person für sich selbst. Die Einnahmen der BV setzen sich zusammen aus Beiträgen und Eintrittseinlagen der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden, aus Kapitalerträgen und Kapitalwertänderungen («dritter Beitragszahler»). Da die Kapitalwertänderungen von den Fluktuationen an den Börsen abhängen und somit stark schwanken, sind auch die Einnahmen (Betriebsergebnis) starken Schwankungen unterworfen.

Die vom BSV erstellte BV-Betriebsrechnung beruht auf der jährlichen Pensionskassenstatistik des BFS (inkl. Überobligatorium) und berücksichtigt auch die von der Pensionskassenstatistik nur alle fünf Jahre erhobenen weiteren Vorsorgeeinrichtungen.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik BV 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1987 | 2000 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012–22 |
|---|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 15 693 | 29 499 | 66 705 | 61 126 | 63 458 | 3,8 % | 2,9 % |
| Beiträge | 15 125 | 25 842 | 51 399 | 52 649 | 54 676 | 3,9 % | 2,5 % |
| Arbeitnehmende | 5 732 | 10 294 | 21 061 | 21 591 | 22 525 | 4,3 % | 2,9 % |
| Arbeitgebende | 9 394 | 15 548 | 30 338 | 31 058 | 32 151 | 3,5 % | 2,3 % |
| Einmaleinlagen <i>(ohne Freizügigkeitsleistungen)</i> | 567 | 3 657 | 15 306 | 8 477 | 8 781 | 3,6 % | 10,0 % |
| Arbeitnehmende | 378 | 2 493 | 6 831 | 7 345 | 7 500 | 2,1 % | 7,2 % |
| Arbeitgebende | 189 | 1 164 | 8 475 | 1 132 | 1 281 | 13,2 % | 41,3 % |
| Ertrag aus Dienstleistungen, Übriges | ... | ... | 175 | 216 | 206 | -4,6 % | 5,5 % |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 15 693 | 29 499 | 66 880 | 61 342 | 63 664 | 3,8 % | 2,9 % |
| Kapitalertrag | 7 584 | 16 552 | 15 192 | 18 117 | 16 249 | -10,3 % | 1,3 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 23 277 | 46 051 | 82 073 | 79 459 | 79 912 | 0,6 % | 2,3 % |
| Kapitalwertänderung | 1 221 | 5 112 | 33 803 | 76 183 | -116 928 | -253,5 % | 72,7 % |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 24 498 | 51 163 | 115 875 | 155 642 | -37 016 | -123,8 % | 21,7 % |
| Sozialleistungen | 6 450 | 20 236 | 42 464 | 44 795 | 47 178 | 5,3 % | 3,8 % |
| Renten | 5 503 | 16 326 | 31 515 | 32 256 | 32 888 | 2,0 % | 2,4 % |
| davon Altersrenten | ... | ... | 25 050 | 25 633 | 26 260 | 2,4 % | 2,8 % |
| davon Hinterlassenenrenten | ... | ... | 4 122 | 4 228 | 4 239 | 0,2 % | 1,7 % |
| davon Invalidenrenten | ... | ... | 2 155 | 2 178 | 2 181 | 0,1 % | -0,8 % |
| Kapitalleistungen | 948 | 3 910 | 10 949 | 12 538 | 14 289 | 14,0 % | 8,0 % |
| davon Kapitalleistungen bei Pensionierung | ... | ... | 9 919 | 11 330 | 13 070 | 15,4 % | 8,3 % |
| davon Kapitalleistungen bei Tod / IV | ... | ... | 992 | 1 045 | 1 133 | 8,4 % | 5,4 % |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 1 448 | 2 767 | 5 787 | 6 854 | 7 293 | 6,4 % | 6,3 % |
| Vermögensverwaltungskosten | 1 255 | 2 162 | 4 773 | 5 818 | 6 231 | 7,1 % | 7,5 % |
| Verwaltungsaufwand | 193 | 605 | 1 013 | 1 036 | 1 061 | 2,4 % | 1,5 % |
| Übrige Ausgaben | 4 600 | 9 580 | 7 530 | 8 167 | 4 483 | -45,1 % | -7,4 % |
| Austrittszahlungen, saldiert | 1 442 | 4 938 | 8 537 | 9 564 | 9 007 | -5,8 % | 5,5 % |
| Barauszahlungen | 537 | 1 103 | 666 | 775 | 852 | 9,9 % | 5,2 % |
| Freizügigkeitsleistungen, saldiert | 905 | 3 835 | 7 872 | 8 789 | 8 155 | -7,2 % | 6,3 % |
| Ausbezahlte Freizügigkeitsleistungen | 3 042 | 17 965 | 48 327 | 45 076 | 52 778 | 17,1 % | 6,8 % |
| Einbezahlte Freizügigkeitsleistungen | -2 137 | -14 130 | -40 455 | -36 287 | -44 623 | -23,0 % | -9,0 % |
| Nettozahlungen an Versicherungen | 2 813 | 4 048 | -1 802 | -2 350 | -5 232 | -122,6 % | -45,3 % |
| Passivzinsen, sonstiger Aufwand | 345 | 595 | 795 | 954 | 708 | -25,8 % | 11,8 % |
| Ausgaben | 12 498 | 32 584 | 55 781 | 59 817 | 58 953 | -1,4 % | 1,7 % |
| Umlageergebnis | 3 195 | -3 085 | 11 100 | 1 525 | 4 710 | 208,9 % | 74,3 % |
| GRSV-Ergebnis | 10 779 | 13 467 | 26 292 | 19 643 | 20 959 | 6,7 % | 8,3 % |
| Betriebsergebnis | 12 000 | 18 579 | 60 095 | 95 826 | -95 969 | -200,1 % | 52,2 % |
| Andere Veränderungen des Kapitals | ... | -2 313 | -826 | 1 295 | 46 | -96,5 % | 110,0 % |
| Kapital | 157 621 | 475 022 | 1 064 590 | 1 161 710 | 1 065 787 | -8,3 % | 4,8 % |

Tabelle BV 2.2

Berufliche Vorsorge

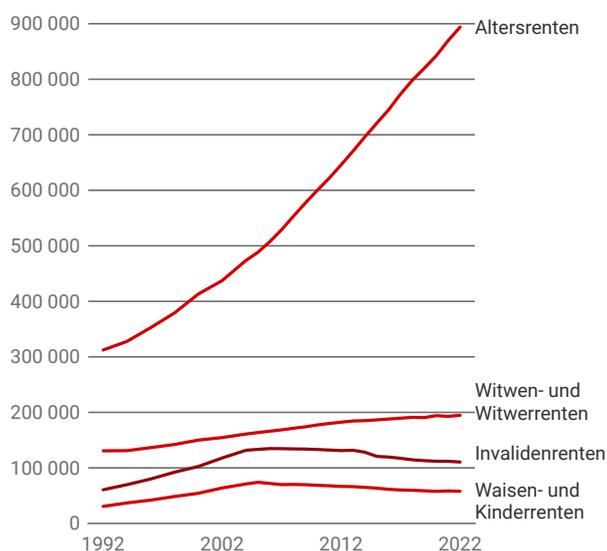
Wie viele Personen beziehen eine Rente der BV und wie hoch ist sie?

2022 bezogen 1257 400 Personen eine Alters-, Hinterlasenen- oder Invalidenrente der Beruflichen Vorsorge. Die Anzahl Altersrenten steigt kontinuierlich, während die Anzahl Invalidenrenten seit 2007 sinkt (mit Ausnahme von 2013).

Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, welches die Versicherten bei Erreichen des Rentenalters angespart haben. 2022 belief sich eine Altersrente auf durchschnittlich Fr. 28 236.– und eine Invalidenrente auf Fr. 17 594.–. Die durchschnittliche Altersrente erreichte 2007 einen Höchststand von

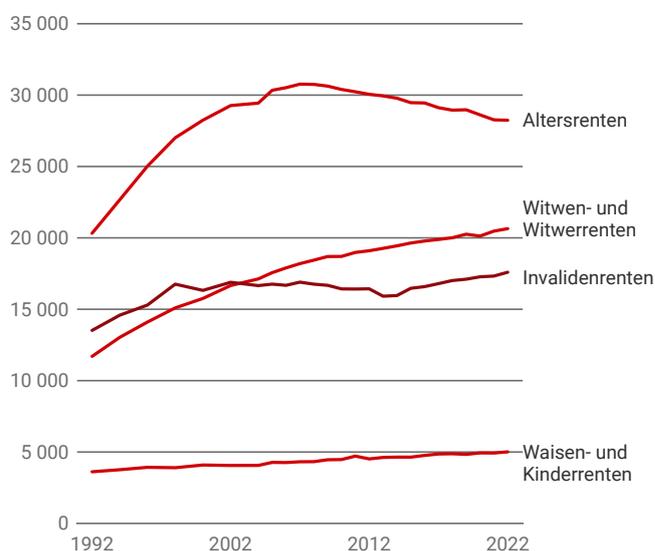
Fr. 30 768.– und sinkt seither kontinuierlich. Grund für diesen Rückgang sind unter anderem die steigenden Teilkapitalbezüge. Neben einer Rente haben die Versicherten auch die Möglichkeit ihr gesamtes Altersguthaben, bzw. einen Teil davon, in Form einer Kapitalleistung zu beziehen (abhängig vom Reglement der Vorsorgeeinrichtung). Kapitalleistungen wurden 2022 an 60 467 Versicherte ausbezahlt, und beliefen sich auf durchschnittlich Fr. 234 212.–. Seit 2012 steigt mit wenigen Ausnahmen sowohl die Anzahl Personen, die eine Kapitalleistungen beziehen, als auch der Betrag pro Kopf.

Beziehende



Grafik BV 3.1

Mittlere Jahresrente, in Franken



Grafik BV 3.2

Versicherte, Beziehende und Durchschnittsrenten

| | 1992 | 2000 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012–22 |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|-----------------|
| Versicherte | 3 431 369 | 3 226 004 | 4 401 466 | 4 477 775 | 4 619 879 | 3,2 % | 1,8 % |
| Vorsorgeeinrichtungen | 13 689 | 3 418 | 1 434 | 1 389 | 1 353 | -2,6 % | -4,2 % |
| Altersrenten | | | | | | | |
| Beziehende | 312 325 | 413 080 | 842 357 | 869 722 | 893 888 | 2,8 % | 3,3 % |
| Durchschnittsrente in Franken | 20 319 | 28 244 | 28 618 | 28 268 | 28 236 | -0,1 % | -0,6 % |
| Invalidenrenten | | | | | | | |
| Beziehende | 60 597 | 102 504 | 111 975 | 111 883 | 110 559 | -1,2 % | -1,7 % |
| Durchschnittsrente in Franken | 13 516 | 16 321 | 17 273 | 17 325 | 17 594 | 1,6 % | 0,7 % |
| Witwen- und Witwerrenten | | | | | | | |
| Beziehende | 130 710 | 150 044 | 194 113 | 192 806 | 194 771 | 1,0 % | 0,7 % |
| Durchschnittsrente in Franken | 11 698 | 15 755 | 20 126 | 20 473 | 20 646 | 0,8 % | 0,8 % |
| Waisen- und Kinderrenten | | | | | | | |
| Beziehende | 30 691 | 54 271 | 57 820 | 58 487 | 57 950 | -0,9 % | -1,4 % |
| Durchschnittsrente in Franken | 3 617 | 4 091 | 4 937 | 4 931 | 5 012 | 1,7 % | 1,1 % |
| Kapitalleistungen | | | | | | | |
| Beziehende | 26 457 | 31 164 | 52 405 | 57 543 | 60 467 | 5,1 % | 4,2 % |
| Durchschnittsleistung in Franken | 69 169 | 122 898 | 207 610 | 214 432 | 234 212 | 9,2 % | 3,8 % |

Tabelle BV 3.3

Wie hoch ist das gesamte Kapital der BV?

Das für 2022 ermittelbare Kapital der BV beträgt 1 333 596 Mio. Fr. und umfasst fünf Komponenten: Das Kapital der Pensionskassen (79,9% des Gesamtkapitals), das BV-Kapital der Privatversicherer inkl. Freizügigkeitspolice (11,7%), die Freizügigkeitsguthaben bei Banken und bei der Auffangeinrichtung (4,5%), die für die Wohneigentumsförderung eingesetzten Mittel (3,7%) sowie die Reserven des Sicherheitsfonds (0,1%).

Verlassen die Versicherten vor einem Vorsorgefall die Vorsorgeeinrichtung, haben sie Anspruch auf die Austrittsleistung. Falls diese nicht oder nicht ganz der neuen Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird, muss der Vorsorgeschutz mittels einer Freizügigkeitspolice (Privatversicherung/Banken) oder mit einem Freizügigkeitskonto (Bank/Auffangeinrichtung) aufrechterhalten werden. Das Vorsorgeguthaben kann teilweise oder vollständig bezogen werden,

um Wohneigentum zum eigenen Bedarf zu finanzieren. Der Hauptzweck des Sicherheitsfonds BVG wiederum ist die Absicherung der Vorsorgeguthaben im Insolvenzfall.

Seit 1990 ist zu beobachten, dass der Anteil der Freizügigkeitspolice bei Versicherungen zurückgeht, zugunsten von Freizügigkeitskonten bei Banken. 2022 waren 66 348 Mio. Fr. Freizügigkeitsgelder zu 66,9% bei Banken und zu 8,6% bei Versicherungen gebunden. Die restlichen 24,5% der Freizügigkeitsgelder wurden von der Auffangeinrichtung BVG verwaltet. Die Auffangeinrichtung muss von Gesetzes wegen Freizügigkeitsguthaben annehmen und führt diese in Form von Konten. Meist werden die Freizügigkeitsguthaben der Auffangeinrichtung zugeführt, da die versicherte Person der bisherigen Vorsorgeeinrichtung keine Weisung erteilt hat, wohin das Geld überwiesen werden soll, bzw. die versicherten Personen überweisen ihr Freizügigkeitsguthaben bewusst zur Verwaltung an die Auffangeinrichtung.

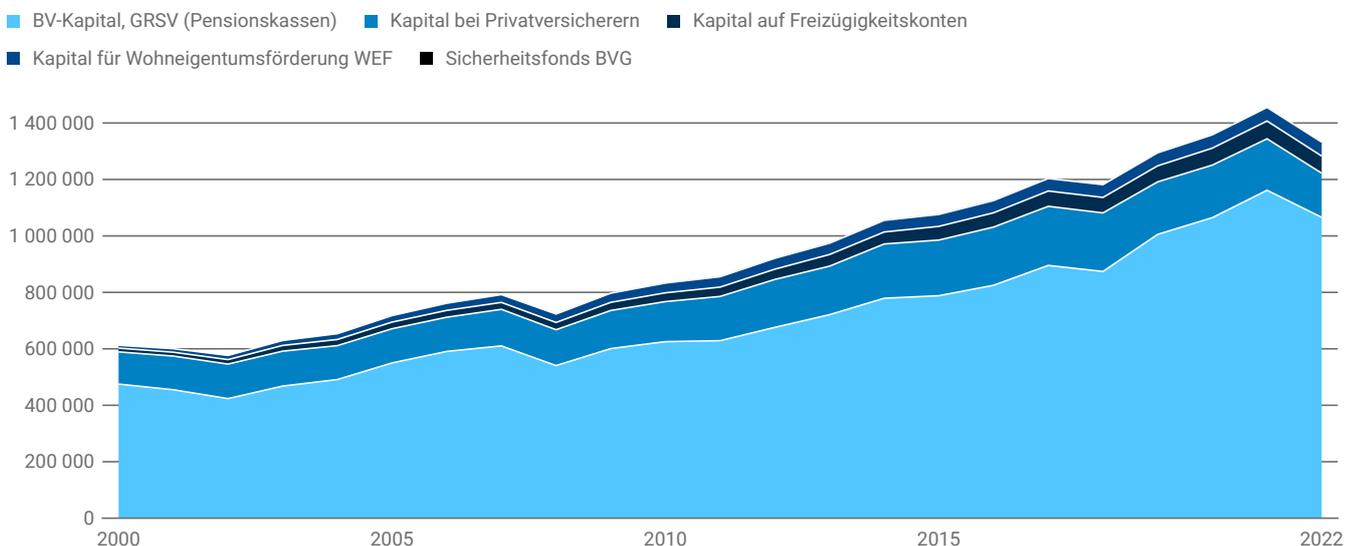


Gesamtkapital

| In Millionen Franken | 2000 | 2010 | 2015 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|----------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Gesamtkapital BV | 612 447 | 833 955 | 1 077 291 | 1 359 382 | 1 456 746 | 1 333 596 |
| BV-Kapital, GRSV (<i>Pensionskassen</i>) | 475 022 | 625 427 | 788 177 | 1 064 590 | 1 161 710 | 1 065 787 |
| Kapital bei Privatversicherern | 114 100 | 141 934 | 197 116 | 186 228 | 182 376 | 156 517 |
| davon Freizügigkeitspolice bei Versicherungen | ... | 6 146 | 7 724 | 6 312 | 6 023 | 5 737 |
| Kapital auf Freizügigkeitskonten | 13 337 | 31 067 | 48 533 | 60 021 | 62 979 | 60 611 |
| Freizügigkeitskonten bei Banken | 11 937 | 26 364 | 35 180 | 34 912 | 33 793 | 31 998 |
| Freizügigkeitspolice bei Banken | ... | ... | 5 233 | 11 207 | 14 072 | 12 382 |
| Freizügigkeitskonten bei der Auffangeinrichtung BVG | 1 400 | 4 703 | 8 120 | 13 902 | 15 114 | 16 231 |
| Kapital für Wohneigentumsförderung WEF | 10 002 | 34 669 | 42 318 | 47 222 | 48 261 | 49 418 |
| Sicherheitsfonds BVG | -14 | 858 | 1 146 | 1 322 | 1 419 | 1 262 |

Tabelle BV 4.1

Entwicklung des Gesamtkapitals, in Millionen Franken



Grafik BV 4.2

Wie hoch sind die Renten und die Beiträge der BV?

Die Altersrente der Frauen beträgt 2024 minimal Fr. 1562.– und maximal Fr. 25 865.–, jene der Männer minimal Fr. 1515.– und maximal Fr. 25 134.–. Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass die versicherte Person seit 1985 ununterbrochen mit dem minimalen bzw. dem maximalen koordinierten Lohn versichert war. Die anwartschaftlichen Hinterlassenenrenten berechnen sich auf der Summe des erworbenen und des bis zum Rücktrittsalter projizierten Altersguthabens.

2022 belief sich der mittlere Beitragssatz auf 18,34% des versicherten Lohns. Davon entfielen 7,83% auf die Arbeitnehmenden und 10,50% auf die Arbeitgebenden. Der Beitrag der Arbeitgebenden muss mindestens die Hälfte der Beiträge ausmachen. Die tatsächlichen mittleren Beitragssätze beziehen sich auf das versicherte Einkommen. Sie sind aus den Angaben der Pensionskassen in der Pensionskassenstatistik des BFS berechnet. Die Pensionskassen versichern die Arbeitnehmenden bei

Einkommensausfall durch Alter, Tod oder Invalidität. Jede Pensionskasse verfügt über ein Reglement, welches Beiträge und Leistungen detailliert festlegt. Das Gesetz zur Beruflichen Vorsorge (BVG) regelt den obligatorischen Teil der BV detailliert, lässt den Pensionskassen aber im überobligatorischen Teil weitgehende Gestaltungsfreiheit. Das BVG legt fest, welcher Teil des Lohns zu versichern ist. Dieser sogenannte koordinierte Lohn entspricht dem AHV-Lohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Er ist sowohl nach unten wie nach oben begrenzt. Die Altersgutschriften werden jährlich in Prozenten dieses koordinierten Lohnes berechnet, wobei der Prozentsatz vom Alter der versicherten Person abhängt (seit 2006: 25–34: 7%; 35–44: 10%; 45–54: 15%; 55–64/65: 18%). Die Altersgutschriften, inklusive Verzinsung, summieren sich zum Altersguthaben. Das Altersguthaben, multipliziert mit dem Umwandlungssatz, ergibt die BVG-Jahresrente. So ergibt ein Altersguthaben von Fr. 100 000.– bei einem Umwandlungssatz von 6,8% eine Jahresrente von Fr. 6800.–.



Entwicklung der Renten

| In Franken | 1985 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Altersrente, Frauen | | | | | | |
| Minimum | 39 | 1 325 | 1 191 | 1 461 | 1 532 | 1 562 |
| Maximum | 310 | 10 591 | 19 314 | 24 084 | 25 349 | 25 865 |
| Altersrente, Männer | | | | | | |
| Minimum | 39 | 1 325 | 1 150 | 1 415 | 1 487 | 1 515 |
| Maximum | 310 | 10 591 | 18 652 | 23 351 | 24 633 | 25 134 |
| Hinterlassenenrenten für Witwen | | | | | | |
| Minimum | 23 | 795 | 690 | 849 | 892 | 909 |
| Maximum | 186 | 6 355 | 11 191 | 14 011 | 14 780 | 15 080 |
| Hinterlassenenrenten für Witwer | | | | | | |
| Minimum | 23 | 795 | 715 | 877 | 919 | 937 |
| Maximum | 186 | 6 355 | 11 589 | 14 450 | 15 209 | 15 519 |
| Waisenrenten von der Mutter | | | | | | |
| Minimum | 8 | 265 | 238 | 292 | 306 | 312 |
| Maximum | 62 | 2 118 | 3 863 | 4 817 | 5 070 | 5 173 |
| Waisenrenten vom Vater | | | | | | |
| Minimum | 8 | 265 | 230 | 283 | 297 | 303 |
| Maximum | 62 | 2 118 | 3 730 | 4 670 | 4 927 | 5 027 |

Tabelle BV 5.1



Beitragssätze, versicherter Verdienst, Mindestzinssatz

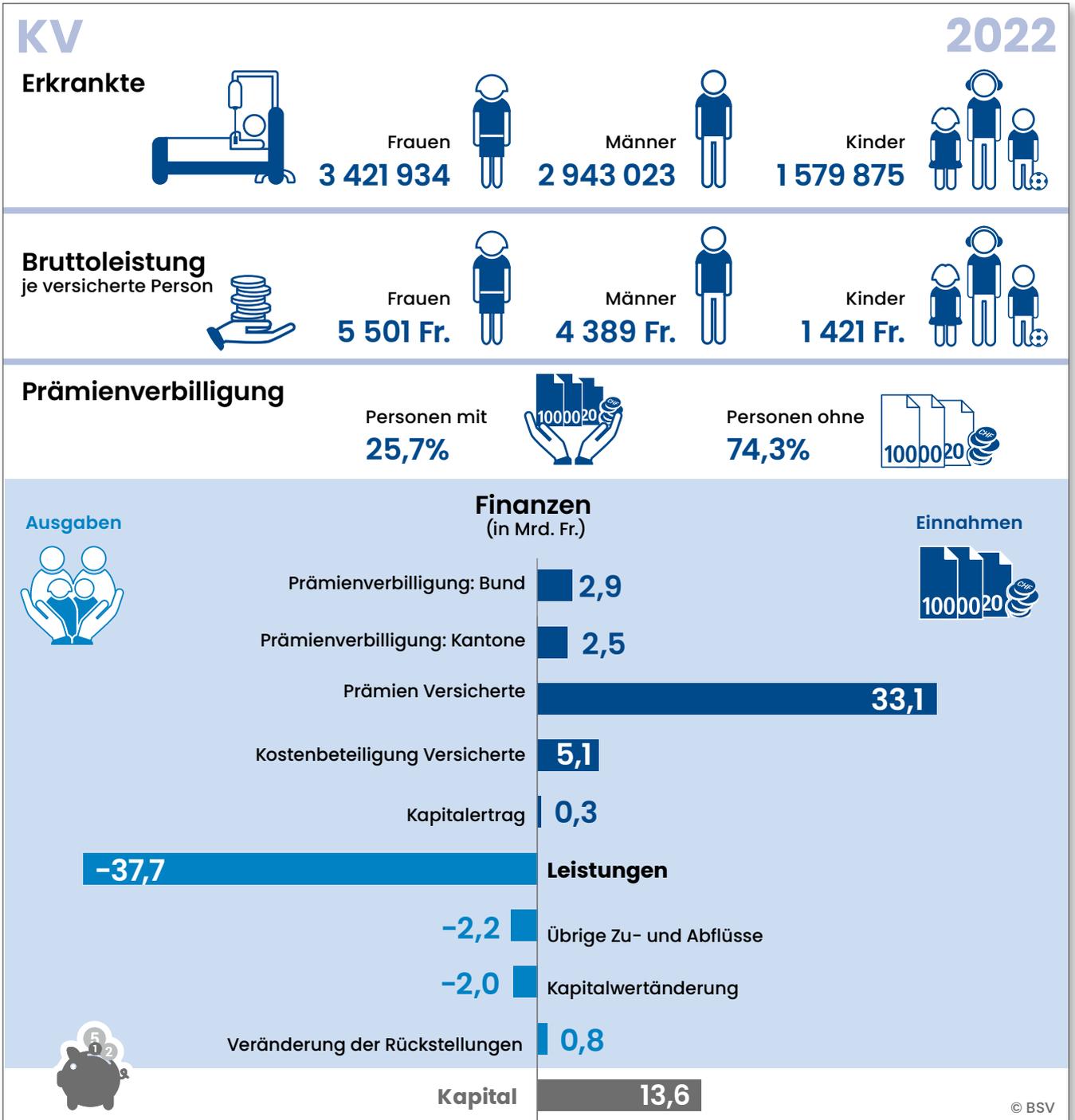
| | 1985 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|--------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Mittlerer Beitragssatz, in % des versicherten Einkommens | ... | 16,97 % | 18,45 % | 18,34 % | ... | ... |
| Arbeitnehmende | ... | 7,19 % | 7,89 % | 7,83 % | ... | ... |
| Arbeitgebende | ... | 9,78 % | 10,57 % | 10,50 % | ... | ... |
| Angaben zum versicherten Lohn, in Franken | | | | | | |
| Eintrittsschwelle (minimaler Jahreslohn) | 16 560 | 24 120 | 21 330 | 21 510 | 22 050 | 22 050 |
| Koordinationsabzug | 16 560 | 24 120 | 24 885 | 25 095 | 25 725 | 25 725 |
| Max. versicherter Jahreslohn in der obligatorischen BV | 49 680 | 72 360 | 85 320 | 86 040 | 88 200 | 88 200 |
| Max. versicherbarer Jahreslohn in der BV | – | – | 853 200 | 860 400 | 882 000 | 882 000 |
| Minimaler koordinierter Jahreslohn | 2 070 | 3 015 | 3 555 | 3 585 | 3 675 | 3 675 |
| Maximaler koordinierter Jahreslohn | 33 120 | 48 240 | 60 435 | 60 945 | 62 475 | 62 475 |
| Mindestzinssatz auf dem Altersguthaben | 4,00 % | 4,00 % | 1,00 % | 1,00 % | 1,00 % | 1,25 % |
| Mindestumwandlungssatz, | | | | | | |
| in % des Altersguthabens im BVG-Rücktrittsalter | | | | | | |
| Männer | 7,20 % | 7,20 % | 6,80 % | 6,80 % | 6,80 % | 6,80 % |
| Frauen | 7,20 % | 7,20 % | 6,80 % | 6,80 % | 6,80 % | 6,80 % |

Tabelle BV 5.2



KV: Krankenversicherung

Die Krankenversicherung (KV) deckt die Kosten ambulanter und stationärer Heilbehandlungen im Krankheitsfall. Die KV ist obligatorisch und wird über Kopfprämien finanziert, die kantonal, regional und nach Alter abgestuft sind und von Versicherer zu Versicherer variieren. Mit Prämienverbilligungen werden Versicherte in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen entlastet. Die Prämienverbilligungen werden von den Kantonen und dem Bund finanziert.



Grafik KV 1

i Letzte wichtige Änderungen

Seit dem Inkrafttreten des KVG im Jahr 1996 erfolgten zahlreiche Änderungen, Verbesserungen und Anpassungen.

Krankenversicherung

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der KV?

Die KV wird nach dem sogenannten Umlageverfahren finanziert. Das heisst, die laufenden Ausgaben werden mit den laufenden Einnahmen finanziert.

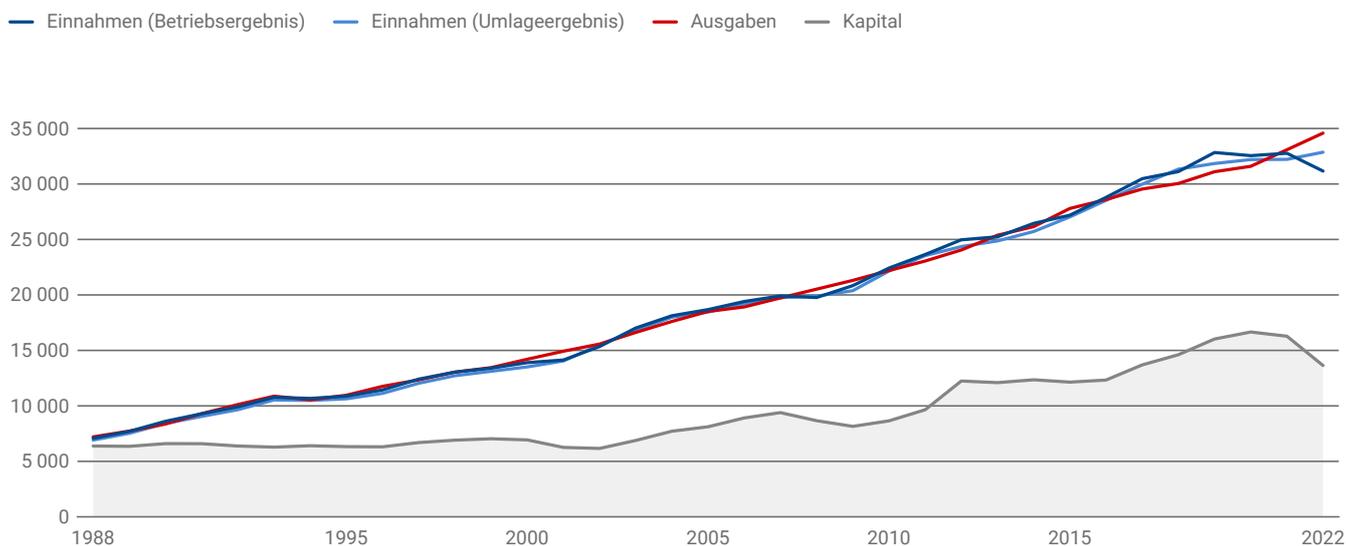
Haupteinnahmequellen sind die Prämien der Versicherten und die Beiträge der öffentlichen Hand. Die Kopfprämien sind kantonal, regional und nach Alter abgestuft und variieren von Versicherer zu Versicherer. Jährlich werden die Prämien entsprechend den zu erwartenden Gesundheitskosten angepasst.

Auf der Einnahmenseite dominieren die Prämien. Sie beliefen sich 2022 auf 33,1 Mrd. Fr. und stiegen gegenüber dem Vorjahr nur leicht. Versicherten in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen werden die Prämien durch den Staat verbilligt (2022: 5,4 Mrd. Fr.). Die Prämienverbilligungen wurden 2022 zu 53,6% vom Bund und zu 46,4% von den Kantonen finanziert. 2022 sanken die Kapitalwertänderungen deutlich (-707,9%). Dies führte zu einem Einnahmerückgang um 4,9%.

Das Ausgabenwachstum lag 2022 bei 4,5%, einem überdurchschnittlichen Wachstum seit Einführung der obligatorischen Krankenversicherung 1996, nachdem 2020 mit 1,6% der tiefste Wert erreicht wurde. Auf der Ausgaben-seite dominieren die Leistungen. 2022 wurden 5,5% mehr Sozialleistungen ausbezahlt. Die bezahlten Leistungen beliefen sich 2022 auf 32,6 Mrd. Fr.

Der Einnahmerückgang und der deutliche Ausgabenanstieg führten, wie bereits 2021, zu einem negativen Betriebsergebnis von -3,4 Mrd. Fr. Das negative Betriebsergebnis führte zu einer Abnahme des Kapitals (Reserven und Rückstellungen) auf 13,6 Mrd. Fr. Das Kapital besteht aus gesetzlichen Reserven (2022: 7,2 Mrd. Fr.), aus Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle (2022: 6,3 Mrd. Fr.) und Rückstellungen des Risikoausgleichs (2022: 0,2 Mrd. Fr.). Der Risikoausgleich für die Krankenpflege-Grundversicherung wurde 1993 eingeführt. Er nimmt eine Umverteilung zwischen Krankenkassen nach verschiedenen Risikofaktoren (z. B. Alter und Geschlecht) vor, um Kassen mit einer kostengünstigen Versichertenstruktur zu entlasten.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik KV 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1985 | 2000 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012–22 |
|---|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 4 661 | 10 778 | 26 789 | 27 137 | 27 553 | 1,5 % | 3,2 % |
| Beiträge der Versicherten, netto | 4 878 | 10 801 | 26 835 | 27 177 | 27 558 | 1,4 % | 3,2 % |
| Prämien | 5 001 | 13 444 | 32 448 | 32 782 | 33 087 | 0,9 % | 3,1 % |
| Erlösminderungen für Prämien | – | –97 | –148 | –157 | –175 | –11,7 % | –2,4 % |
| Prämienverbilligung | –123 | –2 545 | –5 465 | –5 448 | –5 354 | 1,7 % | –2,6 % |
| Prämienanteile der Rückversicherer | –286 | –23 | –46 | –41 | –6 | 85,5 % | –123,6 % |
| Beiträge Arbeitgebende | 70 | – | – | – | – | – | – |
| Beiträge der öffentlichen Hand (inkl. anderer Institutionen) | 1 357 | 2 577 | 5 426 | 5 426 | 5 331 | –1,8 % | 2,4 % |
| Prämienverbilligung an Versicherte | 123 | 2 545 | 5 465 | 5 448 | 5 354 | –1,7 % | 2,6 % |
| Bund | – | 1 719 | 2 849 | 2 873 | 2 871 | –0,1 % | 2,9 % |
| Kantone | 123 | 826 | 2 615 | 2 575 | 2 483 | –3,6 % | 2,2 % |
| Subventionen an Krankenversicherer | 1 234 | – | – | – | – | – | – |
| Sonstige Beiträge | – | 31 | –38 | –22 | –23 | –3,1 % | –23,0 % |
| Übriger neutraler Aufwand und Ertrag | 29 | 156 | –14 | –344 | –19 | 94,4 % | –264,9 % |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 6 047 | 13 511 | 32 201 | 32 218 | 32 864 | 2,0 % | 3,1 % |
| Kapitalertrag | 121 | 396 | 200 | 222 | 288 | 29,7 % | 73,7 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 6 169 | 13 907 | 32 401 | 32 440 | 33 151 | 2,2 % | 3,1 % |
| Kapitalwertänderung | –3 | –9 | 152 | 327 | –1 991 | –707,9 % | 0,3 % |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 6 166 | 13 898 | 32 553 | 32 768 | 31 161 | –4,9 % | 2,3 % |
| Sozialleistungen | 5 492 | 13 357 | 29 711 | 31 513 | 33 230 | 5,5 % | 3,9 % |
| Bezahlte Leistungen | 5 257 | 13 190 | 29 796 | 31 389 | 32 623 | 3,9 % | 3,9 % |
| Leistungen, brutto | 5 736 | 15 478 | 34 467 | 36 278 | 37 728 | 4,0 % | 3,9 % |
| Kostenbeteiligung der Versicherten | –480 | –2 288 | –4 670 | –4 890 | –5 104 | –4,4 % | –3,3 % |
| Leistungsanteile der Rückversicherer | – | –24 | –47 | –40 | –4 | 89,7 % | –211,9 % |
| Sonstige Aufwendungen für Versicherte | 23 | 20 | 103 | 384 | 159 | –58,6 % | 22,4 % |
| Veränderung der Rückstellungen für unerledigte Schadensfälle | 213 | 171 | –141 | –221 | 452 | 304,6 % | 1,5 % |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 486 | 870 | 1 582 | 1 711 | 1 700 | –0,6 % | 3,2 % |
| Übrige Ausgaben | – | –23 | 298 | –137 | –343 | –149,6 % | –3,2 % |
| Risikoausgleich | – | –23 | 188 | –160 | –343 | –114,3 % | –15,7 % |
| Veränderung Rückstellungen Prämienkorrektur | – | – | – | – | – | – | – |
| Ausgleich von zu hohen Prämieinnahmen | – | – | 110 | 23 | 0 | –99,9 % | – |
| Ausgaben | 5 977 | 14 204 | 31 591 | 33 086 | 34 588 | 4,5 % | 3,7 % |
| Umlageergebnis | 70 | –692 | 609 | –868 | –1 724 | –98,7 % | 26,5 % |
| GRSV-Ergebnis | 191 | –297 | 810 | –646 | –1 436 | –122,3 % | 1,2 % |
| Betriebsergebnis | 188 | –306 | 962 | –319 | –3 427 | –975,8 % | –68,3 % |
| Veränderung der Rückstellungen | ... | 202 | –330 | –61 | 784 | – | 528,6 % |
| Kapital (Reserven und Rückstellungen) | 6 596 | 6 935 | 16 659 | 16 280 | 13 636 | –16,2 % | 1,4 % |
| Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle | ... | 3 956 | 6 058 | 5 837 | 6 289 | 7,7 % | 1,5 % |
| Rückstellungen des Risikoausgleichs | – | 146 | –354 | –194 | 151 | 177,6 % | 51,5 % |
| Reserven (inkl. Aktienkapital) | – | 2 832 | 10 955 | 10 636 | 7 196 | –32,3 % | 2,2 % |

Tabelle KV 2.2

Krankenversicherung

Welche Versicherungsmodelle werden bevorzugt und wie viele Personen beanspruchen wie hohe Leistungen in der KV?

Jede in der Schweiz wohnhafte Person untersteht in der Grundversicherung dem Versicherungsobligatorium. Erwachsene – wie Kinder – sind individuell versichert. Die Versicherten können den Krankenversicherer frei wählen. Dieser muss alle, unabhängig von Alter und Gesundheitszustand, ohne Vorbehalte oder Karenzfristen akzeptieren. Die Zahl der Versicherer ist seit 1996 von 145 auf 44 (2023) gesunken, da sich viele der kleinen Versicherer zusammengeschlossen haben.

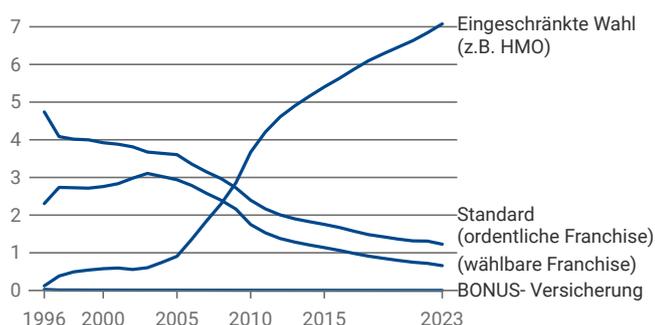
Die Versicherten können, um Kosten zu sparen, zwischen verschiedenen Versicherungsmodellen wählen. Zur Auswahl stehen das Standardmodell mit ordentlicher oder wählbarer Franchise (die Prämien werden umso tiefer, je höher die Franchise gewählt wird), das Bonusmodell (Prämien sinken mit jedem Jahr ohne Leistungsbezug) sowie Modelle mit eingeschränkter Wahl, z.B. HMO oder

Hausarzt-Modelle (mit der Einschränkung sinken die Prämien). Dabei sind die Modelle frei untereinander kombinierbar.

In den ersten zehn Jahren seit der Einführung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung haben sich die meisten Versicherten für ein Standardmodell mit ordentlicher oder frei wählbarer Franchise entschieden. Danach haben die Standardmodelle anzahlmässig stark abgenommen, zugunsten des Modells mit eingeschränkter Wahl, welches immer beliebter wurde. Die Bonusversicherung konnte sich hingegen nicht durchsetzen.

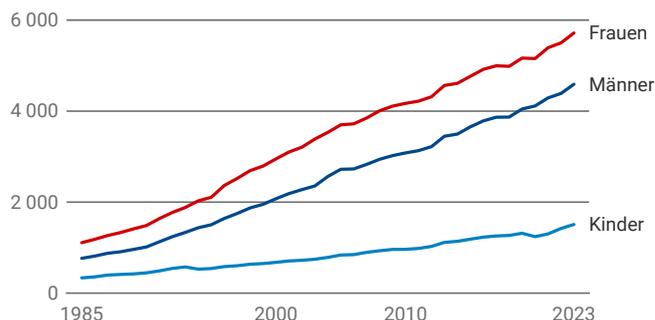
Die Versicherten erhalten die Behandlungskosten – nach Abzug ihrer gewählten Franchise und des Selbstbehalts – von ihrer Krankenkasse zurückbezahlt. Zwischen 2013 und 2023 sind die Bruttoleistungen je versicherte Person jährlich um 2,6% gewachsen.

Versicherte nach Versicherungsmodell, in Millionen Versicherte



Grafik KV 3.1

Bruttoleistung je versicherte Person, in Franken



Grafik KV 3.2

i Versicherer, Versicherte, Erkrankte und Leistungen

| | 1996 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|-----------------|
| Anzahl Versicherer | 145 | 101 | 51 | 45 | 44 | -2,2 % | -3,0 % |
| Versichertenbestand nach Versicherungsform | | | | | | | |
| Standardmodell mit ordentlicher Franchise | 4 739 640 | 3 921 920 | 1 364 073 | 1 310 356 | 1 227 822 | -6,3 % | -4,3 % |
| Standardmodell mit wählbarer Franchise | 2 305 688 | 2 758 539 | 798 642 | 718 873 | 658 854 | -8,3 % | -6,4 % |
| BONUS-Versicherung | 27 828 | 9 811 | 3 496 | 3 223 | 3 034 | -5,9 % | -4,5 % |
| Eingeschränkte Wahl (z. B. HMO, Hausarztmodell) | 121 598 | 577 841 | 6 457 240 | 6 842 103 | 7 077 216 | 3,4 % | 3,7 % |
| Total | 7 194 754 | 7 268 111 | 8 623 451 | 8 874 555 | 8 966 926 | 1,0 % | 1,0 % |
| Anzahl Erkrankte | | | | | | | |
| Frauen | 2 497 381 | 2 611 541 | 3 213 076 | 3 421 934 | 3 418 376 | -0,1 % | 1,4 % |
| Männer | 1 921 189 | 1 981 455 | 2 622 176 | 2 943 023 | 2 822 495 | -4,1 % | 2,1 % |
| Kinder | 1 211 421 | 1 354 039 | 1 476 340 | 1 579 875 | 1 592 010 | 0,8 % | 1,4 % |
| Total | 5 629 991 | 5 947 035 | 7 311 592 | 7 944 832 | 7 832 881 | 1,3 % | 1,6 % |
| Bruttoleistung je versicherte Person, in Franken | | | | | | | |
| Frauen | 2 364 | 2 951 | 5 155 | 5 501 | 5 718 | 4,0 % | 2,3 % |
| Männer | 1 641 | 2 075 | 4 114 | 4 389 | 4 592 | 4,6 % | 2,9 % |
| Kinder | 583 | 677 | 1 241 | 1 421 | 1 509 | 6,2 % | 3,1 % |
| Total | 1 723 | 2 130 | 4 012 | 4 294 | 4 482 | 4,4 % | 2,6 % |

Tabelle KV 3.3

Wer finanziert die Prämienverbilligungen und wer profitiert davon?

Das Krankenversicherungsgesetz KVG verpflichtet die Kantone, die Prämien der Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen zu verbilligen. Der Bund zahlt ihnen dafür einen Beitrag. Seit dem Inkrafttreten des NFA (2008) beträgt der Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung 7,5% der Bruttokosten (=Prämiensoll plus Kostenbeteiligung) der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen. Er wird anhand der jeweiligen Wohnbevölkerung auf die Kantone aufgeteilt. Die Kantone ergänzen den Bundesbeitrag durch eigene Mittel. Bevölkerungsmässig grosse Kantone wie Zürich und Bern erhalten demzufolge die grössten Kantons- bzw. Bundesanteile. Die Prämienverbilligung durch Bund und Kantone belief sich 2023 auf 5,9 Mrd. Fr. Die Höhe, der Kreis der Begünstigten, das Verfahren und die Auszahlungsmodalitäten der

Prämienverbilligung sind je nach Kanton unterschiedlich. Seit 2014 müssen alle Kantone die Beiträge direkt an die Krankenversicherer der anspruchsberechtigten Personen bezahlen. Die Mehrheit der Kantone benachrichtigt die Anspruchsberechtigten und stellt ihnen zumeist auch das Antragsformular zu. In einigen Kantonen erfolgt die Prämienverbilligung sogar vollständig automatisch. Die Kantone müssen aber für Familien mit unteren und mittleren Einkommen die Prämien der Kinder um mindestens 80% und die Prämien der jungen Erwachsenen in Ausbildung um mindestens 50% verbilligen.

Die Prämienverbilligung pro beziehende Person liegt 2023 bei Fr. 2421.– Die Anzahl Beziehende, bzw. beziehende Haushalte ist in den ersten Jahren nach 1996 gestiegen und hat sich in den 2000er Jahren stabilisiert.

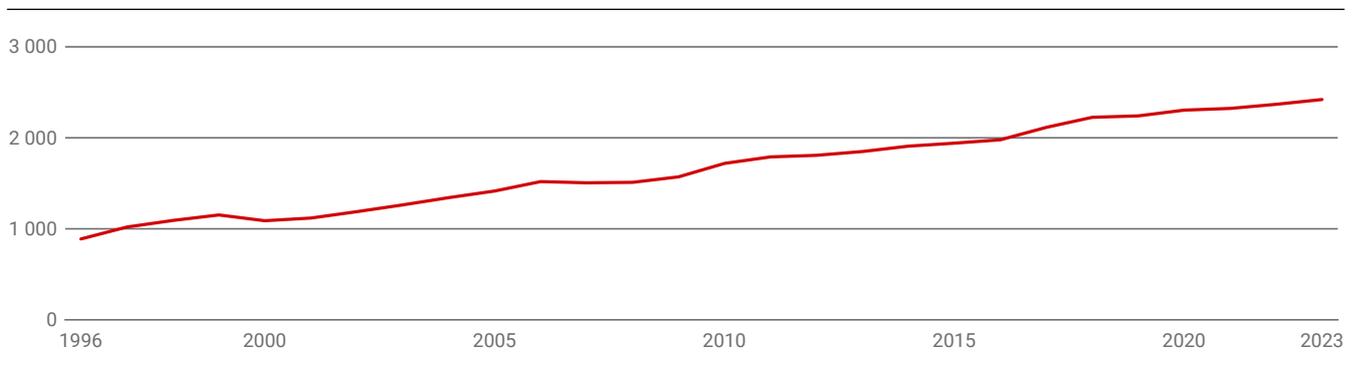


Prämienverbilligung

| | | 1996 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------------------|-------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Ausbezahlte Subventionen | | | | | | | | |
| Total | in Mio. Fr. | 1 467 | 2 545 | 3 980 | 5 465 | 5 448 | 5 354 | 5 938 |
| Bundesbeiträge | in Mio. Fr. | 1 179 | 1 719 | 1 976 | 2 849 | 2 873 | 2 871 | 3 043 |
| Kantonsbeiträge | in Mio. Fr. | 288 | 826 | 2 004 | 2 615 | 2 575 | 2 483 | 2 895 |
| Subvention pro Bezüger/-in | in Fr. | 888 | 1 089 | 1 719 | 2 304 | 2 323 | 2 368 | 2 421 |
| Subvention pro Haushalt | in Fr. | 1 940 | 2 048 | 3 132 | 3 803 | 3 912 | 3 962 | 4 126 |
| Beziehende | | 1 651 697 | 2 337 717 | 2 315 252 | 2 371 507 | 2 345 340 | 2 260 584 | 2 452 736 |
| Bezügerquote | | 23,0 % | 32,2 % | 29,8 % | 27,6 % | 27,1 % | 25,7 % | 27,5 % |
| Subventionierte Haushalte | | 756 457 | 1 242 695 | 1 270 592 | 1 436 809 | 1 378 239 | 1 351 313 | 1 439 228 |

Tabelle KV 4.1

Subvention pro Person, in Franken



Grafik KV 4.2

Krankenversicherung

Wie hoch sind die Prämien der KV?

Die mittlere Prämie stieg 2024 um 8,1%. Diese liegt über der durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 3,7% seit Einführung des KVG im Jahre 1996. Hauptgrund des hohen Prämienanstieges ist der starke Anstieg der Gesundheitskosten, welche mit der demographischen Entwicklung, dem medizinisch-technischen Fortschritt und dem Mengenwachstum zusammenhängen.

Die höchste monatliche Median-Prämie für Erwachsene weist 2024 der Kanton Genf mit Fr. 552.– und die tiefste der Kanton Appenzell Innerrhoden mit Fr. 322.– auf. Für die gesamte Schweiz liegt die monatliche Median-Tarifprämie bei Fr. 436.–. Der Kanton Genf weist die grösste Streubreite zwischen der tiefsten und höchsten Prämie auf. Das heisst, dass mit der Wahl des Versicherers und des Versicherungsproduktes im Kanton Genf am meisten Sparpotenzial vorhanden wären.

Die Grafik zeigt die hypothetische Verteilung der genehmigten Erwachsenenprämien (für alle Versicherungsmodelle) für 2024. Um den Einfluss von Extremwerten in der Grafik klein zu halten, wurde als Maximalwert das 75%-Quantil und als Minimalwert das 25%-Quantil verwendet. Der Querstrich innerhalb der Rechtecke gibt die Höhe der Medianprämie wieder – d.h. 50% der Versicherten im Kanton zahlen mehr und 50% weniger als diese Prämie. Das Rechteck zeigt die Verteilung jener 50% der Versicherten, welche sich um diese Medianprämie gruppieren, wobei die eine Hälfte dieser Personen (also ein Viertel der Versicherten) eine höhere Prämie und die andere Hälfte eine tiefere Prämie als die Medianprämie bezahlen.



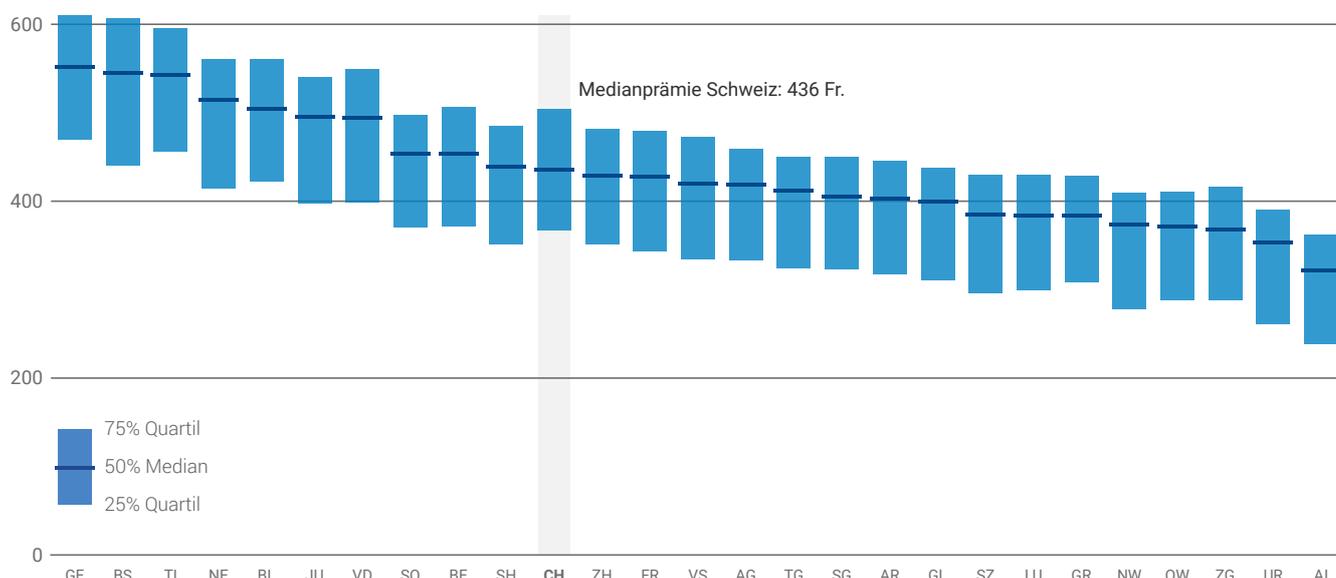
Entwicklung der Beiträge

| | 1996 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Mittlere Tarifprämien, in Franken pro Monat | 128,25 | 154,20 | 236,20 | 314,75 | 330,25 | 357,10 |
| Kinder | ... | 51,80 | 72,55 | 99,95 | 103,60 | 111,40 |
| Junge Erwachsene | ... | 130,60 | 224,10 | 262,85 | 275,85 | 298,00 |
| Erwachsene | ... | 188,05 | 281,45 | 373,70 | 392,35 | 423,90 |
| Mittlere Tarifprämien, Veränderung gegenüber Vorjahr | – | 3,2 % | 8,6 % | 0,1 % | 5,2 % | 8,1 % |
| Kinder | – | 3,1 % | 8,4 % | 1,1 % | 3,9 % | 7,5 % |
| Junge Erwachsene | – | –0,9 % | 11,3 % | –2,2 % | 5,0 % | 8,0 % |
| Erwachsene | – | 3,0 % | 8,1 % | 0,2 % | 5,3 % | 8,0 % |

Tabelle KV 5.1



Mittlere Tarifprämien für Erwachsene 2024, in Franken pro Monat



Grafik KV 5.2

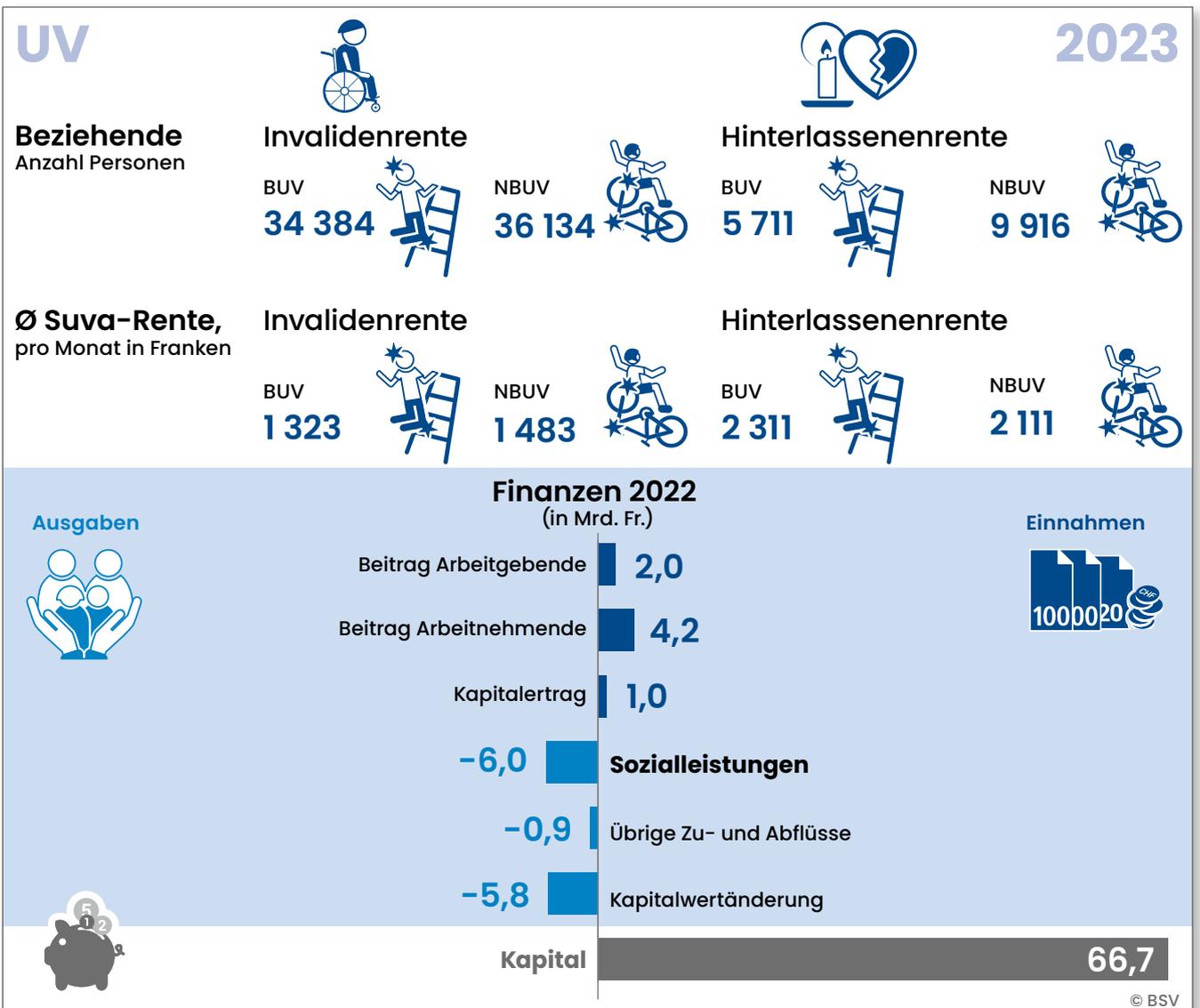


UV: Unfallversicherung

Die Unfallversicherung (UV) übernimmt die medizinische Behandlung und schützt vor den wirtschaftlichen Folgen von Berufsunfällen/-krankheiten (BUV) und Nichtberufsunfällen (NBUV). Sie ist für Arbeitnehmende obligatorisch und wird mit Prämien finanziert. Die Prämien werden in Promille des versicherten Verdienstes festgesetzt. Die Prämien für die BUV werden von den Arbeitgebenden, diejenigen für die NBUV in der Regel von den Arbeitnehmenden bezahlt.

Alle Arbeitnehmenden sind obligatorisch in einer Kollektivversicherung ihrer Betriebe unfallversichert. Personen, die nicht nach dem Unfallversicherungsgesetz versichert sind, müssen sich obligatorisch über die Krankenversicherung gegen Unfälle versichern. Die Unfallversicherung gliedert sich in fünf Versicherungszweige:

- die Berufsunfallversicherung (BUV) für Unfälle der Angestellten während der Arbeitszeit und für Berufskrankheiten,
- die Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) für Unfälle der Angestellten während der Freizeit,
- die freiwillige Versicherung (FV) für Unfälle von Betriebsinhabern und Selbstständigerwerbenden,
- die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL),
- sowie die Unfallversicherung für Personen in IV-Massnahmen (UV IV).



Grafik UV 1

i Letzte wichtige Änderungen

Seit 2023 erhalten die Beziehenden von Invaliden- und Hinterlassenenrenten der Unfallversicherung eine Teuerungszulage von 2,8%. 2022 wurde im Rahmen der Weiterentwicklung der IV die Unfalldeckung für Personen in Massnahmen der IV ins UVG aufgenommen.

Unfallversicherung

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der UV?

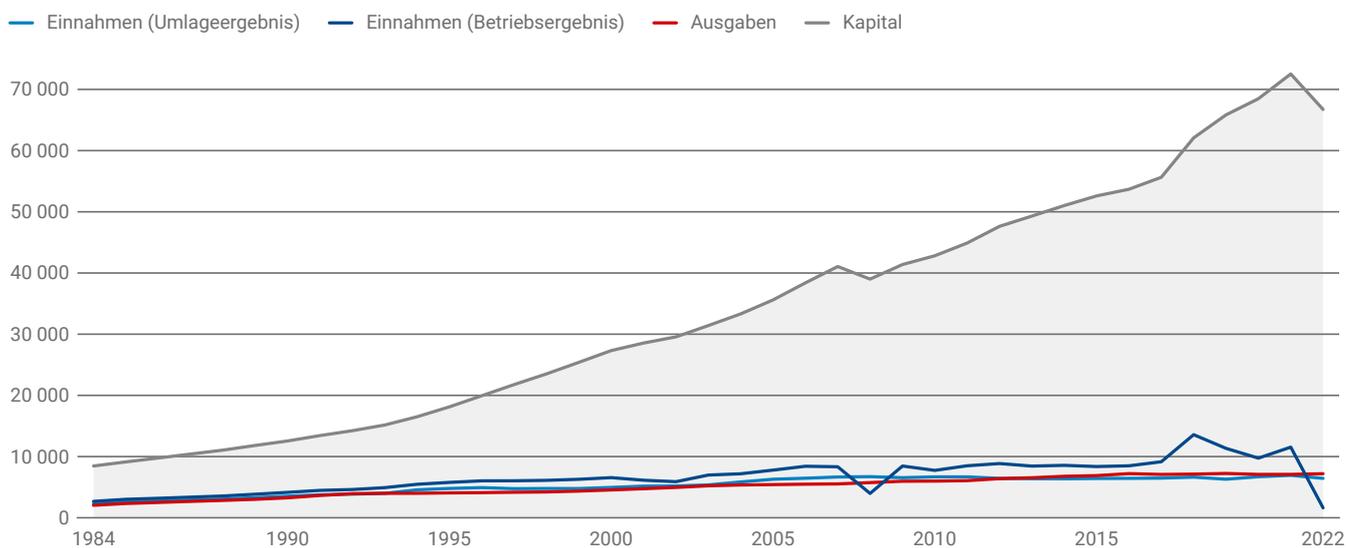
Die Einnahmen der UV sanken 2022, während die Ausgaben leicht stiegen. Die Entwicklung der Einnahmen ist von den Prämieinnahmen der Versicherten und der Betriebe und den Anlageerträgen abhängig. 2022 sanken sowohl die Prämieinnahmen (-7,1%) als auch die Anlageerträge (Kapitalertrag (-49,3%); Kapitalwertänderung (-316,9%)). Die Prämienbeiträge der Versicherten und der Betriebe sind die wichtigsten Einnahmequellen. Die Prämienbeiträge der BUV (2022: 2,0 Mrd. Fr.) werden von den Arbeitgebenden übernommen, während die Prämienbeiträge der NBUV (2022: 4,0 Mrd. Fr.) grundsätzlich von den Versicherten bezahlt werden. Für den Rückgang der Prämieinnahmen 2022 ist die Suva verantwortlich. Die Suva konnte die Prämien senken, indem sie überschüssige Anlageerträge und Covid-19-Überschüsse an die Versicherten, rückerstattete. Für die negativen Anlageerträge waren die Inflation und die ungünstigen Verhältnisse auf den Finanzmärkten aufgrund des Ukraine-Kriegs verantwortlich.

Die Ausgaben stiegen 2022 wieder leicht an, nachdem sie 2020 und 2021 wegen den während der Corona-Pandemie getroffenen Massnahmen rückläufig waren,

bzw. stagnierten. Auf der Ausgabenseite dominieren die Kurzfristleistungen (4,2 Mrd. Fr.), wie die meist kurzfristig auszurichtenden Heilungskosten und Taggelder, und die Langfristleistungen (1,9 Mrd. Fr.) wie Renten und Kapitalleistungen an erwerbsunfähige Personen und an Hinterlassene.

Ausser während den beiden schwierigen Börsenjahren 2022 und 2008 lagen die Einnahmen (Betriebsergebnis) der UV stets über den Ausgaben. Das Betriebsergebnis war 2022 negativ (-5,6 Mrd. Fr.) und führte somit zu einer Abnahme des Kapitals auf 66,7 Mrd. Fr. Das Kapital setzt sich hauptsächlich zusammen aus Rückstellungen für Renten und Kapitalleistungen. Die UV-Renten werden nach dem sogenannten Rentenwertumlageverfahren finanziert, d.h. bei ihrer Entstehung wird der Barwert der zu erwartenden Rentenzahlungen dem Kapital hinzugefügt. Die versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich 2022 auf 50,1 Mrd. Fr. Sie decken Ansprüche aus bereits eingetretenen Unfällen.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik UV 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1984 | 2000 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012–22 |
|---|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 2 181 | 4 671 | 6 437 | 6 691 | 6 215 | -7,1 % | 0,2 % |
| Prämien Betriebe: BUV | 952 | 1 763 | 2 050 | 2 200 | 2 019 | -8,2 % | -0,5 % |
| Prämien Versicherte: NBUV | 1 203 | 2 773 | 4 114 | 4 206 | 3 962 | -5,8 % | 0,6 % |
| Prämien Versicherte: FV | 27 | 62 | 46 | 46 | 46 | 0,7 % | -1,5 % |
| Prämien Versicherte: UVAL | - | 72 | 226 | 240 | 171 | -28,8 % | 1,7 % |
| Prämien Versicherte: UV IV | - | - | - | - | 17 | - | - |
| Regresseinnahmen | 119 | 284 | 269 | 245 | 225 | -8,2 % | -3,0 % |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 2 301 | 4 956 | 6 706 | 6 937 | 6 440 | -7,2 % | 0,1 % |
| Kapitalertrag | 382 | 1 036 | 1 333 | 1 928 | 977 | -49,3 % | -0,2 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 2 683 | 5 992 | 8 039 | 8 865 | 7 417 | -16,3 % | -0,2 % |
| Kapitalwertänderung | ... | 565 | 1 704 | 2 676 | -5 804 | -316,9 % | 6,4 % |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 2 683 | 6 557 | 9 743 | 11 541 | 1 612 | -86,0 % | -4,6 % |
| Sozialleistungen | 1 652 | 3 886 | 5 923 | 5 941 | 6 041 | 1,7 % | 1,2 % |
| Kurzfristleistungen | 1 085 | 2 478 | 4 015 | 4 046 | 4 176 | 3,2 % | 2,0 % |
| Heilungskosten | 315 | 1 121 | 1 929 | 1 933 | 1 951 | 1,0 % | 1,5 % |
| Taggelder | 582 | 1 356 | 2 085 | 2 113 | 2 225 | 5,3 % | 2,4 % |
| Langfristleistungen | 567 | 1 408 | 1 908 | 1 895 | 1 865 | -1,6 % | -0,3 % |
| Renten und Kapitalleistungen an Invalide | 281 | 856 | 1 340 | 1 336 | 1 321 | -1,2 % | 0,4 % |
| Renten und Kapitalleistungen an Hinterlassene | 149 | 264 | 324 | 326 | 323 | -1,2 % | 0,4 % |
| Teuerungszulagen an Rentner | 134 | 288 | 244 | 232 | 222 | -4,6 % | -4,0 % |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 338 | 541 | 1 004 | 989 | 991 | 0,2 % | 1,3 % |
| Verwaltungs- und Schadenbearbeitungskosten | 338 | 541 | 846 | 839 | 867 | 3,3 % | 1,2 % |
| Kapitalkosten | ... | - | 158 | 150 | 124 | -17,4 % | 2,9 % |
| Übrige Ausgaben | 50 | 120 | 157 | 161 | 168 | 4,2 % | 2,1 % |
| Unfallverhütungsbeiträge | 47 | 117 | 157 | 161 | 168 | 4,1 % | 2,3 % |
| Übrige Ausgaben | 3 | 3 | 0 | 0 | 0 | 108,6 % | -46,5 % |
| Ausgaben | 2 040 | 4 546 | 7 084 | 7 091 | 7 200 | 1,5 % | 1,2 % |
| Umlageergebnis | 261 | 409 | -378 | -154 | -760 | -392,1 % | -106,9 % |
| GRSV-Ergebnis | 644 | 1 446 | 955 | 1 774 | 217 | -87,8 % | 0,2 % |
| Betriebsergebnis | 644 | 2 011 | 2 659 | 4 450 | -5 587 | -225,6 % | -1,6 % |
| Gewinne (-) bzw. Verluste (+) der Versicherer | 265 | -89 | -22 | -401 | -212 | 47,1 % | ... |
| Rückstellungs- und Reservebildung | 908 | 1 922 | 2 638 | 4 050 | -5 799 | -243,2 % | -2,8 % |
| Kapital | 8 463 | 27 322 | 68 477 | 72 526 | 66 727 | -8,0 % | 3,5 % |
| Versicherungstechnische Rückstellungen | 8 173 | 25 582 | 47 520 | 47 430 | 50 132 | 5,7 % | 2,0 % |
| Rückstellungen für Langfristleistungen | 7 576 | 22 305 | 34 827 | 34 299 | 36 743 | 7,1 % | 1,9 % |
| Rückstellungen für Kurzfristleistungen | 597 | 3 277 | 12 693 | 13 131 | 13 389 | 2,0 % | 2,7 % |
| Rückstellungen für Risiken aus Kapitalanlagen | - | 690 | 11 851 | 11 839 | 7 004 | -40,8 % | 13,0 % |
| Reserven nach UVV 111.1 und UVV 111.3 | 290 | 1 050 | - | - | - | - | - |
| Weitere Rückstellungen und Reserven | - | - | 6 283 | 10 265 | 9 319 | -9,2 % | 49,9 % |
| Rückstellung für Änderung der Rechnungsgrundlagen | - | - | 2 823 | 2 992 | 272 | -90,9 % | - |

Tabelle UV 2.2

Unfallversicherung

Wie viele Personen beziehen ein Taggeld bzw. eine Rente der UV und wie hoch ist sie?

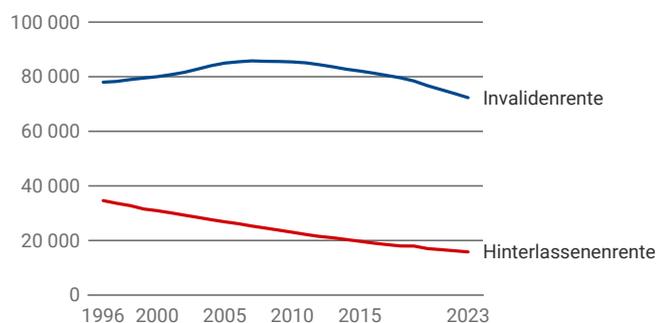
Nach einem Unfall oder bei einer Berufskrankheit haben Versicherte bei Arbeitsunfähigkeit Anspruch auf ein Taggeld bis sie die volle Arbeitsfähigkeit wiedererlangt haben bzw. bis zum Beginn einer Rente. Die Renten der UV werden jeweils gleichzeitig mit den Renten der AHV der Teuerung angepasst.

Die Anzahl Invalidenrenten der UV stieg bis 2007 leicht an und ist seither rückläufig. Der Bestand an Hinterlassenenrenten hat sich gegenüber 1996 mehr als halbiert (-54,3%), da die Unfälle mit Todesfolge kontinuierlich abgenommen haben. Auch werden seit 1984 keine Renten

mehr an Eltern bzw. Geschwister ausbezahlt, weshalb die Zahl der Hinterlassenenrenten in der BUV wie in der NBUV entsprechend abgenommen hat.

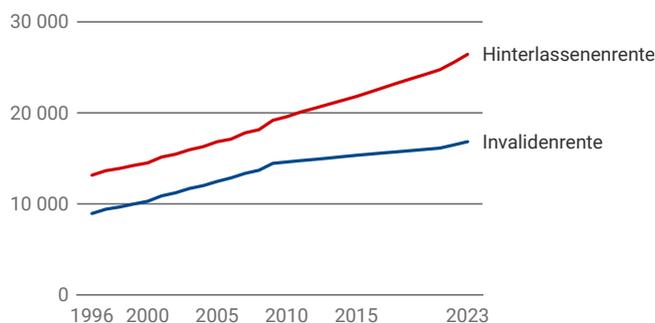
Die durchschnittliche jährliche Invalidenrente der Suva lag 2023 bei Fr. 15 876.– (BUV) bzw. bei Fr. 17 796.– (NBUV). Sie ist tiefer als eine durchschnittliche Altersrente der AHV, weil die Unfallversicherung sehr viele Teilrenten ausrichtet.

Beziehende



Grafik UV 3.1

Durchschnittliche Suva-Renten, in Franken



Grafik UV 3.2



Versicherer, Versicherte, Beziehende und Suva-Durchschnittsleistungen

| | 1996 | 2000 | 2010 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------|-----------------|
| Versicherer | 49 | 42 | 35 | 26 | 22 | 22 | -8,3% | -3,0% |
| Versicherte Betriebe | 365 030 | 387 734 | 517 802 | 639 621 | 653 227 | 654 825 | 0,2% | 1,8% |
| Versicherte Arbeitnehmende (Vollbeschäftigte), in 1000 | 3 200 | 3 443 | 3 700 | 4 156 | 4 357 | 4 469 | 2,6% | 1,2% |
| Berufsunfallversicherung (BUV) | | | | | | | | |
| Beziehende von Invalidenrenten | 43 300 | 43 293 | 42 742 | 37 034 | 35 208 | 34 384 | -2,3% | -1,8% |
| Beziehende von Hinterlassenenrenten | 11 221 | 10 102 | 7 670 | 6 055 | 5 836 | 5 711 | -2,1% | -2,1% |
| Durchschnittliche Taggeldleistung (Suva), in Franken | 4 142 | 4 507 | 5 482 | 6 580 | 6 498 | 6 498 | 0,0% | 1,2% |
| Durchschnittliche Invalidenrente (Suva), in Franken | 8 694 | 9 948 | 13 890 | 15 156 | 15 588 | 15 876 | 1,8% | 1,0% |
| Durchschnittliche Hinterlassenenrente (Suva), in Franken | 13 788 | 15 342 | 21 144 | 25 860 | 26 964 | 27 732 | 2,8% | 2,0% |
| Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) | | | | | | | | |
| Beziehende von Invalidenrenten | 34 686 | 36 428 | 41 265 | 37 878 | 36 811 | 36 134 | -1,8% | -1,2% |
| Beziehende von Hinterlassenenrenten | 23 399 | 20 680 | 15 105 | 10 789 | 10 207 | 9 916 | -2,9% | -3,1% |
| Durchschnittliche Taggeldleistung (Suva), in Franken | 4 094 | 4 262 | 4 999 | 5 893 | 5 730 | 5 659 | -1,2% | 0,9% |
| Durchschnittliche Invalidenrente (Suva), in Franken | 9 186 | 10 626 | 15 312 | 16 896 | 17 436 | 17 796 | 2,1% | 1,2% |
| Durchschnittliche Hinterlassenenrente (Suva), in Franken | 12 726 | 13 932 | 18 510 | 23 100 | 24 480 | 25 332 | 3,5% | 2,5% |
| Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) | | | | | | | | |
| Beziehende von Invalidenrenten | 2 | 284 | 1 409 | 1 796 | 1 808 | 1 799 | -0,5% | 1,6% |
| Beziehende von Hinterlassenenrenten | 0 | 131 | 236 | 183 | 188 | 189 | 0,5% | -1,2% |
| Durchschnittliche Taggeldleistung (Suva), in Franken | 3 671 | 4 927 | 5 696 | 7 384 | 8 679 | 9 089 | 4,7% | 3,1% |
| Durchschnittliche Invalidenrente (Suva), in Franken | - | 12 816 | 16 482 | 16 104 | 16 404 | 16 716 | 1,9% | 0,2% |
| Durchschnittliche Hinterlassenenrente (Suva), in Franken | - | 19 812 | 23 004 | 24 648 | 25 452 | 26 196 | 2,9% | 1,0% |

Tabelle UV 3.3

Wie hoch ist die prämienpflichtige Lohnsumme und wie viele Unfälle gibt es in der UV?

Die prämienpflichtige Lohnsumme entspricht im Wesentlichen dem für die AHV-Beitragspflicht massgebenden Lohn. Sie dient als Basis für die Berechnung der Beiträge. Der maximale prämienpflichtige Verdienst betrug zwischen 2008 bis 2015 Fr. 126 000.–; seit 2016 liegt er bei Fr. 148 200.–. Die prämienpflichtige Lohnsumme der NBUV ist leicht tiefer als diejenige der BUV, da Arbeitnehmende mit weniger als 8 Wochenstunden nicht über den Arbeitgebenden gegen Freizeitunfälle versichert sind.

2023 wurden 286 154 Berufsunfälle und Berufskrankheiten und 606 945 Nichtberufsunfälle gemeldet. Während die Anzahl der Berufsunfälle und Berufskrankheiten im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% zurückgegangen ist, hat die Zahl der Freizeitunfälle um 1,0% zugenommen.



Prämienpflichtige Lohnsumme

| In Milliarden Franken | 1984 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2022 | 2023 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Berufsunfallversicherung (BUV) | 108 | 156 | 198 | 261 | 326 | 345 | 360 |
| Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) | 106 | 153 | 195 | 257 | 321 | 341 | 354 |
| Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) | – | – | 2 | 5 | 6 | 5 | 4 |
| Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV) | – | – | – | – | – | 0 | 0 |

Tabelle UV 4.1

Unfälle

| | 1984 | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2022 | 2023 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Berufsunfallversicherung (BUV) | 299 581 | 364 256 | 275 075 | 266 839 | 264 311 | 293 132 | 286 154 |
| Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) | 349 064 | 441 872 | 438 465 | 497 058 | 522 006 | 600 715 | 606 945 |
| Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL) | – | – | 10 301 | 18 266 | 16 284 | 15 830 | 13 588 |
| Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der IV (UV IV) | – | – | – | – | – | 1 227 | 1 626 |

Tabelle UV 4.2

Wie hoch sind die Taggelder, die Renten und die Prämien der UV?

Wer infolge eines Unfalls arbeitsunfähig ist, hat Anspruch auf ein Taggeld der UV. Das Taggeld ersetzt das Erwerbseinkommen und beträgt bei voller Arbeitsunfähigkeit 80% des versicherten Verdienstes, bei teilweiser Arbeitsunfähigkeit entsprechend weniger. Ein Anspruch auf eine Rente der UV entsteht, wenn von ärztlichen Behandlungen keine namhafte Besserung des Gesundheitszustandes mehr erwartet werden kann.

Die Invalidenrente beträgt bei Vollinvalidität 80% des versicherten Verdienstes; bei Teilinvalidität wird sie entsprechend gekürzt. Steht dem Versicherten zugleich eine IV-Rente oder AHV-Rente und eine UV-Rente zu, so reduziert der Unfallversicherer – unter bestimmten Voraussetzungen – die UV-Rente, soweit sie zusammen mit der IV- oder AHV-Rente 90% des versicherten Verdienstes übersteigt (Vermeidung einer Überentschädigung).

Stirbt der Versicherte an den Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit, haben der überlebende Ehegatte und die Kinder Anspruch auf Hinterlassenenrenten.

Die Prämienhöhe wird anhand der Brutto-Beitragsätze (Suva) und des prämienpflichtigen Verdienstes errechnet.

In den Prämien enthalten ist jeweils auch ein Beitrag für die Prävention und den Versicherungsbetrieb. Vorübergehend kann auch ein Zuschlag für die Finanzierung der Teuerungszulagen enthalten sein.

Dank Überschüssen sanken die Prämien der Suva nach 2022 und 2023 auch 2024. Die Prämie der Berufsunfallversicherung geht zulasten des Unternehmens. Für die Bemessung der Prämien werden insbesondere die Unfallgefahr und der Stand der Unfallverhütung eines Betriebs berücksichtigt. Die Ansätze der Berufsunfallversicherung liegen weit auseinander (2024: zwischen 0,02% und 28,43%).

Die Prämie der Nichtberufsunfallversicherung geht in der Regel zulasten des Arbeitnehmenden und kann vom Lohn abgezogen werden. Da das Nichtberufsunfallrisiko auch mit dem Beruf des Versicherten zusammenhängt, erfolgt die Bemessung nach Wirtschaftszweigen. Der Unterschied zwischen minimalem und maximalem Prämienatz ist jedoch viel geringer als in der BUV (2024: zwischen 0,41% und 3,66%).



Entwicklung der Leistungsansätze

| | 1984 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Höchstbetrag des versicherten Verdienstes, in Franken | 69 600 | 106 800 | 126 000 | 148 200 | 148 200 | 148 200 |
| Geldleistungen in % des versicherten Verdienstes | | | | | | |
| Taggeld | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % |
| Invalidenrente | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % |
| Witwen- und Witwerrente | 40 % | 40 % | 40 % | 40 % | 40 % | 40 % |
| Halbwaisenrente | 15 % | 15 % | 15 % | 15 % | 15 % | 15 % |
| Vollwaisenrente | 25 % | 25 % | 25 % | 25 % | 25 % | 25 % |
| Hilflosenentschädigung, in Franken pro Monat | | | | | | |
| Hilflosigkeit leichten Grades | 382 | 586 | 692 | 812 | 812 | 812 |
| Hilflosigkeit mittleren Grades | 764 | 1 172 | 1 384 | 1 624 | 1 624 | 1 624 |
| Hilflosigkeit schweren Grades | 1 146 | 1 758 | 2 076 | 2 436 | 2 436 | 2 436 |

Tabelle UV 5.1



Entwicklung der Beiträge

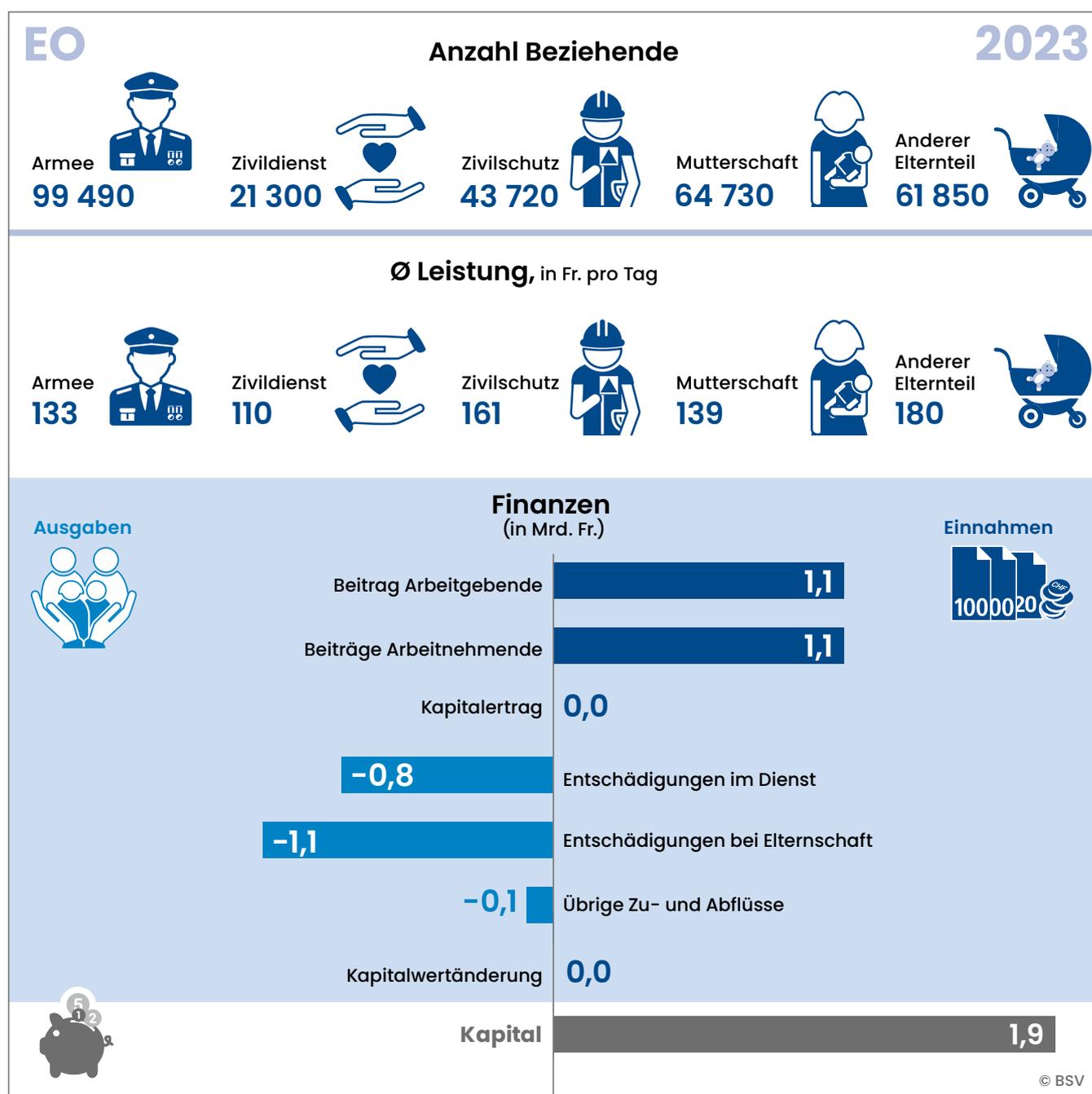
| | 1984 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Brutto-Beitragsätze (Suva) | | | | | | |
| Beitrag in % des prämienpflichtigen Verdienstes | | | | | | |
| Berufsunfallversicherung (BUV) | | | | | | |
| Effektiv angewendeter Tarif, Minimum | 0,11 % | 0,05 % | 0,05 % | 0,04 % | 0,02 % | 0,02 % |
| Effektiv angewendeter Tarif, Maximum | 24,35 % | 16,00 % | 26,57 % | 23,14 % | 28,43 % | 28,43 % |
| Durchschnittstarif | 1,18 % | 1,40 % | 1,36 % | 1,01 % | 0,82 % | 0,76 % |
| Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) | | | | | | |
| Effektiv angewendeter Tarif, Minimum | 0,82 % | 0,82 % | 0,70 % | 0,50 % | 0,41 % | 0,41 % |
| Effektiv angewendeter Tarif, Maximum | 1,24 % | 2,66 % | 4,45 % | 4,35 % | 3,49 % | 3,66 % |
| Durchschnittstarif | 1,18 % | 1,62 % | 1,74 % | 1,49 % | 1,22 % | 1,21 % |

Tabelle UV 5.2



EO: Erwerbsersatzordnung

Die Erwerbsersatzordnung (EO) ersetzt Personen, die Militärdienst, Zivildienst oder Zivilschutz leisten, einen Teil des Verdienstaufschlags. Die EO ersetzt zudem teilweise den Lohnausfall während dem Mutterschaftsurlaub (14 Wochen), während dem Urlaub des anderen Elternteils (2 Wochen) und bei Adoption (2 Wochen) sowie für die Betreuung von gesundheitlich schwer beeinträchtigten Kindern (14 Wochen). Die EO wird durch Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden und Erträge der Anlagen finanziert.



Grafik EO 1

i Letzte wichtige Änderungen

In den letzten Jahren wurden in der EO mehrere Entschädigungen im Zusammenhang mit Elternschaft eingeführt: 2023 wurde ein zweiwöchiger Adoptionsurlaub, Mitte 2021 ein 14-wöchiger Urlaub für die Betreuung von schwer kranken oder verunfallten Kindern und 2021 ein zweiwöchiger Urlaub für den anderen Elternteil eingeführt.

Erwerbsersatzordnung

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der EO?

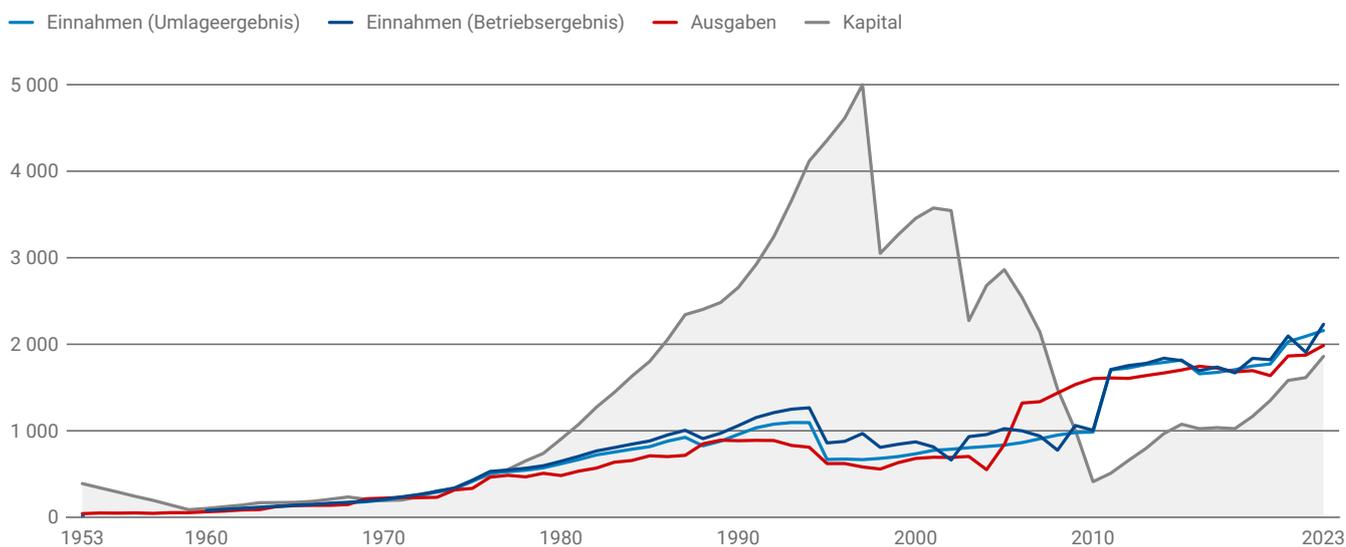
Die EO wird nach dem sogenannten Umlageverfahren finanziert. Das heisst, die laufenden Ausgaben werden mit den laufenden Einnahmen finanziert. Die EO gibt somit in etwa aus, was sie jährlich einnimmt.

Haupteinnahmequellen sind die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden. Ihre Entwicklung hängt vom Beitragssatz und vom AHV-pflichtigen Einkommen ab. Nachdem 1988 und 1995 der Beitragssatz um 0,1 respektive 0,2 Prozentpunkte gesenkt worden war, wurde er 2011 um 0,2 Prozentpunkte (2011–2015) erhöht, 2016 erneut um 0,05 Prozentpunkte gesenkt und 2021 auf 0,5% erhöht. 2023 beliefen sich die Einnahmen auf 2159 Mio. Fr. und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,2%. Neben den Beiträgen der Versicherten und Arbeitgebenden tragen in der Betriebsrechnung die Kapitalerträge (2023: 28 Mio. Fr.) und die Kapitalwertänderungen (2023: 45 Mio. Fr.) zu den Einnahmen bei. Vor allem die Kapitalwertänderungen schwanken infolge Finanzmarkturbulenzen stark. 2019 erzielten sie mit 71 Mio. Fr. den höchsten Wert seit 2005. Demgegenüber waren sie 2022 (-206 Mio. Fr.) deutlich negativ und 2023 wieder deutlich positiv (45 Mio. Fr.).

Auf der Ausgabenseite dominieren die Leistungen. Nach dem Inkrafttreten der EO-Revision Mitte 2005 (Einführung Mutterschaftsversicherung und höhere Leistungen für Dienstleistende) stiegen die Leistungen 2005 um 53,9% und 2006 um 57,4%. Mit der Einführung des Urlaubs des anderen Elternteils (2021) und dem Betreuungsurlaub (2021) stiegen die Ausgaben 2021 ebenfalls sprunghaft an (13,9%). 2023 beliefen sich die Geldleistungen auf 1981 Mio. Fr. Wovon 806 Mio. Fr. an Dienstleistende und 1104 Mio. Fr. für den Erwerbssersatz bei Elternschaft ausbezahlt wurden. Einen sehr kleinen Ausgabenposten machen die Verwaltungs- und Durchführungskosten aus (2023: 5 Mio. Fr.).

Das Betriebsergebnis der EO schloss 2023 unter anderem wegen den Kapitalwertgewinnen mit einem deutlichen Überschuss von 246 Mio. Fr. ab. Sowohl das Umlageergebnis als auch das GRSV-Ergebnis enthalten die positiven Kapitalwertänderungen nicht. Sie lagen 2023 mit 173 Mio. Fr. bzw. 200 Mio. Fr. unter dem Betriebsergebnis. Das positive Betriebsergebnis führte 2023 zu einem Anstieg des Kapitals um 15,2% auf 1861 Mio. Fr.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik EO 2.1

 **Finanzen im Detail**

| In Millionen Franken | 1953 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|--|------|-------|--------|--------|--------|---------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | - | 734 | 1 772 | 2 092 | 2 159 | 3,2 % | 2,2 % |
| Beiträge öffentliche Hand | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige Einnahmen | - | - | - | - | - | - | - |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | - | 734 | 1 772 | 2 092 | 2 159 | 3,2 % | 2,2 % |
| Kapitalertrag | 13 | 127 | 18 | 22 | 28 | 27,0 % | 11,8 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 13 | 861 | 1 790 | 2 114 | 2 186 | 3,4 % | 2,2 % |
| Kapitalwertänderung | ... | 11 | 31 | -206 | 45 | 122,0 % | 60,0 % |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 13 | 872 | 1 821 | 1 908 | 2 231 | 17,0 % | 2,6 % |
| Sozialleistungen | 42 | 679 | 1 634 | 1 870 | 1 981 | 6,0 % | 2,0 % |
| Entschädigungen | 42 | 641 | 1 570 | 1 804 | 1 910 | 5,9 % | 2,2 % |
| Entschädigungen im Dienst | 42 | 641 | 691 | 732 | 806 | 10,1 % | 0,0 % |
| Entschädigungen bei Elternschaft | - | - | 880 | 1 072 | 1 104 | 3,0 % | 4,2 % |
| Rückerstattungsforderungen, netto | 0 | -3 | -33 | -45 | -47 | -4,6 % | -9,2 % |
| Parteientenschädigungen und Gerichtskosten | - | 0 | - | - | - | - | - |
| Beitragsanteil zulasten der EO | - | 40 | 96 | 111 | 118 | 5,9 % | 2,3 % |
| Verwaltungskosten | 1 | 2 | 3 | 5 | 5 | -3,1 % | 4,3 % |
| Posttaxen | - | 1 | 1 | 1 | 1 | -1,3 % | -2,1 % |
| Durchführungskosten gem. Art. 29 EOG | 1 | 0 | 2 | 2 | 2 | -14,2 % | 4,4 % |
| Übrige Verwaltungskosten | - | 0 | 1 | 2 | 2 | 13,3 % | 11,0 % |
| Ausgaben | 42 | 680 | 1 637 | 1 875 | 1 986 | 5,9 % | 2,0 % |
| Umlageergebnis | -42 | 54 | 134 | 217 | 173 | -20,5 % | 30,8 % |
| GRSV-Ergebnis | -30 | 180 | 152 | 239 | 200 | -16,2 % | 34,7 % |
| Betriebsergebnis | -30 | 192 | 184 | 33 | 246 | 642,8 % | 167,9 % |
| Kapital | 390 | 3 455 | 1 351 | 1 615 | 1 861 | 15,2 % | 9,2 % |
| Flüssige Mittel und Anlagen in % der Jahresausgabe | - | - | 72,5 % | 75,0 % | 82,5 % | | |

Tabelle EO 2.2

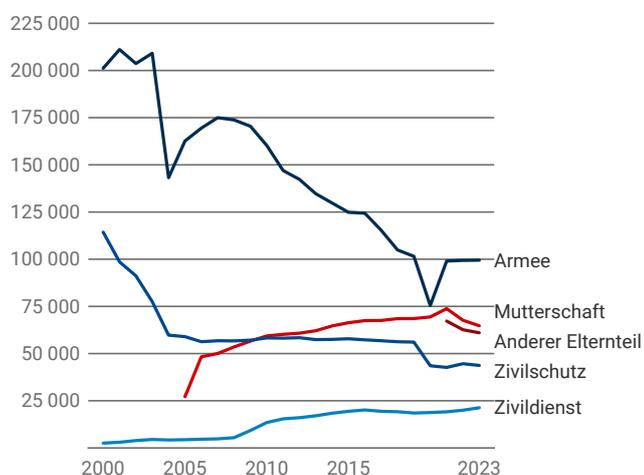
Erwerbsersatzordnung

Wie viele Personen beziehen eine Leistung der EO und wie hoch ist sie?

Den grössten Anteil unter den EO-Beziehenden machen 2023 die Dienstleistenden in der Armee (99 490), gefolgt von den Bezügerinnen von Mutterschaftsentschädigungen (64 730) und den Beziehenden von Entschädigungen für den anderen Elternteil (61 010) aus. Sowohl die Anzahl Dienstleistenden in der Armee als auch der Zivildienstleistenden ist im Vergleich zu 2000 stark zurückgegangen. Der Rückgang 2020 der Anzahl Dienstleistenden in der Armee und der Zivildienstleistenden ist auf die coronabedingte Absage von Kursen zurückzuführen. Die Anzahl Zivildienstleistender nahm bis 2016 deutlich zu, stagniert seitdem aber. Die Anzahl Bezügerinnen von

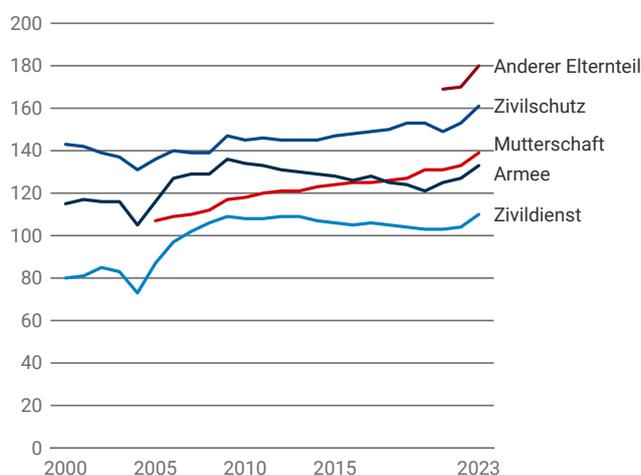
Mutterschaftsentschädigungen erreichte 2021 mit 73 790 einen Höchststand und ist seither leicht rückläufig. Obwohl die Leistungen bei Vaterschaft einen bescheidenen Anteil der gesamten Leistungssumme ausmachen, erhielten die Väter bzw. der andere Elternteil 2023 mit Fr. 180.– die höchste durchschnittliche Tagesleistung. Geringer fiel die durchschnittliche Tagesleistung bei Mutterschaft (Fr. 139.–) und für Dienstleistende in der Armee (Fr. 133.–) aus. Die tiefere durchschnittliche Tagesleistung bei Mutterschaft ist darauf zurückzuführen, dass Frauen vor der Geburt eines Kindes, insbesondere ab dem zweiten Kind, meist nicht vollzeiterwerbstätig sind.

Beziehende



Grafik EO 3.1

Durchschnittlicher Tagesansatz, in Franken



Grafik EO 3.2



Beziehende, Bezugstage und Leistungen

| | 2000 | 2010 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|--|---------|---------|--------|--------|--------|---------------|-----------------|
| Dienst | | | | | | | |
| Beziehende | | | | | | | |
| Armee | 201 210 | 160 280 | 75 470 | 99 370 | 99 490 | 0,1 % | -2,1 % |
| Rekrutierung | ... | 26 630 | 15 340 | 21 720 | 22 310 | 2,7 % | -0,5 % |
| Zivildienst | 114 310 | 58 290 | 43 530 | 44 630 | 43 720 | -2,0 % | -2,4 % |
| Jugend und Sport | 10 270 | 20 160 | 13 260 | 21 700 | 22 730 | 4,7 % | 2,7 % |
| Zivildienst | 2 560 | 13 460 | 18 770 | 20 000 | 21 300 | 6,5 % | 2,3 % |
| Jungschützenleiterkurs | 40 | 200 | 10 | 160 | 120 | -25,0 % | 97,5 % |
| Durchschnittliche Tagesleistung, in Franken | | | | | | | |
| Armee | 115 | 134 | 121 | 127 | 133 | 4,7 % | 0,3 % |
| Rekrutierung | ... | 63 | 63 | 63 | 70 | 11,1 % | 1,1 % |
| Zivildienst | 143 | 145 | 153 | 153 | 161 | 5,2 % | 1,1 % |
| Jugend und Sport | 95 | 144 | 139 | 145 | 158 | 9,0 % | 0,8 % |
| Zivildienst | 80 | 108 | 103 | 104 | 110 | 5,8 % | 0,1 % |
| Jungschützenleiterkurs | 97 | 130 | 130 | 142 | 149 | 4,9 % | 1,6 % |
| Elternschaft | | | | | | | |
| Beziehende | | | | | | | |
| Mutterschaft | - | 59 360 | 69 400 | 67 640 | 64 730 | -4,3 % | 0,5 % |
| Anderer Elternteil | - | - | - | 62 640 | 61 850 | -1,3 % | - |
| Betreuung | - | - | - | 940 | 800 | -14,9 % | - |
| Adoption | - | - | - | - | 30 | - | - |
| Durchschnittliche Tagesleistung, in Franken | | | | | | | |
| Mutterschaft | - | 118 | 131 | 133 | 139 | 4,5 % | 1,4 % |
| Anderer Elternteil | - | - | - | 170 | 180 | 5,9 % | - |
| Betreuung | - | - | - | 142 | 148 | 4,2 % | - |
| Adoption | - | - | - | - | 177 | - | - |

Tabelle EO 3.3

Wie hoch sind die ausbezahlten Leistungen in der EO?

Der grösste Teil der ausbezahlten Leistungen wurde 2023 durch Mutterschaft (889 Mio. Fr.) und Armeedienste (532 Mio. Fr.) ausgelöst. 2020 nahmen die Leistungen für Armeedienste deutlich ab, da coronabedingt Kurse abgesagt wurden. Die Leistungen für Zivilschutz nahmen aber deutlich zu. Der Bundesrat hat den Kantonen ein Kontingent von Schutzdiensttagen zur Verfügung gestellt, um Gesundheitseinrichtungen während der Pandemie zu unterstützen. Die Anzahl Zivilschutzleistender hat zwar abgenommen. Da die Anzahl Tage pro Zivilschutzleistendem jedoch deutlich zugenommen haben, kam es zum Anstieg der Leistungssumme.

Die Leistungen bei Mutterschaft überstiegen wenige Jahre nach der Einführung die durch Armeedienste ausgelöste Leistungssumme. Die ausbezahlten Leistungen hängen von der Anzahl Beziehende, Bezugstagen und der Höhe

der Entschädigungen ab. Die ausbezahlten Leistungen bei Mutterschaft steigen seit der Einführung, was vor allem auf einen steigenden Beschäftigungsgrad der Frauen zurückzuführen ist.

Die auf dieser Doppelseite aufgeführten Zahlen zeigen für Personen im Dienst die Leistungen, die für Dienstage im entsprechenden Jahr ausbezahlt wurden. Bei Elternschaft zeigen die Zahlen die Leistungen, die für Geburten im entsprechenden Jahr ausbezahlt wurden und für den Betreuungsurlaub alle Leistungen, die für Betreuungsurlaube mit Beginn im entsprechenden Jahr ausbezahlt wurden. Dadurch entstehen Abweichungen zu den Daten gemäss Rechnungsjahr, bei dem alle in einem Kalenderjahr ausbezahlten Leistungen unabhängig vom Jahr des Anspruchs berücksichtigt werden.

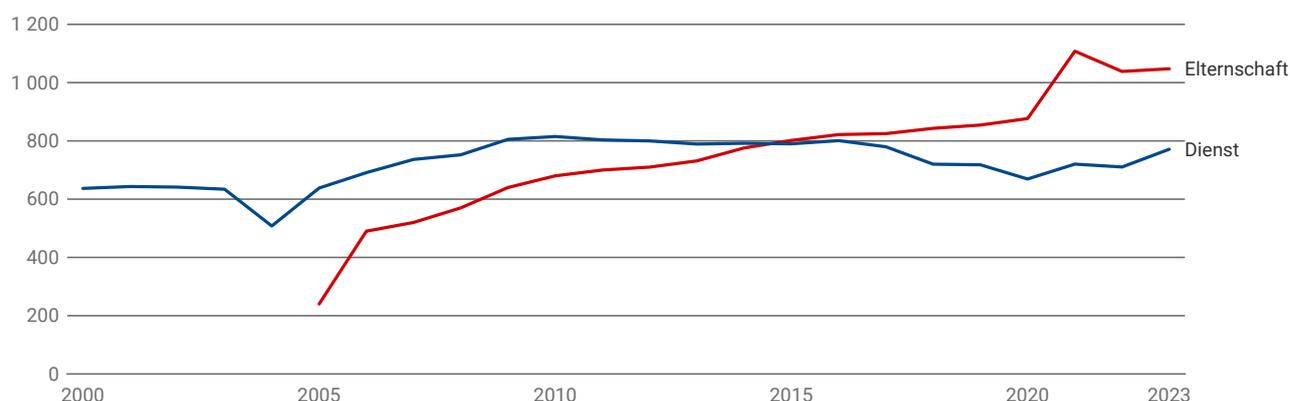


Leistungen

| In Millionen Franken | 2000 | 2010 | 2015 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|----------------|----------------|
| Dienst | 636,8 | 815,0 | 789,9 | 669,1 | 720,3 | 710,4 | 771,4 |
| Armee | 538,2 | 667,8 | 571,6 | 436,9 | 502,0 | 493,0 | 532,2 |
| Rekrutierung | ... | 3,5 | 3,1 | 1,9 | 2,6 | 2,8 | 3,2 |
| Zivilschutz | 78,4 | 47,5 | 51,0 | 70,8 | 55,3 | 50,1 | 50,4 |
| Jugend und Sport | 5,5 | 9,6 | 11,2 | 6,2 | 7,6 | 10,0 | 11,4 |
| Zivildienst | 14,8 | 86,5 | 152,9 | 153,3 | 152,8 | 154,4 | 174,1 |
| Jungschützenleiterkurs | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| Elternschaft | - | 680,0 | 801,6 | 876,5 | 1 107,8 | 1 038,4 | 1 049,6 |
| Mutterschaft | - | 680,0 | 801,6 | 876,5 | 945,9 | 883,0 | 888,5 |
| Anderer Elternteil | - | - | - | - | 157,7 | 148,0 | 155,1 |
| Betreuung | - | - | - | - | 4,3 | 7,4 | 6,0 |
| Adoption | - | - | - | - | - | - | 0,1 |

Tabelle EO 4.1

Entwicklung der Leistungen, in Millionen Franken



Grafik EO 4.2

Wie hoch sind die Entschädigungen und die Beiträge der EO?

Die Entschädigung hängt von dem zu leistenden Dienst bzw. vom durchschnittlichen vordienstlichen Erwerbseinkommen ab. Rekruten erhalten grundsätzlich den Mindestbetrag. Abgesehen von den Dienstleistenden in der Grundausbildung oder während der Rekrutierung hängt die Entschädigung vom durchschnittlichen Erwerbseinkommen ab, welches die Person vorher erzielte. Die Entschädigung darf ein bestimmtes Maximum nicht überschreiten.

Seit 2023 beträgt der Mindestbetrag Fr. 69.– (für Dienstleistende) bzw. Fr. 1.– (für Personen, die Elternschaftsentschädigungen beziehen). Der Höchstbetrag für Leistungen bei Elternschaft und Dienstleistende ohne Kinder beläuft sich auf Fr. 220.–. Die Gesamtentschädigung inklusive Zulagen darf seit 2023 Fr. 275.– nicht übersteigen.

Vor dem 1.7.1999 war der Zivilstand für die Bemessung der Entschädigung ausschlaggebend.

Die Beiträge der Arbeitnehmenden werden je hälftig von den Arbeitnehmenden und den Arbeitgebenden bezahlt. Für Selbstständigerwerbende gilt bei niedrigen Einkommen

(2024 unter Fr. 58 800.–) ein bis auf 0.269% ermässiger Beitragssatz. Personen, die das ordentliche Rentenalter erreicht haben und erwerbstätig sind, zahlen weiterhin Beiträge an die AHV, IV und EO, nicht jedoch an die ALV. Erwerbstätige Rentner geniessen 2024 bezüglich ihres Erwerbseinkommens einen Freibetrag von Fr. 16 800.– im Jahr. Die Beiträge der Nichterwerbstätigen sind abhängig vom Vermögen und vom Renteneinkommen. Als nicht-erwerbstätig gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen. Dazu zählen unter anderem vorzeitig Pensionierte, Beziehende von IV-Renten oder von Krankentaggeldern. Als Grundlage für die Berechnung der EO-Beiträge dient das Vermögen und das 20-fache jährliche Renteneinkommen. 2024 zahlen Personen mit einem Vermögen von weniger als Fr. 340 000.– einen Beitrag von Fr. 24.– an die EO, und einen Beitrag von Fr. 1200.– bei einem Vermögen von über Fr. 8740 000.–.

ALV-Entschädigungen (seit 1984), IV-Taggelder, EO-Entschädigungen (seit 1988) und Taggelder der Militärversicherung (seit 1994) unterstehen ebenfalls der Beitragspflicht.



Entwicklung der Entschädigungen

| | | 1.7.1999 | 1.1.2000 | 1.1.2010 | 1.1.2020 | 1.1.2023 | 1.1.2024 |
|---|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Grundentschädigung im Dienst | in % des durchschnittlichen vordienstlichen Erwerbseinkommens | 65 % | 65 % | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % |
| | min. während Normaldienst Fr./Tag | 43 | 43 | 62 | 62 | 69 | 69 |
| | min. während Beförderungsdiensten im Normalfall Fr./Tag | 97 | 97 | 111 | 111 | 124 | 124 |
| | min. bei Durchdiener-Kadern nach Grundausbildung Fr./Tag | – | – | 91 | 91 | 102 | 102 |
| | max. Fr./Tag | 140 | 140 | 196 | 196 | 220 | 220 |
| Höchstbetrag der Gesamtentschädigung im Dienst | Fr./Tag | 215 | 215 | 245 | 245 | 275 | 275 |
| Leistungen bei Elternschaft | in % des durchschnittlichen vorangegangenen Erwerbseinkommens | – | – | 80 % | 80 % | 80 % | 80 % |
| | max. Fr./Tag | – | – | 196 | 196 | 220 | 220 |

Tabelle EO 5.1



Entwicklung der Beiträge

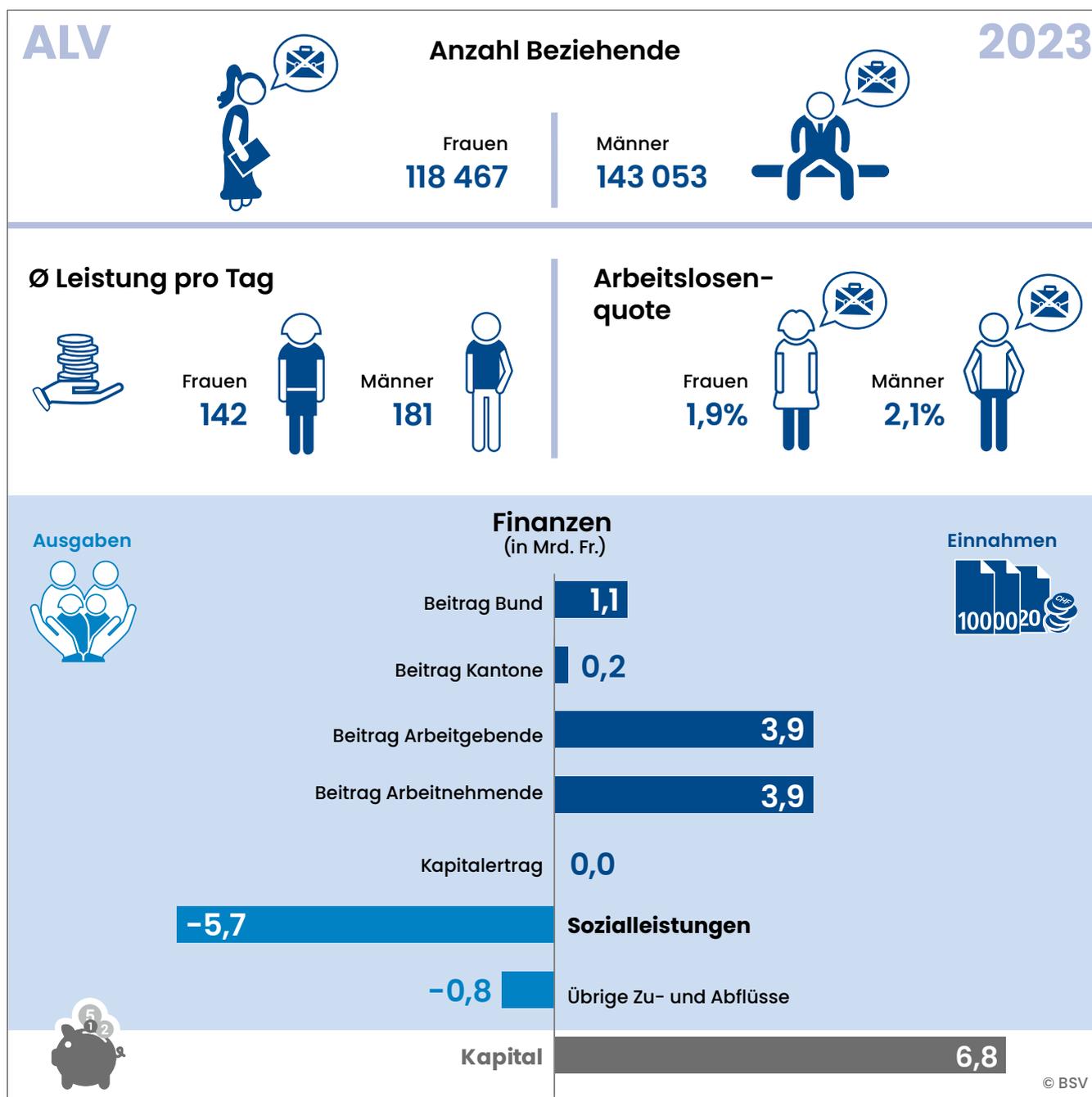
| | | 1960 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|-----|-------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Beitrag in % des Erwerbseinkommens | | | | | | | |
| Arbeitnehmende | | 0,4 % | 0,3 % | 0,3 % | 0,45 % | 0,5 % | 0,5 % |
| Selbstständigerwerbende | | 0,4 % | 0,3 % | 0,3 % | 0,45 % | 0,5 % | 0,5 % |
| Betrag in Franken pro Jahr | | | | | | | |
| Nichterwerbstätige | von | 1,20 | 12 | 14 | 21 | 24 | 24 |
| | bis | 60 | 300 | 300 | 1 050 | 1 200 | 1 200 |
| Freibetrag für Erwerbstätige im Rentenalter | | – | 16 800 | 16 800 | 16 800 | 16 800 | 16 800 |

Tabelle EO 5.2



ALV: Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenversicherung (ALV) erbringt Leistungen bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und bei Arbeitsausfall infolge schlechten Wetters. Die Insolvenzenschädigung kompensiert den Lohnausfall, wenn ein Unternehmen zahlungsunfähig wird. In der ALV sind alle Unselbstständigen obligatorisch versichert. Sie wird grösstenteils durch Lohnbeiträge finanziert.



Grafik ALV 1

i Letzte wichtige Änderungen

Per 2023 fiel der Solidaritätsbeitrag, der seit 2011 auf Löhnen oberhalb des versicherten Verdienst erhoben wurde, wieder weg. Während der Corona-Krise übernahm der Bund mittels einer ausserordentlichen Zusatzfinanzierung die Kosten der von der ALV geleisteten Kurzarbeitsentschädigungen.

Arbeitslosenversicherung

Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der ALV?

Die ALV versichert die Arbeitnehmenden gegen ein wirtschaftliches Risiko und hat somit einen stabilisierenden Einfluss auf die Konjunktur. Entsprechend sind Defizitperioden Teil der volkswirtschaftlichen Wirkungsweise dieser Sozialversicherung. In konjunkturell guten Zeiten werden Überschüsse generiert, womit der Schuldenstand tendenziell abgebaut werden kann.

2023 schloss der Ausgleichsfonds der ALV das Rechnungsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis von 2,8 Mrd. Fr. ab.

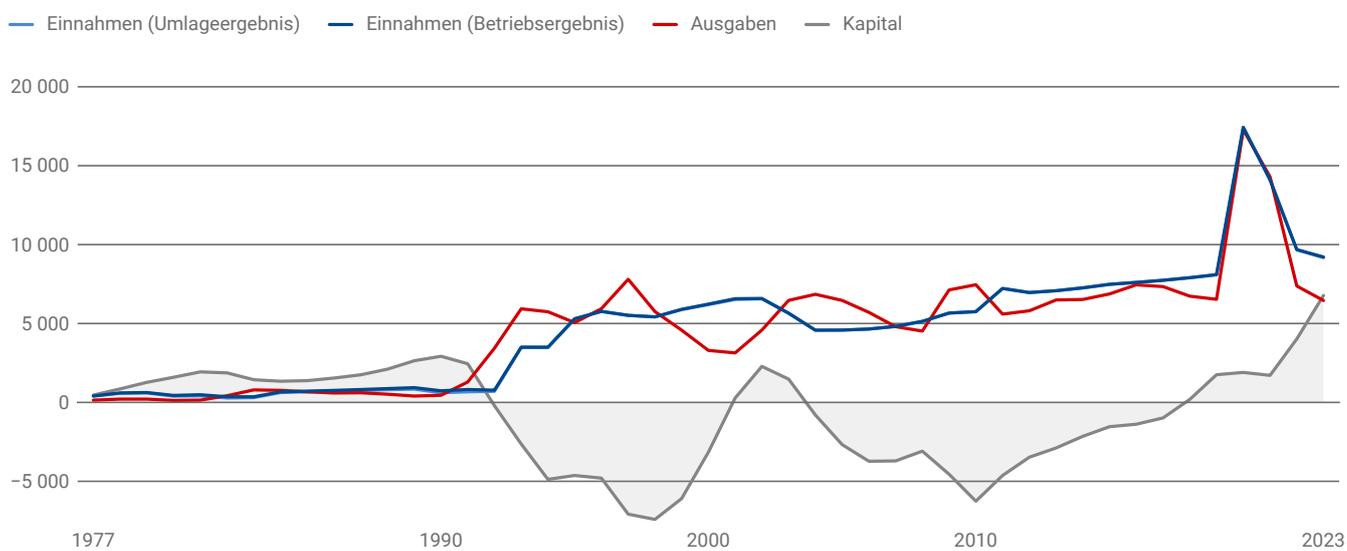
Die ALV-Einnahmen sanken 2023 um 4,8% auf 9,2 Mrd. Fr. Haupteinnahmequelle der ALV sind die Lohnbeiträge und die Beiträge der öffentlichen Hand. Die Beitragseinnahmen hängen sowohl von der Höhe der prämienpflichtigen Lohnsumme als auch vom Beitragssatz ab. Der Beitragssatz beträgt seit 2011 2,2% und der ebenfalls 2011 eingeführte Solidaritätsbeitrag für Besserverdienende konnte

Ende 2022 wieder abgeschafft werden. Die Lohnbeiträge beliefen sich 2023 auf 7,9 Mrd. Fr. Die Beiträge der öffentlichen Hand lagen 2023 bei 1,3 Mrd. Fr.

Die gegenüber dem Vorjahr nochmals tiefere Arbeitslosigkeit führte 2023 zu einem erneuten Rückgang der Ausgaben. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben 2023 auf 6,5 Mrd. Fr. Dabei machen die Arbeitslosenentschädigungen (2023: 4,0 Mrd. Fr.) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen für Kurse, Projekteinsätze, Einarbeitungszuschüsse, Pendlerkosten etc. (0,6 Mrd. Fr.) sowie die Corona-19-Kurzarbeitsentschädigungen (0,5 Mrd. Fr.) den Hauptteil aus.

Das Betriebsergebnis lag bei 2,8 Mrd. Fr. Das Kapital der ALV stieg dadurch 2023 auf 6,8 Mrd. Fr.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik ALV 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1977 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---|------------|---------------|---------------|--------------|--------------|----------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 399 | 5 967 | 7 461 | 7 944 | 7 856 | -1,1 % | 2,0 % |
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende (inkl. Zinsen) | 399 | 6 184 | 7 461 | 7 944 | 7 856 | -1,1 % | 2,0 % |
| Beitragsrückerstattungen | - | -218 | - | - | - | - | - |
| Beiträge öffentliche Hand | - | 225 | 9 956 | 1 708 | 1 301 | -23,9 % | 120,8 % |
| Bund | - | 179 | 586 | 618 | 569 | -8,0 % | 2,5 % |
| Bund COVID-19 | - | - | 9 186 | 897 | 530 | -41,0 % | - |
| Kantone | - | - | 172 | 183 | 190 | 3,7 % | 2,4 % |
| Kantone: Arbeitsmarktliche Massnahmen | - | 46 | 12 | 11 | 13 | 23,7 % | 1,7 % |
| Übrige Einnahmen | 0 | 2 | 5 | 20 | 15 | -28,6 % | 272,7 % |
| Übrige Erträge | 0 | 2 | 3 | 2 | 2 | -0,9 % | 160,1 % |
| Ertrag Kursdifferenzen | - | - | 3 | 19 | 13 | -30,9 % | - |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 400 | 6 193 | 17 422 | 9 673 | 9 171 | -5,2 % | 7,3 % |
| Kapitalertrag | 8 | 37 | 7 | 10 | 44 | 358,2 % | 52,7 % |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 407 | 6 230 | 17 429 | 9 682 | 9 215 | -4,8 % | 7,4 % |
| Kapitalwertänderung | - | - | - | - | - | - | - |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 407 | 6 230 | 17 429 | 9 682 | 9 215 | -4,8 % | 7,4 % |
| Sozialleistungen | 116 | 2 722 | 16 430 | 6 542 | 5 667 | -13,4 % | 10,2 % |
| Arbeitslosenentschädigungen | 116 | 2 213 | 5 991 | 4 496 | 4 013 | -10,7 % | 0,0 % |
| Sozialversicherungsbeiträge der Taggeldempfänger | - | -191 | -462 | -348 | -309 | 11,3 % | 0,6 % |
| Kurzarbeitsentschädigungen | - | 22 | 10 | 0 | 51 | - | - |
| COVID-19-Kurzarbeitsentschädigungen | - | - | 9 186 | 897 | 530 | -41,0 % | - |
| Schlechtwetterentschädigungen | - | 24 | 12 | 11 | 15 | 34,5 % | 7,8 % |
| Insolvenzentschädigungen | - | 14 | 29 | 21 | 31 | 48,2 % | 2,7 % |
| Arbeitsmarktliche Massnahmen | - | 316 | 601 | 618 | 560 | -9,4 % | 0,0 % |
| Sozialversicherungsbeiträge auf Arbeitslosenentschädigungen | - | 324 | 855 | 645 | 572 | -11,3 % | -0,7 % |
| AHV/IV/EO-Beiträge | - | 223 | 621 | 468 | 418 | -10,9 % | 0,4 % |
| NBUV-Beiträge | - | 65 | 222 | 167 | 146 | -12,5 % | -0,6 % |
| BUV-Beiträge | - | 6 | 4 | 4 | 4 | -10,9 % | -3,9 % |
| BV-Beiträge | - | 30 | 7 | 6 | 5 | -11,8 % | -14,6 % |
| Abgeltungen Bilaterale | - | - | 208 | 202 | 203 | 0,6 % | 4,1 % |
| Verwaltungskosten | 23 | 397 | 853 | 832 | 785 | -5,7 % | 1,6 % |
| Übrige Ausgaben | 2 | 176 | 2 | 1 | 3 | 127,2 % | 25,6 % |
| Zinsaufwand | - | 175 | 1 | 0 | 0 | -30,0 % | -28,1 % |
| Übrige Ausgaben | 2 | 1 | 1 | 1 | 4 | 326,7 % | 104,0 % |
| Aufwand Kursdifferenzen | - | - | 0 | 0 | -1 | -217,0 % | - |
| Ausgaben | 141 | 3 295 | 17 284 | 7 376 | 6 455 | -12,5 % | 8,8 % |
| Umlageergebnis | 259 | 2 899 | 138 | 2 297 | 2 716 | 18,2 % | 132,6 % |
| GRSV-Ergebnis | 266 | 2 935 | 145 | 2 307 | 2 760 | 19,7 % | 136,0 % |
| Betriebsergebnis | 266 | 2 935 | 145 | 2 307 | 2 760 | 19,7 % | 136,0 % |
| Kapital | 464 | -3 157 | 1 900 | 4 021 | 6 781 | 68,7 % | 123,3 % |

Tabelle ALV 2.2

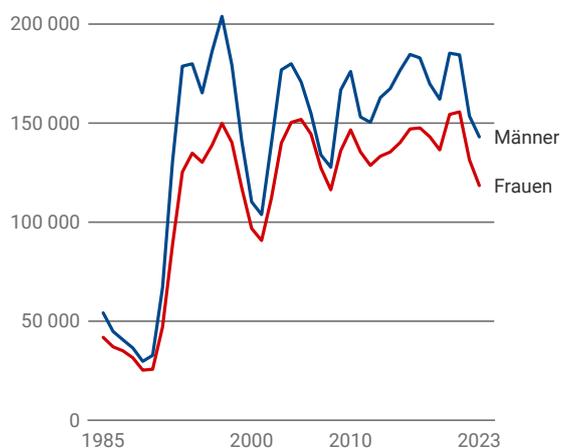
Arbeitslosenversicherung

Wie viele Personen beziehen ein Taggeld der ALV und wie hoch ist es?

Die Zahl der ALV-Leistungsbeziehenden schwankt mit der Konjunktur. In Wirtschaftskrisen wie bspw. der Immobilienkrise der 1990er Jahre, nach dem Platzen der Dot-com Blase in den Jahren 2002/2003, in der Finanzkrise 2009 und daran anschliessend im Zuge der Eurokrise oder 2020 nach Ausbruch der Covid-19 Pandemie stieg die Zahl der Leistungsbeziehenden in der ALV jeweils deutlich an. Auf jeden Anstieg folgte dann wieder eine Erholung, in welcher die Zahl der Beziehenden wieder zurückging.

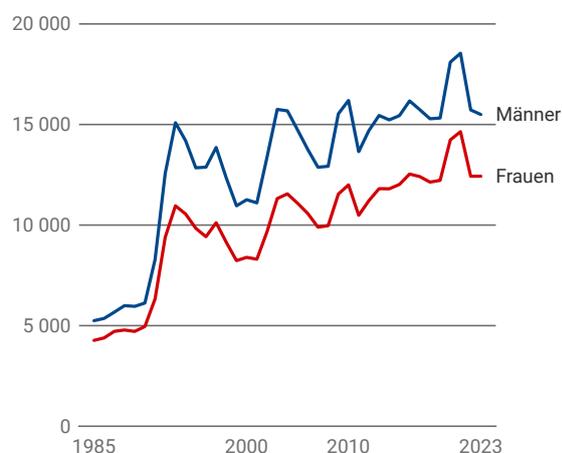
Im Durchschnitt erhalten Männer ein deutlich höheres Taggeld als Frauen, da sie häufiger vollzeitbeschäftigt sind und im Durchschnitt höhere versicherte Verdienste aufweisen. 2023 erhielten Frauen im Mittel ein Taggeld von Fr. 142.– und Männer von Fr. 181.–. Frauen weisen demgegenüber im Schnitt mehr Bezugstage auf als Männer. 2023 bekam eine Frau durchschnittlich Fr. 12 429.– und ein Mann Fr. 15 496.– an Taggeldern ausbezahlt.

Beziehende



Grafik ALV 3.1

Durchschnittliche Auszahlung, je Person in Franken



Grafik ALV 3.2



Beziehende, Bezugsdauer und Leistungen

| | 1985 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------------|-----------------|
| Frauen | | | | | | | |
| Taggeldbezügerinnen | 41 841 | 96 819 | 154 405 | 131 486 | 118 467 | -9,9 % | -0,9 % |
| Bezugsdauer je Bezügerin in Tagen | 59,7 | 87,8 | 105,2 | 90,5 | 87,4 | -3,4 % | -0,5 % |
| Auszahlung je Bezügerin | 4 267 | 8 395 | 14 234 | 12 428 | 12 429 | 0,0 % | 0,8 % |
| Auszahlung je Bezugstag und Bezügerin | 71,50 | 95,70 | 135,30 | 137,40 | 142,30 | 3,6 % | 1,3 % |
| Männer | | | | | | | |
| Taggeldbezüger | 54 201 | 110 255 | 185 304 | 153 606 | 143 053 | -6,9 % | -1,0 % |
| Bezugsdauer je Bezüger in Tagen | 52,6 | 82,5 | 103,0 | 87,6 | 85,7 | -2,3 % | -0,4 % |
| Auszahlung je Bezüger | 5 246 | 11 261 | 18 099 | 15 725 | 15 496 | -1,5 % | 0,3 % |
| Auszahlung je Bezugstag und Bezüger | 99,80 | 136,60 | 175,80 | 179,40 | 180,90 | 0,8 % | 0,8 % |
| Frauen und Männer | | | | | | | |
| Taggeldbeziehende | 96 042 | 207 074 | 339 709 | 285 092 | 261 520 | -8,3 % | -0,9 % |
| Bezugsdauer je Beziehende in Tagen | 55,7 | 84,9 | 104,0 | 88,9 | 86,4 | -2,8 % | -0,5 % |
| Auszahlung je Beziehende | 4 819 | 9 921 | 16 342 | 14 204 | 14 107 | -0,7 % | 0,5 % |
| Durchschnittliche Auszahlung je Bezugstag und Beziehende | 86,60 | 116,80 | 157,10 | 159,70 | 163,20 | 2,2 % | 1,0 % |

Tabelle ALV 3.3

Wie hat sich die Arbeitslosenquote gemäss SECO entwickelt?

Bei den registrierten Arbeitslosen handelt es sich um Personen, welche bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. Bei der Arbeitslosenquote gemäss SECO wird die Anzahl registrierter Arbeitsloser ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen gesetzt.

Die Covid-19-Krise führte 2020 zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Mit 145 720 registrierten Arbeitslosen stieg die Arbeitslosenquote auf 3,2%. Da ein grosser Teil der

durch Covid-19 bedingten Arbeitsausfälle über Kurzarbeitsentschädigung abgedeckt wurde, fiel der Anstieg gemessen am wirtschaftlichen Einbruch moderat aus. Ab 2021 nahm die Arbeitslosenquote wieder ab und lag 2023 bei 2,0%.

Langzeitarbeitslose sind Stellensuchende, die länger als ein Jahr bei der Arbeitslosenversicherung als arbeitslos gemeldet sind. Die Anzahl Langzeitarbeitsloser nahm sowohl 2022 als auch 2023 (-34,8% bzw. -44,9%) deutlich ab und lag 2023 bei 11 595 Personen. Damit machte sie 12,4% der registrierten Arbeitslosen aus.

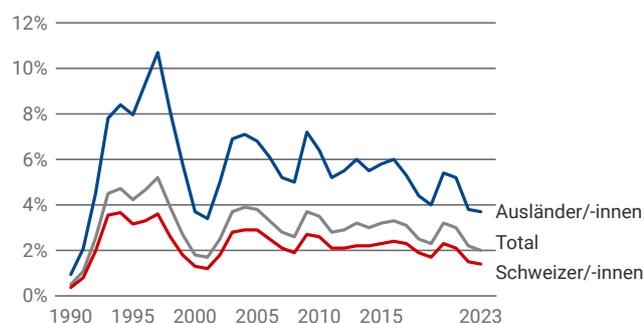


Registrierte Arbeitslose

| | | | 1990 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013-23 |
|-----------------------------------|------------------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|---------------|-----------------|
| Arbeitslose (Jahresmittel) | | | 18 133 | 71 987 | 145 720 | 99 577 | 93 536 | -6,1 % | -2,5 % |
| | | Quote | 0,5 % | 1,8 % | 3,2 % | 2,2 % | 2,0 % | | |
| Nach Geschlecht | Frauen | Quote | 8 306 | 34 216 | 63 781 | 44 409 | 40 904 | -7,9 % | -2,6 % |
| | Männer | Quote | 9 827 | 37 772 | 81 939 | 55 167 | 52 632 | -4,6 % | -2,4 % |
| | | Quote | 0,4 % | 1,7 % | 3,3 % | 2,2 % | 2,1 % | | |
| Nach Nationalität | Schweizer/-innen | Quote | 10 525 | 38 532 | 77 006 | 50 828 | 46 011 | -9,5 % | -3,3 % |
| | Ausländer/-innen | Quote | 7 608 | 33 456 | 68 714 | 48 749 | 47 525 | -2,5 % | -1,7 % |
| | | Quote | 0,9 % | 3,7 % | 5,4 % | 3,8 % | 3,7 % | | |
| Nach Alter | 15-24 Jahre | Quote | 2 887 | 10 122 | 16 799 | 8 953 | 8 790 | -1,8 % | -5,6 % |
| | | Quote | 0,4 % | 1,8 % | 3,7 % | 2,0 % | 2,0 % | | |
| | 25-49 Jahre | Quote | 11 676 | 45 837 | 89 394 | 59 692 | 57 556 | -3,6 % | -2,6 % |
| | | Quote | 0,5 % | 1,9 % | 3,4 % | 2,3 % | 2,2 % | | |
| | 50-64 Jahre | Quote | 3 570 | 15 976 | 39 424 | 30 807 | 27 080 | -12,1 % | -0,6 % |
| | | Quote | 0,5 % | 1,7 % | 2,8 % | 2,2 % | 1,9 % | | |
| Langzeitarbeitslose | | | ... | 14 492 | 21 248 | 21 026 | 11 595 | -44,9 % | -1,0 % |
| | | Anteil | ... | 20,1 % | 14,6 % | 21,1 % | 12,4 % | | |

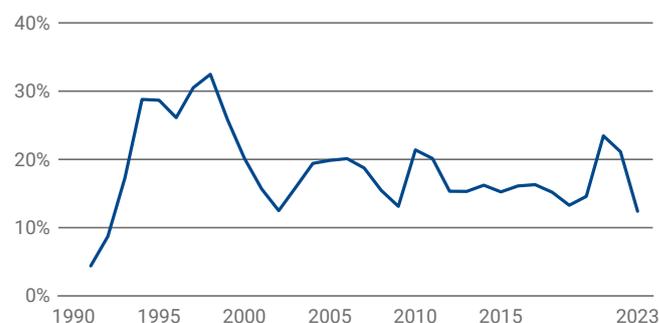
Tabelle ALV 4.1

Arbeitslosenquote



Grafik ALV 4.2

Anteil der Langzeitarbeitslosen, am Total der Arbeitslosen



Grafik ALV 4.3

Arbeitslosenversicherung

Wie hoch sind die Taggelder und die Beiträge der ALV?

Das ALV-Taggeld beträgt je nach Unterhaltspflicht und Höhe des versicherten Verdienstes 70% oder 80% des letzten Lohnes. Pro Woche werden maximal 5 Taggelder vergütet. Die ALV unterstützt auch bei der Suche nach einer neuen Stelle, dies mit Beratung und Vermittlung aber auch mit sogenannten Arbeitsmarktlichen Massnahmen, welche die dauerhafte Wiedereingliederung in den Erwerbsprozess unterstützen.

Die ALV-Beiträge werden je zur Hälfte von den Arbeitnehmenden bzw. Arbeitgebenden geleistet. Selbstständig-erwerbende sind gegen Arbeitslosigkeit nicht versichert. Nichterwerbstätige sind nicht beitragspflichtig, erhalten aber unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen.

Der versicherte Verdienst ist plafoniert und wird so festgelegt, dass 92% bis 96% der Versicherten zum vollen Lohn versichert sind. Die Rechnung der ALV muss über einen Konjunkturzyklus hinweg ausgeglichen sein. Sofern der Eigenkapital- respektive der Schuldenstand des ALV-Ausgleichsfonds einen bestimmten Anteil der Lohnsumme übersteigt, sieht das AVIG korrigierende Mechanismen vor. Seit 2011 liegt der Beitragssatz bei 2,2% und der versicherte Verdienst liegt seit 2016 bei Fr. 148 200.–. 2023 konnte das Solidaritätsprozent auf Lohnanteilen über dem versicherten Verdienst aufgehoben werden, welches als Beitrag zur Entschuldung der ALV zwischen 2011 und 2022 erhoben worden war.



Leistungsansätze 2024

Bezugsdauer

Die Arbeitslosenversicherung sieht grundsätzlich eine maximale Bezugsdauer von 2 Jahren vor (Rahmenfrist für den Leistungsbezug) unter der Voraussetzung einer Beitragszeit von mindestens 12 Monaten innerhalb von zwei Jahren vor der Arbeitslosigkeit (Beitragsrahmenfrist).

| Beitragszeit | Alter / Unterhaltspflicht | Bedingungen | Taggelder |
|--------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------|
| 12 bis 24 Monate | bis 25 und ohne Unterhaltspflicht | | 200 |
| 12 bis < 18 Monate | ab 25 oder mit Unterhaltspflicht | | 260 |
| 18 bis 24 Monate | ab 25 oder mit Unterhaltspflicht | | 400 |
| 22 bis 24 Monate | ab 55 | | 520 |
| 22 bis 24 Monate | ab 25 oder mit Unterhaltspflicht | Bezug einer Invalidenrente | 520 |
| Beitragsbefreit | | | 90 |

Zusätzliche 120 Taggelder werden Versicherten gewährt, wenn sie innerhalb der letzten 4 Jahre vor Erreichen des AHV-Rentenalters arbeitslos werden (Ausnahme: Beitragsbefreite).

Leistungen

Arbeitslosenentschädigungen (ALE)

Höhe der ALE hängt grundsätzlich vom AHV-pflichtigen Lohn ab, der durchschnittlich in den letzten 6 oder – falls vorteilhafter – in den letzten 12 Beitragsmonaten vor der Arbeitslosigkeit erzielt wurde (= versicherter Verdienst). Höchstversicherbarer Verdienst pro Monat Fr. 12 350.–. Das Taggeld ist nach Unterhaltspflicht und Einkommenshöhe abgestuft:

80 % des versicherten Verdienstes erhalten Personen

- mit Unterhaltspflichten gegenüber Kindern
- deren versicherter Monatsverdienst Fr. 3797.– nicht übersteigt
- die zu mindestens 40 % invalid sind

70 % des versicherten Verdienstes erhalten Personen

- ohne Unterhaltspflichten gegenüber Kindern
- deren versicherter Monatsverdienst Fr. 3797.– übersteigt

Zum Taggeld kommt allenfalls ein Zuschlag in der Höhe der Kinder- bzw. Ausbildungszulagen gemäss kantonalem FamZ-Gesetz.

Wartezeit bis zum Beginn des Leistungsanspruchs

- Normal: 5 Tage bei Einkommen zwischen Fr. 36 000.– und Fr. 60 000.– und ohne Unterhaltspflicht
- Einkommen ab Fr. 60 000.–: 5 bis 20 Tage
- Beitragsbefreite: spezifische Regelungen

Tabelle ALV 5.1



Entwicklung der Beiträge und des versicherten Verdienstes

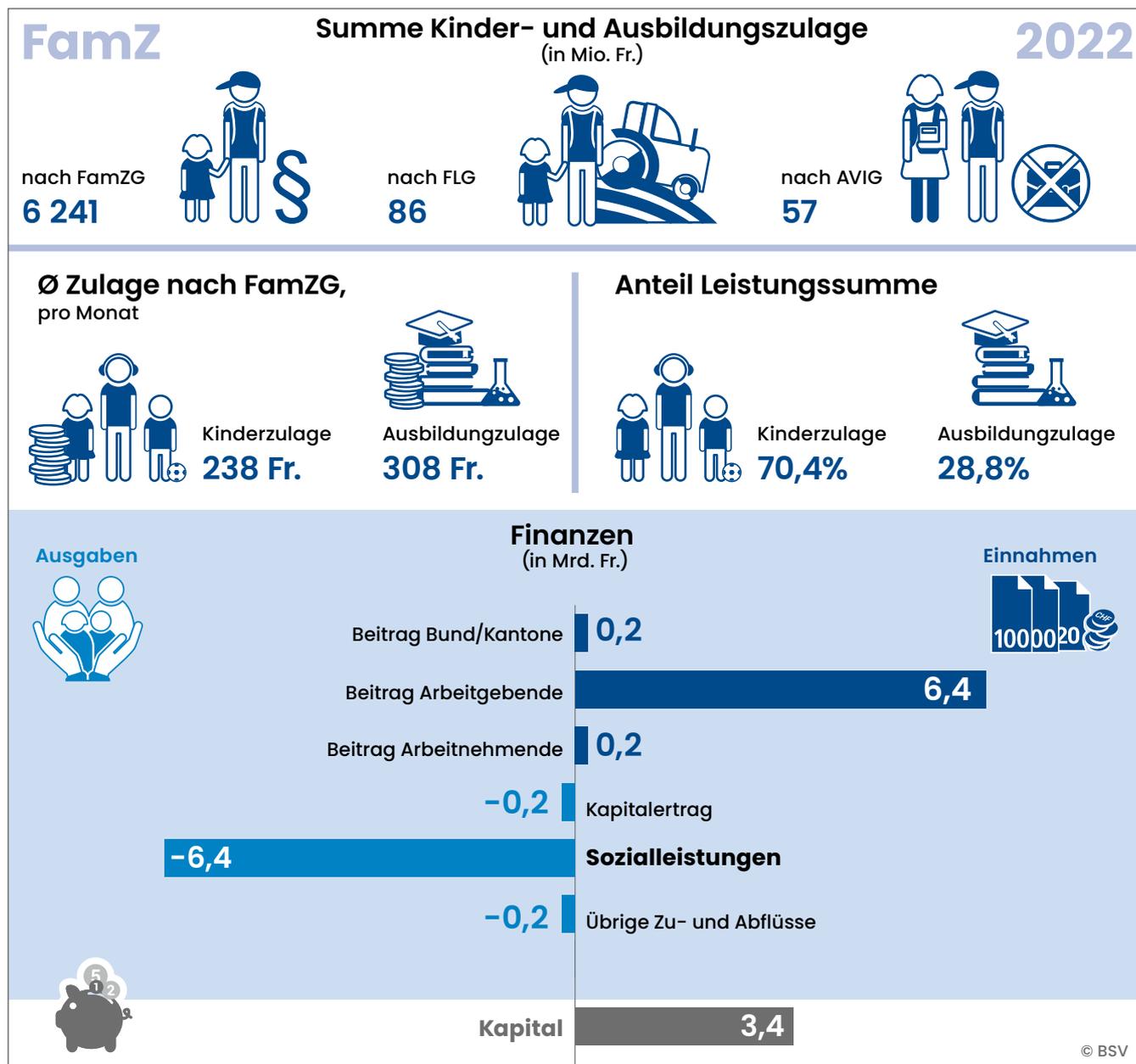
| | 1977 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2024 |
|--|--------|---------|---------|--------------|---------|---------|
| Beitrag in % des Erwerbseinkommens | | | | | | |
| Arbeitnehmende | 0,8 % | 3,0 % | 2,0 % | 2,2 % | 2,2 % | 2,2 % |
| Selbstständigerwerbende | – | – | – | – | – | – |
| Nichterwerbstätige | – | – | – | – | – | – |
| Solidaritätsbeitrag | – | 2,0 % | – | 1,0 % | – | – |
| Betrag in Franken pro Jahr | | | | | | |
| Versicherter Verdienst | 46 800 | 106 800 | 126 000 | 148 200 | 148 200 | 148 200 |
| Obergrenze für Beitragspflicht (2,5-faches des versicherten Verdienstes) | – | 267 000 | – | deplafoniert | – | – |

Tabelle ALV 5.2



FamZ: Familienzulagen

Die Familienzulagen (FamZ) sollen die Kosten, die den Eltern durch den Unterhalt ihrer Kinder entstehen, teilweise ausgleichen. Sie umfassen Kinder- und Ausbildungszulagen sowie in einzelnen Kantonen Geburts- und Adoptionszulagen. Das Bundesgesetz über die FamZ legt monatliche Mindestansätze fest: Kinderzulage Fr. 200.–, Ausbildungszulage Fr. 250.–. Für die Familienzulagen in der Landwirtschaft gilt eine Spezialregelung. Beanspruchen können die Familienzulagen Arbeitnehmende, Selbstständigerwerbende und allenfalls auch Nichterwerbstätige. Die Familienzulagen werden grösstenteils durch Beiträge der Arbeitgebenden bzw. Selbstständigerwerbenden finanziert (Kanton VS: auch Arbeitnehmende). Die Familienzulagen für Nichterwerbstätige werden grundsätzlich von den Kantonen finanziert. Neben diesen Familienzulagen gibt es noch Familienleistungen anderer Sozialversicherungen (ALV, IV).



Grafik FamZ 1

i Letzte wichtige Änderungen

Mit dem Inkrafttreten des FamZG 2009 wurden in allen Kantonen an Arbeitnehmende Kinderzulagen von mindestens Fr. 200.– bzw. Ausbildungszulagen von mindestens Fr. 250.– pro Kind und Monat ausgerichtet, die Kantone können höhere Leistungen vorsehen. 2024 wurde in fünf Kantonen die Mindestzulagen ausbezahlt.

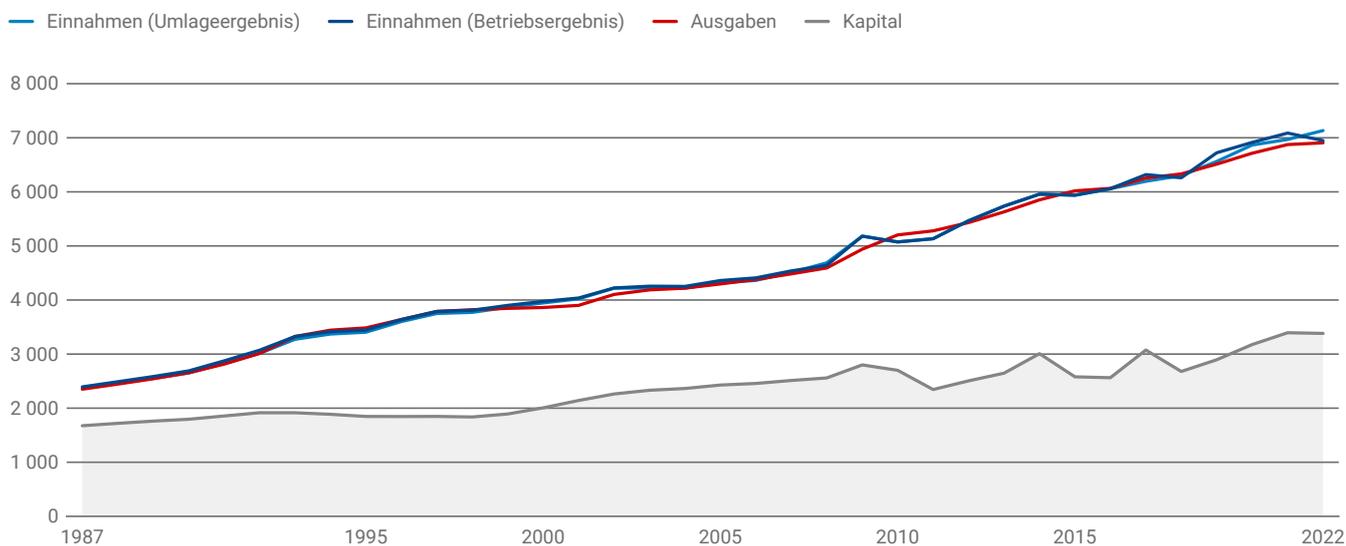
Wie hoch sind Einnahmen, Ausgaben und Kapital der FamZ?

Die Einnahmen der FamZ lagen 2022 bei 6,9 Mrd. Fr. Die Einnahmen werden hauptsächlich bestimmt durch die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden. Arbeitgebende und Selbstständigerwerbende finanzieren die Familienzulagen. Sie entrichten Beiträge an die Familienausgleichskassen (FAK) auf den AHV-pflichtigen Einkommen. Im Kanton Wallis müssen sich auch Arbeitnehmende an der Finanzierung beteiligen. Die Beitragssätze variieren je nach Kanton und FAK. Im Jahr 2022 sank der gewichtete Beitragssatz der Arbeitgebenden auf 1,64% und die AHV-pflichtigen Einkommen wuchsen um 3,2%. Folglich stiegen die Beiträge der Versicherten und Arbeitgebenden insgesamt um 2,5%. Auch die Beiträge der öffentlichen Hand und die Kapitalerträge beeinflussen die Einnahmementwicklung. Die Beiträge von Bund und Kantonen finanzieren hauptsächlich die Familienzulagen in der Landwirtschaft und die Familienzulagen für Nichterwerbstätige. An der Finanzierung der Familienzulagen in der Landwirtschaft beteiligt sich der Bund zu zwei Dritteln und die Kantone zu einem Drittel. 2022 hat der Bund 43 Mio. Fr. und die

Kantone 21 Mio. Fr. bezahlt. Zusätzlich leisten die Arbeitgebenden einen Beitrag von 2 Lohnprozenten zur teilweisen Finanzierung der Zulagen an die landwirtschaftlichen Arbeitnehmenden.

Die Ausgaben der FamZ lagen 2022 bei 6,9 Mrd. Fr. Die Leistungen beliefen sich auf 6,4 Mrd. Fr. und machten somit 92,5% der Ausgaben aus. Insgesamt wurden 2022 mehr Zulagen ausgerichtet als im Vorjahr. Änderungen bei den Ansätzen gab es einzig im Kanton Waadt.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik FamZ 2.1



Finanzen im Detail

| In Millionen Franken | 1987 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012–22 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|-----------------|
| Beiträge Versicherte und Arbeitgebende | 2 277 | 3 796 | 4 835 | 6 358 | 6 449 | 6 609 | 2,5 % | 2,5 % |
| davon Beiträge Arbeitgebende | ... | ... | 4 657 | 6 014 | 6 110 | 6 300 | 3,1 % | 2,4 % |
| davon Selbstständigerwerbende | ... | ... | 84 | 226 | 218 | 214 | -2,1 % | 16,5 % |
| davon Nichterwerbstätige | ... | ... | 3 | 13 | 12 | 12 | -1,2 % | 13,0 % |
| davon Arbeitgebende in der Landwirtschaft | 10 | 11 | 15 | 22 | 23 | 23 | 2,8 % | 3,7 % |
| Subventionen | 89 | 128 | 176 | 201 | 196 | 188 | -4,0 % | 0,1 % |
| davon Bund an FamZ in der Landwirtschaft, netto | 61 | 86 | 91 | 47 | 45 | 43 | -6,0 % | -6,3 % |
| davon Kantone an FamZ in der Landwirtschaft, netto | 28 | 41 | 43 | 24 | 23 | 21 | -7,2 % | -6,0 % |
| Übrige Einnahmen | ... | 22 | 63 | 307 | 324 | 336 | 3,6 % | 15,6 % |
| Einnahmen (Umlageergebnis) | 2 366 | 3 946 | 5 074 | 6 866 | 6 969 | 7 133 | 2,4 % | 2,7 % |
| Kapitalertrag | 28 | 28 | ... | 49 | 118 | -186 | -258,0 % | ... |
| Einnahmen (GRSV-Ergebnis) | 2 394 | 3 974 | 5 074 | 6 915 | 7 087 | 6 947 | -2,0 % | 2,5 % |
| Kapitalwertänderung | ... | ... |
| Einnahmen (Betriebsergebnis) | 2 394 | 3 974 | 5 074 | 6 915 | 7 087 | 6 947 | -2,0 % | 2,5 % |
| Sozialleistungen | 2 295 | 3 751 | 4 981 | 6 229 | 6 330 | 6 387 | 0,9 % | 1,9 % |
| davon FamZ an Arbeitnehmende | ... | ... | 4 627 | 5 720 | 5 821 | 5 909 | 1,5 % | 1,8 % |
| davon FamZ an Selbstständigerwerbende | ... | ... | 82 | 191 | 189 | 190 | 0,1 % | 7,7 % |
| davon FamZ an Nichterwerbstätige | ... | ... | 48 | 144 | 144 | 142 | -1,0 % | 6,8 % |
| davon FamZ in der Landwirtschaft | 97 | 136 | 147 | 91 | 89 | 86 | -4,2 % | -4,5 % |
| Verwaltungs- und Durchführungskosten | 56 | 110 | 141 | 108 | 95 | 124 | 30,6 % | 0,1 % |
| davon FamZ in der Landwirtschaft | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 0,9 % | -3,4 % |
| Übrige Ausgaben | - | - | 81 | 377 | 450 | 396 | -11,9 % | 259,9 % |
| Ausgaben | 2 351 | 3 861 | 5 204 | 6 714 | 6 874 | 6 907 | 0,5 % | 2,4 % |
| Umlageergebnis | 15 | 84 | -130 | 152 | 95 | 227 | 138,7 % | 1,1 % |
| GRSV-Ergebnis | 43 | 113 | -130 | 200 | 213 | 41 | -80,9 % | 121,3 % |
| Betriebsergebnis | 43 | 113 | -130 | 200 | 213 | 41 | -80,9 % | 121,3 % |
| Rückstellungs- und Reservenbildung | ... | ... | -23 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Andere Veränderungen des Kapitals | ... | ... | 53 | 81 | 6 | -53 | -976,6 % | 263,3 % |
| Kapital | 1 675 | 2 006 | 2 700 | 3 176 | 3 395 | 3 383 | -0,4 % | 3,6 % |

Tabelle FamZ 2.2

Familienzulagen

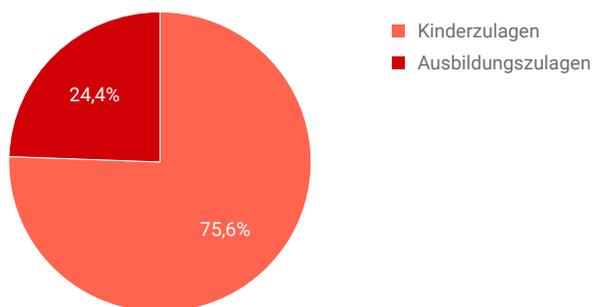
Wie viele Personen beziehen eine Leistung nach FamZG und wie hoch ist diese?

Die Familienzulagen nach FamZG umfassen Kinderzulagen für Kinder bis 16 Jahre oder bis zum Anspruch auf Ausbildungszulagen, falls ein Anspruch auf diese vorher beginnt, sowie Ausbildungszulagen für Jugendliche ab dem Beginn einer nachobligatorischen Ausbildung, jedoch frühestens ab 15 Jahren, bzw. ab 16 Jahren für Kinder, die noch die obligatorische Schule besuchen bis 25 Jahre. 9 Kantone sehen auch Geburts- und 8 Kantone Adoptionszulagen vor. Anspruch auf Familienzulagen nach FamZG haben Arbeitnehmende, Nichterwerbstätige mit bescheidenem Einkommen und seit 2013 auch Selbstständigerwerbende. Vor 2013 unterstanden die Selbstständigerwerbenden bereits in 13 Kantonen dem Obligatorium.

2022 bezogen 1 187 198 Eltern Zulagen nach FamZG für ihre Kinder in Form von Kinder-, Ausbildungszulagen bzw. Geburts- und Adoptionszulagen. Von den insgesamt 1 881 669 Kinder- bzw. Ausbildungszulagen entfielen 75,6% auf Kinder- und 24,4% auf Ausbildungszulagen. Betrachtet man den Erwerbsstatus der Eltern, so gingen 95,1% der Zulagen an Arbeitnehmende, 3,0% an Selbstständigerwerbende und 1,9% an Nichterwerbstätige.

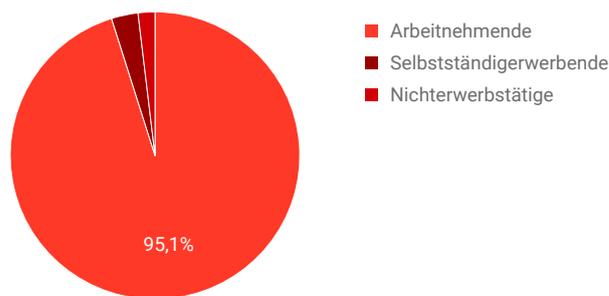
Die hier aufgeführten Daten zeigen die Beziehenden im Stichmonat Dezember. Diese Zahlen liegen deshalb tiefer als die in der Familienzulagenstatistik ausgewiesenen Jahreszahlen, welche u.a. auch Abgänge während dem Jahr berücksichtigen und z.B. bei Arbeitgeberwechsel Doppelzählungen beinhalten.

Kinder- und Ausbildungszulagen nach FamZG 2022, nach Zulagenart



Grafik FamZ 3.1

Kinder- und Ausbildungszulagen nach FamZG 2022, nach Erwerbsstatus



Grafik FamZ 3.2

i Beziehende und Durchschnittsleistungen nach FamZG

| | | 2009 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012–22 |
|---|-------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|-----------------|
| Beziehende | | 924 859 | 946 258 | 1 154 389 | 1 169 504 | 1 187 198 | 1,5 % | 2,0 % |
| Kinderzulagen | | | | | | | | |
| Anzahl Zulagen | Total | 1 243 915 | 1 231 254 | 1 397 598 | 1 415 445 | 1 422 032 | 0,5 % | 1,3 % |
| | Arbeitnehmende | 1 216 266 | 1 202 011 | 1 328 218 | 1 347 966 | 1 355 721 | 0,6 % | 1,1 % |
| | Selbstständigerwerbende | 18 182 | 18 618 | 39 226 | 39 398 | 39 330 | -0,2 % | 8,1 % |
| | Nichterwerbstätige | 9 467 | 10 625 | 30 154 | 28 081 | 26 981 | -3,9 % | 7,3 % |
| Durchschnittsleistung in Fr. pro Monat | Total | 215 | 229 | 237 | 238 | 238 | 0,2 % | 0,3 % |
| Ausbildungszulagen | | | | | | | | |
| Anzahl Zulagen | Total | 413 370 | 403 288 | 461 054 | 464 158 | 459 637 | -1,0 % | 1,3 % |
| | Arbeitnehmende | 403 885 | 392 957 | 435 781 | 438 848 | 434 546 | -1,0 % | 1,1 % |
| | Selbstständigerwerbende | 7 227 | 7 736 | 16 765 | 16 917 | 16 684 | -1,4 % | 7,7 % |
| | Nichterwerbstätige | 2 258 | 2 595 | 8 508 | 8 393 | 8 407 | 0,2 % | 9,3 % |
| Durchschnittsleistung in Fr. pro Monat | Total | 247 | 278 | 301 | 303 | 308 | 1,7 % | 0,6 % |
| Geburts- und Adoptionszulagen | | | | | | | | |
| Anzahl Zulagen | Total | 23 357 | 23 330 | 25 890 | 26 968 | 25 336 | -6,1 % | 0,5 % |
| | Arbeitnehmende | 22 526 | 22 323 | 24 582 | 25 727 | 24 183 | -6,0 % | 0,5 % |
| | Selbstständigerwerbende | 335 | 369 | 582 | 538 | 517 | -3,9 % | 5,8 % |
| | Nichterwerbstätige | 496 | 638 | 726 | 703 | 636 | -9,5 % | -0,9 % |
| Durchschnittsleistung in Fr. | Total | 1 334 | 1 441 | 1 506 | 1 509 | 1 511 | 0,1 % | 0,7 % |

Tabelle FamZ 3.3

Wie hoch sind die Leistungen nach FamZG, FLG, AVIG bzw. IVG?

2022 wurden Familienzulagen im Umfang von 6387 Mio. Fr. ausgerichtet. Nur ein kleiner Teil dieser Leistungen wurde für Familienzulagen nach FLG (86 Mio. Fr. bzw. 1,34%), nach AVIG (57 Mio. Fr. bzw. 0,9%) und nach IVG (2,5 Mio. Fr. bzw. 0,04%) aufgewendet. Seit 2009 sinkt die Summe der Familienzulagen nach FLG. Die Familienzulagen nach AVIG variieren mit der Zahl der Arbeitslosen, die vor allem von der Konjunktorentwicklung beeinflusst wird.

Die Familienzulagen nach FLG für selbstständige Landwirte/-innen und landwirtschaftliche Arbeitnehmende umfassen eine Haushaltzulage (nur für landwirtschaftliche Arbeitnehmende) sowie Kinder- und Ausbildungszulagen. Die Haushaltzulage beläuft sich auf Fr. 100.– pro Monat. Die Kinder- und Ausbildungszulagen

entsprechen den Mindestansätzen nach FamZG (seit 2009: Fr. 200.– bzw. Fr. 250.– pro Monat); im Berggebiet liegen die Ansätze um je Fr. 20.– höher.

Wer ein Taggeld der ALV bezieht, hat keinen Anspruch auf Familienzulagen nach FamZG. Von der Arbeitslosenversicherung wird jedoch ein Zuschlag zum Arbeitslosentagsgeld ausgerichtet, der den Kinder- bzw. Ausbildungszulagen des Wohnkantons entspricht.

Wer ein Taggeld der IV bezieht, erhält ein Kindergeld, ausser für das Kind besteht bereits Anspruch auf eine Kinder- oder Ausbildungszulage. Das Kindergeld beträgt für jedes Kind 2% des Höchstbetrages des Taggeldes d.h. seit 2016 Fr. 9.– pro Tag.

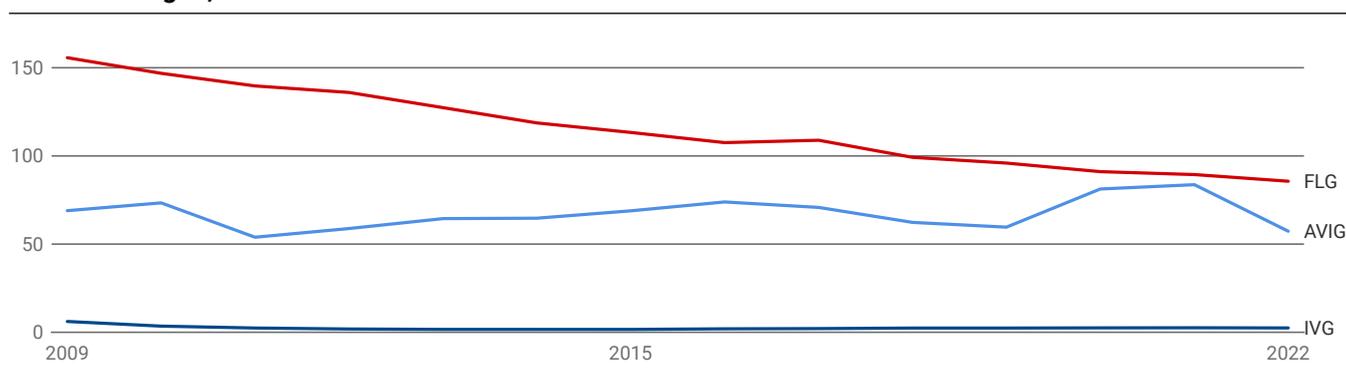


Familienzulagen nach FamZG, FLG, AVIG und IVG

| | 1965 | 2000 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---------------------------------------|------|------|-------|-------|-------|---------------|-----------------|
| FamZG | | | | | | | |
| Familienzulagen, in Mio. Fr. | – | – | 6 055 | 6 154 | 6 241 | 1,4 % | 2,3 % |
| Kinderzulagen | – | – | 4 288 | 4 342 | 4 397 | 1,3 % | 2,3 % |
| Ausbildungszulagen | – | – | 1 723 | 1 766 | 1 800 | 1,9 % | 2,4 % |
| Geburts- und Adoptionszulagen | – | – | 43 | 46 | 44 | -5,8 % | 2,4 % |
| FLG | | | | | | | |
| Familienzulagen, in Mio. Fr. | 29 | 136 | 91 | 89 | 86 | -4,2 % | -4,3 % |
| Landwirtschaftliche Arbeitnehmende | 8 | 19 | 28 | 29 | 28 | -4,6 % | 1,2 % |
| Kleinbauern, Äpller und Berufsfischer | 20 | 117 | 66 | 64 | 61 | -4,2 % | -5,5 % |
| AVIG | | | | | | | |
| Familienzulagen, in Mio. Fr. | – | ... | 81 | 84 | 57 | -31,5 % | 1,8 % |
| Kinderzulagen | – | ... | 62 | 63 | 43 | -31,9 % | 1,8 % |
| Ausbildungszulagen | – | ... | 19 | 21 | 14 | -30,5 % | 1,9 % |
| IVG (Kindergeld der IV) | | | | | | | |
| Familienzulagen, in Mio. Fr. | – | – | 3 | 3 | 2 | -4,0 % | 0,8 % |

Tabelle FamZ 4.1

Familienzulagen, in Millionen Franken



Grafik FamZ 4.2

Familienzulagen

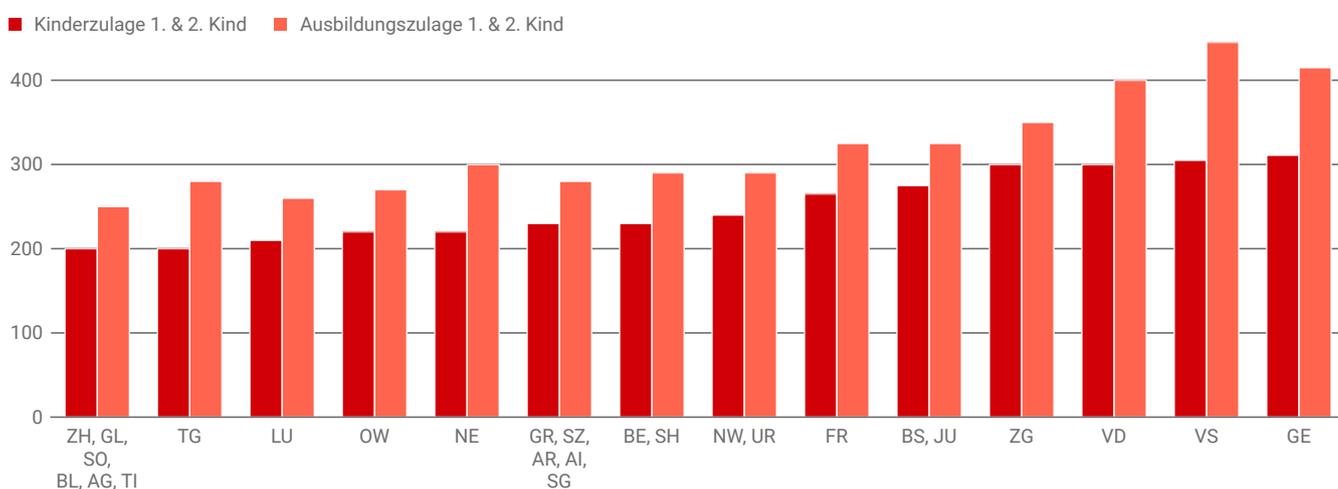
Wie hoch sind die Zulagen und die Beiträge der FamZ?

Das Bundesgesetz über die FamZ legt monatliche Mindestansätze fest. Die Kinderzulage für Kinder zwischen 0 und 16 Jahren liegt bei Fr. 200.– und die Ausbildungszulage für Kinder von 16 bis 25 Jahren liegt bei Fr. 250.–. 20 Kantone gewähren für alle Kinder höhere Kinder- und Ausbildungszulagen. Genf gewährt mit Fr. 311.– die höchsten Kinderzulagen und Wallis mit Fr. 445.– die höchsten Ausbildungszulagen. In 6 Kantonen (ZH, GL, SO, BL, AG, TI) entsprechen die Kinderzulagen und die Ausbildungszulagen dem Mindestansatz gemäss FamZG. ZH richtet jedoch für Kinder über 12 Jahren eine Zulage von Fr. 250.– pro Monat aus.

Die Beitragssätze der kantonalen FAK liegen 2024 für Arbeitgebende zwischen 1,03% und 2,75% der Lohnsumme und für Selbstständigerwerbende zwischen 0,90% und 2,80% der Lohnsumme.

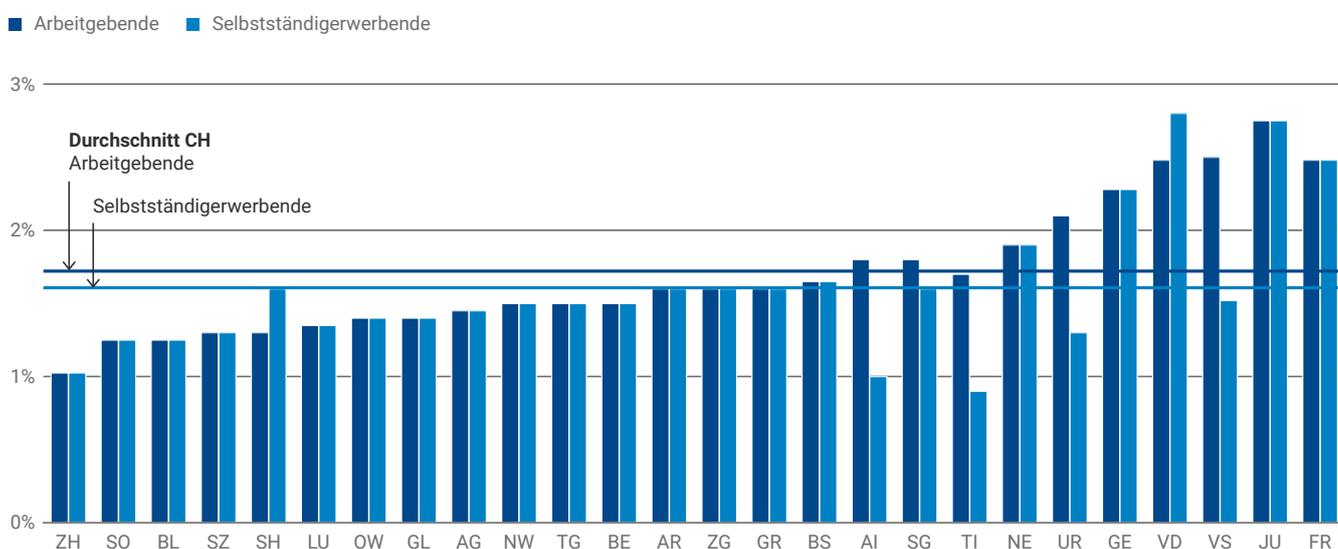
Kantonale FAK zahlen annähernd die Hälfte der Familienzulagen aus. Daneben existieren zahlreiche Verbandsausgleichskassen sowie nicht von AHV-Ausgleichskassen geführte FAK. Ihre Beitragssätze betragen 2021 zwischen 0,64% und 3,50% der Lohnsumme. Die Beiträge werden ausschliesslich von den Arbeitgebenden bzw. Selbstständigerwerbenden entrichtet. Einzig im Kanton Wallis zahlen auch die Arbeitnehmenden 0,17% der Lohnsumme an die FAK.

i Kinder- und Ausbildungszulagen 2024, nach kantonalen Gesetzen, in Franken pro Monat



Grafik FamZ 5.1

i Beitragssätze der kantonalen Familienausgleichskasse 2024, in Prozent der AHV-Lohnsumme

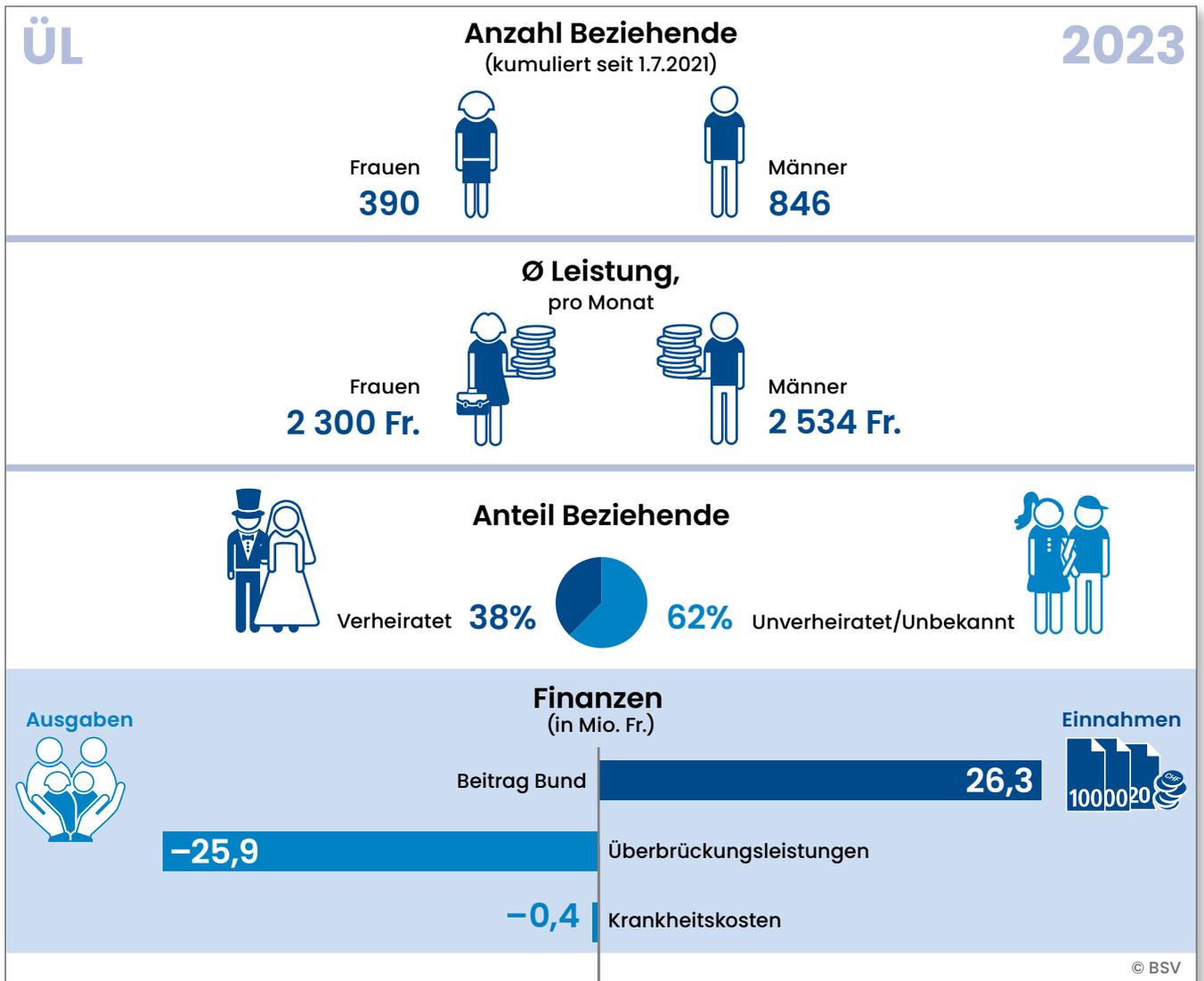


Grafik FamZ 5.2



ÜL: Überbrückungsleistungen

Überbrückungsleistungen (ÜL) sichern die Existenz von Personen, die kurz vor dem Erreichen des Rentenalters ihre Erwerbsarbeit verloren haben, bis zum Zeitpunkt, in dem sie ihre Altersrente beziehen können. ÜL sind Bedarfsleistungen und werden ähnlich berechnet wie die Ergänzungsleistungen. Damit Personen ÜL erhalten, müssen sie mehrere Bedingungen erfüllen, insbesondere müssen sie nach ihrem 60. Geburtstag aus der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert worden sein, mindestens 20 Jahre in der AHV versichert gewesen sein und nur über ein bescheidenes Vermögen verfügen. Die ÜL werden durch allgemeine Bundesmittel finanziert. Die Kantone sind für den Vollzug und die Auszahlung der ÜL zuständig.



Grafik ÜL 1

i Letzte wichtige Änderungen

2023 wurde der Pauschalbetrag für den Lebensbedarf und die Mietzinsmaxima erhöht. Das Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose ist Mitte 2021 in Kraft getreten.

Überbrückungsleistungen

Wie entwickeln sich die wichtigsten Kennzahlen der ÜL?

Die Kosten für die ÜL werden aus allgemeinen Bundesmitteln finanziert. 2023 beliefen sich die Ausgaben der ÜL auf 26,3 Mio. Fr. und wuchsen somit gegenüber dem Vorjahr um 92,4%.

Die Anzahl Beziehende berücksichtigt alle positiven ÜL-Entscheide, welche die Durchführungsstellen bis zum 31.12.2024 getroffen haben. Seit dem zweiten Halbjahr 2021 haben 1236 Personen einen Antrag auf Überbrückungsleistungen (ÜL) gestellt, der gutgeheissen wurde.

Die durchschnittliche ÜL-Leistung belief sich 2023 auf Fr. 2460.–, wobei die durchschnittliche Leistung von Frauen etwas tiefer war als jene der Männer (Fr. 2300.– bzw. Fr. 2534.–).



Kennzahlen

| | | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Finanzen in Mio. Fr. | Ausgaben (= Einnahmen) der ÜL | 1,8 | 13,6 | 26,3 |
| Beziehende von Überbrückungsleistungen kumuliert seit Beginn der Leistung | Frauen | 41 | 199 | 390 |
| | Männer | 128 | 472 | 846 |
| | Total | 169 | 671 | 1236 |
| Durchschnittlicher ÜL-Betrag in Franken pro Monat | Frauen | 2 374 | 2 405 | 2 300 |
| | Männer | 2 617 | 2 618 | 2 534 |
| | Total | 2 558 | 2 555 | 2 460 |

Tabelle ÜL 2



Berechnungsansätze

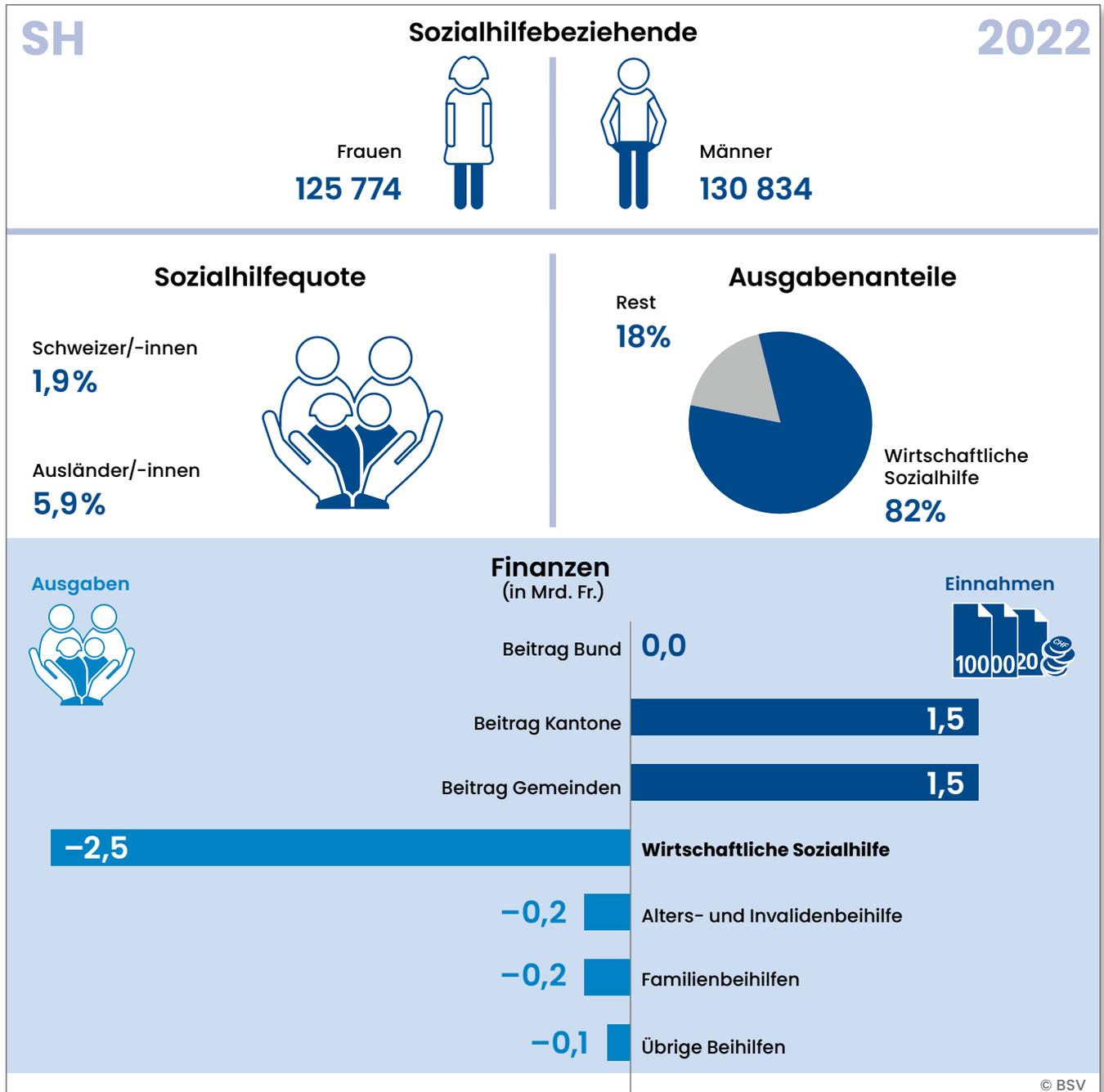
| In Franken | | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|---------------|---------|---------|---------|---------|
| Plafond der Überbrückungsleistung | Alleinstehend | 44 123 | 44 123 | 45 225 | 45 225 |
| | Ehepaar | 66 184 | 66 184 | 67 838 | 67 838 |
| Maximale Wohnkosten (inkl. Nebenkosten) | Alleinstehend | 16 440 | 16 440 | 17 580 | 17 580 |
| | Ehepaar | 19 440 | 19 440 | 20 820 | 20 820 |
| Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten (Maximum) | Alleinstehend | 5 000 | 5 000 | 5 000 | 5 000 |
| | Ehepaar | 10 000 | 10 000 | 10 000 | 10 000 |
| Lebensbedarf | Alleinstehend | 19 610 | 19 610 | 20 100 | 20 100 |
| | Ehepaar | 29 415 | 29 415 | 30 150 | 30 150 |
| Vermögensfreibetrag | Alleinstehend | 30 000 | 30 000 | 30 000 | 30 000 |
| | Ehepaar | 50 000 | 50 000 | 50 000 | 50 000 |
| Freibetrag selbstbewohnte Liegenschaft | Alleinstehend | 112 500 | 112 500 | 112 500 | 112 500 |
| | Ehepaar | 112 500 | 112 500 | 112 500 | 112 500 |

Tabelle ÜL 3



SH: Sozialhilfe

Die Sozialhilfe bildet das letzte Netz im System der sozialen Sicherung der Schweiz und garantiert Personen, die von den Sozialversicherungen ungenügend oder nicht abgesichert sind, finanzielle Unterstützung. Die Bundesverfassung überträgt die Umsetzung und Finanzierung auf die Kantone. Die meisten Kantone delegieren die Sozialhilfe weiter an die Gemeinden und Städte. Die Kantone orientieren sich bei der Gesetzgebung an den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS, vgl. SH 4).



Grafik SH 1

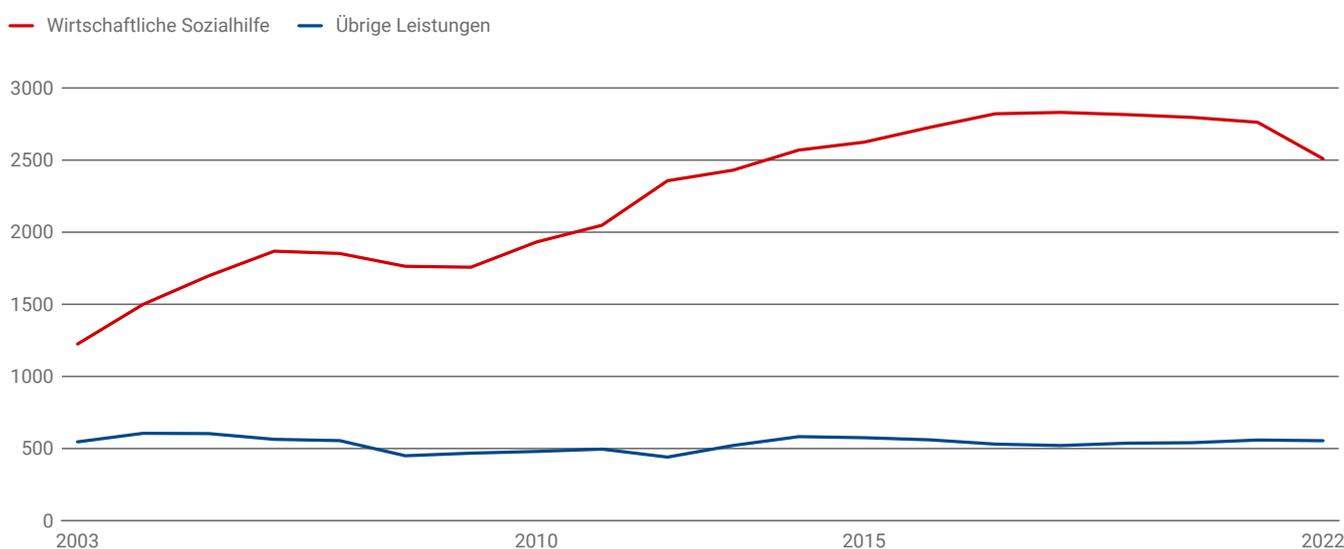
Wie hoch sind Einnahmen und Ausgaben der SH?

Die Sozialhilfe wird aus Steuergeldern finanziert und es liegt in der Kompetenz der Kantone, festzulegen, ob die Kosten der Sozialhilfe aus kantonalen oder kommunalen Geldern finanziert werden. 2022 beliefen sich die Kantonsbeiträge auf 1457 Mio. Fr. und die Gemeindebeiträge auf 1544 Mio. Fr. Die Nettoleistungen der Sozialhilfe (ohne Ergänzungsleistungen und ohne Prämienverbilligungen) beliefen sich 2022 auf 3064 Mio. Fr. Den grössten Anteil an den Nettoleistungen der Sozialhilfe hatte 2022 mit 2509 Mio. Fr. die wirtschaftliche Sozialhilfe, welche der

Unterstützung gemäss kantonalem Sozialhilfegesetz entspricht. Daneben spielen noch die Alters- und Invaliditätsbeihilfen (2022: 204 Mio. Fr.) und die Familienbeihilfen (2022: 182 Mio. Fr.) eine wichtige Rolle.

Neben der Sozialhilfe gibt es zwei grössere bedarfsabhängige Massnahmen: Ergänzungsleistungen zur AHV und IV und Prämienverbilligungen in der Krankenversicherung. Die Ergänzungsleistungen beliefen sich 2022 auf 5493 Mio. Fr. und die Prämienverbilligungen (inkl. ausstehende Forderungen) auf 6263 Mio. Fr.

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik SH 2.1



Finanzen der Sozialhilfe und ihr vorgelagerte Bedarfsleistungen (ohne EL)

| In Millionen Franken | 2003 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 | VR 2021/22 | Ø VR 2012-22 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-----------------|
| Nettoleistungen nach Finanzierungsquelle | 1 771 | 2 412 | 3 336 | 3 321 | 3 064 | -7,8 % | 1,0 % |
| Bund | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 199,9 % | - |
| Kantone | 776 | 1 026 | 1 489 | 1 508 | 1 457 | -3,3 % | 2,0 % |
| Gemeinden | 980 | 1 366 | 1 793 | 1 757 | 1 544 | -12,1 % | 0,0 % |
| Nicht zuteilbar | 13 | 19 | 54 | 56 | 61 | 9,0 % | 8,7 % |
| Nettoleistungen nach Leistungsart | 1 771 | 2 412 | 3 336 | 3 321 | 3 064 | -7,8 % | 1,0 % |
| Wirtschaftliche Sozialhilfe | 1 224 | 1 932 | 2 796 | 2 762 | 2 509 | -9,2 % | 0,7 % |
| Alters- und Invaliditätsbeihilfen | 281 | 195 | 199 | 202 | 204 | 0,7 % | 0,6 % |
| Alimentenbevorschussung | 108 | 104 | 92 | 96 | 89 | -7,6 % | -0,9 % |
| Familienbeihilfen | 72 | 84 | 172 | 179 | 182 | 2,0 % | 7,3 % |
| Arbeitslosenhilfe | 64 | 74 | 43 | 47 | 46 | -4,1 % | 10,3 % |
| Wohnbeihilfen | 20 | 23 | 34 | 34 | 34 | -0,7 % | 2,7 % |

Tabelle SH 2.2

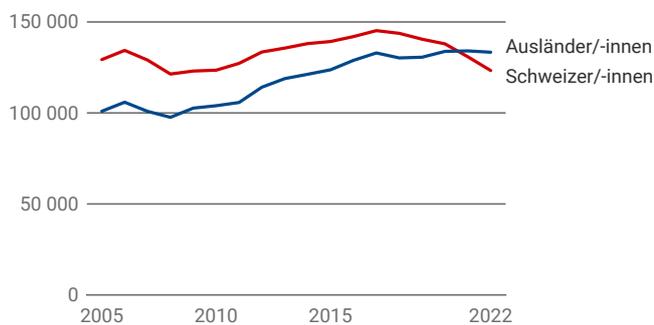
Wie viele Personen beziehen eine Leistung der SH?

Die Sozialhilfeleistungen umfassen alle Unterstützungsleistungen mit dem Zweck der Existenzsicherung, soweit diese Leistungen nicht bereits im Rahmen einer Sozialversicherung erbracht werden (AHV, IV, usw.). Die Sozialhilfeleistungen umfassen sämtliche monetären Massnahmen zur Bekämpfung von Armut.

2022 wurden in der Schweiz 256 789 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Davon waren 123 293 Schweizer und 133 364 Ausländer.

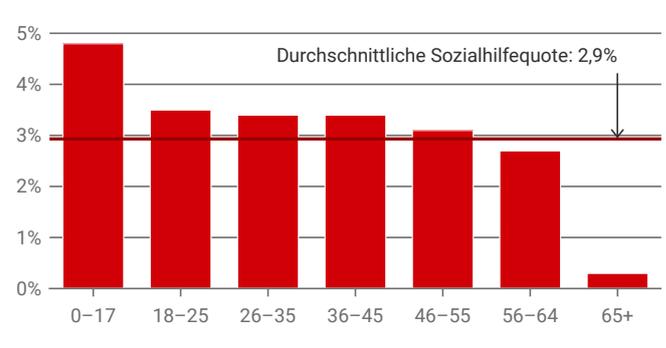
Die Sozialhilfequote als Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Gesamtbevölkerung lag 2022 bei 2,9%. Die Sozialhilfequote nach Alter wies 2022 ebenfalls deutliche Unterschiede auf. Sie lag bei den unter 55-Jährigen über und bei den über 55-Jährigen unter dem Durchschnittswert von 2,9%. Bei den über 65-Jährigen lag sie bei 0,3%, da der Lebensbedarf dieser Personen neben der AHV-Rente auch durch Ergänzungsleistungen abgedeckt wird.

Sozialhilfebeziehende, nach Nationalität



Grafik SH 3.1

Sozialhilfequote, nach Alter 2022



Grafik SH 3.2



Sozialhilfebeziehende

| Beziehende | 2005 | 2010 | 2020 | 2022 | 2005 | 2010 | 2020 | 2022 |
|---|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|--------------|--------------|--------------|
| | In % aller Sozialhilfebeziehenden | | | | Sozialhilfequoten | | | |
| Total | 237 495 | 231 046 | 272 052 | 256 789 | 3,2 % | 3,0 % | 3,2 % | 2,9 % |
| Nach Nationalität und Geschlecht | 100,0 % | 100,0 % | 100,0 % | 100,0 % | | | | |
| Schweizer/-innen | 56,2 % | 54,3 % | 50,8 % | 48,0 % | 2,2 % | 2,0 % | 2,1 % | 1,9 % |
| Frauen | 51,2 % | 50,4 % | 48,2 % | 48,0 % | 2,2 % | 2,0 % | 2,0 % | 1,8 % |
| Männer | 48,8 % | 49,6 % | 51,8 % | 52,0 % | 2,2 % | 2,1 % | 2,3 % | 2,0 % |
| Ausländer/-innen | 43,8 % | 45,7 % | 49,2 % | 52,0 % | 6,6 % | 6,0 % | 6,2 % | 5,9 % |
| Frauen | 48,2 % | 49,9 % | 49,7 % | 49,9 % | 6,7 % | 6,4 % | 6,5 % | 6,3 % |
| Männer | 51,8 % | 50,1 % | 50,3 % | 50,1 % | 6,5 % | 5,7 % | 5,9 % | 5,6 % |
| Nach Alter | 100,0 % | 100,0 % | 100,0 % | 100,0 % | | | | |
| 0-17 | 31,0 % | 30,9 % | 29,3 % | 29,6 % | 4,8 % | 4,4 % | 5,2 % | 4,8 % |
| 18-25 | 13,2 % | 12,3 % | 9,9 % | 10,2 % | 4,4 % | 3,9 % | 3,5 % | 3,5 % |
| 26-35 | 17,1 % | 16,0 % | 16,3 % | 15,8 % | 3,6 % | 3,1 % | 3,7 % | 3,4 % |
| 36-45 | 19,2 % | 17,5 % | 16,3 % | 16,3 % | 3,8 % | 3,2 % | 3,7 % | 3,4 % |
| 46-55 | 12,3 % | 14,5 % | 15,7 % | 15,0 % | 2,9 % | 3,2 % | 3,3 % | 3,1 % |
| 56-64 | 5,7 % | 7,5 % | 11,0 % | 11,4 % | 1,9 % | 2,3 % | 3,0 % | 2,7 % |
| 65+ | 1,5 % | 1,3 % | 1,5 % | 1,7 % | 0,3 % | 0,3 % | 0,3 % | 0,3 % |
| Nach Zivilstand | 100,0 % | 100,0 % | 100,0 % | 100,0 % | | | | |
| Ledig | 36,7 % | 39,4 % | 46,9 % | 49,2 % | 3,7 % | 3,7 % | 3,9 % | 3,7 % |
| Verheiratet | 44,1 % | 39,5 % | 32,0 % | 29,9 % | 2,1 % | 1,7 % | 1,7 % | 1,5 % |
| Verwitwet | 1,7 % | 1,7 % | 1,7 % | 1,7 % | 0,6 % | 0,6 % | 0,8 % | 0,8 % |
| Geschieden | 17,5 % | 19,5 % | 19,4 % | 19,2 % | 6,8 % | 7,0 % | 5,0 % | 4,5 % |

Tabelle SH 3.3

Wie hoch sind die Ansätze in der SH?

Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) stellt Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe auf, an denen sich die kantonalen Sozialhilfegesetzgebungen orientieren.

In der Regel werden Personen unterstützungsbedürftig, wenn das monatliche Nettoeinkommen nicht ausreicht, um die Kosten für die Grundsicherung zu decken.

Das individuelle Unterstützungsbudget setzt sich in jedem Fall aus der materiellen Grundsicherung und in vielen Fällen zusätzlich aus situationsbedingten Leistungen und Integrationszulagen unter Anrechnung der

Einkommens- bzw. Vermögens-Freibeträge zusammen. Seit 2009 wird der Grundbedarf für den Lebensunterhalt zeitgleich und im gleichen prozentualen Umfang wie der Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen angepasst. Auf den 1.1.2023 wurde der Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen der Teuerung angepasst. Den Kantonen wird empfohlen diese Anpassung in ihren Sozialhilfelerlassen vorzusehen.



SKOS-Richtlinien 2024

Materielle Grundsicherung

| Grundbedarf für den Lebensunterhalt | Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt wird nach Haushaltsgrössen festgelegt. Er umfasst im Wesentlichen die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Bekleidung, Energie, Verkehr, Telefon/Post, einen Anteil für Unterhaltung und Bildung, Körperpflege und Übriges. Der Betrag entspricht dem Minimum, das für eine menschenwürdige Existenz nötig ist. | Haushaltsgrösse | Grundbedarf für Lebensunterhalt pro Monat |
|-------------------------------------|---|--|---|
| | | 1 Person von 18 bis 25 Jahren (unter bestimmten Voraussetzungen) | Fr. 825.- |
| | | 1 Person | Fr. 1 031.- |
| | | 2 Personen | Fr. 1 577.- |
| | | 3 Personen | Fr. 1 918.- |
| | | 4 Personen | Fr. 2 206.- |
| | | 5 Personen | Fr. 2 495.- |
| | | Pro weitere Person | +Fr. 209.- |
| Wohnkosten | Anzurechnen ist ein ortsüblicher Wohnungsmietzins sowie die vertraglich vereinbarten Nebenkosten. | | |
| Medizinische Grundversorgung | Finanziert die nach der Prämienverbilligung verbleibenden Prämien und allenfalls die Franchise sowie den Selbstbehalt. | | |

Wirtschaftliche und soziale Integration

| | | | |
|-------------------------------|---|-------------------|-----------|
| Situationsbedingte Leistungen | Krankheits- und behinderungsbedingte Spezialauslagen, Erwerbsunkosten, Aufwendungen für die Fremdbetreuung von Kindern, für die Ausbildung etc. | | |
| Integrationszulage | Zulage an nicht erwerbstätige Personen zur Anerkennung ihrer sozialen und/oder beruflichen Integration. | Maximal pro Monat | Fr. 300.- |

Anrechnung von Einkommen und Vermögen

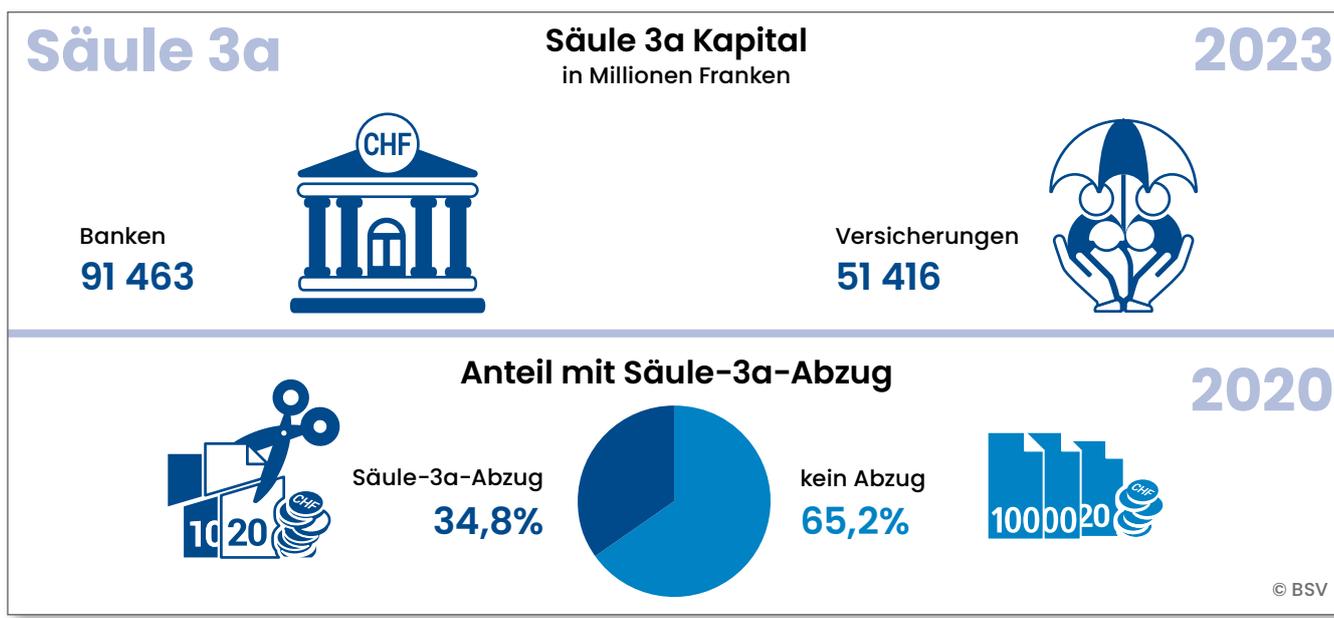
| | | | |
|-----------------------|--|---|---|
| Einkommens-Freibetrag | Freibetrag auf Erwerbseinkommen aus dem ersten Arbeitsmarkt. | Minimal pro Monat Maximal pro Monat | Fr. 400.- Fr. 700.- |
| Vermögens-Freibetrag | Vermögensfreibetrag (Stärkung der Eigenverantwortung und Förderung des Willens zur Selbsthilfe). | Einzelpersonen Ehepaare Minderjährige Kinder Maximal pro Familie | Fr. 4 000.- Fr. 8 000.- Fr. 2 000.- Fr. 10 000.- |

Tabelle SH 4



3a: 3. Säule

Die 3. Säule ist Bestandteil der auf drei Säulen beruhenden Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Sie ist die individuelle Ergänzung zur 1. (AHV, IV, EL) und 2. Säule (BV). Während AHV/IV und BV kollektiv und weitgehend obligatorisch ausgestaltet sind, können in der freiwilligen 3. Säule Leistungsziel und Finanzierung selbstständig bestimmt werden, entsprechend dem persönlichen Bedarf und den finanziellen Möglichkeiten. Die 3. Säule wird daher auch als Selbstvorsorge bezeichnet.



Grafik Säule 3a 1

3. Säule

Wie hoch ist das Kapital in der Säule 3a?

Die gebundene Selbstvorsorge hat entweder die Form eines Vorsorgekontos (Banksparen) oder einer Vorsorgepolice (Versicherungssparen). Ausserdem ist es möglich, Anteilscheine eines Anlagefonds zu erwerben, der den Anlagevorschriften der Beruflichen Vorsorge (BV) genügt. Bund und Kantone begünstigen die Säule 3a seit 1985/1987 mit einer Steuerbefreiung während dem Sparprozess. Je nachdem, ob eine Person bei einer Einrichtung der BV versichert ist oder nicht, sind die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten unterschiedlich hoch. Die Säule 3a kann für Selbstständigerwerbende und Arbeitnehmende, welche nicht in der BV versichert sind, die BV ersetzen. So können Erwerbstätige ohne BV maximal 20% des Erwerbseinkommens bis zu einem festen Grenzbetrag steuerfrei in die gebundene Selbstvorsorge fliessen lassen. Seit 2008 können Arbeitnehmende zudem bis maximal 5 Jahre über das AHV-Referenzalter hinaus steuerbegünstigt in die Säule 3a einbezahlen. Für Personen, die kein Erwerbseinkommen erzielen, wie z.B. Personen mit Erziehungs- oder Betreuungspflichten, ist eine gebundene Vorsorge jedoch nicht möglich.

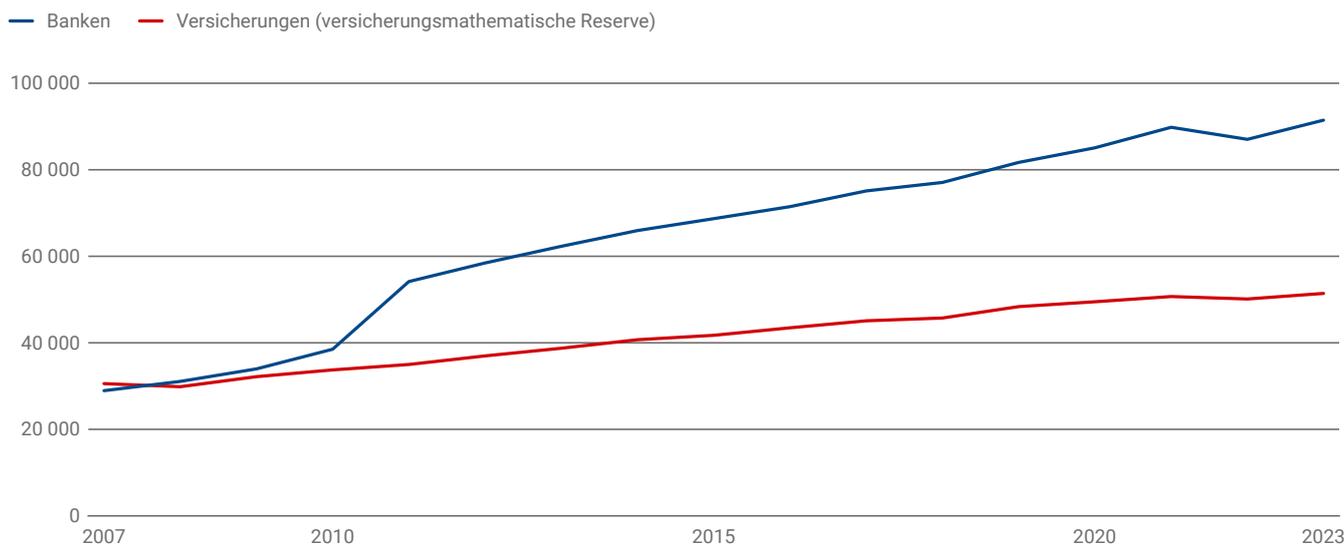
Über das Guthaben aus der Säule 3a darf in der Regel frühestens fünf Jahre vor beziehungsweise spätestens fünf Jahre nach Erreichen des AHV-Referenzalters verfügt werden. Eine vorzeitige Ausrichtung der Leistungen ist jedoch in bestimmten Fällen möglich.

Bei der Auszahlung werden diese Mittel analog zur Beruflichen Vorsorge besteuert.

Einzahlungen und Auszahlungen bestimmen die Höhe des in der Säule 3a angelegten Finanzkapitals. Im Herbst 2024 veröffentlichte die Eidgenössische Steuerverwaltung die Summe der Einzahlungen 2021. Zusammen mit der Kapitalentwicklung lässt sich daraus die Summe der jährlichen Auszahlungen, Kapitalerträge und Kapitalwertänderungen berechnen: 2021 wurden 12 270 Mio. Fr. eingezahlt und das Kapital wuchs um 5962 Mio. Fr. Daraus ergaben sich Auszahlungen, Kapitalerträge und Kapitalwertänderungen von insgesamt 6307 Mio. Fr.

Ende 2023 belief sich das gesamte 3a-Kapital auf rund 143 Mrd. Fr. Davon waren rund 51 Mrd. Fr. an Versicherungsverträge gebunden und rund 91 Mrd. Fr. wurden von Banken verwaltet. Das von den Banken verwaltete 3a-Kapital ist einerseits in Vorsorgekonti (58 Mrd. Fr.) und andererseits in Anlagefonds (34 Mrd. Fr.) gebunden (Schätzung BSV).

Entwicklung der Finanzen auf einen Blick, in Millionen Franken



Grafik 3a 2.1

i Kapital bei Banken und Versicherungen

| In Millionen Franken | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|---|--------|--------|---------|---------|---------|---------------|-----------------|
| Einzahlungen, Auszahlungen | | | | | | | |
| Veränderung Kapital | ... | 6 104 | 4 493 | 5 962 | 5 726 | 270,5 % | 24,0 % |
| Einzahlungen bei Banken und Versicherungen | 4 256 | 8 718 | 10 768 | 12 270 | ... | ... | ... |
| Auszahlungen von Banken und Versicherungen, Kapitalertag, Kapitalwertänderungen, geschätzt | ... | 2 613 | 6 275 | 6 307 | ... | ... | ... |
| Kapital | | | | | | | |
| Total | ... | 72 250 | 134 550 | 140 512 | 142 880 | 4,2 % | 3,5 % |
| Banken | 16 330 | 38 516 | 85 066 | 89 815 | 91 463 | 5,1 % | 3,9 % |
| <i>Vorsorgekonti</i> | 16 330 | 38 516 | 59 972 | 58 829 | 57 805 | -0,1 % | 1,5 % |
| <i>Anlagefonds, Schätzung</i> | ... | ... | 25 094 | 30 986 | 33 659 | 15,5 % | 10,9 % |
| Versicherungen (versicherungsmathematische Reserve) | ... | 33 734 | 49 484 | 50 697 | 51 416 | 2,6 % | 2,9 % |

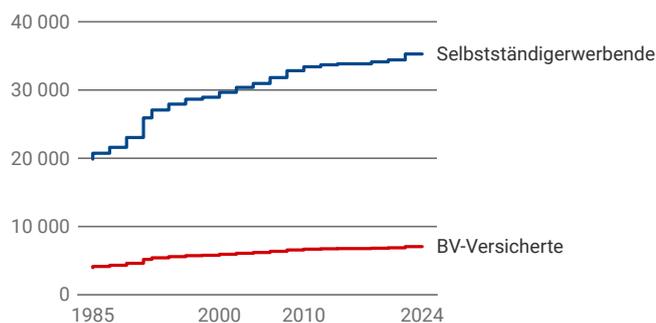
Tabelle 3a 2.2

i Grenzbeträge für Steuerbefreiung

| In Franken | 1985 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| BV-Versicherte | 3 974 | 5 789 | 6 566 | 6 826 | 6 883 | 6 883 | 7 056 | 7 056 |
| Selbstständigerwerbende | 19 872 | 28 944 | 32 832 | 34 128 | 34 416 | 34 416 | 35 280 | 35 280 |

Tabelle 3a 2.3

Grenzbeträge für Steuerbefreiung, in Franken



Grafik 3a 2.4

3. Säule

Wie viele Personen machen einen Säule-3a-Abzug?

Die Säule 3a ist im Wesentlichen charakterisiert durch ihre steuerliche Privilegierung, welche darin besteht, dass die Beiträge an die anerkannten Vorsorgeformen steuerabzugsfähig sind. Die Leistungen werden allerdings wie jene der 2. Säule besteuert. Der Anteil der Steuerpflichtigen, die in der Steuererklärung einen Säule-3a-Abzug geltend machen, nahm mit Ausnahme von 2020 stetig zu und lag 2021

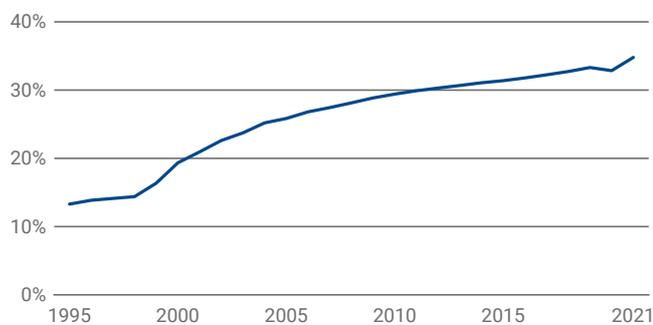
bei 37 %. Selbstständigerwerbende dürfen bis zu 20% ihres Erwerbseinkommens, maximal aber Fr. 35 280.– (2024) in die Säule 3a einbezahlen. In der BV versicherte Arbeitnehmende dürfen maximal Fr. 7056.– (2024) einbezahlen.

Steuerpflichtige mit einem Säule-3a-Abzug

| | 1995 | 2000 | 2010 | 2020 | 2021 | VR 2020/21 | Ø VR 2011–21 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|-----------------|
| Anzahl Steuerpflichtige | 4 081 061 | 4 251 773 | 4 744 872 | 5 489 498 | 5 332 898 | -2,9 % | 1,1 % |
| Anzahl Steuerpflichtige mit einem Säule-3a-Abzug | 542 569 | 822 630 | 1 395 738 | 1 803 356 | 1 855 751 | 2,9 % | 2,6 % |

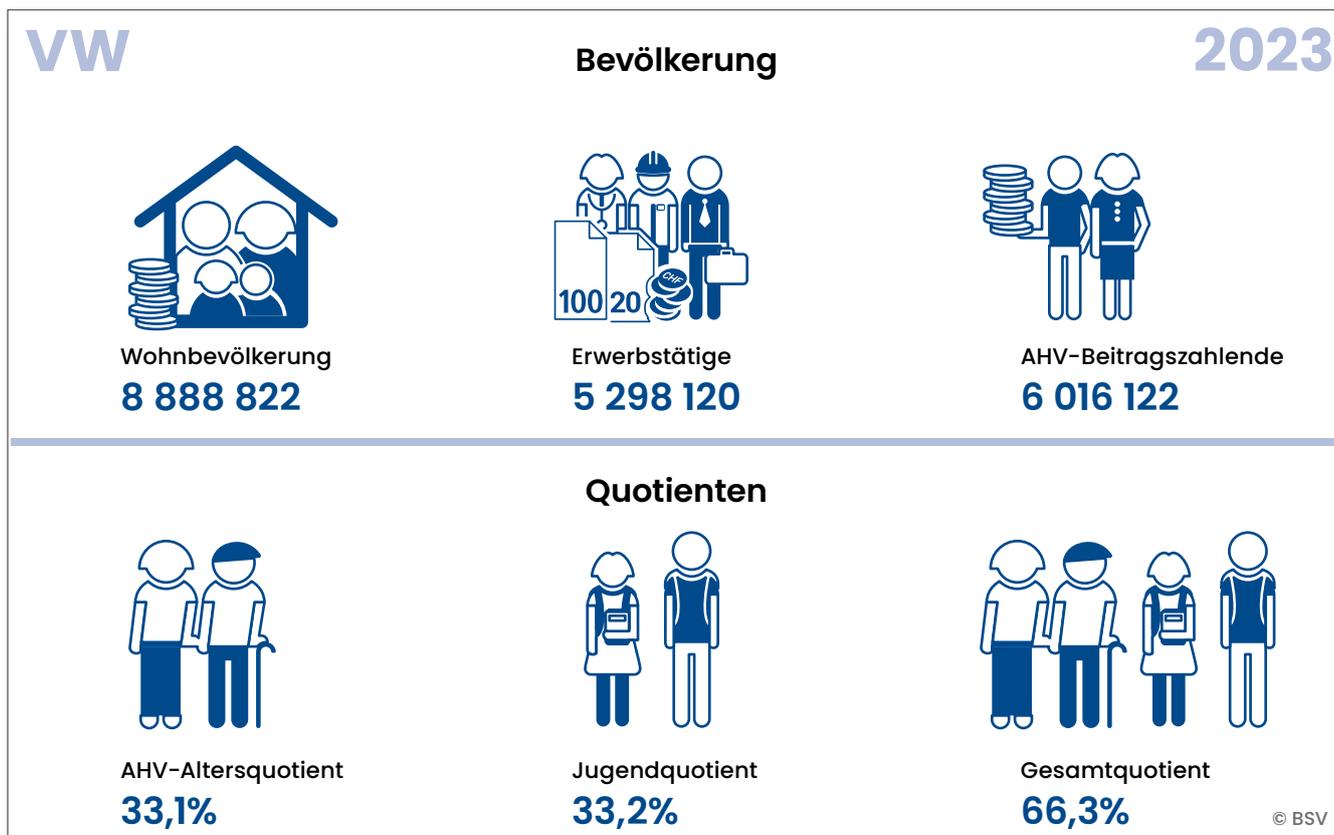
Tabelle 3a 3.1

Steuerpflichtige mit einem Säule-3a-Abzug



Grafik 3a 3.2

VW: Volkswirtschaftliche Rahmendaten



Grafik VW 1

Wie gross ist der Anteil der Jungen und Altersrentner in der Schweiz?

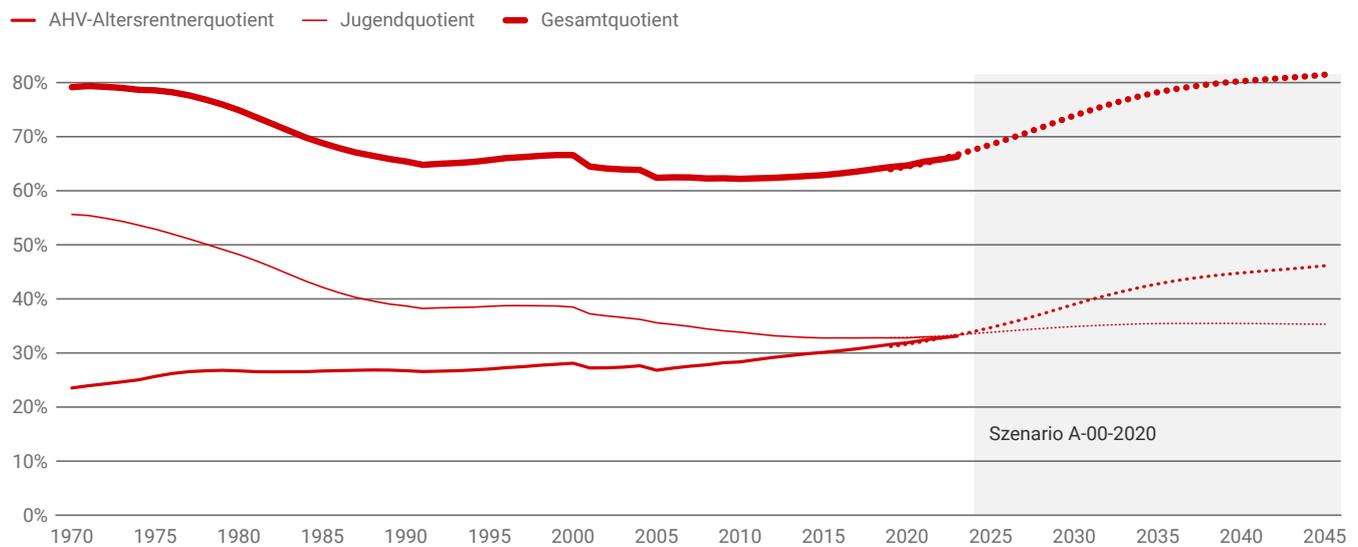
Jugend-, Alters- und Gesamtquotient geben Auskunft über das Verhältnis der Jugendlichen, der Beziehenden von Altersrenten bzw. beider Gruppen zur Gruppe der erwerbsfähigen Bevölkerung.

Die Gesamtheit bildet die ständige Wohnbevölkerung. Sie umfasst alle Personen, deren Wohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Die ständige Wohnbevölkerung kann in drei Kategorien eingeteilt werden: Jugendliche (0- bis 19-Jährige), Erwerbsfähige (20-Jährige bis Erreichen des Referenzalters) und Personen im Rentenalter (ab Erreichen des Referenzalters). Daraus lassen sich der Jugend-, Alters- und Gesamtquotient errechnen. Noch 1970, einige Jahre nach dem Ende der Babyboom-Jahre, lag der Jugendquotient bei 55,6%, das heisst auf 100 Erwerbsfähige kamen annähernd 56 Jugendliche. 1990 waren

es noch 39 Jugendliche und 2023 33. Die umgekehrte Tendenz zeigt sich bei den Rentenbeziehenden: Gab es 1970 24 Rentenbeziehende auf 100 Erwerbsfähige, waren es 2023 bereits 33. Aufgrund der demografischen Entwicklung kann davon ausgegangen werden, dass es ab 2024 mehr Rentenbeziehende pro 100 Erwerbsfähige geben wird als Jugendliche.

Das Rentenalter der Männer lag seit der Einführung der AHV 1948 bei 65, jenes der Frauen lag bis 2000 bei 62 Jahren, anschliessend wurde es schrittweise auf 64 Jahre erhöht. Mit dem Inkrafttreten der AHV 21 wird das Referenzalter der Frauen zwischen 2025 und 2028 jenem der Männer angeglichen. Ab dann gilt für Frauen mit Jahrgang 1964 und Männer ein einheitliches Referenzalter von 65 Jahren.

Alters-, Jugend- und Gesamtquotient



Grafik VW 2.1



Bevölkerungsstruktur

| | | | 1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2023 | 2030 | 2045 |
|--|---------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ständige Wohnbevölkerung per 31.12., in 1 000 | | | | | | | | | |
| Jugendliche | Mädchen | | 768 | 808 | 800 | 839 | 867 | 912 | 966 |
| | Knaben | | 805 | 856 | 843 | 887 | 921 | 965 | 1 018 |
| | Alle | | 1 573 | 1 664 | 1 642 | 1 726 | 1 788 | 1 878 | 1 984 |
| Erwerbsfähige | Frauen | Schweizerinnen | 1 663 | 1 677 | 1 808 | 1 845 | 1 831 | 1 784 | 1 767 |
| | | Ausländerinnen | 314 | 435 | 581 | 735 | 810 | 852 | 980 |
| | Männer | Schweizer | 1 637 | 1 689 | 1 788 | 1 840 | 1 832 | 1 801 | 1 811 |
| | | Ausländer | 451 | 524 | 675 | 844 | 917 | 944 | 1 058 |
| AHV-Altersrentner/-innen | Frauen | Schweizerinnen | 660 | 713 | 736 | 856 | 897 | 1 024 | 1 172 |
| | | Ausländerinnen | 35 | 52 | 68 | 93 | 106 | 131 | 227 |
| | Männer | Schweizer | 369 | 411 | 501 | 638 | 681 | 812 | 974 |
| | | Ausländer | 22 | 39 | 71 | 93 | 101 | 132 | 218 |
| Alle | | 6 725 | 7 204 | 7 870 | 8 670 | 8 962 | 9 357 | 10 192 | |
| Jugendquotient | | 38,7 % | 38,5 % | 33,8 % | 32,8 % | 33,2 % | 34,9 % | 35,3 % | |
| AHV-Altersrentnerquotient | | | | | | | | | |
| Nur Schweizer/-innen | | | 31,2 % | 33,4 % | 34,4 % | 40,5 % | 43,1 % | 51,2 % | 60,0 % |
| Alle | | | 26,7 % | 28,1 % | 28,4 % | 31,9 % | 33,1 % | 39,0 % | 46,1 % |
| Gesamtquotient | | | 65,4 % | 66,6 % | 62,2 % | 64,7 % | 66,3 % | 73,9 % | 81,5 % |

Tabelle VW 2.2

Wie entwickeln sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten?

Die mittlere Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember eines bestimmten Kalenderjahres. Die mittlere Wohnbevölkerung der Schweiz ist seit 2013 jährlich um 0,9% gewachsen. Dieses Wachstum ist vor allem auf die Zuwanderung von Arbeitskräften zurückzuführen. Die mittlere Wohnbevölkerung belief sich 2023 auf 8,9 Mio. Personen.

Als Erwerbstätige gemäss Inlandkonzept (d.h. inklusive Grenzgänger/-innen, Kurzaufenthalter/-innen etc.) gelten Personen ab 15 Jahren, die während einer Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entlohnung (oder unentgeltlich im Familienbetrieb) mitgearbeitet haben. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg 2023 um 2,8%, nachdem sie 2020 um 1,9% gesunken war (Corona-Krise).

Zu den AHV-Beitragszahlenden zählen alle Personen, die AHV-Beiträge zahlen, sei es als Arbeitnehmende, Selbstständigerwerbende oder als Nichterwerbstätige. 2023 zahlten 6,0 Mio. Personen Beiträge an die AHV und in den letzten 10 Jahren war jährlich eine Zunahme um 0,9% zu verzeichnen.

Das AHV-pflichtige Einkommen entspricht dem massgebenden Einkommen der Arbeitnehmenden und der Selbstständigerwerbenden inklusive dem beitragsäquivalenten Einkommen der Nichterwerbstätigen. Das AHV-pflichtige Einkommen lag 2023 bei 431 679 Mio. Fr. und nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,2% zu. Mit der zunehmenden Anzahl Erwerbstätiger nahmen 2023 auch die AHV-pflichtigen Einkommen weiter zu. Es stieg seit 2013 jährlich um 2,0%.

Die Nominallöhne haben seit 2013 jährlich um weniger als 1% zugenommen. Zwischen 2006 und 2009 waren die Zuwachsraten deutlich über 1%. Die moderate Lohnentwicklung seit 2010 dürfte auf das schwächere Wachstum der Schweizer Wirtschaft seit der Finanzmarktkrise 2008, der Corona-Krise und den sinkenden Preisen 2020 zurückzuführen sein. 2023 stiegen die Nominallöhne um 1,7%.

Die Veränderung der Konsumentenpreise misst die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. 2012–2016 war die Konsumteuerung negativ, was unter anderem auf den starken Franken zurückzuführen war. 2020 war die durchschnittliche Teuerung wegen Corona ebenfalls negativ und sank um 0,7%. Seit 2022 steigen die Konsumentenpreise mit 2,8% bzw. 2,1% wieder deutlich.

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, die sogenannte Wertschöpfung. Seit 2009, nach der Finanzkrise 2008, befindet sich die Schweizer Wirtschaft auf einem abgeschwächten Wachstumskurs, mit Ausnahme von 2010 und 2018. 2020 verzeichnete das BIP gar ein Minus von 2,8%. Diese markante Abnahme ist auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen, die einige Bereiche der Schweizer Wirtschaft besonders stark getroffen hatte. 2021 und 2022 erholte sich die Wirtschaft wieder deutlich und führte zu einem BIP von 7,0% bzw. 6,2%. 2023 wuchs die Wirtschaft um 1,6%. Diese Wachstumsverlangsamung steht im Zusammenhang mit der Normalisierung im Nachgang der Corona-Krise. Zudem lastete das herausfordernde internationale Umfeld auf der konjunkturellen Entwicklung.



Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

| | | 1948 | 2000 | 2020 | 2022 | 2023 | VR 2022/23 | Ø VR 2013–23 |
|-------------------------------------|-------------|--------|---------|---------|---------|---------|---------------|-----------------|
| Wohnbevölkerung | in 1000 | 4 582 | 7 209 | 8 638 | 8 777 | 8 889 | 1,3 % | 0,9 % |
| Erwerbstätige | in 1000 | 2 378 | 4 014 | 5 010 | 5 151 | 5 298 | 2,9 % | 1,2 % |
| AHV-Beitragszahlende | in 1000 | 2 108 | 4 553 | 5 836 | 5 964 | 6 016 | 0,9 % | 0,9 % |
| AHV-pflichtiges Einkommen | in Mio. Fr. | 10 450 | 246 135 | 393 521 | 418 279 | 431 679 | 3,2 % | 2,0 % |
| Nominallohnindex | VR in % | ... | 1,3 % | 0,8 % | 0,9 % | 1,7 % | | |
| Konsumentenpreise | VR in % | ... | 1,6 % | -0,7 % | 2,8 % | 2,1 % | | |
| Bruttoinlandprodukt (BIP) ESVG 2010 | in Mio. Fr. | ... | 471 540 | 696 620 | 791 087 | 803 632 | 1,6 % | 2,1 % |
| | VR in % | ... | 5,4 % | -2,8 % | 6,2 % | 1,6 % | | |

Tabelle VW 3

ABKÜRZUNGEN

| | |
|-------------------------|---|
| AHV | Eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung |
| AHVG | Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung |
| ALV | Arbeitslosenversicherung |
| Art. | Artikel |
| AV | Altersversicherung |
| AVIG | Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung |
| BFS | Bundesamt für Statistik |
| BIP | Bruttoinlandprodukt |
| BSV | Bundesamt für Sozialversicherungen |
| BUV | Berufsunfallversicherung |
| BV | Berufliche Vorsorge |
| BVG | Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge |
| CEE | Corona-Erwerbsersatzschädigung |
| EL | Ergänzungsleistungen zur AHV und IV |
| EO | Erwerbsersatzordnung |
| EOG | Bundesgesetz über den Erwerbsersatz |
| FAK | Familienausgleichskasse |
| FamZ | Familienzulagen |
| FamZG | Bundesgesetzes über die Familienzulagen |
| FLG | Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft |
| FV | Freiwillige Versicherung (in der Unfallversicherung) |
| GRSS | Gesamtrechnung der sozialen Sicherheit |
| GRSV | Gesamtrechnung der Sozialversicherungen |
| HMO | Health Maintenance Organisation |
| HV | Hinterlassenenversicherung |
| IV | Invalidenversicherung |
| IVG | Bundesgesetz über die Invalidenversicherung |
| KV | Krankenversicherung |
| KVG | Bundesgesetz über die Krankenversicherung |
| MWST | Mehrwertsteuer |
| NBUV | Nichtberufsunfallversicherung |
| NFA | Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen |
| SH | Sozialhilfe |
| SKOS | Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe |
| STAF | Steuerreform und AHV-Finanzierung |
| Suva | Schweizerische Unfallversicherungsanstalt |
| SVS | Schweizerische Sozialversicherungsstatistik (die vorliegende BSV-Publikation) |
| ÜL | Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose |
| UV | Unfallversicherung |
| UVAL | Unfallversicherung für Arbeitslose |
| UVG | Bundesgesetz über die Unfallversicherung |
| UV IV | Unfallversicherung von Personen in Massnahmen der Invalidenversicherung |
| UVV | Verordnung über die Unfallversicherung |
| VR | Veränderungsrate |
| VW | Volkswirtschaft |
| Umlageergebnis | Einnahmen (enthalten weder Kapitalertrag noch Kapitalwertänderungen) minus Ausgaben |
| GRSV-Ergebnis | Einnahmen (enthalten Kapitalertrag) minus Ausgaben |
| Betriebsergebnis | Einnahmen (enthalten Kapitalertrag und Kapitalwertänderungen) minus Ausgaben |

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONSQUELLEN

| Kapitel | www-Adresse | Inhalt |
|---------------------------------|---|--|
| GRSV | www.bsv.admin.ch/statistik | Schweizerische Sozialversicherungsstatistik SVS |
| | www.bsv.admin.ch → Publikationen & Services → Forschung und Evaluation | Forschungspublikationen zu Sozialversicherungen |
| | www.geschichtedersoziailsicherheit.ch | Überblick über die Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz |
| GRSS | www.bfs.admin.ch → Statistiken → Soziale Sicherheit | Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit |
| AHV, IV, EO, ALV, EL, ÜL | www.ahv-iv.ch → Merkblätter | Beiträge, Leistungen, internationale Abkommen |
| AHV | www.ahv.bsv.admin.ch | AHV-Statistik |
| | www.compenswiss.ch | Ausgleichsfonds AHV/IV/EO |
| IV | www.iv.bsv.admin.ch | IV-Statistik |
| EL | www.el.bsv.admin.ch | EL-Statistik |
| BV | www.bsv.admin.ch → Berufliche Vorsorge und 3. Säule | Statistische Angaben, Studien |
| | www.bfs.admin.ch → Statistiken → Soziale Sicherheit | Berufliche Vorsorge |
| KV | www.bsv.admin.ch → Sozialversicherungen → Kranken- und Unfallversicherung → Statistik & Finanzen | Statistik & Finanzen der Kranken- und Unfallversicherung |
| | www.bag.admin.ch → Zahlen & Statistiken | Statistik der obligatorischen Krankenversicherung |
| UV | www.bsv.admin.ch → Sozialversicherungen → Kranken- und Unfallversicherung → Statistik & Finanzen | Statistik & Finanzen der Kranken- und Unfallversicherung |
| | www.bag.admin.ch → Zahlen & Statistiken → Unfall- und Militärversicherung | Statistiken zur Unfall- und Militärversicherung |
| | www.suva.ch → Versicherung | Allgemeine Informationen |
| | www.ssu.ch | Statistik der Unfallversicherung |
| EO | www.bsv.admin.ch → Erwerbsersatzordnung (EO) | Statistische Angaben, Informationen |
| ALV | www.bsv.admin.ch → Sozialversicherungen → Arbeitslosenversicherung | Statistische Angaben, Informationen |
| | www.arbeit.swiss | Informationen zur Arbeitslosigkeit |
| | www.seco.admin.ch → Arbeit → Arbeitslosenversicherung | Arbeitslosenzahlen |
| | www.amstat.ch | Arbeitsmarktstatistik |
| ÜL | www.bsv.admin.ch → Überbrückungsleistungen | Allgemeine Informationen: Voraussetzungen, Berechnung, Kosten und Finanzierung |
| FamZ | www.bsv.admin.ch → Familienzulagen | Statistische Angaben, Informationen |
| SH | www.bfs.admin.ch → Statistiken → Soziale Sicherheit | Sozialhilfestatistik |
| | www.skos.ch → SKOS-Richtlinien | Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe |

GRSV

Gesamtrechnung
der Sozialversicherungen

AHV

Alters- und
Hinterlassenenversicherung

IV

Invalidenversicherung

EL

Ergänzungsleistungen

BV

Berufliche Vorsorge

KV

Krankenversicherung

UV

Unfallversicherung

EO

Erwerbsersatzordnung

ALV

Arbeitslosenversicherung

FamZ

Familienzulagen

ÜL

Überbrückungsleistungen
für ältere Arbeitslose

SH

Sozialhilfe

3a

3. Säule

VW

Volkswirtschaftliche
Rahmendaten



Die «Schweizerische Sozialversicherungsstatistik» gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der einzelnen Sozialversicherungszweige und der Gesamtrechnung der Sozialversicherungen. Sie weist aktuelle Angaben sowie Zeitreihen über Einnahmen, Ausgaben und Kapital, die Zahl der Rentenbeziehenden, die Beitragssätze und Durchschnittsleistungen aus. Alle Tabellen und Grafiken werden kommentiert. Mit der Publikation der Schweizerischen Sozialversicherungsstatistik 2024 stehen sowohl die Gesamtrechnungen bis 2022 als auch die Ergebnisse für AHV, IV, EL, EO, ALV und ÜL (bis 2023) und für BV, KV, UV und FamZ (bis 2022) zur Verfügung.

Taschenstatistik des BSV «Sozialversicherungen der Schweiz» 2024

Auf knappem Raum sind die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Sozialversicherungen zusammengestellt. Zu jedem Versicherungszweig finden Sie Angaben zur Versicherung im Allgemeinen, zu den Finanzen, den Leistungen und den Beziehenden. Eine konsolidierte Rechnung aller Sozialversicherungen sowie Rahmendaten runden das Bild ab.

www.bsv.admin.ch/statistik



Bezug: BBL, Shop Bundespublikationen, 3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch Bestellnummer 318.001.24D, gratis